

Statistisches Jahrbuch Saarland

2003

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 3-88718-181-6

ISSN 1439-4995

Vorwort

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Landesamt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Information nachkommt.

Ohne die Bürger, Unternehmen, Behörden und anderen Institutionen, die uns trotz aller Belastung im Rahmen der Auskunftserteilung mit viel Verständnis bei der Erstellung der Ergebnisse unterstützen, wäre die Arbeit der amtlichen Statistik um vieles schwieriger. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Statistischen Landesamt am Entstehen des Statistischen Jahrbuches mitgewirkt haben, möchte ich mich bedanken.

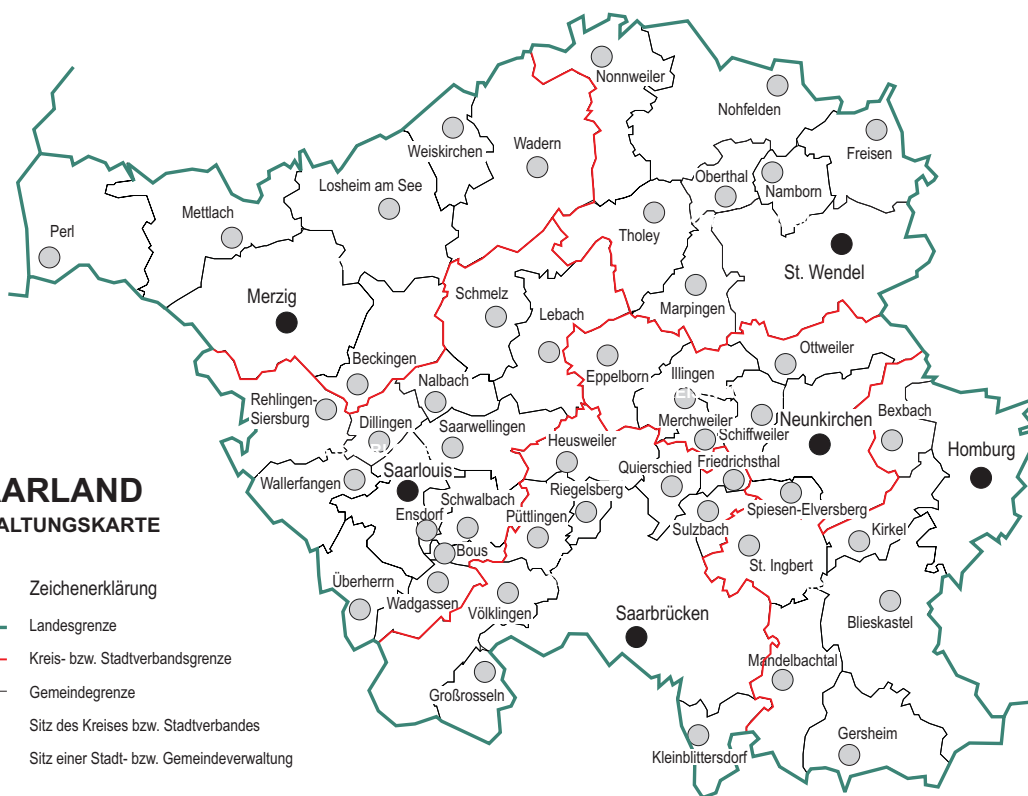
Saarbrücken, im November 2003

Michael Sossong
Direktor

SAARLAND VERWALTUNGSKARTE

Zeichenerklärung

- Landesgrenze
- Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
- Sitz einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umweltstatistik	133
XIV	Handel und Gastgewerbe	151
XV	Verkehr	161
XVI	Insolvenzen	169
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	171
XVIII	Öffentliche Finanzen	185
XIX	Preise	233
XX	Löhne und Gehälter	239
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
XXII	Krebsstatistik	289
	Stichwortverzeichnis	297
	Anhang	
I	Deutschland nach Ländern	303
II	EU Zahlen	308

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtiges Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.	

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2000 bis 2002	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wasserläufe mit über 10 km Länge	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes	5
2	Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder 2002	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1923 bis 2002	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1999 bis 2002 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2002 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2002 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2001 und 2002 nach der Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1949 bis 2002	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2001 und 2002 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2001 und 2002 nach Altersgruppen der Ehepartner	15
4	Eheschließende 2000 bis 2002 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2000 bis 2002 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	16
6	Lebendgeborene Kinder 1995 bis 2002	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2000 bis 2002	18
8	Gestorbene 2001 und 2002 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18

9	Gestorbene Säuglinge 1999 bis 2002 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1985 bis 2002 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2002 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
12	Selbstmorde 1991 bis 2002	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 1994 bis 2002	22
14	Geschiedene Ehen 1991 bis 2002 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 1993 bis 2002 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
16	Geschiedene Ehen 1993 bis 2002 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 1991 bis 2002	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 1999 bis 2002 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2002 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2001 und 2002 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2002 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 1999 bis 2002 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Kapitel III Gesundheitswesen

1	Krankenhäuser: Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2001	30
2	Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2001 nach Altersgruppen und Diagnosen - Männlich	32
3	Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2001 nach Altersgruppen und Diagnosen - Weiblich	32
4	Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2001 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität	34
5	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2001 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	34
6	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2001	35
7	Schwangerschaftsabbrüche 2000 bis 2002	36

Inhaltsübersicht

Kapitel IV Bildung und Kultur

1	Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1990/91 bis 2002/2003	40
2	Klassen der allgemein bildenden Schulen 1990/91 bis 2002/2003 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen	41
3	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1990/91 bis 2002/2003 nach Altersgruppen und Schulformen	41
4	Berufliche Schulen 1990/91 bis 2002/2003	42
5	Lehrer an beruflichen Schulen 1990/91 bis 2002/2003	43
6	Auszubildende am 31. Dezember 2002	43
7	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2002/2003	43
8	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2002/2003 nach Studienbereich/Fächergruppe	44
9	Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2002/2003	44
9.a	Studierende an Berufsakademien im Wintersemester 2002/2003	44
10	Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2002	45
11	Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2002	46
12	Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2001	47
13	Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2002	48
14	Sportanlagen am 15. November 2000	48
15	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2003	49
16	Saarländische Theater 1999/2000 bis 2001/2002	50
17	Filmbesuche nach Bundesländern 2002	51
18	Volkskulturelle Verbände 2001 und 2002	51
19	Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2002	52
20	Museen im Saarland 1990 bis 2002	54
21	Öffentliche Bibliotheken 2002	56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1	Katholische Kirche 1980 bis 2001	58
2	Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2001	58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1	Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990 und 2000 bis 2002	61
2	Abgeurteilte und Verurteilte 1990 und 2000 bis 2002 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen	62
3	Strafgefangene 2003 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	63
4	Strafgefangene 1990 und 2000 bis 2003 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	64
5	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2002	64

Kapitel VII Wahlen

1	Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2002	67
2	Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen	68
3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2002 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 1990, 1994 und 1999 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999	75
12	Wähler bei der Bundestagswahl 2002, der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999 nach Alter und Geschlecht	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1999 bis 2002	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1992 bis 2002	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2002	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2002	79
5	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 2002 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 93) und Kreisen	80
6	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 2002 nach Geschlecht und Altersgruppen	80
7	Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2001 und 2002 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2001 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1983 bis 2002	81
10	Arbeitslose 2002 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 1995 bis 2002	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1995 bis 2002	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2002	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 1995 bis 2002 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
5.1	Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2002	85
5.2	Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2002	85
5.3	Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1995 bis 2002	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1996 bis 2001	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	88
3	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2001 nach Kreisen	88
4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1992 bis 2001	89
5	Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 2001	89

B. Bodennutzung und Ernte

1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1996 bis 2002 nach Hauptkulturarten	90
2	Bestellung des Ackerlandes 1996 bis 2002 nach Fruchtarten	90
3	Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2000 bis 2002	91
4	Weinmosternte 1997 bis 2002	91
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 1998 bis 2002	92
6	Erträge von Baumobst 1998 bis 2002	92
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2002	92

C. Viehwirtschaft

1	Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2001	93
2	Viehhaltung am 3. Mai 2001 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	94
3	Viehbestände im Saarland 1996 bis 2002	95
4	Schlachtungen und Schlachtmengen 1996 bis 2002 nach Art und Herkunft der Tiere	95
5	Milch- und Eiererzeugung 1996 bis 2002	96

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1	Gewerbeanzeigen 2002 nach Wirtschaftsbereichen	98
2	Gewerbeanzeigen 1990 bis 2002	98

Inhaltsübersicht

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2000 bis 2002	101
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2002	102
3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2002	103
4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen	104
5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2002 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	106
7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Wirtschaftszweigen	107
8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2001	108
9	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2002	109
10	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1998 bis 2002	110
11	Steinkohlenbergbau 1960 bis 2002 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111 111
12	Eisen schaffende Industrie 1960 bis 2002	112

B. Handwerk

1	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995	114
2	Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995	115

3	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995	116
4	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	117
5	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2002 nach ausgewählten Gewerbebezügen	118

C. Energiewirtschaft

1	Stromerzeugung 1970 bis 2002	119
2	Primärenergieverbrauch 1980 bis 2000	120
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 1999 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen	120
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 1999 bis 2002 nach Kreisen	121

D. Baugewerbe

1	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1999 bis 2002 a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	124 124 124
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2001 und Juni 2002 nach Wirtschaftszweigen	124
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1992 bis Juni 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1999 bis Juni 2002 nach Kreisen	126
5	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1999 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen	127
6	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1999 bis 2001 nach Beschäftigtengrößenklassen	127

Inhaltsübersicht

7	Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2000 bis 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen	128
8	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1999 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen	128
E. Bautätigkeit		
1	Baugenehmigungen 1994 bis 2002 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	129
2	Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1994 bis 2002 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	130
3	Baugenehmigungen in den Kreisen 1994 bis 2002.	131
4	Baufertigstellungen in den Kreisen 1994 bis 2002 Wohngebäude 131 Wohnungen 131	
5	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1990 bis 2002.	132
6	Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2002 nach Kreisen	132
Kapitel XIII Umweltstatistik		
1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 und 2001	135
2	Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2001	136
3	Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung -	136
4	Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2001	137
5	Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2001	137
6	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1987, 1991, 1995, 1998 und 2001	138
7	Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen.	138
8	Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987 bis 2001	139
9	Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2000 und 2001	140
10	Eingesammelte Abfälle a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993, 1996 und 2000 in Tonnen. 141 b) Eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 2000. 141 c) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1999 bis 2001 in Tonnen 141	
11	Betriebliche Abfallentsorgung 1998 bis 2001	142
12	Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 1996 bis 2000	142
13	Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 1997 bis 2001	142
14	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2000 und 2001 a) Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib. 143 b) Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft 143	
15	Umweltschutzzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2000 und 2001	144
16	Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz a) Umsatz 1999 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen 145 b) Umsatz 1999 bis 2001 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung 146	
17	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1997 bis 2002.	147
18	Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.	148
19	Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1996 bis 2002 nach Messstationen	149
20	Waldschadenserhebung 1996 bis 2002 a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen . . 150 b) Geschädigte Waldfläche 1999 bis 2002 nach Baumarten 150 c) Geschädigte Waldfläche 1999 bis 2002 nach Baumarten und Altersklassen 150	

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

- 1 Außenhandel 1970 bis 2002 nach Warengruppen 152
- 2 Außenhandel 1999 bis 2001 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen ... 153
- 3 Außenhandel 2002 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen 154
- 4 Außenhandel 2000 bis 2002 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern 155
- 5 Warenverkehr 1960 bis 2002 nach Erdteilen ... 156
- 6 Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2002. 156

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

- 1 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen. 158
- 2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 1999 bis 2002 159
- 3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1999 bis 2002 159
- 4 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1999 bis 2002 160

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

- 1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2002 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer 161
- 2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2001 und 2002 161
- 3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2002 .. 161

B. Binnenschifffahrt

- 1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2002 nach Gütergruppen 162

C. Straßenverkehr

- 1 Öffentliche Straßen 1971 bis 2002 163
- 2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen 163
- 3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2002 nach Kraftfahrzeugarten 164

- 4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2003 nach Kreisen ... 164
- 5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2002. 165
- 6 Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2002. 165
- 7 Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2002 nach Straßenart und Ortslage 166
- 8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2002 nach Hauptursachen. 166
- 9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2002. 167
- 10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2002 nach Unternehmensformen 167

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim 1970 bis 2002 168

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998. 169
- 2 Insolvenzen 1999 bis 2002. 169
- 3 Insolvenzen 2000 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 170

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2002 nach Hilfearten. 172
- 2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990 und 2000 bis 2002 nach Kreisen 173
- 3 Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2002. ... 174
- 4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2002 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 175
- 5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2002 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung 176
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1990, 1995 und 2000 bis 2002. 177
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1997 bis 2002 178

Inhaltsübersicht

8	Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1997 bis 2002 nach Hilfearten	179
9	Schwerbehinderte 1993 bis 2001 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen	180
10	Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2001	182

B. Wohngeld

1	Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2001	183
2	Wohngeldempfänger 1995 und 1998 bis 2001 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro	184

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999	187
2	Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999 nach Aufgabenbereichen	192
3	Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1999 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen	194
4	Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2002	196
5	Aufkommen der Steuern 2000 bis 2002 nach Arten	200
6	Verteilung der Steuern 2000 bis 2002 nach Arten	201
7	Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2001	202
8	Personal des Landes am 30.6.2001 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	204
9	Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.2001	208
10	Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2002 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	210

11	Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 2001	211
12	Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gv. 1999 bis 2001	212
13	Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2001 nach Arten in 1 000 EUR	214

B. Steuern

1	Umsatzsteuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen 2001	
1.1	nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	218
1.2	nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	218
2	Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1995	220
3.1	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	222
3.2	Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	224
3.3	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995	228
4	Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	229
5.1	Gewerbsteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Rechtsformen	229
5.2	Gewerbsteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Wirtschaftsabschnitten	230

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1	Verbraucherpreisindex für das Saarland	234
2	Verbraucherpreisindex für Deutschland	235

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

- 1 Preisindex für Bauwerke 2000 bis 2002. 236
- 2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 237
- 3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 237
- 4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1983 bis 2001 237
- 5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 2001. 238

Kapitel XX Löhne und Gehälter

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

- 1 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1988 bis 2002. 241
- 2.a Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 2000 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 242
- 2.b Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 2000 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 243
- 3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen. 244
- 4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1990 bis 2002 245
- 5 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2000 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen . . 246
- 6 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen . . 247

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

- 1 Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1999 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen . . 248

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- 1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2001 253
- 2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2002 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995. 254
- 3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen 256
- 3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in Preisen von 1995 für die Jahre 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen 258
- 4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2000 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 260
- 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 bis 2001 nach Kreisen 262
- 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2001 nach Kreisen 264
- 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen 266
- 8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen 268
- 9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen. 272
- 10 Einkommen der privaten Haushalte im Saarland 1991 bis 2001 276
- 11 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2001. 278
- 12 Bruttoanlageinvestitionen in den Jahren 1991 bis 2000. 279
- 13 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsbereichen 280
- 14 Anlagevermögen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und andere Kennziffern 1991 bis 2001. 281
- 15 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2001 nach Kreisen 282
- 16 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2001 nach Kreisen 284
- 17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2001 nach Kreisen. 286

Inhaltsübersicht

Kapitel XXII Krebsstatistik

- 1 Entwicklung der Neuerkrankungen an
bösartigen Neubildungen insgesamt
mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut)
im Saarland 1970 bis 2000. 290
- 2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen
insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und
Geschlecht im Saarland 2000 292
- 3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen
Neubildungen im Saarland 2000 293
- 4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen
Neubildungen im Saarland 2000 294

Stichwortverzeichnis 297

Anhang

I Deutschland nach Ländern

Deutschland nach Ländern. 304

II EU-Zahlen

- 1 Gebiet und Bevölkerungsstand 2000 309
- 2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene
sowie Lebenserwartung 2000 309
- 3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2001. . . . 310
- 4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2000. . 310
- 5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad
bei Nahrungsmitteln 2000. 311
- 6 Außenhandel 2000 311
- 7 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000. . . 312
- 8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2000. . 312

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2000 bis 2002^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Mettlach-Orscholz			Tholey		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Höhenlage in m über NN	319			414			396		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	10,3	9,6	10,1	9,8	9,3	9,8	10,0	9,3	9,8
Jahresminimum in °C/Datum	-10,6/26.1.	-16,5/24.12.	-14,6/6.1.	-10,0/25.1.	-12,0/24.12.	-12,0/2.1	-9,6/24.1.	-13,6/24.12.	kein Wert
Jahresmaximum in °C/Datum	31,0/20.6.	31,6/26.8.	33,3/18.6.	30,5/20.6.	30,8/27.7.	33,1/18.6.	30,4/20.6.	31,6/26.8.	kein Wert
Monatsmittel in °C									
Januar	2,0	2,3	0,3	1,5	1,8	0,5	1,5	1,7	0,1
Februar	4,2	3,6	5,6	3,2	3,3	5,0	3,8	3,3	5,1
März	5,7	6,4	6,4	5,5	5,7	6,4	5,7	5,6	6,2
April	9,9	7,3	8,8	9,7	6,8	8,9	9,6	6,8	8,6
Mai	14,6	15,1	13,0	14,2	14,8	12,8	14,3	14,8	12,8
Juni	17,6	14,8	17,9	17,3	14,8	17,2	17,5	14,7	17,4
Juli	15,2	18,7	17,8	14,7	18,4	17,3	14,8	18,6	17,5
August	18,2	18,8	18,0	18,2	18,6	17,7	18,4	18,7	18,0
September	14,4	11,4	13,2	14,3	11,0	12,9	14,5	11,1	13,2
Oktober	10,4	13,1	9,4	9,9	12,8	9,2	10,0	12,8	9,1
November	6,8	3,6	7,4	5,9	3,8	6,9	6,1	3,9	6,9
Dezember	4,6	0,2	3,4	3,9	0,2	3,1	4,0	0,1	2,8
Heiße Tage									
(Höchsttemp. mind. 30 °C)	2	9	5	2	3	5	1	7	.
Sommertage									
(Höchsttemp. mind. 25 °C)	33	39	27	22	30	21	28	31	.
Frosttage									
(Tiefsttemp. unter 0 °C)	46	77	56	44	76	47	43	77	.
Eistage									
(Höchsttemp. unter 0 °C)	4	9	17	5	10	14	6	15	.
Niederschläge									
Jahressumme in mm ¹⁾	1 077	1 049	987	1 359	1 325	1128	1 283	1 261	1 281
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	40	106	61	36	155	66	50	143	95
Februar	88	64	165	127	90	196	136	84	244
März	74	170	89	89	191	92	66	222	97
April	49	97	37	73	123	54	56	102	43
Mai	88	18	47	114	50	51	105	27	64
Juni	29	38	20	51	54	45	31	66	88
Juli	181	117	67	232	138	53	248	101	48
August	80	80	97	78	98	89	60	77	92
September	120	98	46	185	150	34	150	115	158
Oktober	98	62	128	121	70	148	110	61	184
November	121	99	132	141	118	160	129	143	138
Dezember	110	100	96	112	89	138	122	121	143
Tage mit Niederschlag									
mindestens 1 mm ¹⁾	146	205	132	167	208	147	169	201	143
mindestens 10 mm ¹⁾	42	35	31	50	47	37	41	45	46
Tage mit geschlossener Schneedecke									
	5	18	20	4	30	21	10	22	22

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

4 Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Ill	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

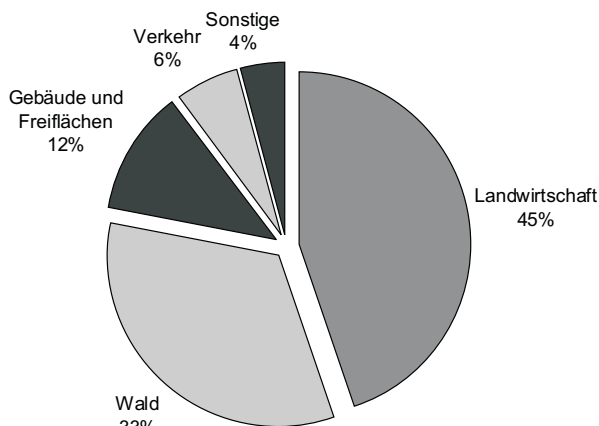
Allgemeine Angaben

6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2001							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	30 138	7 914	3 744	3 788	6 317	4 984	3 389
darunter: GF-Wohnen	18 268	4 576	2 426	2 302	3 648	3 005	2 311
GF-Gewerbe und GF-Industrie	3 779	1 066	331	386	1 006	735	255
Betriebsflächen	2 651	793	311	402	679	269	196
darunter: Abbauland	587	50	171	131	97	49	89
Erholungsflächen	2 157	587	373	253	416	286	243
darunter: Grünanlagen	886	265	145	134	163	91	88
Verkehrsflächen	15 672	3 339	2 483	1 750	2 546	2 389	3 166
darunter: Straßen, Wege, Plätze	13 782	2 695	2 313	1 509	2 263	2 107	2 896
Landwirtschaftsflächen	114 618	10 649	26 741	10 781	23 114	19 411	23 923
darunter: Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	147	36	25	5	34	23	24
Waldflächen	85 775	17 048	20 893	7 346	11 274	13 686	15 529
Wasserflächen	2 555	310	539	186	717	251	447
Flächen anderer Nutzung	3 363	422	414	410	846	553	717
darunter: Unland	1 899	165	221	191	404	356	562
Gesamtfläche	256 929	41 062	55 500	24 917	45 908	41 829	47 609
Siedlungs-und Verkehrsfläche¹⁾							
1997	49 610	12 680	6 608	6 031	9 746	7 738	6 807
2001	50 617	12 788	6 791	6 150	9 959	7 967	6 961
2002	52 029	12 997	7 163	6 415	10 186	8 095	7 175

1) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2001



Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21,

E-Mail: statistik@stala.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform, die mit Wirkung vom 1. Januar 1974 (Neugliederungsgesetz vom 19. Dezember 1973) vollzogen wurde, war das Saarland in die kreisfreie Stadt Saarbrücken und die sieben Landkreise Homburg, Merzig-Wadern, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert und St. Wendel gegliedert. Während die neuen Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen (Ottweiler), Saarlouis und St. Wendel im Wesentlichen in ihrem früheren Zuschnitt erhalten blieben, wurden der Stadtverband Saarbrücken aus der kreisfreien Stadt Saarbrücken und dem Landkreis Saarbrücken und der Saarpfalz-Kreis aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert neu gebildet. Alle Kreise waren mehr oder weniger von Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeinden und Gemeindeteilen über die alten Kreisgrenzen hinweg betroffen. Eine Umrechnung von früheren Kreisdaten auf den neuen Gebietsstand ist daher nur bedingt möglich.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.2002	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2002	14.11.1951	31.12.2002
Saarbrücken	410,62	10	359 746	395 233	396 924	357 461	349 102	876	850
Merzig-Wadern	554,99	7	82 063	92 028	101 273	99 663	106 361	148	192
Neunkirchen	249,21	7	150 332	160 194	162 220	148 329	146 315	602	587
Saarlouis	459,08	13	164 901	196 465	211 125	207 406	211 796	359	461
Saarpfalz-Kreis	418,53	7	120 265	142 186	156 085	151 525	156 306	286	373
St. Wendel	476,09	8	78 106	86 494	92 115	91 276	95 108	164	200
SAARLAND	2 568,51	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 064 988	372	415

2 Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder - Ergebnisse des Mikrozensus 2002 - - in 1 000 -

Familientyp	Ohne Kinder	Mit Kindern	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Ehepaare	135,3	124,9	64,9	48,1	11,7
Alleinstehende weiblich	98,8	29,0	20,3	(7,2)	/
Alleinstehende männlich	43,6	(8,4)	(7,0)	/	/

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1923 bis 2002

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1923	737 000	1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794
1924	751 300	1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837
1925	759 400	1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1999 bis 2002 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	1999			2000			2001			2002		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 426	4 379	8 805	4 417	4 198	8 615	4 186	3 967	8 153	4 033	3 845	7 878
1 - 3	9 694	9 332	19 026	9 174	8 884	18 058	8 941	8 697	17 638	8 621	8 305	16 926
3 - 5	10 070	9 685	19 755	10 105	9 772	19 877	9 747	9 323	19 070	9 278	8 952	18 230
5 - 6	5 131	4 999	10 130	4 972	4 771	9 743	5 104	4 943	10 047	5 057	4 901	9 958
6 - 10	23 496	22 040	45 536	22 393	21 211	43 604	21 435	20 497	41 932	20 921	20 058	40 979
10 - 14	24 006	22 634	46 640	24 306	22 874	47 180	24 341	22 847	47 188	24 043	22 674	46 717
14 - 15	5 650	5 274	10 924	5 973	5 654	11 627	6 049	5 655	11 704	6 097	5 793	11 890
15 - 16	5 592	5 246	10 838	5 671	5 282	10 953	5 984	5 672	11 656	6 066	5 683	11 749
16 - 18	11 472	10 789	22 261	11 243	10 565	21 808	11 334	10 593	21 927	11 702	11 021	22 723
18 - 20	11 940	11 170	23 110	11 892	11 187	23 079	11 639	11 022	22 661	11 497	10 839	22 336
20 - 25	27 273	26 888	54 161	28 004	27 510	55 514	28 900	28 210	57 110	29 630	28 792	58 422
25 - 30	31 210	30 289	61 499	29 310	28 498	57 808	28 024	27 067	55 091	27 709	26 684	54 393
30 - 35	43 390	41 645	85 035	41 220	39 441	80 661	38 803	37 441	76 244	36 158	34 994	71 152
35 - 40	46 601	45 397	91 998	46 534	45 312	91 846	45 956	44 866	90 822	45 337	44 239	89 576
40 - 45	44 174	41 906	86 080	44 888	42 998	87 886	45 708	43 891	89 599	46 171	44 576	90 747
45 - 50	40 236	38 810	79 046	40 243	38 969	79 212	40 983	39 526	80 509	41 662	40 197	81 859
50 - 55	30 852	29 695	60 547	34 202	32 880	67 082	36 943	35 597	72 540	38 927	37 533	76 460
55 - 60	33 332	34 170	67 502	29 660	30 237	59 897	26 699	27 229	53 928	26 594	26 859	53 453
60 - 65	37 424	40 359	77 783	37 898	40 928	78 826	37 419	40 131	77 550	35 485	37 896	73 381
65 - 70	27 489	30 702	58 191	28 248	31 589	59 837	29 791	33 344	63 135	31 198	35 156	66 354
70 - 75	21 914	30 238	52 152	22 899	29 751	52 650	23 291	29 583	52 874	23 475	29 042	52 517
75 - 80	14 126	28 275	42 401	14 576	28 522	43 098	14 946	27 892	42 838	15 420	27 362	42 782
80 - 85	5 243	12 604	17 847	5 926	14 029	19 955	6 886	16 196	23 082	7 840	18 320	26 160
85 - 90	3 356	10 849	14 205	3 230	10 392	13 622	3 027	9 657	12 684	2 773	8 693	11 466
90 u. mehr	1 162	4 867	6 029	1 244	5 021	6 265	1 296	5 192	6 488	1 407	5 473	6 880
INSGES.	519 259	552 242	1 071 501	518 228	550 475	1 068 703	517 432	549 038	1 066 470	517 101	547 887	1 064 988

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2002 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2002	4 033	4 033	-	-	-	3 845	3 845	-	-	-
1 - 2	2001	4 195	4 195	-	-	-	4 028	4 028	-	-	-
2 - 3	2000	4 426	4 426	-	-	-	4 277	4 277	-	-	-
3 - 4	1999	4 553	4 553	-	-	-	4 476	4 476	-	-	-
4 - 5	1998	4 725	4 725	-	-	-	4 476	4 476	-	-	-
Zusammen		21 932	21 932	-	-	-	21 102	21 102	-	-	-
5 - 6	1997	5 057	5 057	-	-	-	4 901	4 901	-	-	-
6 - 7	1996	5 123	5 123	-	-	-	4 960	4 960	-	-	-
7 - 8	1995	4 996	4 996	-	-	-	4 825	4 825	-	-	-
8 - 9	1994	5 175	5 175	-	-	-	5 037	5 037	-	-	-
9 - 10	1993	5 627	5 627	-	-	-	5 236	5 236	-	-	-
Zusammen		25 978	25 978	-	-	-	24 959	24 959	-	-	-
10 - 11	1992	5 719	5 719	-	-	-	5 532	5 532	-	-	-
11 - 12	1991	6 054	6 054	-	-	-	5 549	5 549	-	-	-
12 - 13	1990	6 253	6 253	-	-	-	5 882	5 881	1	-	-
13 - 14	1989	6 017	6 017	-	-	-	5 711	5 711	-	-	-
14 - 15	1988	6 097	6 097	-	-	-	5 793	5 791	2	-	-
Zusammen		30 140	30 140	-	-	-	28 467	28 464	3	-	-
15 - 16	1987	6 066	6 066	-	-	-	5 683	5 679	4	-	-
16 - 17	1986	6 006	6 004	2	-	-	5 699	5 691	8	-	-
17 - 18	1985	5 696	5 694	2	-	-	5 322	5 304	17	-	1
18 - 19	1984	5 732	5 722	9	-	1	5 352	5 270	80	-	2
19 - 20	1983	5 765	5 725	38	2	-	5 487	5 287	196	1	3
Zusammen		29 265	29 211	51	2	1	27 543	27 231	305	1	6
20 - 21	1982	6 011	5 905	101	1	4	5 787	5 419	363	-	5
21 - 22	1981	6 192	6 009	175	-	8	5 828	5 239	565	3	21
22 - 23	1980	6 177	5 870	299	-	8	5 872	4 970	846	4	52
23 - 24	1979	5 678	5 246	404	-	28	5 733	4 597	1 039	4	93
24 - 25	1978	5 572	4 955	568	-	49	5 572	4 104	1 362	5	101
Zusammen		29 630	27 985	1 547	1	97	28 792	24 329	4 175	16	272
25 - 26	1977	5 681	4 793	813	6	69	5 521	3 720	1 660	11	130
26 - 27	1976	5 557	4 472	993	4	88	5 235	3 222	1 828	10	175
27 - 28	1975	5 489	4 175	1 209	3	102	5 194	2 859	2 069	12	254
28 - 29	1974	5 570	3 959	1 449	5	157	5 351	2 652	2 408	24	267
29 - 30	1973	5 412	3 513	1 688	6	205	5 383	2 317	2 698	21	347
Zusammen		27 709	20 912	6 152	24	621	26 684	14 770	10 663	78	1 173
30 - 31	1972	6 101	3 653	2 189	5	254	5 897	2 293	3 192	14	398
31 - 32	1971	6 756	3 779	2 647	5	325	6 634	2 326	3 820	14	474
32 - 33	1970	7 047	3 640	2 997	9	401	6 747	2 113	4 081	28	525
33 - 34	1969	7 877	3 678	3 658	13	528	7 693	2 106	4 897	34	656
34 - 35	1968	8 377	3 549	4 082	17	729	8 023	1 832	5 284	64	843
Zusammen		36 158	18 299	15 573	49	2 237	34 994	10 670	21 274	154	2 896
35 - 36	1967	8 738	3 217	4 763	19	739	8 344	1 807	5 589	61	887
36 - 37	1966	8 972	3 093	5 008	21	850	8 576	1 540	5 925	80	1 031
37 - 38	1965	9 005	2 737	5 315	22	931	8 912	1 506	6 174	79	1 153
38 - 39	1964	9 131	2 514	5 540	27	1 050	9 191	1 317	6 531	100	1 243
39 - 40	1963	9 491	2 334	5 938	33	1 186	9 216	1 167	6 605	92	1 352
Zusammen		45 337	13 895	26 564	122	4 756	44 239	7 337	30 824	412	5 666
40 - 41	1962	9 282	2 048	5 996	33	1 205	9 032	1 027	6 554	132	1 319
41 - 42	1961	9 480	1 866	6 281	33	1 300	9 055	989	6 659	123	1 284
42 - 43	1960	8 954	1 614	6 067	56	1 217	8 977	876	6 613	195	1 293
43 - 44	1959	9 390	1 578	6 404	44	1 364	8 848	770	6 516	183	1 379
44 - 45	1958	9 065	1 567	6 185	61	1 252	8 664	687	6 459	231	1 287
Zusammen		46 171	8 673	30 933	227	6 338	44 576	4 349	32 801	864	6 562
45 - 46	1957	8 789	1 319	6 091	64	1 315	8 376	733	6 130	238	1 275
46 - 47	1956	8 515	1 297	5 965	62	1 191	8 163	647	6 118	248	1 150
47 - 48	1955	8 118	1 086	5 757	59	1 216	7 888	609	5 833	281	1 165
48 - 49	1954	8 203	1 039	5 904	74	1 186	7 961	577	5 963	316	1 105
49 - 50	1953	8 037	928	5 885	81	1 143	7 809	519	5 829	343	1 118
Zusammen		41 662	5 669	29 602	340	6 051	40 197	3 085	29 873	1 426	5 813
50 - 51	1952	8 000	913	5 879	101	1 107	7 654	455	5 727	410	1 062
51 - 52	1951	7 622	812	5 659	106	1 045	7 511	421	5 704	359	1 027
52 - 53	1950	7 936	843	5 966	117	1 010	7 691	449	5 716	501	1 025
53 - 54	1949	8 190	700	6 289	141	1 060	7 759	387	5 815	544	1 013
54 - 55	1948	7 179	666	5 449	122	942	6 918	311	5 244	550	813
Zusammen		38 927	3 934	29 242	587	5 164	37 533	2 023	28 206	2 364	4 940

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2002 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1947	5 820	462	4 520	123	715	5 674	230	4 297	493	654
56 - 57	1946	4 696	382	3 584	126	604	4 755	233	3 517	455	550
57 - 58	1945	4 408	365	3 420	111	512	4 405	195	3 214	502	494
58 - 59	1944	5 891	460	4 648	156	627	6 064	242	4 459	711	652
59 - 60	1943	5 779	466	4 511	175	627	5 961	237	4 354	761	609
Zusammen		26 594	2 135	20 683	691	3 085	26 859	1 137	19 841	2 922	2 959
60 - 61	1942	5 639	437	4 418	224	560	5 939	224	4 330	801	584
61 - 62	1941	7 288	535	5 795	271	687	7 607	297	5 415	1 188	707
62 - 63	1940	7 624	559	6 105	311	649	8 118	294	5 804	1 347	673
63 - 64	1939	7 657	547	6 178	337	595	8 423	325	5 871	1 556	671
64 - 65	1938	7 277	477	5 881	380	539	7 809	309	5 290	1 664	546
Zusammen		35 485	2 555	28 377	1 523	3 030	37 896	1 449	26 710	6 556	3 181
65 - 66	1937	7 018	412	5 719	423	464	7 947	342	5 347	1 753	505
66 - 67	1936	7 087	439	5 788	432	428	8 101	360	5 211	2 046	484
67 - 68	1935	6 482	356	5 339	428	359	7 221	291	4 522	2 005	403
68 - 69	1934	5 693	257	4 696	450	290	6 410	299	3 877	1 927	307
69 - 70	1933	4 918	262	4 059	400	197	5 477	239	3 175	1 798	265
Zusammen		31 198	1 726	25 601	2 133	1 738	35 156	1 531	22 132	9 529	1 964
70 - 71	1932	4 897	212	4 010	437	238	5 727	305	3 108	2 067	247
71 - 72	1931	4 772	174	3 950	454	194	5 918	329	3 048	2 316	225
72 - 73	1930	4 931	221	3 947	579	184	5 867	328	2 868	2 394	277
73 - 74	1929	4 518	185	3 626	563	144	5 817	350	2 681	2 542	244
74 - 75	1928	4 357	163	3 424	642	128	5 713	353	2 404	2 761	195
Zusammen		23 475	955	18 957	2 675	888	29 042	1 665	14 109	12 080	1 188
75 - 76	1927	3 764	122	2 959	592	91	5 589	412	2 130	2 854	193
76 - 77	1926	3 420	91	2 630	591	108	5 380	374	1 895	2 931	180
77 - 78	1925	2 989	85	2 230	591	83	5 455	381	1 750	3 142	182
78 - 79	1924	2 628	70	1 922	565	71	5 482	443	1 583	3 287	169
79 - 80	1923	2 619	78	1 906	572	63	5 456	419	1 328	3 549	160
Zusammen		15 420	446	11 647	2 911	416	27 362	2 029	8 686	15 763	884
80 - 81	1922	2 293	76	1 609	549	59	4 988	358	1 105	3 371	154
81 - 82	1921	2 056	61	1 419	532	44	4 649	328	859	3 342	120
82 - 83	1920	1 601	37	1 049	477	38	3 937	288	550	2 996	103
83 - 84	1919	1 119	37	693	362	27	2 833	198	348	2 193	94
84 - 85	1918	771	24	491	248	8	1 913	128	198	1 554	33
Zusammen		7 840	235	5 261	2 168	176	18 320	1 300	3 060	13 456	504
85 - 86	1917	617	18	359	225	15	1 703	99	130	1 444	30
86 - 87	1916	549	23	283	228	15	1 647	120	119	1 384	24
87 - 88	1915	556	22	278	245	11	1 690	124	73	1 465	28
88 - 89	1914	586	26	259	283	18	1 955	135	96	1 701	23
89 - 90	1913	465	23	180	252	10	1 698	116	67	1 495	20
Zusammen		2 773	112	1 359	1 233	69	8 693	594	485	7 489	125
90 und mehr	1912 u. früher	1 407	149	326	892	40	5 473	506	179	4 742	46
INSGESAMT		517 101	214 941	251 875	15 578	34 707	547 887	178 530	253 326	77 852	38 179

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2002 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,62	349 102	167 816	181 286	850	32,8
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	182 505	87 695	94 810	1 092	17,1
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 572	5 586	5 986	1 276	1,1
Großrosseln	25,20	9 396	4 460	4 936	373	0,9
Heusweiler	39,94	20 201	9 743	10 458	506	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 995	6 283	6 712	476	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 853	9 947	10 906	871	2,0
Quierschied	20,22	14 713	7 029	7 684	728	1,4
Riegelsberg	14,70	15 549	7 353	8 196	1 058	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	18 915	9 171	9 744	1 173	1,8
Völklingen, Stadt	67,06	42 403	20 549	21 854	632	4,0
Landkreis Merzig-Wadern	554,99	106 361	51 879	54 482	192	10,0
Beckingen	51,66	15 999	7 773	8 226	310	1,5
Losheim am See	96,78	16 565	8 250	8 315	171	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,79	31 043	15 034	16 009	285	2,9
Mettlach	78,08	12 531	6 140	6 391	160	1,2
Perl	75,07	6 585	3 179	3 406	88	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 197	8 328	8 869	155	1,6
Weiskirchen	33,64	6 441	3 175	3 266	191	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,21	146 315	71 137	75 178	587	13,7
Eppelborn	47,04	18 393	8 996	9 397	391	1,7
Illingen	36,08	18 682	9 237	9 445	518	1,8
Merchweiler	12,78	10 911	5 266	5 645	854	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,08	50 548	24 625	25 923	673	4,7
Ottweiler, Stadt	45,51	15 564	7 507	8 057	342	1,5
Schiffweiler	21,32	17 537	8 476	9 061	823	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	14 680	7 030	7 650	1 288	1,4
Landkreis Saarlouis	459,08	211 796	103 411	108 385	461	19,9
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 460	10 332	11 128	972	2,0
Lebach, Stadt	64,15	21 540	11 238	10 302	336	2,0
Nalbach	22,43	9 635	4 678	4 957	430	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 975	7 841	8 134	261	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 056	18 355	19 701	880	3,6
Saarwellingen	41,65	13 940	6 775	7 165	335	1,3
Schmelz	58,64	17 443	8 554	8 889	297	1,6
Schwalbach	27,31	18 830	9 062	9 768	689	1,8
Überherrn	34,30	12 119	5 861	6 258	353	1,1
Wadgassen	25,93	18 663	9 108	9 555	720	1,8
Wallerfangen	42,17	9 884	4 813	5 071	234	0,9
Bous	7,61	7 487	3 540	3 947	984	0,7
Ensdorf	8,39	6 764	3 254	3 510	806	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,53	156 306	76 063	80 243	373	14,7
Bexbach, Stadt	31,09	19 231	9 362	9 869	619	1,8
Blieskastel, Stadt	108,27	23 087	11 408	11 679	213	2,2
Gersheim	57,48	7 159	3 529	3 630	125	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	45 366	22 161	23 205	549	4,3
Kirkel	31,38	10 378	5 041	5 337	331	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 859	5 764	6 095	205	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,97	39 226	18 798	20 428	785	3,7
Landkreis St. Wendel	476,09	95 108	46 795	48 313	200	8,9
Freisen	48,04	8 784	4 361	4 423	183	0,8
Marpingen	39,68	11 567	5 736	5 831	292	1,1
Namborn	26,00	7 571	3 698	3 873	291	0,7
Nohfelden	100,71	10 725	5 282	5 443	106	1,0
Nonnweiler	66,71	9 380	4 685	4 695	141	0,9
Oberthal	23,86	6 533	3 206	3 327	274	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	27 246	13 276	13 970	240	2,6
Tholey	57,56	13 302	6 551	6 751	231	1,2
SAARLAND	2 568,51	1 064 988	517 101	547 887	415	100,0

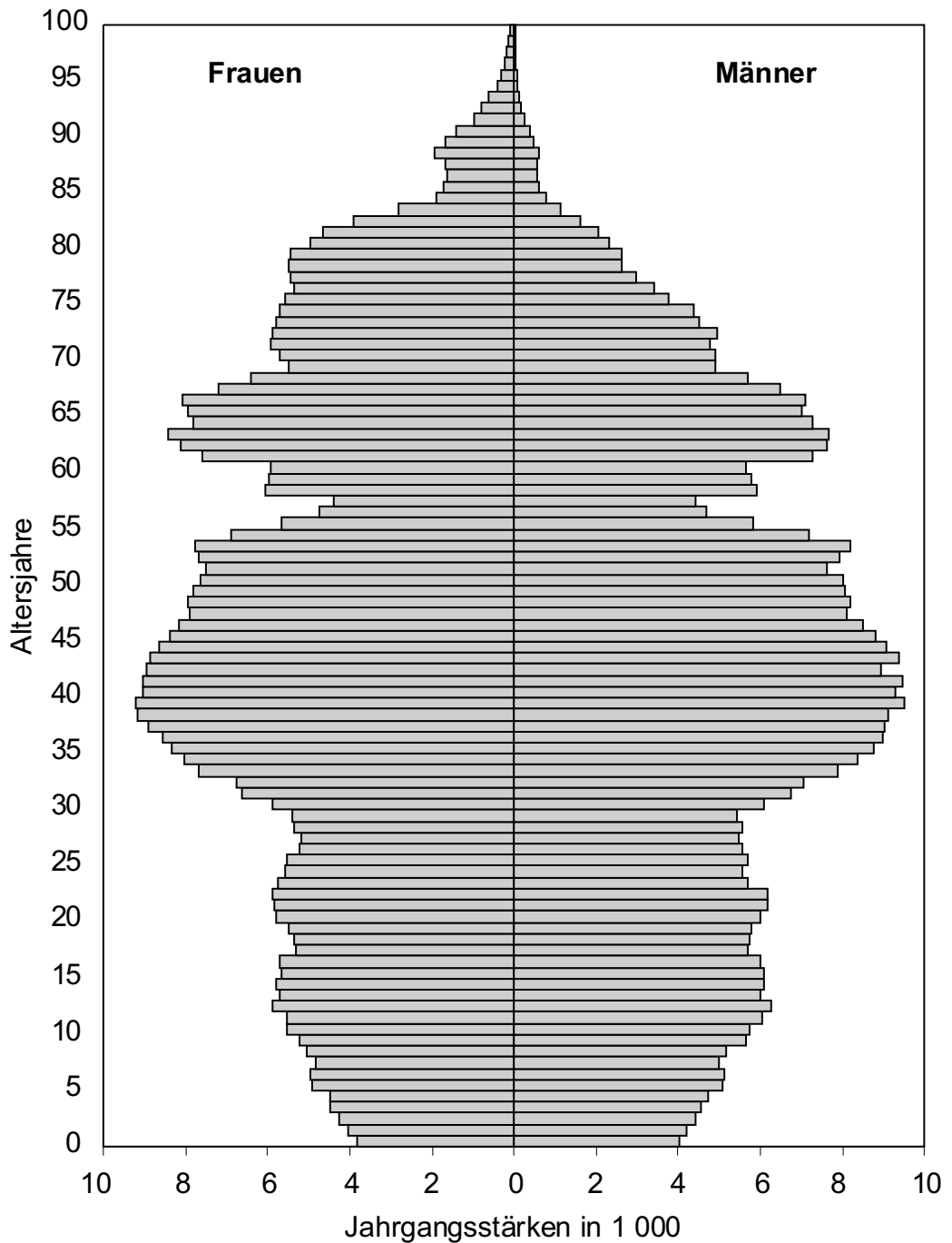
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2001 und 2002 nach der Staatsangehörigkeit^{*)}

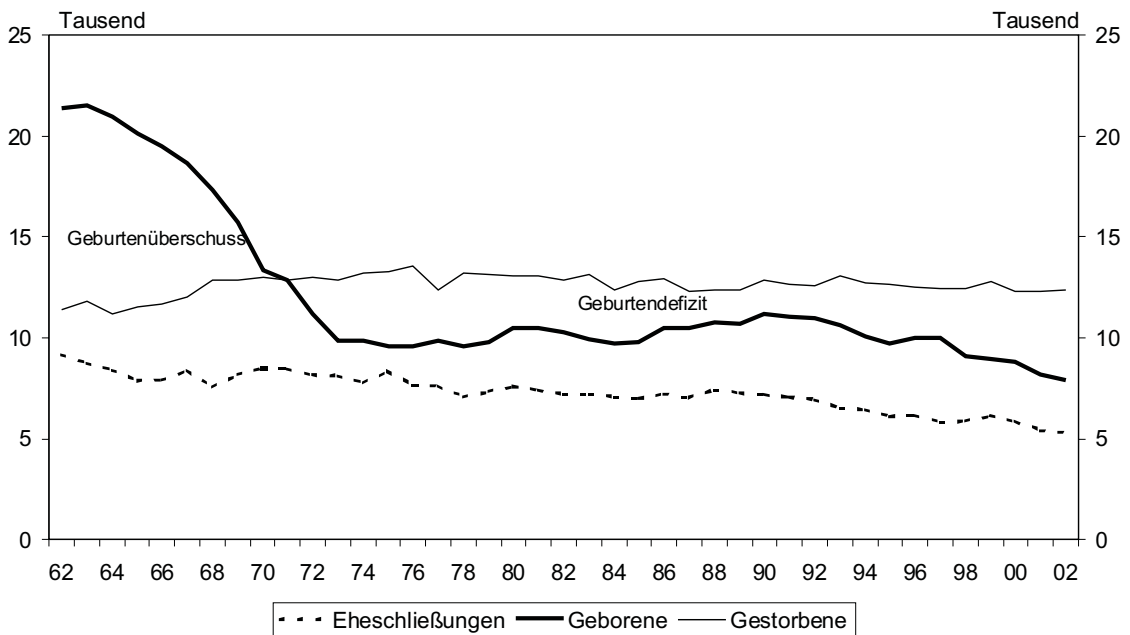
Staatsangehörigkeit	2001			2002		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	64 265	33 785	30 480	62 739	32 577	30 162
davon:						
EU-Staaten	31 461	16 922	14 539	31 351	16 802	14 549
Belgien	241	98	143	245	98	147
Dänemark	63	29	34	62	29	33
Finnland	85	30	55	86	28	58
Frankreich	6 469	2 946	3 523	6 375	2 878	3 497
Griechenland	1 066	598	468	1 077	605	472
Großbritannien und Nordirland	591	279	312	592	283	309
Irland	89	28	61	85	26	59
Italien	19 514	11 152	8 362	19 409	11 065	8 344
Luxemburg	673	345	328	744	376	368
Niederlande	497	277	220	486	272	214
Österreich	1 013	541	472	1 025	552	473
Portugal	471	278	193	474	278	196
Schweden	137	76	61	118	64	54
Spanien	552	245	307	573	248	325
Bosnien und Herzegowina	1 806	880	926	1 766	865	901
Jugoslawien	5 657	3 104	2 553	5 046	2 758	2 288
Kroatien	590	290	300	610	296	314
Polen	2 454	1 036	1 418	2 281	921	1 360
Rumänien	1 049	527	522	738	302	436
Russische Föderation	2 026	868	1 158	2 228	953	1 275
Türkei	14 799	8 179	6 620	14 352	7 837	6 515
Übrige europäische Staaten	4 423	1 979	2 444	4 367	1 843	2 524
Afrika zusammen	3 750	2 376	1 374	3 426	2 100	1 326
davon:						
Algerien	828	589	239	739	516	223
Ghana	603	275	328	525	216	309
Marokko	408	262	146	432	286	146
Nigeria	218	159	59	136	94	42
Tunesien	227	153	74	236	161	75
Übrige afrikanische Staaten	1 466	938	528	1 358	827	531
Amerika zusammen	1 767	773	994	1 838	804	1 034
davon:						
Brasilien	297	86	211	314	92	222
Vereinigte Staaten (USA)	765	413	352	764	426	338
Übrige amerikanische Staaten	705	274	431	760	286	474
Asien zusammen	9 897	5 371	4 526	9 427	4 882	4 545
davon:						
China, Volksrepublik	781	504	277	778	484	294
Indien	498	382	116	393	261	132
Indonesien	99	60	39	110	65	45
Iran, Islamische Republik	782	453	329	646	370	276
Jordanien	104	84	20	121	96	25
Korea, Republik	183	93	90	186	90	96
Libanon	838	491	347	738	430	308
Pakistan	432	312	120	344	228	116
Philippinen	197	25	172	197	26	171
Sri Lanka	1 504	857	647	1 081	568	513
Syrien	733	434	299	723	434	289
Thailand	789	109	680	876	118	758
Vietnam	657	360	297	656	352	304
Übrige asiatische Staaten	2 300	1 207	1 093	2 578	1 360	1 218
Australien und Ozeanien zusammen	76	33	43	75	32	43
Staatenlos	169	105	64	169	108	61
Ungeklärt und ohne Angabe	500	303	197	454	288	166
INSGESAMT	80 424	42 746	37 678	78 128	40 791	37 337

^{*)} Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

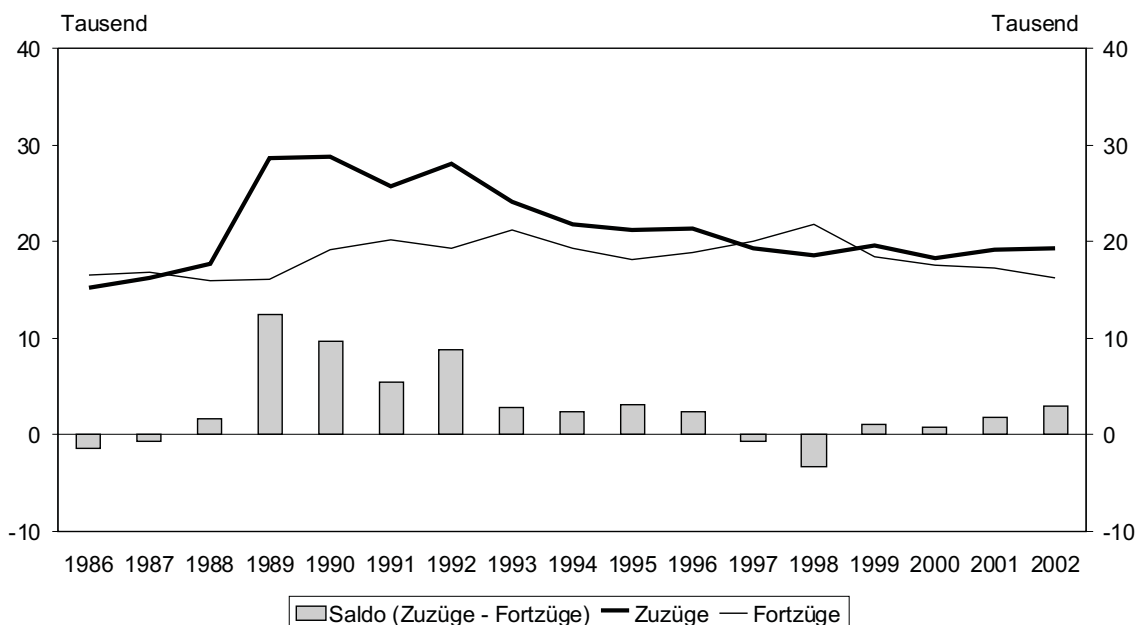
Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2002



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1962 bis 2002



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1986 bis 2002



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauchein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1949 bis 2002

Jahr ¹⁾	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner ²⁾ kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Ge- borene als Gestor- bene	
1949	10 512	19 105	9 765	1 330	+ 9 340	16 694	6 674	+ 10 020	10,8	20,7	10,6	+ 10,1	72,1
1950	10 181	18 371	9 111	1 150	+ 9 260	10 167	6 218	+ 3 949	10,1	19,5	9,7	+ 9,8	61,9
1951	9 747	17 672	9 415	929	+ 8 257	9 044	6 368	+ 2 676	9,5	18,6	9,9	+ 8,7	52,0
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 444	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7

1) 1949 für den Gebietsstand von 1948, ab 1. Mai 1949 einschließlich der Gemeinde Kirrberg. 2) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2001 und 2002 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebore- ne
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2001													
Saarbrücken	1 800	2 729	2 719	732	10	4 360	20	11	8	5,1	7,8	12,4	7,4
Merzig-Wadern	520	908	905	144	3	1 118	5	2	2	4,9	8,5	10,5	5,5
Neunkirchen	772	1 036	1 032	229	4	1 809	3	2	1	5,3	7,0	12,3	2,9
Saarlouis	1 110	1 699	1 694	345	5	2 291	12	9	6	5,2	8,0	10,8	7,1
Saarpfalz-Kreis	767	1 175	1 171	227	4	1 733	2	1	1	4,9	7,5	11,0	1,7
St. Wendel	448	681	675	112	6	1 005	3	2	2	4,7	7,1	10,5	4,4
SAARLAND	5 417	8 228	8 196	1 789	32	12 316	45	27	20	5,1	7,7	11,5	5,5
2002													
Saarbrücken	1 776	2 559	2 546	690	13	4 305	14	8	6	5,1	7,3	12,3	5,5
Merzig-Wadern	512	936	934	185	2	1 207	2	2	2	4,8	8,8	11,4	2,1
Neunkirchen	786	1 030	1 024	253	6	1 687	7	6	4	5,4	7,0	11,5	6,8
Saarlouis	1 062	1 561	1 557	316	4	2 384	4	2	1	5,0	7,4	11,3	2,6
Saarpfalz-Kreis	692	1 119	1 115	229	4	1 720	8	6	3	4,4	7,1	11,0	7,2
St. Wendel	461	706	703	128	3	1 068	2	2	2	4,8	7,4	11,2	2,8
SAARLAND	5 289	7 911	7 879	1 801	32	12 371	37	26	18	5,0	7,4	11,6	4,7

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3 Eheschließende 2001 und 2002 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe-schlie-ßungen ins-gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2001											
unter 20	30	20	4	-	-	-	-	-	-	-	54
20 bis unter 25	117	333	85	21	8	3	-	-	-	-	567
25 bis unter 30	56	494	456	110	29	6	-	-	1	-	1 152
30 bis unter 35	16	191	467	415	154	30	6	2	-	-	1 281
35 bis unter 40	4	62	175	302	242	88	17	13	1	-	904
40 bis unter 45	1	25	55	102	171	126	33	29	3	-	545
45 bis unter 50	2	4	13	43	81	113	58	27	3	4	348
50 bis unter 55	-	7	9	15	27	40	69	59	9	5	240
55 bis unter 60	-	1	3	8	9	15	27	35	18	10	126
60 und mehr	-	-	3	2	8	20	23	44	33	67	200
INSGESAMT	226	1 137	1 270	1 018	729	441	233	209	68	86	5 417
2002											
unter 20	17	23	2	-	1	-	-	-	-	-	43
20 bis unter 25	111	354	84	17	6	2	3	-	-	-	577
25 bis unter 30	47	448	456	98	24	11	4	1	-	-	1 089
30 bis unter 35	13	181	473	424	94	38	10	3	-	-	1 236
35 bis unter 40	7	60	162	323	262	73	32	7	1	-	927
40 bis unter 45	3	30	54	127	183	136	57	14	3	-	607
45 bis unter 50	1	7	26	42	66	95	67	25	5	1	335
50 bis unter 55	-	3	10	20	25	46	39	53	7	2	205
55 bis unter 60	-	1	4	8	11	13	15	30	15	7	104
60 und mehr	-	1	1	5	7	13	26	37	18	58	166
INSGESAMT	199	1 108	1 272	1 064	679	427	253	170	49	68	5 289

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2000 bis 2002 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Ledig	3 351	2 998	2 962	29	21	17	802	692	661	4 182	3 711	3 640
Verwitwet	29	24	29	23	30	13	94	89	70	146	143	112
Geschieden	592	586	563	35	36	32	901	941	942	1 528	1 563	1 537
INSGESAMT	3 972	3 608	3 554	87	87	62	1 797	1 722	1 673	5 856	5 417	5 289

5 Eheschließende 2000 bis 2002 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Deutsch	4 841	4 422	4 290	489	499	523	33	33	26	39	43	40	417	423	457	5 330	4 921	4 813
Nicht deutsch	355	298	308	171	198	168	3	7	8	42	61	45	126	130	115	526	496	476
davon:																		
französisch	23	23	21	3	6	3	-	-	-	-	-	2	3	6	1	26	29	24
italienisch	73	70	63	50	67	51	-	-	1	37	57	39	13	10	11	123	137	114
sonstige	259	205	224	118	125	114	3	7	7	5	4	4	110	114	103	377	330	338
INSGESAMT	5 196	4 720	4 598	660	697	691	36	40	34	81	104	85	543	553	572	5 856	5 417	5 289

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 1995 bis 2002

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Lebendgeborene	9 727	9 976	9 987	9 111	8 941	8 783	8 196	7 879
und zwar								
männlich	4 953	5 083	5 086	4 674	4 493	4 522	4 223	4 056
weiblich	4 774	4 893	4 901	4 437	4 448	4 261	3 973	3 823
Eltern miteinander verheiratet	8 450	8 595	8 531	7 536	7 202	6 971	6 407	6 078
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 277	1 381	1 456	1 575	1 739	1 812	1 789	1 801
deutsch	8 590	8 818	8 849	8 024	7 965	8 160	7 728	7 470
nichtdeutsch	1 137	1 158	1 138	1 087	976	623	468	409
Knaben je 100 Mädchen	103,7	103,9	103,8	105,3	101,0	106,1	106,3	106,1
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	279	316	252	242	256	278	256	266
Drillinge	-	-	30	24	12	6	3	-
Vier- und Fünflinge	-	-	4	-	-	5	4	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	28,2	28,3	28,3	28,7	28,8	29,1	28,9	29,2
2. Kind	29,9	30,1	30,1	30,5	30,7	30,8	30,9	31,2
3. Kind	31,4	31,5	31,5	31,9	32,2	31,7	32,0	32,2
4. Kind	31,8	32,0	32,0	32,0	32,5	32,5	33,3	32,8
5. Kind	31,7	32,2	32,2	32,3	32,7	32,6	32,7	34,3
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,7	2,7	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	4 159	4 223	4 136	3 593	3 417	3 305	3 104	2 885
2. Kind	3 064	3 123	3 102	2 762	2 732	2 603	2 301	2 272
3. Kind	845	888	933	849	763	746	703	641
4. Kind	241	211	223	194	188	194	197	168
5. oder weiteres Kind	141	150	137	138	102	123	102	112
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	11,4	11,5	9,1	12,3	12,3	11,4	11,9	10,8
20 - 25	54,7	56,9	58,4	52,9	53,5	53,0	52,3	47,4
25 - 30	85,6	89,0	89,9	83,6	82,9	80,5	77,0	77,2
30 - 35	67,6	73,7	78,1	71,6	72,8	73,3	69,8	70,3
35 - 40	26,3	27,1	28,4	29,5	31,2	32,2	30,1	32,7
40 - 45	4,6	4,1	4,9	4,7	5,0	5,5	5,4	5,8
45 - 50	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 242,8	1 308,1	1 343,0	1 272,3	1 286,0	1 300,2	1 254,7	1 230,8
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,601	0,630	0,649	0,614	0,632	0,626	0,600	0,588

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2000 bis 2002

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Ge- stor- bene insge- samt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2000	5,1	0,1	0,3	0,3	0,4	0,9	1,0	0,9	1,5	2,4	4,6	6,3	11,7	15,7	26,6	71,1	11,1
2001	5,9	0,3	0,2	0,2	0,5	0,7	0,7	1,0	1,6	2,5	3,7	7,2	10,4	17,3	25,7	70,4	11,3
2002	5,2	0,3	0,0	0,1	0,5	0,5	0,5	0,8	1,4	2,5	3,9	6,9	11,4	15,5	23,7	69,6	11,2
Weiblich																	
2000	3,5	0,3	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,3	1,1	1,5	2,5	3,5	5,1	7,9	12,8	60,8	11,9
2001	5,0	0,4	0,2	0,0	0,4	0,2	0,3	0,3	1,1	1,6	2,1	3,6	4,8	7,8	11,9	59,6	11,8
2002	4,2	0,3	0,0	0,1	0,2	0,5	0,2	0,2	0,7	1,2	2,4	3,3	4,8	7,3	12,0	60,9	12,0
INSGESAMT																	
2000	4,3	0,2	0,2	0,2	0,4	0,5	0,7	0,6	1,3	1,9	3,6	4,9	8,4	11,7	19,3	64,4	11,5
2001	5,5	0,3	0,2	0,1	0,5	0,5	0,5	0,6	1,3	2,1	2,9	5,4	7,6	12,3	18,4	63,4	11,5
2002	4,7	0,3	0,0	0,1	0,4	0,5	0,4	0,5	1,0	1,9	3,2	5,1	8,1	11,3	17,5	64,0	11,6

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2001 und 2002 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2001											
unter 10	67	36	36	-	-	-	31	31	-	-	-
10 bis unter 20	32	20	20	-	-	-	12	11	1	-	-
20 bis unter 30	52	39	38	-	-	1	13	11	2	-	-
30 bis unter 40	171	111	57	33	1	20	60	18	38	-	4
40 bis unter 50	413	261	70	138	3	50	152	19	99	9	25
50 bis unter 60	812	550	98	330	22	100	262	15	160	38	49
60 bis unter 70	2 099	1 398	126	1 011	118	143	701	46	391	197	67
70 bis unter 80	3 631	1 887	78	1 358	378	73	1 744	134	542	998	70
80 bis unter 90	3 517	1 212	46	683	463	20	2 305	149	193	1 876	87
90 und mehr	1 522	325	13	90	221	1	1 197	105	35	1 034	23
INSGESAMT	12 316	5 839	582	3 643	1 206	408	6 477	539	1 461	4 152	325
2002											
unter 10	49	27	27	-	-	-	22	22	-	-	-
10 bis unter 20	30	20	20	-	-	-	10	10	-	-	-
20 bis unter 30	51	30	26	4	-	-	21	17	3	-	1
30 bis unter 40	128	91	47	35	-	9	37	8	17	-	12
40 bis unter 50	425	275	75	135	4	61	150	24	92	8	26
50 bis unter 60	818	565	107	332	22	104	253	16	158	38	41
60 bis unter 70	1 981	1 284	154	923	89	118	697	40	379	207	71
70 bis unter 80	3 641	1 920	87	1 350	382	101	1 721	136	528	995	62
80 bis unter 90	3 659	1 259	30	731	469	29	2 400	177	229	1 918	76
90 und mehr	1 589	313	10	105	191	7	1 276	80	24	1 139	33
INSGESAMT	12 371	5 784	583	3 615	1 157	429	6 587	530	1 430	4 305	322

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 1999 bis 2002 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	1999		2000		2001		2002	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	11	4	9	3	13	6	6	1
1 bis unter 2 Tage	6	3	4	2	3	-	4	2
2 bis unter 3 Tage	3	3	3	2	-	-	4	2
3 bis unter 7 Tage	8	5	1	1	4	2	4	3
7 bis unter 14 Tage	1	1	4	3	4	1	4	1
14 bis unter 21 Tage	4	-	3	-	2	1	3	1
21 bis unter 28 Tage	1	1	2	-	1	-	1	1
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	1	1	-	-	1	1
1 bis unter 2 Monate	3	1	4	2	4	2	1	1
2 bis unter 3 Monate	6	3	3	-	5	3	2	-
3 bis unter 4 Monate	2	1	1	1	1	1	2	1
4 bis unter 5 Monate	3	1	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 Monate	2	1	-	-	4	1	1	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	1	-	-	-	1	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	-	-	1	1	2	1
9 bis unter 10 Monate	-	-	1	-	1	-	1	1
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	2	2	-	-
INSGESAMT	50	24	38	15	45	20	37	16

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1985 bis 2002 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon															
			Unreife und hypoxische Krankheiten		Geburts- verletzungen		angeborene Missbildungen		Krankheiten der Verdauungs- organe		Krankheiten der Atmungs- organe		infektiöse und parasitäre Krankheiten		sonstige Krankheiten		Unfälle und sonstige Gewalt- einwirkungen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1985	99	39	31	9	-	-	21	12	1	-	3	1	4	2	34	14	5	1
1986 ¹⁾	84	40	25	12	-	-	20	11	-	-	3	1	7	3	27	13	2	-
1987	113	36	41	16	1	-	28	6	-	-	1	-	3	-	35	11	4	3
1988	107	46	42	15	3	2	18	12	-	-	1	-	2	1	37	13	4	3
1989	104	42	38	18	2	1	26	10	1	-	3	1	1	1	30	9	3	2
1990	74	31	22	9	2	1	23	12	1	-	3	1	-	-	21	7	2	1
1991	76	33	23	10	-	-	13	3	2	1	-	-	-	-	33	15	5	4
1992	84	32	31	11	1	-	25	12	1	-	1	1	4	2	19	6	2	-
1993	71	28	24	9	1	-	18	7	1	-	3	2	1	-	23	10	-	-
1994	56	21	20	8	-	-	9	5	-	-	3	1	2	-	19	6	3	1
1995	62	19	26	6	-	-	20	7	-	-	2	1	-	-	13	4	1	1
1996	59	22	17	4	-	-	20	8	-	-	2	1	-	-	19	9	1	-
1997	63	19	24	8	-	-	17	7	-	-	-	-	1	1	18	3	3	-
1998 ²⁾	42	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999 ²⁾	50	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000 ²⁾	38	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001 ²⁾	45	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2002 ²⁾	37	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Aus Geheimhaltungsgründen ein Fall nicht nach Todesursache ausgewiesen; insgesamt 85 Säuglingssterbefälle. 2) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2002 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 784 6 587 12 371	21 16 37	10 10 20	16 6 22	16 15 31	14 6 20	29 8 37
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	63 45 108	- - -	1 1 2	- - -	- - -	- - -	1 1 2
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 737 1 574 3 311	- - -	2 1 3	1 - 1	1 4 5	1 2 3	4 3 7
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 662 1 481 3 143	- - -	- 1 1	1 - 1	1 4 5	1 2 3	4 3 7
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	524 499 1 023	- - -	- - -	- - -	- - -	- 1 1	- 1 1
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	538 178 716	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	3 - 3
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	4 30 34	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	185 388 573	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	1 - 1
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	175 368 543	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	1 - 1
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	32 21 53	- - -	- - -	- - -	4 - 4	- - -	1 - 1
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	107 145 252	- 2 2	- 1 1	- - -	- - -	1 - 1	2 - 2
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 349 3 255 5 604	- - -	- 1 1	2 1 3	- 4 4	- - -	4 - 4
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	453 382 835	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	373 266 639	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- 1 1	- - -
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	360 366 726	- - -	- - -	- - -	- 1 1	1 - 1	2 - 2
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	190 102 292	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	95 117 212	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	257 146 403	- 1 1	4 4 8	10 3 13	7 6 13	8 2 10	10 4 14

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
62 29 91	114 53 167	161 97 258	261 122 383	304 131 435	563 286 849	721 411 1 132	934 640 1 574	986 1 081 2 067	752 1 196 1 948	820 2 480 3 300	m w z	A00-T98
- - -	1 3 4	5 - 5	6 1 7	5 - 5	6 - 6	5 5 10	16 5 21	6 12 18	5 5 10	6 12 18	m w z	A00-B99
7 5 12	29 23 52	58 55 113	87 59 146	136 71 207	230 155 385	280 172 452	334 231 565	266 290 556	178 236 414	123 267 390	m w z	C00-D48
7 5 12	27 23 50	56 55 111	86 58 144	134 71 205	222 149 371	272 163 435	321 220 541	254 272 526	167 223 390	109 232 341	m w z	C00-C97
2 1 3	7 1 8	14 7 21	25 12 37	41 20 61	78 46 124	75 49 124	89 80 169	90 97 187	62 84 146	41 100 141	m w z	C15-C26
- - -	9 5 14	14 12 26	36 11 47	42 12 54	79 17 96	109 18 127	121 32 153	68 32 100	32 22 54	25 17 42	m w z	C30-C39
- 1 1	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- 4 4	1 4 5	2 2 4	- 9 9	1 10 11	m w z	D50-D89
2 1 3	1 - 1	4 2 6	5 5 10	4 6 10	17 7 24	29 19 48	28 37 65	37 81 118	26 93 119	30 137 167	m w z	E00-E90
2 - 2	1 - 1	3 1 4	4 5 9	4 3 7	16 6 22	26 19 45	27 37 64	37 80 117	25 91 116	28 126 154	m w z	E10-E14
1 - 1	3 5 8	5 1 6	2 2 4	5 1 6	2 2 4	5 1 6	1 2 3	2 3 5	- 1 1	1 3 4	m w z	F00-F99
3 2 5	3 1 4	2 - 2	4 3 7	3 2 5	7 1 8	11 5 16	15 14 29	18 28 46	18 37 55	20 49 69	m w z	G00-G99
10 1 11	27 7 34	32 18 50	75 19 94	80 26 106	167 61 228	262 135 397	380 254 634	445 502 947	380 623 1 003	485 1 603 2 088	m w z	I00-I99
6 - 6	10 - 10	9 2 11	30 3 33	27 9 36	46 10 56	67 28 95	65 45 110	86 79 165	59 88 147	47 118 165	m w z	I21
- 2 2	- - -	3 - 3	6 3 9	12 4 16	30 15 45	31 14 45	70 39 109	92 48 140	59 43 102	69 97 166	m w z	J00-J99
4 2 6	15 7 22	20 11 31	25 15 40	25 15 40	50 23 73	51 22 73	36 23 59	65 55 120	33 69 102	33 123 156	m w z	K00-K93
2 2 4	14 5 19	18 9 27	20 10 30	23 11 34	37 11 48	30 7 37	13 9 22	20 12 32	6 14 20	6 12 18	m w z	K70-K77
1 1 2	- - -	- 1 1	3 - 3	6 - 6	6 3 9	6 5 11	11 9 20	20 17 37	22 32 54	20 49 69	m w z	N00-N99
23 8 31	26 6 32	23 6 29	31 2 33	11 1 12	19 7 26	19 13 32	19 5 24	16 20 36	17 17 34	14 41 55	m w z	S00-T98

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 1991 bis 2002

[illegible]

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13 Gerichtliche Ehelösungen 1994 bis 2002

Art der Ehelösung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Ehescheidungen	3 035	2 785	2 938	3 123	2 996	2 902	3 066	3 100	2 981
auf 10 000 der Bevölkerung	28,0	25,7	27,0	28,8	27,7	27,0	28,5	29,0	28,0
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe ¹⁾	-	4	4	7	9	6	2	1	8
INSGESAMT	3 035	2 789	2 942	3 130	3 005	2 908	3 068	3 101	2 989

1) Seit dem 1. Juli 1998 gibt es nur noch die gerichtlichen Aufhebungen.

14 Geschiedene Ehen 1991 bis 2002 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1991	2 620	3	768	728	415	287	201	139	57	16	6	-	
1992	2 648	1	732	702	454	326	227	114	66	21	4	1	
1993	2 907	3	800	791	498	336	242	126	72	32	6	1	
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5	
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-	
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2	
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-	
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1	
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10	
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 1993 bis 2002 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
1993	2 907	2 068	339	391	607	527	204	405	131	76	88	110	434	-
1994	3 035	2 109	361	379	578	574	217	427	115	80	117	115	499	-
1995	2 785	1 915	340	325	532	527	191	411	132	68	94	117	459	-
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-
1999	2 902	1 979	345	336	535	534	229	470	132	69	116	153	453	-
2000	3 066	2 080	359	333	552	607	229	492	130	83	99	180	494	-
2001	3 100	2 101	321	348	584	596	252	531	125	96	119	191	468	-
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-

16 Geschiedene Ehen 1993 bis 2002 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1993	2 907	1 411	958	447	77	13	1
1994	3 035	1 459	990	478	89	15	4
1995	2 785	1 242	956	464	100	18	5
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4
1999	2 902	1 531	795	475	81	15	5
2000	3 066	1 374	982	569	114	24	3
2001	3 100	1 435	957	584	96	22	6
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5

17 Wanderung über die Landesgrenze 1991 bis 2002

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1991	25 707	14 233	11 474	20 178	11 552	8 626	+ 5 529	+ 2 681	+ 2 848
1992	28 051	16 000	12 051	19 298	10 958	8 340	+ 8 753	+ 5 042	+ 3 711
1993	24 088	13 593	10 495	21 173	12 634	8 539	+ 2 915	+ 959	+ 1 956
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 1999 bis 2002 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	

a) GRUNDZAHLEN

Personen insgesamt

1999	+ 126	+ 45	+ 191	+ 444	+ 573	- 89	- 441	- 141	+ 107	+ 121	+ 153	+ 23	+ 1 112
2000	- 19	- 10	+ 126	+ 309	+ 421	- 293	- 341	- 22	+ 76	+ 70	+ 291	+ 122	+ 730
2001	+ 85	+ 132	+ 315	+ 450	+ 670	+ 78	- 253	+ 34	+ 72	+ 52	+ 273	- 21	+ 1 887
2002	+ 135	+ 159	+ 434	+ 479	+ 854	+ 222	-	+ 75	+ 189	+ 143	+ 301	+ 19	+ 3 010

darunter männlich

1999	+ 71	+ 20	+ 139	+ 209	+ 192	- 92	- 322	- 135	+ 89	+ 62	+ 45	- 12	+ 266
2000	- 24	+ 7	+ 54	+ 115	+ 241	- 134	- 262	- 57	+ 5	+ 26	+ 156	+ 57	+ 184
2001	+ 24	+ 65	+ 165	+ 241	+ 350	+ 66	- 170	- 48	+ 1	+ 9	+ 128	- 11	+ 820
2002	- 7	+ 88	+ 189	+ 210	+ 413	+ 205	- 7	+ 8	+ 94	+ 60	+ 140	+ 4	+ 1 397

b) AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG

Personen insgesamt

1999	+ 11,7	+ 4,2	+ 17,8	+ 41,4	+ 53,4	- 8,3	- 41,1	- 13,1	+ 10,0	+ 11,3	+ 14,3	+ 2,1	+ 103,7
2000	- 1,8	- 0,9	+ 11,8	+ 28,9	+ 39,4	- 27,4	- 31,9	- 2,1	+ 7,1	+ 6,5	+ 27,2	+ 11,4	+ 68,2
2001	+ 8,0	+ 12,4	+ 29,5	+ 42,2	+ 62,8	+ 7,3	- 23,7	+ 3,2	+ 6,7	+ 4,9	+ 25,6	- 2,0	+ 176,8
2002	+ 12,7	+ 14,9	+ 40,7	+ 45,0	+ 80,2	+ 20,8	- 0,0	+ 7,0	+ 17,7	+ 13,4	+ 28,3	+ 1,8	+ 282,5

darunter männlich

1999	+ 6,6	+ 1,9	+ 13,0	+ 19,5	+ 17,9	- 8,6	- 30,0	- 12,6	+ 8,3	+ 5,8	+ 4,2	- 1,1	+ 24,8
2000	- 2,2	+ 0,7	+ 5,0	+ 10,8	+ 22,5	- 12,5	- 24,5	- 5,3	+ 0,5	+ 2,4	+ 14,6	+ 5,3	+ 17,2
2001	+ 2,2	+ 6,1	+ 15,5	+ 22,6	+ 32,8	+ 6,2	- 15,9	- 4,5	+ 0,1	+ 0,8	+ 12,0	- 1,0	+ 76,8
2002	- 0,7	+ 8,3	+ 17,7	+ 19,7	+ 38,8	+ 19,2	- 0,7	+ 0,8	+ 8,8	+ 5,6	+ 13,1	+ 0,4	+ 131,1

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2002 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Schleswig-Holstein	168	78	90	14	183	81	102	10	- 15	- 3	- 12	+ 4
Hamburg	99	52	47	13	201	108	93	95	- 102	- 56	- 46	- 82
Niedersachsen	1 582	753	829	368	438	223	215	63	+ 1 144	+ 530	+ 614	+ 305
Bremen	46	20	26	11	102	57	45	43	- 56	- 37	- 19	- 32
Nordrhein-Westfalen	1 503	779	724	278	1 761	892	869	435	- 258	- 113	- 145	- 157
Hessen	823	414	409	142	1 040	546	494	204	- 217	- 132	- 85	- 62
Rheinland-Pfalz	3 660	1 887	1 773	353	3 899	2 026	1 873	394	- 239	- 139	- 100	- 41
Baden-Württemberg	1 531	774	757	238	1 988	1 021	967	336	- 457	- 247	- 210	- 98
Bayern	946	495	451	171	1 038	536	502	222	- 92	- 41	- 51	- 51
Berlin	354	185	169	80	402	204	198	79	- 48	- 19	- 29	+ 1
Brandenburg	185	89	96	11	84	43	41	6	+ 101	+ 46	+ 55	+ 5
Mecklenburg-Vorpommern	104	55	49	7	52	28	24	4	+ 52	+ 27	+ 25	+ 3
Sachsen	295	149	146	31	162	80	82	20	+ 133	+ 69	+ 64	+ 11
Sachsen-Anhalt	170	91	79	11	73	41	32	4	+ 97	+ 50	+ 47	+ 7
Thüringen	150	80	70	15	91	49	42	13	+ 59	+ 31	+ 28	+ 2
Bundesgebiet zusammen	11 616	5 901	5 715	1 743	11 514	5 935	5 579	1 928	+ 102	- 34	+ 136	- 185
Ausland¹⁾	7 697	4 226	3 471	5 930	4 789	2 795	1 994	2 975	+ 2 908	+ 1 431	+ 1 477	+ 2 955
darunter:												
Belgien	49	24	25	29	41	21	20	17	+ 8	+ 3	+ 5	+ 12
Dänemark	16	6	10	12	10	1	9	7	+ 6	+ 5	+ 1	+ 5
Finnland	15	4	11	14	15	6	9	13	-	- 2	+ 2	+ 1
Frankreich	1 294	673	621	401	1 495	778	717	388	- 201	- 105	- 96	+ 13
Griechenland	93	54	39	87	77	43	34	69	+ 16	+ 11	+ 5	+ 18
Großbritannien u. Nordirl.	118	59	59	70	88	37	51	62	+ 30	+ 22	+ 8	+ 8
Irland	26	6	20	21	27	11	16	24	- 1	- 5	+ 4	- 3
Italien	389	226	163	364	400	219	181	361	- 11	+ 7	- 18	+ 3
Luxemburg	236	130	106	169	138	77	61	72	+ 98	+ 53	+ 45	+ 97
Niederlande	47	32	15	34	59	36	23	37	- 12	- 4	- 8	- 3
Österreich	84	50	34	67	61	37	24	39	+ 23	+ 13	+ 10	+ 28
Portugal	51	37	14	49	46	32	14	35	+ 5	+ 5	-	+ 14
Schweden	17	11	6	16	33	13	20	29	- 16	- 2	- 14	- 13
Spanien	165	70	95	100	135	65	70	90	+ 30	+ 5	+ 25	+ 10
EU-Länder	2 600	1 382	1 218	1 433	2 625	1 376	1 249	1 243	- 25	+ 6	- 31	+ 190
Bosnien und Herzegowina	97	67	30	95	34	26	8	34	+ 63	+ 41	+ 22	+ 61
Bulgarien	126	59	67	125	36	26	10	36	+ 90	+ 33	+ 57	+ 89
Polen	449	266	183	368	188	141	47	165	+ 261	+ 125	+ 136	+ 203
Rumänien	209	140	69	204	137	105	32	132	+ 72	+ 35	+ 37	+ 72
Russland	435	195	240	352	86	43	43	67	+ 349	+ 152	+ 197	+ 285
Türkei	446	269	177	437	260	191	69	252	+ 186	+ 78	+ 108	+ 185
Ungarn	60	37	23	54	37	28	9	35	+ 23	+ 9	+ 14	+ 19
Algerien	120	95	25	118	60	56	4	60	+ 60	+ 39	+ 21	+ 58
Marokko	56	41	15	55	20	13	7	14	+ 36	+ 28	+ 8	+ 41
Tunesien	39	23	16	31	11	4	7	10	+ 28	+ 19	+ 9	+ 21
Ägypten	24	16	8	22	6	6	-	5	+ 18	+ 10	+ 8	+ 17
Argentinien	14	5	9	12	2	2	-	1	+ 12	+ 3	+ 9	+ 11
Brasilien	56	21	35	48	29	19	10	21	+ 27	+ 2	+ 25	+ 27
Kanada	22	11	11	14	26	13	13	10	- 4	- 2	- 2	+ 4
Mexiko	29	12	17	24	7	3	4	2	+ 22	+ 9	+ 13	+ 22
USA	195	112	83	94	175	92	83	69	+ 20	+ 20	-	+ 25
Indien	108	81	27	100	41	37	4	39	+ 67	+ 44	+ 23	+ 61
Iran	49	28	21	43	17	11	6	15	+ 32	+ 17	+ 15	+ 28
Japan	42	27	15	34	17	10	7	16	+ 25	+ 17	+ 8	+ 18
Thailand	136	28	108	130	19	4	15	14	+ 117	+ 24	+ 93	+ 116
Australien	13	6	7	10	14	9	5	5	- 1	- 3	+ 2	+ 5
INSGESAMT	19 313	10 127	9 186	7 673	16 303	8 730	7 573	4 903	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613	+ 2 770

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2001 und 2002 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2001												
Grundzahlen												
unter 3	594	321	509	297	416	231	404	251	178	90	105	46
3 bis unter 6	659	323	527	258	427	213	399	196	232	110	128	62
6 bis unter 15	1 451	748	1 136	583	961	489	798	414	490	259	338	169
15 bis unter 20	1 260	606	810	365	669	280	574	231	591	326	236	134
20 bis unter 25	3 470	1 592	2 800	1 242	1 889	798	2 062	871	1 581	794	738	371
25 bis unter 30	3 097	1 699	3 019	1 633	1 685	874	2 213	1 115	1 412	825	806	518
30 bis unter 35	2 568	1 499	2 821	1 669	1 489	824	2 083	1 199	1 079	675	738	470
35 bis unter 40	1 880	1 089	1 846	1 137	1 158	631	1 298	759	722	458	548	378
40 bis unter 45	1 248	727	1 176	726	749	410	735	429	499	317	441	297
45 bis unter 50	813	461	761	452	486	268	468	266	327	193	293	186
50 bis unter 65	1 323	740	1 050	612	828	454	676	373	495	286	374	239
65 und mehr	734	272	755	283	550	193	615	208	184	79	140	75
INSGESAMT	19 097	10 077	17 210	9 257	11 307	5 665	12 325	6 312	7 790	4 412	4 885	2 945
Verhältniszahlen												
unter 3	3,1	3,2	3,0	3,2	3,7	4,1	3,3	4,0	2,3	2,0	2,1	1,6
3 bis unter 6	3,5	3,2	3,1	2,8	3,8	3,8	3,2	3,1	3,0	2,5	2,6	2,1
6 bis unter 15	7,6	7,4	6,6	6,3	8,5	8,6	6,5	6,6	6,3	5,9	6,9	5,7
15 bis unter 20	6,6	6,0	4,7	3,9	5,9	4,9	4,7	3,7	7,6	7,4	4,8	4,6
20 bis unter 25	18,2	15,8	16,3	13,4	16,7	14,1	16,7	13,8	20,3	18,0	15,1	12,6
25 bis unter 30	16,2	16,9	17,5	17,6	14,9	15,4	18,0	17,7	18,1	18,7	16,5	17,6
30 bis unter 35	13,4	14,9	16,4	18,0	13,2	14,5	16,9	19,0	13,9	15,3	15,1	16,0
35 bis unter 40	9,8	10,8	10,7	12,3	10,2	11,1	10,5	12,0	9,3	10,4	11,2	12,8
40 bis unter 45	6,5	7,2	6,8	7,8	6,6	7,2	6,0	6,8	6,4	7,2	9,0	10,1
45 bis unter 50	4,3	4,6	4,4	4,9	4,3	4,7	3,8	4,2	4,2	4,4	6,0	6,3
50 bis unter 65	6,9	7,3	6,1	6,6	7,3	8,0	5,5	5,9	6,4	6,5	7,7	8,1
65 und mehr	3,8	2,7	4,4	3,1	4,9	3,4	5,0	3,3	2,4	1,8	2,9	2,5
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002												
Grundzahlen												
unter 3	615	316	480	323	405	210	357	266	210	106	123	57
3 bis unter 6	654	348	495	260	445	240	360	183	209	108	135	77
6 bis unter 15	1 485	753	1 051	564	949	467	746	407	536	286	305	157
15 bis unter 20	1 220	561	741	351	691	295	531	225	529	266	210	126
20 bis unter 25	3 690	1 700	2 836	1 287	2 037	900	2 102	927	1 653	800	734	360
25 bis unter 30	3 038	1 640	2 816	1 435	1 708	894	2 033	995	1 330	746	783	440
30 bis unter 35	2 440	1 436	2 440	1 443	1 468	849	1 749	1 000	972	587	691	443
35 bis unter 40	1 905	1 089	1 830	1 081	1 176	644	1 233	697	729	445	597	384
40 bis unter 45	1 315	783	1 126	689	834	481	732	438	481	302	394	251
45 bis unter 50	838	490	695	430	507	282	412	232	331	208	283	198
50 bis unter 65	1 345	739	1 044	599	824	444	660	363	521	295	384	236
65 und mehr	768	272	749	268	572	195	599	202	196	77	150	66
INSGESAMT	19 313	10 127	16 303	8 730	11 616	5 901	11 514	5 935	7 697	4 226	4 789	2 795
Verhältniszahlen												
unter 3	3,2	3,1	2,9	3,7	3,5	3,6	3,1	4,5	2,7	2,5	2,6	2,0
3 bis unter 6	3,4	3,4	3,0	3,0	3,8	4,1	3,1	3,1	2,7	2,6	2,8	2,8
6 bis unter 15	7,7	7,4	6,4	6,5	8,2	7,9	6,5	6,9	7,0	6,8	6,4	5,6
15 bis unter 20	6,3	5,5	4,5	4,0	5,9	5,0	4,6	3,8	6,9	6,3	4,4	4,5
20 bis unter 25	19,1	16,8	17,4	14,7	17,5	15,3	18,3	15,6	21,5	18,9	15,3	12,9
25 bis unter 30	15,7	16,2	17,3	16,4	14,7	15,1	17,7	16,8	17,3	17,7	16,3	15,7
30 bis unter 35	12,6	14,2	15,0	16,5	12,6	14,4	15,2	16,8	12,6	13,9	14,4	15,8
35 bis unter 40	9,9	10,8	11,2	12,4	10,1	10,9	10,7	11,7	9,5	10,5	12,5	13,7
40 bis unter 45	6,8	7,7	6,9	7,9	7,2	8,2	6,4	7,4	6,2	7,1	8,2	9,0
45 bis unter 50	4,3	4,8	4,3	4,9	4,4	4,8	3,6	3,9	4,3	4,9	5,9	7,1
50 bis unter 65	7,0	7,3	6,4	6,9	7,1	7,5	5,7	6,1	6,8	7,0	8,0	8,4
65 und mehr	4,0	2,7	4,6	3,1	4,9	3,3	5,2	3,4	2,5	1,8	3,1	2,4
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2002 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
	gezogene									
SAARLAND	52 278	49 268	32 965	32 965	11 616	11 514	7 697	4 789	+ 3 010	+ 2,8
Stadtverband Saarbrücken	18 061	17 148	10 307	10 382	4 265	4 489	3 489	2 277	+ 913	+ 2,6
Saarbrücken, Landeshauptstadt	9 805	9 333	4 011	4 203	3 010	3 404	2 784	1 726	+ 472	+ 2,6
Friedrichsthal, Stadt	517	555	414	472	66	65	37	18	- 38	- 3,3
Großrosseln	493	439	383	350	63	64	47	25	+ 54	+ 5,7
Heusweiler	971	917	774	787	139	123	58	7	+ 54	+ 2,7
Kleinblittersdorf	600	484	443	308	107	85	50	91	+ 116	+ 8,9
Püttlingen, Stadt	1 083	770	841	648	169	112	73	10	+ 313	+ 15,0
Quierschied	662	644	513	528	109	74	40	42	+ 18	+ 1,2
Riegelsberg	927	892	742	711	128	118	57	63	+ 35	+ 2,3
Sulzbach/Saar, Stadt	1 055	1 013	785	785	156	156	114	72	+ 42	+ 2,2
Völklingen, Stadt	1 948	2 101	1 401	1 590	318	288	229	223	- 153	- 3,6
Landkreis Merzig- Wadern	4 883	4 471	3 170	3 081	1 137	984	576	406	+ 412	+ 3,9
Beckingen	775	766	600	620	124	92	51	54	+ 9	+ 0,6
Losheim am See	702	712	482	542	172	133	48	37	- 10	- 0,6
Merzig, Kreisstadt	1 316	1 202	881	772	278	324	157	106	+ 114	+ 3,7
Mettlach	631	561	384	358	186	158	61	45	+ 70	+ 5,6
Perl	490	335	137	143	153	90	200	102	+ 155	+ 23,5
Wadern, Stadt	675	594	466	419	169	130	40	45	+ 81	+ 4,7
Weiskirchen	294	301	220	227	55	57	19	17	- 7	- 1,1
Landkreis Neunkirchen	6 611	6 311	4 993	4 979	1 148	1 072	470	260	+ 300	+ 2,1
Eppelborn	710	618	534	496	119	93	57	29	+ 92	+ 5,0
Illingen	697	777	557	629	96	113	44	35	- 80	- 4,3
Merchweiler	559	584	493	476	50	79	16	29	- 25	- 2,3
Neunkirchen, Kreisstadt	2 313	2 200	1 547	1 657	549	491	217	52	+ 113	+ 2,2
Ottweiler, Stadt	739	600	565	474	115	94	59	32	+ 139	+ 8,9
Schiffweiler	883	874	733	726	116	105	34	43	+ 9	+ 0,5
Spiesen-Elversberg	710	658	564	521	103	97	43	40	+ 52	+ 3,5
Landkreis Saarlouis	11 587	10 645	7 826	8 078	1 653	1 538	2 108	1 029	+ 942	+ 4,4
Dillingen/Saar, Stadt	1 322	1 232	1 023	968	185	175	114	89	+ 90	+ 4,2
Lebach, Stadt	1 975	1 846	600	1 117	151	262	1 224	467	+ 129	+ 6,0
Nalbach	528	482	418	398	79	44	31	40	+ 46	+ 4,8
Rehlingen-Siersburg	701	526	535	436	97	88	69	2	+ 175	+ 11,0
Saarlouis, Kreisstadt	1 960	2 048	1 378	1 668	348	302	234	78	- 88	- 2,3
Saarwellingen	636	580	526	470	75	68	35	42	+ 56	+ 4,0
Schmelz	669	563	466	419	150	114	53	30	+ 106	+ 6,1
Schwalbach	851	793	656	609	127	136	68	48	+ 58	+ 3,1
Überherrn	559	493	403	362	95	69	61	62	+ 66	+ 5,4
Wadgassen	886	744	657	555	140	98	89	91	+ 142	+ 7,6
Wallerfangen	613	501	457	383	82	76	74	42	+ 112	+ 11,3
Bous	452	450	350	370	77	61	25	19	+ 2	+ 0,3
Ensdorf	435	387	357	323	47	45	31	19	+ 48	+ 7,1
Saarpfalz- Kreis	7 188	7 009	4 087	3 940	2 343	2 368	758	701	+ 179	+ 1,1
Bexbach, Stadt	998	838	667	545	240	213	91	80	+ 160	+ 8,3
Blieskastel, Stadt	911	902	549	559	292	294	70	49	+ 9	+ 0,4
Gersheim	282	301	215	218	47	68	20	15	- 19	- 2,7
Homburg, Kreisstadt	2 529	2 593	1 014	1 066	1 133	1 192	382	335	- 64	- 1,4
Kirkel	645	503	467	362	152	120	26	21	+ 142	+ 13,7
Mandelbachtal	455	416	337	293	89	79	29	44	+ 39	+ 3,3
St. Ingbert, Stadt	1 368	1 456	838	897	390	402	140	157	- 88	- 2,2
Landkreis St. Wendel	3 948	3 684	2 582	2 505	1 070	1 063	296	116	+ 264	+ 2,8
Freisen	376	303	210	190	127	110	39	3	+ 73	+ 8,3
Marpingen	359	361	256	270	69	75	34	16	- 2	- 0,2
Namborn	365	324	270	260	69	64	26	-	+ 41	+ 5,4
Nohfelden	488	506	258	278	187	209	43	19	- 18	- 1,7
Nonnweiler	403	339	237	187	150	132	16	20	+ 64	+ 6,8
Oberthal	260	259	194	212	48	47	18	-	+ 1	+ 0,2
St. Wendel, Kreisstadt	1 206	1 133	808	744	300	337	98	52	+ 73	+ 2,7
Tholey	491	459	349	364	120	89	22	6	+ 32	+ 2,4

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

**22 Eingebürgerte Personen 1999 bis 2002 nach Altersgruppen
und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten**

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Jugos- lawien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Türkei	Ungarn
1999	1 925	34	30	413	6	33	40	402	487	3
2000	1 833	37	118	16	10	17	20	47	770	11
2001	1 235	30	178	28	4	13	19	72	389	4
2002	1 287	27	178	29	1	19	24	63	340	5

2002 nach Geschlecht

männlich	678	13	104	12	1	7	8	27	176	2
weiblich	609	14	74	17	-	12	16	36	164	3

2002 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	332	-	81	4	.	3	2	3	127	.
18 - 23	124	1	18	-	.	3	1	5	47	.
23 - 35	348	12	31	18	.	6	10	14	117	.
35 - 45	285	9	35	6	.	5	5	4	39	.
45 - 60	147	3	13	1	.	2	5	17	8	.
60 und mehr	51	2	-	-	.	-	1	20	2	.

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben.

- **Planbetten:** Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die betriebsbereit aufgestellt sind.

Pflegetage:

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr stationär unterbrachten Patienten.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankbetten, Pflegetage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilun- gen	Plan- betten	Aufgestellte Betten			Pflegetage	
				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behand- lung/-über- wachung
					Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl								

nach Größenklassen

	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
1	unter 150	8	670	676	30	142	192 919	11 357
2	150 - 250	9	1 663	1 663	67	143	484 662	20 887
3	250 - 400	7	2 266	2 266	81	128	741 376	26 685
4	400 und mehr	4	2 935	2 935	245	4	915 662	72 794
5	INSGESAMT	28	7 534	7 540	423	417	2 334 619	131 723

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	137	137	-	-	47 963	5
2	Chirurgie	24	1 564	1 572	93	33	449 631	28 520
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	19	588	590	3	159	162 185	395
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	207	207	9	67	66 353	2 660
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	70	70	-	10	.	.
6	Innere Medizin	25	2 445	2 445	154	32	795 900	50 812
7	Kinderheilkunde	8	367	367	54	-	106 866	14 743
8	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	51	55	3	3	12 732	1 000
9	Neurochirurgie	3	83	83	12	12	28 035	3 986
10	Neurologie	9	476	476	26	-	141 565	7 101
11	Nuklearmedizin (Therapie)	2	20	20	-	-	.	.
12	Orthopädie	11	418	419	17	55	128 559	5 514
13	Psychosomatik	-	-	-	-	-	-	-
14	Strahlentherapie	4	92	92	-	-	26 247	36
15	Urologie	11	255	257	15	46	77 779	4 142
16	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	9	154	143	31	-	41 012	10 661
17	Fachabteilungen zusammen	145	6 927	6 933	417	417	2 115 057	129 586
18	Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	607	607	6	-	219 562	2 137
19	Fachabteilungen insgesamt	154	7 534	7 540	423	417	2 334 619	131 723

1) Stundenfälle werden nicht berücksichtigt.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2001

Patientenzugang				Patientenabgang				Stationär behandelte Patienten 1)	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer
Aufnahmen von außen	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	Entlassungen aus dem Krankenhaus	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser	durch Tod	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses		insgesamt	dar. Intensivbetten	
	Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	Stundenfälle									
	Anzahl											Prozent		Tage

der Bettenkapazität

24 654	1 253	1 473	1 111	24 095	1 307	445	1 111	23 125	78,2	103,7	8,3
57 956	1 816	2 114	4 826	55 760	2 631	1 733	4 577	55 611	79,8	85,4	8,7
82 104	4 798	2 604	6 904	78 971	5 645	1 848	6 880	78 858	89,6	90,3	9,4
107 498	5 159	5 607	8 714	105 256	5 283	2 172	8 709	101 857	85,5	81,4	9,0
272 212	13 026	11 798	21 555	264 082	14 866	6 198	21 277	259 448	84,8	85,3	9,0

abteilungen

11 256	28	198	53	11 155	14	0	152	11 110	95,9	-	4,3
51 657	1 231	1 470	5 449	50 577	2 375	993	4 840	55 288	78,4	84,0	8,1
27 860	197	1 480	546	27 782	158	74	548	26 925	75,3	36,1	6,0
12 517	56	874	171	12 448	44	17	224	11 815	87,8	81,0	5,6
.
90 061	8 317	3 494	8 935	85 682	9 192	3 942	8 216	94 924	89,2	90,4	8,4
16 094	665	1 371	309	16 027	159	62	269	15 010	79,8	74,8	7,1
1 898	39	139	93	1 924	11	7	78	1 861	63,4	91,3	6,8
2 165	213	16	135	2 064	325	91	151	2 287	92,5	91,0	12,3
12 293	680	471	967	11 667	1 060	279	1 219	12 742	81,5	74,8	11,1
.
12 503	86	206	640	12 184	156	30	882	12 914	84,1	88,9	10,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 274	102	156	302	2 264	96	140	181	2 425	78,2	-	10,8
11 925	260	857	672	11 932	160	75	580	11 735	82,9	75,7	6,6
5 484	155	735	2 567	4 137	366	455	3 369	7271	78,6	94,2	5,6
262 046	12 120	11 518	20 906	253 835	14 205	6 176	20 836	249 511	83,6	85,1	8,5
10 166	906	280	649	10 247	661	22	441	10 483	99,1	97,6	20,9
272 212	13 026	11 798	21 555	264 082	14866	6198	21277	259448	84,8	85,3	9,0

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Männ

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 393	188	295	270	188
C00 - D48	Neubildungen	15 996	37	182	375	328
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	754	11	54	107	74
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 971	124	292	227	77
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 789	14	86	302	978
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 278	90	250	471	240
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 017	10	48	97	53
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 516	37	80	135	95
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	26 481	16	26	128	221
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 120	338	1 381	1 089	594
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 823	215	258	754	707
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 605	20	56	94	192
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	8 374	4	39	124	447
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 619	59	172	211	281
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 009	983	9	6	2
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 014	223	264	246	78
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	3 166	78	150	228	173
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 943	185	525	1 159	1 687
A00 - T98	Zusammen	123 868	2 632	4 167	6 023	6 415
	Ohne Diagnoseangabe	228	19	31	113	10
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 447	36	26	77	101
	INSGESAMT	125 543	2 687	4 224	6 213	6 526

*) Einschließlich Stundenfälle. 1) Ohne Z38 = gesunde Lebendgeborene.

3 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Weib

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 513	168	257	223	233
C00 - D48	Neubildungen	17 725	44	127	265	237
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 062	7	54	86	106
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 925	109	297	216	87
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 441	26	38	202	722
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 330	92	192	343	325
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6 395	11	46	107	55
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 584	27	58	125	101
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 269	14	29	129	179
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	7 398	242	917	1 073	691
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 356	112	181	713	1 052
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 586	13	37	77	167
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 491	4	24	131	367
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	9 756	28	71	240	747
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	13 319	-	-	9	3 441
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	795	774	1	3	4
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	994	184	143	199	113
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	3 983	92	154	269	380
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 173	148	435	777	825
A00 - T98	Zusammen	143 095	2 095	3 061	5 187	9 832
	Ohne Diagnoseangabe	78	9	9	5	4
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 855	33	23	50	80
	INSGESAMT	145 028	2 137	3 093	5 242	9 916

*) Einschließlich Stundenfälle. 1) Ohne Z38 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2001^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen lich

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
205	141	112	242	265	268	219	-	A00 - B99
320	299	488	2 032	4 080	5 314	2 541	-	C00 - D48
14	18	23	79	66	162	146	-	D50 - D89
75	97	115	350	518	663	433	-	E00 - E90
1 242	840	1 067	1 383	823	570	484	-	F00 - F99
391	342	387	1 058	1 120	1 170	759	-	G00 - G99
92	92	74	299	642	1 302	1 308	-	H00 - H59
141	129	154	270	235	161	79	-	H60 - H95
484	548	911	3 552	6 178	8 613	5 804	-	I00 - I99
622	416	367	630	924	1 374	1 385	-	J00 - J99
901	752	863	1 948	2 312	2 417	1 696	-	K00 - K93
222	145	102	204	200	211	159	-	L00 - L99
863	771	889	1 743	1 559	1 353	582	-	M00 - M99
420	328	385	802	1 111	1 621	1 228	1	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
1	1	2	-	-	3	2	-	P00 - P96
42	18	25	46	38	27	7	-	Q00 - Q99
196	140	146	352	437	654	612	-	R00 - R99
1 659	994	900	1 475	1 303	1 070	986	-	S00 - T98
7 890	6 071	7 010	16 465	21 811	26 953	18 430	1	A00 - T98
8	5	7	15	7	6	7	-	
130	100	92	218	260	264	143	-	Z00 - Z99 ¹⁾
8 028	6 176	7 109	16 698	22 078	27 223	18 580	1	

Patienten 2001^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen lich

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
233	97	85	181	216	296	524	-	A00 - B99
637	837	1 281	3 204	3 939	4 008	3 146	-	C00 - D48
16	22	34	54	93	205	385	-	D50 - D89
231	203	249	534	662	946	1 391	-	E00 - E90
758	641	673	1 168	855	852	1 506	-	F00 - F99
344	261	285	542	645	858	1 443	-	G00 - G99
65	77	87	240	682	1 771	3 254	-	H00 - H59
143	133	123	239	274	214	147	-	H60 - H95
383	393	629	1 872	3 684	6 536	10 421	-	I00 - I99
517	316	266	496	608	770	1 502	-	J00 - J99
1 012	714	701	1 547	1 898	2 236	3 190	-	K00 - K93
176	118	93	164	194	213	334	-	L00 - L99
505	453	577	1 440	1 827	2 240	1 923	-	M00 - M99
1 361	935	933	1 467	1 335	1 286	1 353	-	N00 - N99
7 652	1 877	328	12	-	-	-	-	O00 - O99
10	-	1	-	-	1	1	-	P00 - P96
113	40	31	66	54	29	22	-	Q00 - Q99
350	215	200	351	386	501	1 085	-	R00 - R99
594	473	478	913	1 200	1 569	3 761	-	S00 - T98
15 100	7 805	7 054	14 490	18 552	24 531	35 388	-	A00 - T98
6	9	8	5	8	7	8	-	
191	164	132	220	328	328	306	-	Z00 - Z99 ¹⁾
15 297	7 978	7 194	14 715	18 888	24 866	35 702	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

4 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2001 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte							Nicht- hauptamtliche Ärzte		Nachrichtlich	
		zu- sam- men	und zwar									
			Teilzeit- be- schäf- tigte	Lei- tende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenzärzte		Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt				
						mit	ohne					
						ab- geschlossene(r) Weiterbildung			Beleg- ärzte	von Beleg- ärzten ange- stellt	Ärzte im Prakti- kum	Zahn- ärzte
unter 150	8	89	5	11	21	10	47	92	50	8	7	-
150 - 200	5	129	9	20	29	34	46	127	5	-	10	-
200 - 400	11	598	59	76	139	127	256	562	36	-	46	-
400 und mehr	4	846	35	35	91	281	439	922	1	-	71	4
INSGESAMT	28	1 662	108	142	280	452	788	1 702	92	8	134	4

5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2001 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst (Pflegebereich)	28	6 554	1 133	5 421	2 365	82	2 283
dar.: Krankenschwestern/-pfleger	27	5 236	1 042	4 194	1 812	68	1 744
Krankenpflegehelfer/-innen	24	203	27	176	59	4	55
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	18	798	14	784	368	1	367
Medizinisch-technischer Dienst	27	2 304	317	1 987	945	35	910
dar.: Med.-techn. Assistenten/-innen	10	70	6	64	25	-	25
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	21	234	30	204	81	-	81
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	24	316	27	289	127	1	126
Apothekenpersonal	10	80	16	64	30	1	29
Krankengymnasten/-innen	25	159	39	120	56	6	50
Sozialarbeiter/-innen	23	83	24	59	43	6	37
Funktionsdienst	27	1 636	497	1 139	550	24	526
dar.: Personal im Operationsdienst	22	513	142	371	138	4	134
Personal in der Anästhesie	22	225	142	83	43	8	35
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	17	265	49	216	110	1	109
Hebammen/Entbindungspfleger	10	102	-	102	75	-	75
Klinisches Hauspersonal	14	771	11	760	351	-	351
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	27	1 435	329	1 106	584	31	553
Technischer Dienst	27	361	349	12	16	10	6
Verwaltungsdienst	26	1 089	419	670	276	22	254
Sonderdienste	22	70	32	38	21	3	18
Sonstiges Personal	16	129	87	42	22	7	15
Nichtärztliches Personal insgesamt	28	14 349	3 174	11 175	5 130	214	4 916

6 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2001

Einrichtungen Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					Prozent	Tage

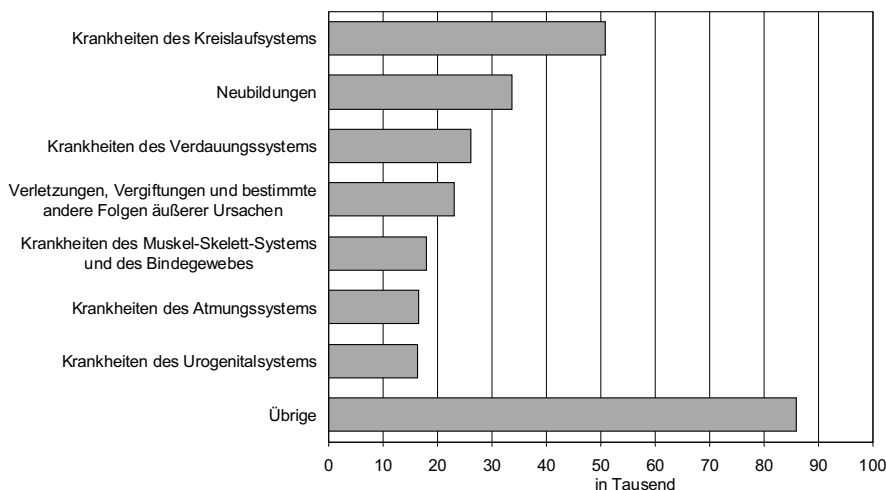
nach Größenklassen der Bettenkapazität

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	3	95	18 289	361	52,7	50,7
50 - 100	9	542	154 260	6 044	78,0	25,5
100 - 200	5	720	228 139	6 796	86,8	33,6
200 und mehr	5	2 011	642 786	24 101	87,6	26,7
INSGESAMT	22	3 368	1 043 474	37 300	84,9	28,0

nach Fachabteilungen

Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	8	748	243 729	9 401	89,3	25,9
dar.: Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	158	.	.	.	.
Kardiologie	2	140	.	.	.	.
Lungen- und Bronchialheilkunde	-	-	-	-	-	-
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	1	61	.	.	.	.
Neurologie	3	333	108 059	3 301	88,9	32,7
Orthopädie	6	1 108	345 478	16 181	85,4	21,4
dar.: Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie	5	391	131 018	1 680	91,8	78,0
dar.: Suchtkrankheiten	4	321	106 564	1 320	91,0	80,7
Psychosomatik	3	426	131 504	3 061	84,6	43,0
Sonstige Fachbereiche	5	301	65 500	2 791	59,6	23,5
Fachabteilungen insgesamt	31	3 368	1 043 474	37 300	84,9	28,0

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2001



Kapitel III Gesundheitswesen

7 Schwangerschaftsabbrüche*) 2000 bis 2002

Gegenstand der Nachweisung	Jahr		
	2000	2001	2002
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 477	1 327	1397
nach Altersgruppen			
Alter von bis unter Jahren			
unter 15	8	8	11
15 - 18	72	72	57
18 - 25	427	402	453
25 - 30	328	282	288
30 - 35	332	254	271
35 - 40	222	222	220
40 - 45	83	79	94
45 und mehr	5	8	3
nach dem Familienstand			
Ledig	638	616	668
Verheiratet	731	625	676
Verwitwet	5	11	5
Geschieden	103	75	48
nach Begründung des Abbruchs			
Medizinische Indikation	34	31	47
Kriminologische Indikation	-	-	-
Beratungsregelung	1 443	1 296	1 350
nach der Art des Eingriffs			
Curettage	236	213	212
Vakuumaspiration	1 157	1 052	1 091
Vaginale Hysterotomie	-	-	-
Abdominale Hysterotomie	-	-	-
Vaginale und abdominale Hysterektomie	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	18	20	27
Mifegyne/Mifepriston	66	42	67
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft			
Dauer von ... bis unter ... Wochen			
unter 6	175	152	158
6 - 8	610	568	588
8 - 10	420	380	406
10 - 13	256	206	219
13 - 23	15	21	26
23 und mehr	1	-	-
nach dem Ort des Eingriffs			
Krankenhaus (ambulant)	128	69	63
Krankenhaus (stationär)	79	85	70
Gynäkologische Praxis	1 270	1 173	1 264
nach vorangegangenen Lebendgeborenen			
Keine	551	510	554
1	423	344	397
2	355	309	319
3	98	109	84
4	31	38	28
5 und mehr	19	17	15

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemein bildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gymnasium** in Völklingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluss vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

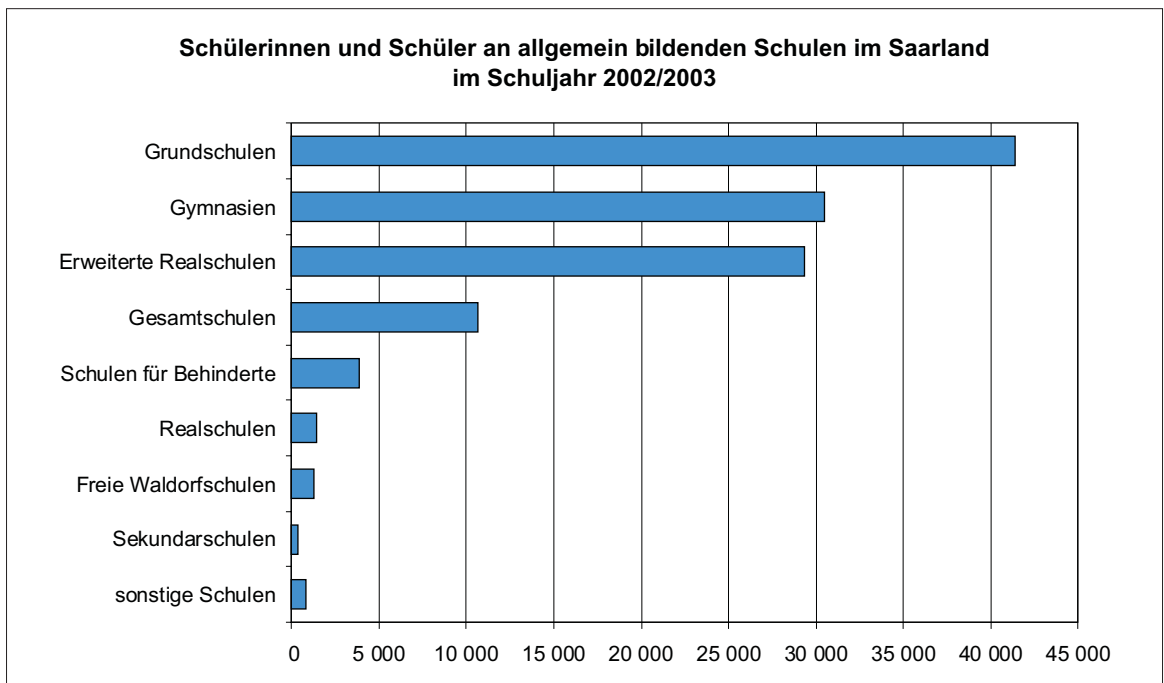
In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1990/91 bis 2002/2003

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	1990/91	240	1 851	36 223	2 654	2 038	1 238
	2000/2001	268	2 161	44 555	4 490	2 252	1 593
	2001/2002	268	2 125	42 524	4 451	2 209	1 583
	2002/2003	269	2 099	41 203	4 522	2 144	1 551
Hauptschulen	1990/91	47	431	9 005	1 237	671	244
	2000/2001	20	43	853	188	50	17
	2001/2002	-	-	-	-	-	-
	2002/2003	-	-	-	-	-	-
Grund- und Hauptschulen	1990/91	34	565	11 454	1 087	736	354
	2000/2001	1	20	505	13	24	13
	2001/2002	1	20	515	9	22	9
	2002/2003	1	20	508	16	24	13
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	1990/91	X	2 106	41 411	2 959	X	X
	2000/2001	X	2 169	44 742	4 496	X	X
	2001/2002	X	2 133	42 719	4 451	X	X
	2002/2003	X	2 107	41 402	4 530	X	X
Hauptschulbereich	1990/91	X	741	15 271	2 019	X	X
	2000/2001	X	55	1 171	195	X	X
	2001/2002	X	12	320	9	X	X
	2002/2003	X	12	309	8	X	X
Gesamtschulen	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	2000/2001	15	380	10 557	976	682	378
	2001/2002	15	376	10 498	976	664	362
	2002/2003	15	373	10 616	962	658	359
Freie Waldorfschulen	1990/91	2	22	806	15	71	33
	2000/2001	4	40	1 187	28	107	56
	2001/2002	4	41	1 195	29	110	61
	2002/2003	4	42	1 240	20	118	68
Schulen für Behinderte	1990/91	46	323	2 619	245	577 ²⁾	317 ²⁾
	2000/2001	40	371	3 518	565	752	492
	2001/2002	40	392	3 685	621	777	515
	2002/2003	40	394	3 824	647	637	402
Sekundarschulen	2001/2002	29	52	1 167	42	33	18
	2002/2003	1	14	331	1	20	11
Realschulen	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	2000/2001	21	196	5 375	186	336	191
	2001/2002	21	124	3 236	98	105	33
	2002/2003	3	49	1 404	29	81	52
Erweiterte Realschulen	2001/2002	50	1 092	26 870	2 801	1 675	917
	2002/2003	50	1 199	29 334	2 997	1 707	954
Gymnasien	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	2000/2001	37	878	29 387	860	1 778	674
	2001/2002	37	899	29 904	782	1 824	725
	2002/2003	37	917	30 463	802	1 858	754
Abendrealschulen	1990/91	4	11	230	11	1	1
Erweiterte Realschulen in Abendform	2001/2002	2	8	272	33	2	1
	2002/2003	2	8	277	35	2	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1990/91	3	11	370	6	20	7
	2000/2001	2	5	198	16	11	3
	2001/2002	2	5	205	16	11	3
	2002/2003	2	6	250	19	11	3

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.

2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemein bildenden Schulen 1990/91 bis 2002/2003 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
2001/2002	2 145	1 145	873	123	4	-
2002/2003	2 119	1 239	797	81	2	-
Schulen für Behinderte						
1990/91	323	323	-	-	-	-
2001/2002	392	392	-	-	-	-
2002/2003	394	392	2	-	-	-
Sekundarschulen						
2001/2002	52	21	16	13	2	-
2002/2003	14	4	4	6	-	-
Realschulen						
1990/91	566	103	211	229	22	1
2001/2002	124	8	51	45	20	-
2002/2003	49	1	12	15	21	-
Erweiterte Realschulen						
2001/2002	1 092	207	396	420	69	-
2002/2003	1 199	231	462	423	83	-
Gymnasien						
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-
2001/2002	783 ¹⁾	36	164	338	242	3
2002/2003	798 ¹⁾	27	158	376	237	-
Gesamtschulen						
2001/2002	361 ¹⁾	10	62	255	34	-
2002/2003	363 ¹⁾	9	63	262	29	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1990/91 bis 2002/2003 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	-	-	9	7	9	8
	2001/2002	200	187	53	42	-	-	1	-	42	34	33	26	6	5
	2002/2003	163	149	48	40	-	-	1	1	33	27	43	26	4	1
30 bis unter 35	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	-	-	99	46	93	65
	2001/2002	207	185	45	33	2	1	4	3	113	78	143	86	48	28
	2002/2003	229	209	55	40	-	-	4	3	146	103	172	96	59	35
35 bis unter 40	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	-	-	335	129	182	96
	2001/2002	90	69	43	28	1	1	4	2	92	65	119	71	65	40
	2002/2003	115	91	50	36	2	1	4	2	99	66	123	79	51	26
40 bis unter 45	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	-	-	385	113	137	54
	2001/2002	57	46	71	51	9	8	10	8	146	111	198	116	99	70
	2002/2003	47	38	62	42	5	5	7	5	153	121	197	117	87	64
45 bis unter 50	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	-	-	416	113	81	27
	2001/2002	290	215	112	82	10	6	40	26	293	197	402	174	185	115
	2002/2003	225	170	112	82	6	5	28	22	273	189	379	177	176	112
50 bis unter 55	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	-	-	321	75	36	8
	2001/2002	623	464	135	92	5	-	30	18	520	268	409	133	162	72
	2002/2003	622	468	134	87	5	-	28	13	520	280	427	146	170	84
55 bis unter 60	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	-	-	203	47	5	-
	2001/2002	523	309	104	49	5	1	8	3	316	118	309	71	78	31
	2002/2003	500	306	108	60	1	-	4	3	325	128	294	64	87	31
60 und mehr	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	-	-	80	8	4	1
	2001/2002	241	119	65	17	1	1	8	5	153	46	211	48	21	1
	2002/2003	267	133	68	15	1	-	5	3	158	40	223	49	24	6
INSGESAMT	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	-	-	996	518	-	-	1 848	538	547	259
	2001/2002	2 231	1 594	628	394	33	18	105	65	1 675	917	1 824	725	664	362
	2002/2003	2 168	1 564	637	402	20	11	81	52	1 707	954	1 858	754	658	359

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 1990/91 bis 2002/2003

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	2000/2001	38	1 144	22 757	13 543	9 214
	2001/2002	38	1 153	22 609	13 303	9 306
	2002/2003	38	1 145	22 029	13 040	8 989
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	2000/2001	54	107	2 031	1 239	792
	2001/2002	55	109	2 209	1 357	852
	2002/2003	57	128	2 562	1 560	1 002
Berufsfachschulen	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	2000/2001	47	203	4 700	2 054	2 646
	2001/2002	47	207	4 857	2 174	2 683
	2002/2003	48	206	4 894	2 206	2 688
Höhere Berufsfachschulen	1990/91	5	19	414	268	146
	2000/2001	5	11	230	159	71
	2001/2002	4	10	226	129	97
	2002/2003	4	10	210	117	93
Berufsaufbauschulen	1990/91	9	26	425	405	20
	2000/2001	-	-	-	-	-
	2001/2002	-	-	-	-	-
	2002/2003	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	2000/2001	31	193	4 522	2 271	2 251
	2001/2002	30	194	4 536	2 314	2 222
	2002/2003	32	204	4 837	2 503	2 334
Fachschulen	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	2000/2001	20	93	1 631	915	716
	2001/2002	20	99	1 728	968	760
	2002/2003	18	100	1 989	1 137	852
Schulen des Gesundheitswesens	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	2000/2001	44	121	2 079	378	1 701
	2001/2002	42	116	1 990	384	1 606
	2002/2003	38	117	2 162	390	1 772
Berufliche Schulen insgesamt	1990/91	235	2 050	38 597	21 369	17 228
	2000/2001	237	1 872	37 950	20 559	17 391
	2001/2002	236	1 888	38 155	20 629	17 526
	2002/2003	235	1 910	38 683	20 953	17 730

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen^{*)} 1990/91 bis 2002/2003

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1990/91	1 630	522	32	503	163	32,4
2000/2001	1 411	522	37	258	102	39,5
2001/2002	1 413	525	37,2	256	108	42,2
2002/2003	1 418	537	37,9	244	105	43,0
an privaten Schulen						
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
2000/2001	161	89	55,3	592	254	42,9
2001/2002	172	93	54,0	657	249	37,9
2002/2003	175	102	58,3	551	212	38,5
INSGESAMT						
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1
2000/2001	1 572	611	38,9	850	356	41,9
2001/2002	1 585	618	39,0	913	357	39,1
2002/2003	1 593	639	40,1	795	317	39,9

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW).

6 Auszubildende am 31. Dezember 2002

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	10 589	4 222	3 971	2 888	3 466	3 449	786
Handwerk	7 411	1 667	2 702	2 169	2 211	2 247	784
Landwirtschaft	400	101	119	118	124	158	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	362	203	126	128	114	120	-
Freie Berufe	2 107	1 989	748	706	738	663	-
Hauswirtschaft ²⁾	294	283	79	79	105	110	-
Zusammen	21 163	8 465	7 745	6 088	6 758	6 747	1 570
Dagegen 2001	22 444	8 772	8 914	6 841	7 195	6 907	1 501
Dagegen 2000	22 744	9 024	8 924	6 849	7 367	6 987	1 541

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2002/2003

Winter- semester	Imma- triku- lierte insge- samt ¹⁾	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2001/02	16 270	8 452	7 818	14 092	7 427	6 665	1 773	819	954	2 178	1 025	1 153	566	229	337
2002/03	16 115	8 263	7 852	13 822	7 157	6 665	1 766	766	1 000	2 293	1 106	1 187	563	240	323

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2002/2003 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			2002/2003		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	5 272	3 470	751
dar.: Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 124	775	312
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	955	757	101
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	458	142	74
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	4 138	1 873	601
dar.: Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	2 106	857	337
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	1 856	939	250
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 393	1 067	458
dar.: Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	1 426	220	274
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	411	166	58
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 860	1 011	254
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	649	80	134
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	345	209	21
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	19 180	8 448	1 960	16 115	7 852	2 293

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2002/2003

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Studie- rende insg. ¹⁾	Und zwar							
		weiblich	im 1. Hochschul- semester ²⁾		Deutsche		Ausländer		
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	
Universität	16 115	7 852	2 329	1 323	13 822	6 665	2 293	1 187	
Hochschule für Musik und Theater	314	178	31	23	185	97	129	81	
Hochschule der Bildenden Künste Saar	282	165	44	28	224	137	58	28	
Hochschule für Technik und Wirtschaft	2 866	807	796	211	2 406	663	460	144	
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	264	209	55	47	255	201	9	8	
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fachhochschule für Verwaltung	438	153	173	55	438	153	-	-	
Hochschulen insgesamt	20 279	9 364	3 428	1 687	17 330	7 916	2 949	1 448	
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769	
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419	
dav.: Sprach- und Kulturwissenschaften	5 272	3 470	729	545	4 521	2 915	751	555	
Sport	458	142	43	11	384	129	74	13	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	6 049	2 767	1 244	623	5 245	2 316	804	451	
Mathematik, Naturwissenschaften	3 752	1 100	537	168	3 223	961	529	139	
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 860	1 011	276	179	1 606	901	254	110	
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ingenieurwissenschaften	1 947	322	479	80	1 618	264	329	58	
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	941	552	120	81	733	430	208	122	

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt.

4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

9.a Studierende an Berufsakademien im Wintersemester 2002/2003

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar							
		weiblich	im ... Studienjahr						
			1.		2.		3.		4.
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen
Betriebswirtschaft	194	100	84	42	63	31	47	27	-
Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	150	70	150	70	-	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik	116	31	28	7	36	12	52	12	-
Maschinenbau	39	2	39	2	-	-	-	-	-
INSGESAMT	499	203	301	121	99	43	99	39	-

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2002

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2002		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	386	271	57
dar.: Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	74	56	22
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	77	63	7
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	56	20	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	710	341	166
dar.: Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	415	218	122
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	201	69	19
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	305	92	32
dar.: Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	76	4	11
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	292	130	28
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	85	9	18
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	20	8	-
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 854	871	308
dar.: Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	174	94	2
Hochschule für Musik und Theater ³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	50	25	19
dar.: Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	10	4	1
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	27	18	4
dar.: Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	6	4	1
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	33	17	1
Bauingenieurwesen ⁴⁾	33	2	1	43	9	5	60	10	13	48	6	5
Betriebswirtschaft/EUROBIS	83	17	10	136	52	24	104	48	18	105	51	12
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	77	1	12
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	42	3	4
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	40	2	6	50	4	16
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	50	10	6
Insgesamt ⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	405	92	56
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	65	50	-
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	29	20	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	47	18	1
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	76	38	1
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	2 477	1 094	388

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2002 = WS 2001/2002 und SS 2002). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Einschließlich 12 Abschlüsse in allgemeiner Ingenieurwissenschaft. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2002 = 53).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2002

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		insgesamt 4)	hauptberufliches Personal ⁵⁾	davon			Stellen laut Haushaltsplan ^{2b)}
		zusammen	und zwar		Stellen laut Haushaltsplan ^{2a)}	zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte ³⁾			Verw.- und Bibliothekspersonal	Techn., Sonst. und Pflegepersonal	Arbeiter, Auszubildende	
			Professoren/-innen	Teilzeitbeschäftigte									

Universität

1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1995	2 638	1 931	256	488	1 377	707	479	5 579	5 579	1 038	3 015	1 526	4 648
2002	3 270	2 044	255	500	1 385	1 226	1 017	5 288	5 288	966	2 922	1 400	4 550

darunter: Universitätskliniken⁶⁾

1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1995	899	831	67	110	667	68	61	4 379	4 379	377	2 812	1 190	3 708
2002	1 428	887	64	142	725	541	540	4 315	4 315	399	2 723	1 193	3 676

Kunsthochschulen

1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1995	164	50	42	5	55	114	114	48	48	21	15	12	40
2002	154	56	47	6	56	98	95	45	45	23	12	10	40
davon:													
HS für Musik und Theater	99	35	33	4	34	64	64	24	24	12	4	8	20
HS der Bildenden Künste	55	21	14	2	22	34	31	21	21	11	8	2	20

Fachhochschulen

1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
1995	388	126	116	-	130	262	262	164	164	60	68	36	134
2002	406	150	111	6	125	256	256	188	185	86	60	39	146
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	212	108	100	6	108	104	104	162	162	64	59	39	133
Katholische HS für Soziale Arbeit	44	11	11	-	11	33	33	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	150	31	-	-	6	119	119	20	17	17	-	-	7

HOCHSCHULEN INSGESAMT

1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
1995	3 190	2 107	414	493	1 562	1 083	855	5 791	5 791	1 119	3 098	1 574	4 822
2002	3 830	2 250	413	512	1 566	1 580	1 368	5 521	5 518	1 075	2 994	1 449	4 736

1) 1995 und 2002 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 2002 insgesamt a) = 51, b) = 244. 3) 1995 Untererfassung. 4) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 5) Darunter 2002 insgesamt 1 722 Teilzeitbeschäftigte. 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 7) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 2001

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2001	8 074	88 451	209 529	1 197	41 298	3 198	11 872
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2001	3 978	64 175	153 101	3 738	87 652	11 007	9 935
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2001	301	3 658	19 132	434	8 720	1 302	477
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2001	83	1 326	3 323	-	-	-	246
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2001	106	1 821	2 312	625	15 517	1 554	62
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2001	139	3 547	3 671	-	-	-	2 822
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	29 216
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2001	2 255	31 972	310 371	199	4 179	985	24 436
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2001	14 936	194 950	701 439	6 193	157 366	18 046	49 850

^{*)} Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2002

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	dar. männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
1980	401	1 160	26 923	13 880	1 996	4	950	660	284	98
1990	418	1 274	29 479	15 201	2 511	12	1 396	744	172	187
2000	467	1 492	33 445	16 851	3 641	42	2 172	971	220	236
2001	467	1 485	32 984	16 915	3 615	66	2 211	960	202	176
2002	467	1 482	32 795	16 670	3 729	82	2 344	947	160	196
Kinderhorte ¹⁾										
1980	20	40	618	333	84	17	31	22	11	2
1990	18	31	606	319	80	21	38	8	4	9
2000 ²⁾	80	85	1 723	928	139	29	78	10	4	18
2001 ²⁾	85	84	1 909	1 021	155	20	104	11	5	15
2002 ²⁾	101	91	2 196	1 123	171	20	114	14	7	16
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
1990	12	14	183	100	44	1	21	17	2	3
2000	62	28	707	386	56	5	27	12	2	10
2001	68	23	705	402	40	4	24	7	1	4
2002	73	19	761	426	42	-	27	9	3	3
Einrichtungen für das behinderte Kind										
1980	13	45	259	144	82	3	29	26	22	2
1990	15	57	370	201	115	9	51	29	1	25
2000	9	22	233	129	72	5	40	8	7	12
2001	9	21	232	137	79	8	43	8	6	14
2002	8	18	145	87	55	7	32	3	4	9

1) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14 Sportanlagen^{*)} am 15. November 2000

Art der Sportanlagen		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel	
Gedeckte Anlagen								
Sporthallen (allgemein)	Anzahl	154	49	70	105	95	60	533
Großsport-/Mehrzweckhallen	Anzahl	1	-	0	0	1	0	2
Tennishallen	Anzahl	29	8	7	17	10	7	78
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
Schießsportanlagen	Anzahl	34	10	14	21	21	10	110
Ungedeckte Anlagen								
Spießfelder unter 5 000 m ²	Anzahl	30	8	9	24	12	10	93
Großspießfelder	Anzahl	110	60	51	73	80	64	438
Rundlaufbahnen (400 m)	Anzahl	25	4	10	19	14	9	81
Tennisanlagen	Anzahl	50	26	25	41	38	30	210
	Plätze	215	98	95	157	144	113	822
Bäder								
Hallenbäder	Anzahl	25	8	5	9	8	7	62
Freibäder	Anzahl	11	5	7	11	7	3	44
Naturbäder	Anzahl	-	1	-	-	-	2	3

Quelle: Ministerium des Innern; Sportstättenstatistik vom März 2003. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich).

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2003

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	33	1 561	175	52	11	153	16	438	53	918	95
Badminton	60	3 882	1 771	804	431	1 108	530	1 005	432	965	378
Bahnengolf	8	410	139	26	12	51	15	94	35	239	77
Basketball	31	2 346	595	640	161	1 128	289	357	97	221	48
Behindertensport	101	6 527	2 771	172	93	332	149	742	382	5 281	2 147
Bergsteigen/Ski	58	10 823	4 543	1 153	542	1 923	846	2 514	1 078	5 233	2 077
Billard	80	8 769	2 514	1 872	828	1 921	620	2 215	494	2 761	572
Boule	59	1 621	436	42	16	110	26	227	64	1 242	330
Boxen	9	956	72	183	22	350	32	167	10	256	8
Eislauf/Rollsport	5	693	401	187	134	200	100	118	64	188	103
Fechten	11	651	219	222	69	126	49	75	26	228	75
Fischen	34	1 355	178	460	78	644	72	109	13	142	15
Fußball	381	125 850	21 149	21 895	2 032	20 571	2 658	34 450	8 210	48 934	8 249
Gewichtheben	5	470	49	40	6	130	9	123	17	177	17
Golf	5	2 502	998	178	58	216	65	474	185	1 634	690
Handball	91	13 185	5 174	3 904	1 851	3 321	1 424	2 781	996	3 179	903
Hockey	5	387	131	133	43	114	54	76	15	64	19
Judo	55	6 577	2 271	3 290	1 185	1 613	533	868	294	806	259
Kanu	12	1 615	585	253	97	321	116	247	87	794	285
Karate	48	4 490	1 716	1 914	749	1 205	460	721	300	650	207
Kegeln	75	4 287	1 231	185	72	429	145	854	270	2 819	744
Kneipp-Vereine	67	24 734	17 303	2 301	1 431	1 545	1 166	3 225	2 275	17 663	12 431
Lebensrettung	56	14 411	6 806	6 374	3 194	2 881	1 344	2 071	954	3 085	1 314
Leichtathletik	131	14 711	7 255	4 686	2 395	2 506	1 255	2 291	1 183	5 228	2 422
Moderner Fünfkampf	3	19	6	-	-	7	3	4	1	8	2
Motorboot-Sport	9	301	86	10	2	8	4	35	16	248	64
Motorsport	31	3 681	715	370	100	696	147	1 112	197	1 503	271
Radfahren	74	3 995	969	331	114	500	133	822	204	2 342	518
Reiten	127	13 186	8 890	3 309	2 669	3 248	2 660	3 051	2 083	3 578	1 478
Ringern	23	3 526	732	705	115	688	104	704	180	1 429	333
Rudern	5	823	311	101	49	155	58	208	90	359	114
Schach	53	1 409	98	266	37	253	32	313	18	577	11
Schützen	174	16 439	3 011	1 080	297	2 225	451	3 466	722	9 668	1 541
Schwimmen	26	7 301	3 850	3 918	2 086	997	509	875	454	1 511	801
Segeln	8	1 448	446	148	56	247	81	269	78	784	231
Squash	13	333	81	36	15	40	11	181	45	76	10
Taekwondo	5	314	123	155	66	68	25	61	25	30	7
Tanzsport	38	3 862	2 574	1 065	925	727	555	609	352	1 461	742
Tauchen	22	1 531	500	141	48	237	95	580	193	573	164
Tennis	193	32 956	13 395	5 095	2 271	6 012	2 506	5 122	2 145	16 727	6 473
Tischtennis	155	11 302	2 788	2 298	729	2 617	641	2 185	556	4 202	862
Triathlon	46	531	131	80	42	89	25	214	44	148	20
Turnen	350	80 156	54 085	24 550	16 157	9 475	6 269	13 819	10 167	32 312	21 492
Volleyball	128	6 396	3 475	1 266	888	1 923	1 250	1 720	785	1 487	552
INSGESAMT	2 903	442 322	174 748	95 890	42 176	73 110	27 532	91 592	35 889	181 730	69 151

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16 Saarländische Theater 1999/2000 bis 2001/2002^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	1999/ 2000	2000/ 2001	2001/ 2002	1999/ 2000	2000/ 2001	2001/ 2002	1999/ 2000	2000/ 2001	2001/ 2002
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	72	68	103	47 572	51 618	61 790	661	759	600
Operetten/Musicals	46	53	-	37 818	45 154	-	822	852	-
Schauspiele	43	44	45	29 682	29 408	26 665	690	668	593
Konzerte ¹⁾	2	4	11	1 669	3 207	7 931	835	802	721
Ballette	19	17	19	14 066	9 207	10 549	740	542	555
Kindertheater	36	45	45	31 564	38 941	38 996	877	865	867
sonstige Veranstaltungen	1	-	-	875	-	-	875	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	3	5	3	2 372	2 751	1 967	791	550	656
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	8	5	3 603	4 988	4 152	721	624	830
Zusammen	227	244	231	169 221	185 274	152 050	745	759	658
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	130	171	157	10 813	14 354	11 431	83	84	73
Operetten/Musicals	20	-	-	1 850	-	-	93	-	-
Arnual spezial/Sonstiges	11	-	13	885	-	854	80	-	66
b) auswärtige Vorstellungen	-	6	-	-	821	-	-	137	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	2	-	-	144	-	-	72	-	-
Zusammen	163	177	170	13 692	15 175	12 285	84	86	72
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	115	119	123	25 000	24 009	25 154	217	202	205
Opern	7	7	5	1 511	1 185	667	216	169	133
Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	16	18	30	3 174	2 013	4 944	198	112	165
Abo français/sonst. Vorst.	10	-	-	1 540	-	-	154	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	-	2	-	-	419	-	-	210	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	5	-	666	684	-	133	137	-
Zusammen	153	151	158	31 891	28 310	30 765	208	187	195
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	55	28	29	18 223	14 480	15 048	331	517	519
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	55	28	29	18 223	14 480	15 048	331	517	519
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	161	132	117	12 770	9 817	9 418	79	74	80
b) Gastspiele	14	18	36	3 408	3 320	5 319	243	184	148
2. Jugendclub, Kinderclub	6	10	6	261	617	362	44	62	60
3. Gastspiele fremder Ensembles	8	5	13	540	280	775	68	56	60
Zusammen	189	165	172	16 979	14 031	15 874	90	85	92

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Filmbesuche nach Bundesländern 2002

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	21 265	13,0	125 323	13,1	10 630,9	2,00	5,89
Bayern	26 483	16,2	159 432	16,6	12 355,7	2,14	6,02
Berlin	12 131	7,4	70 951	7,4	3 389,5	3,58	5,85
Brandenburg	4 008	2,5	21 672	2,3	2 586,9	1,55	5,41
Bremen	1 952	1,2	11 906	1,2	660,7	2,96	6,10
Hamburg	5 580	3,4	36 610	3,8	1 726,0	3,23	6,56
Hessen	12 897	7,9	77 182	8,0	6 083,6	2,12	5,98
Mecklenburg-Vorpommern	3 017	1,8	17 101	1,8	1 753,0	1,72	5,67
Niedersachsen	14 489	8,8	81 602	8,5	7 970,0	1,82	5,63
Nordrhein-Westfalen	33 885	20,7	201 829	21,0	18 060,2	1,88	5,96
Rheinland-Pfalz	6 795	4,2	40 121	4,2	4 049,8	1,68	5,90
Saarland	1 930	1,2	9 781	1,0	1 065,1	1,81	5,07
Sachsen	6 907	4,2	37 047	3,9	4 366,4	1,58	5,36
Sachsen-Anhalt	3 970	2,4	21 806	2,3	2 565,2	1,55	5,49
Schleswig-Holstein	4 922	3,0	27 932	2,9	2 809,5	1,75	5,67
Thüringen	3 679	2,2	19 779	2,1	2 402,3	1,53	5,38
Insgesamt	163 910	100,0	960 075	100,0	82 467,4	1,99	5,86
Alte Bundesländer	137 056	83,6	813 482	84,7	67 524,1	2,03	5,94
Neue Bundesländer	26 853	16,4	146 594	15,3	14 943,3	1,80	5,46
Dagegen 2001	177 925	100,0	987 245	100,0	82 259,5	2,16	5,55
Alte Bundesländer	146 628	81,7	829 144	83,6	67 140,0	2,18	5,65
Neue Bundesländer	31 297	18,3	158 102	16,4	15 119,5	2,07	5,05

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

18 Volkskulturelle Verbände 2001 und 2002

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Saar-Sänger-Bund e.V.	434	460	54	54	13 173	13 173	1 976	1 976	26 131	26 131
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	19	1	1	473	474	47	41	1 726	1 713
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	201	200	117	135	12 378	12 624	7 151	7 574	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	63	51	18	18	1 280	1 156	500	336	2 362	2 362
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	30	20	20	860	1 800	425	403	1 400	1 400
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	64	64	37	37	2 714	2 714	900	900	2 306	2 306
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	21	21	13	13	1 500	1 500	350	350	2 000	2 000
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	152	155	130	130	28 500	28 200	9 400	9 400	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	102	102	5 360	5 313	4 759	4 611	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	7	7	126	126	41	41	92	92
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	51	50	-	14	1 390	1 390	-	-	-	-
Landesverband Jazz e.V.	12	7	8	-	890	550	660	250	225	225
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	-	-	27	28	19	15	27	-
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	296	330	78	78	12 200	12 000	1 200	1 300	-	-

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2002

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1999	2000	2001	2002
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	18	21	21	21	21
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	.	.	5	5	5
IV. Programm	Anzahl	-	2	6	1	1	1
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	80	138	151	151	151	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	78	136	149	149	149	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	468 540	525 540	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	26,0	23,3	21,1	19,2	18,2	18,6
II. Programm insgesamt	Minuten	372 426	479 091	525 660	526 980	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	27,2	22,9	17,5	17,2	17,5	16,7
III. Programm insgesamt	Minuten	342 343	442 623	525 840	526 800	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	25,6	19,2	21,1	21,0	20,5	20,9
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	207 996	854 310	937 161	407 698	496 312
darunter Eigenproduktionen	%	-	31,5	2,8	3,6	2,2	1,8
V. Jugendlradio - Unser Ding	Minuten	.	.	.	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	.	.	4,4	5,9	6,0
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	220 137	375 608	524 085	521 267	523 442	526 638
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,8	13,5	8,3	8,4	7,9	8,2
III. Programm insgesamt	Minuten	162 973	299 474	692 137	786 718	756 135	746 684
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,6	19,4	29,4	24,8	25,2	24,0
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	710	766	730	775	745	723
davon: Intendantz	%	-	-	3,4	3,48	3,5	3,3
Programmdirektion Hörfunk	%	-	-	32,9	31,61	32,2	29,1
Programmdirektion Fernsehen	%	-	-	31,2	29,29	29,8	31,0
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	-	32,5	35,6	34,5	36,6
Erträge insgesamt	1 000 EUR	58 924	90 922	130 483	127 921	127 751	120 845
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	9 122	15 864	26 619	27 220	27 901	28 094
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	13 927	21 187	29 277	29 765	32 806	32 957
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	12 793	34 985	48 424	48 424	45 544	41 910
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	59 162	89 456	128 429	120 702	131 918	122 550
davon: Personalkosten	1 000 EUR	25 213	38 368	53 599	48 107	49 682	48 665
Programmkosten	1 000 EUR	11 929	23 829	43 984	42 365	41 092	42 864
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	12 462	22 790	25 361	24 936	35 803	25 806
Abschreibungen	1 000 EUR	9 559	4 470	5 486	5 294	5 341	5 215
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt⁴⁾	Anzahl	-	443 116	469 397	475 312	479 622	484 517
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	427 007	448 243	453 534	457 022	461 290
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	16 109	21 154	21 778	22 600	23 227
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	393 441	455 590	497 734	508 958	515 470	518 905
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	366 954	413 550	449 368	457 343	461 155	464 814
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	378 150	426 217	453 065	461 475	468 222	473 574
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	353 737	388 698	410 073	416 109	419 720	424 626
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	15 291	29 373	44 669	47 483	47 248	45 331
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	13 217	24 852	39 295	41 234	41 435	40 188
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 241 809	1 598 250	2 431 350	2 517 981	2 510 098	2 598 712
davon: Wortbezogen ⁵⁾ Information und Service	%	.	.	13,1	12,6	12,4	13,6
Kultur/Bildung	%	.	.	3,8	3,8	4,1	4,7
Unterhaltung	%	.	.	0,7	0,9	0,4	0,4
Musikbezogen ⁵⁾ Rock-/Popmusik	%	.	.	35,5	37,7	38,4	36,5
Unterhaltungsmusik	%	.	.	20,6	19,4	20,1	19
Klassik	%	.	.	24,9	24,4	23,5	24,8
Werbung ⁵⁾	%	.	.	1,4	1,2	1,1	1,0

Noch: 19 Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2002

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1999	2000	2001	2002
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁶⁾⁷⁾	Minuten	220 137	375 608	524 085	521 267	523 442	526 638
Politik und Gesellschaft	%	-	-	9,3	9,1	9,7	9,7
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	5,8	4,4	4,4	4,7
Religion	%	-	-	0,6	0,8	0,7	0,5
Fernsehspiel	%	-	-	5,1	4,7	4,9	4,7
Unterhaltung	%	-	-	8	8	7,1	6,7
Musik	%	2,7	1,4	0,3	0,1	0,1	0,1
Familie	%	-	-	13,7	15,1	14,7	14,1
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	2,8	1,8	1,5	1,5	1,8	1,6
Gemeinschaftsprogramm	%	30,6	28	35,3	36,7	36,8	37,5
Vormittagsprogramm	%	-	21,9	13,6	12,8	13,2	13,8
Regionalprogramm	%	12,7	10,4	5,6	5,6	5,5	5,6
Werbefernsehen	%	2,8	0,9	1,2	1,2	1,1	1,0
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	162 973	299 474	692 137	786 718	756 135	746 684
Politik und Gesellschaft	%	-	-	40,5	38,9	41,6	39,6
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	11,0	21,3	19,2	18,6
Religion	%	-	-	0,4	0,4	0,5	0,5
Sport	%	-	-	3,8	3,2	3,1	3,3
Fernsehspiel	%	-	-	2,5	1,6	2,4	2,2
Spielfilm	%	-	-	3,0	3,0	3,2	4,4
Unterhaltung	%	-	-	16,1	12,6	11,6	13,9
Musik	%	3,2	3,6	0,7	0,7	0,9	0,8
Familie	%	-	-	10,7	10,1	10,5	10,0
Bildung und Beratung	%	-	-	8,0	5,3	3,7	3,3
Spot/Überleitung	%	9,9	6,5	3,3	2,9	3,3	3,4

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1980/1990 nicht mehr möglich. 4) Angaben für 1980 nicht mehr möglich. 5) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 6) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 7) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

20 Museen im Saarland 1990 bis 2002

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2000	2001	2002
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum (privat)	2 290	1 200	3 222	800
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	3 500	1 095	2 500
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	22 300	21 403	18 011
Blieskastel	b	Stadtmuseum	Heimatmuseum	.	.	5 122	2 608
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	.	41 000	40 000
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	.	.	1 232	875
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	.	225	315
	b	Jean Lurçat Museum ³⁾	Kunstmuseum	.	.	.	.
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	.	.	1 000	1 400
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	.	946	872
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	.	640	545
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	468	608	521
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben ⁴⁾	Heimatkunde	.	.	.	.
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle	Spezial-/Technikmuseum	.	.	800	500
	b	Vormärz-Museum	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	1 200	1 981
Homburg/Saar	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum	Spezialmuseum	.	.	60 000	46 000
	b	Optikermuseum	Spezialmuseum	.	.	80	418
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	.	1 800	2 000
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	19 680	25 000	20 000
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾
	b	Heimatmuseum ⁵⁾	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	2 759	4 642	607
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	4 229	4 986	4 631
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	.	2 500	2 700
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	13 500	15 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	.	1 045	960
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	800	1 585	900
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwelhaus ⁴⁾	Bauernhausmuseum	.	.	.	.
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatmuseum Wemmetweiler	Heimatmuseum	.	.	354	275
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg ⁶⁾	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	2 510	8 348	6 000
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	.	10 000	10 500
Mettlach	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	.	1 844	2 220
	b	Keramik-Museum ⁷⁾	Keramisches Museum	31178	19 026	.	.
Neunkirchen/Saar	b	Galerie im Bürgerhaus	Öffentliche Galerie	.	4 224	2 765	2 903
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁴⁾	Technikmuseum	.	.	.	.
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatmuseum ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Oberthal-Güdesweiler	b	Bauernhausmuseum	Heimat-, Spezialmuseum	.	.	245	150
	b	Millpeterschhaus	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	9 752	10 284	10 542
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Heimatmuseum	.	.	1 458	581
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	.	700	650
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach	Heimatmuseum	.	.	660	500

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 20 Museen im Saarland 1990 bis 2002

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2000	2001	2002
Perl	b	Heimatismuseum Perl	Heimatismuseum	.	.	1 000	500
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	.	50 000	51 000
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	28 551	29 942	26 328
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	4 000	3 900	4 300
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	.	.	1 300	626
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Rehlingen	Heimatismuseum	.	.	1 000	1 050
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie		67 529	32 000	61 833	24 164
		b) Alte Sammlung		5 856	5 802	7 433	6 278
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	43 575	22 901	20 653
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁸⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	16 013	16 717	15 712
	a	Stadtgalerie		.	7 166	6 510	5 377
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	13 700	10 000	8 319
	b	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	2 992	3 294
	b	Heimatismuseum St. Arnual	Heimatismuseum	.	.	1 100	1 300
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	.	2 000	900	1 100
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	6 312	7 263	7 186
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	12 044	19 294	14 491
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig	Spezialmuseum	.	.	150	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert	Kunst- und Heimatismuseum	.	18 900	20 000	19 400
	b	Saarländisches Fastracht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	.	600	1 000
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	-	3 800	3 700
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel	Heimatismuseum	.	.	273	630
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkndl. Museum	Spezialmuseum	13 000	10 700	9 000	8 000
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	5 266	6 523	8 680
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	.	200	4 064
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	.	.	2 000	1 200
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatismuseum	.	.	50	127
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	.	20 000	20 600
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	.	800	900
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	.	2 000	800
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	.	3 500	3 800
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	.	15 500	14 840
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	.	1 105	1 150
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	.	135 000	135 763
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatismuseum	Heimatismuseum	2 200	4 680	950	. ⁹⁾
Wadern	b	Heimatismuseum Wadern	Heimatismuseum	3 200	4 291	4 410	4 000
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Saarländisches Zweiradmuseum	Spezial/Technikmuseum	.	.	2 000	2 200
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	955	3 050	2 800

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Eröffnet 8.9.2003. 4) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 5) Ab 20.7.2003 geschlossen. 6) 1997 bis 22.9.2000 geschlossen. 7) 2001 bis 21.10.2002 geschlossen. 8) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 9) Wegen Umbau geschlossen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

21 Öffentliche Bibliotheken 2002^{*)}

Ort	Einwohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Universität im Winter- semester	Zahl der Biblio- the- ken	Medienbestand am 31. Dezember			Lau- fend gehal- tene Zeit- schrif- ten	Gesamt- ausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ in EUR		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. ³⁾
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter für Erwerbung	
				Bücher	Ton- träger, Spiele					

Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken	a)	182 505	1	212 514	211 592	628	41	18 316	423 232	33 633	9,56
	b)		1	174 885	.	.	.	498 836 ⁵⁾	2 703 860	225 000	34,82
Quierschied		14 713	3	22 323	20 447	1 876	27	44 190	103 270	7 467	2,30
Sulzbach		18 915	1	27 461	27 347	-	16	20 789	189 373	10 170	2,10
Völklingen		42 403	2	38 628	34 464	2 593	41	124 115	321 873	41 000	3,50
Merzig		31 043	1	48 500	44 044	3 256	20	115 365	.	.	.
Wadern		17 197	1	16 623	16 212	134	-	36 995	66 410	7 090	1,50
Neunkirchen/Saar ⁶⁾		50 548	4	56 849	48 713	6 016	.	148 481	411 420	35 000	5,50
Ottweiler		15 564	1	5 348	5 348	-	7	11 462	26 278	5 500	0,50
Illingen		18 682	1	11 048	.	.	1	20 407	43 020	3 600	0,75
Dillingen ⁶⁾		21 460	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		21 540	1	17 344	17 344	-	21	37 650	90 421	7 914	2,00
Saarlouis		38 056	1	47 013	43 606	3 144	55	101 620	419 654	56 649	5,00
Gersheim ⁶⁾		7 159	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar		45 366	10	48 142	46 223	1 529	95	84 619	42 336	36 950	6,00
St. Ingbert ⁶⁾		39 226	3	.	.	.	.	.	.	.	.
St. Wendel		27 246	1	61 669	48 229	12 743	120	352 410	374 934	51 716	7,17
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾		1 064 988	32	788 347	563 569	31 919	444	1 615 255	5 216 081	521 689	80,70
dagegen 2001		1 066 470	29	785 702	740 034	45 550	993	1 613 395	6 130 903	564 215	87,82
1995		1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	5 675 016	541 916	98,48
1990		1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- brücken	2002/03	16 115	2	1 936 437	1 912 105	1 235	6 822	290 268	2 220 917	1 736 937	97,00
dag. 2001/02		16 270	2	1 910 285	1 893 637	1 164	7 296	320 820	2 546 042	2 370 685	103,00
und	1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	1 605 267	1 437 484	103,00
Homburg	1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 6) Noch keine Daten eingegangen. 7) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 8) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig.

a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek (ohne Bezirksbibliothek Dudweiler und Kultur- und Lesetreffs).

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

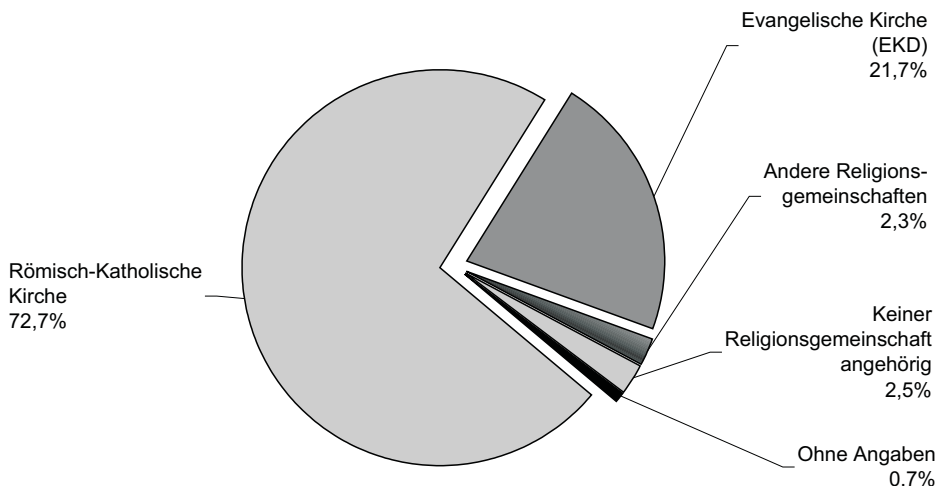
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalz-Kreises deckt, außer Rentrish (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2001

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2001	1980	1990	2000	2001
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	615,0	116,7	106,4	96,0	95,9
Dekanate	25	25	23	23	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	249	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	3
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	134	39	51	39	37
Taufen	6 784	7 115	4 775	4 208	985	1 023	787	719
Trauungen	3 857	2 801	1 321	1 116	655	491	229	152
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 281	1 145	1 198	1 184	1 088
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	70	9	9	12	14
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	163	3	11	33	24
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	1 756	85	301	378	364

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2001

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2001	1980	1990	2000	2001
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	165,9	.	48,7	46,6	45,7
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	59	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	130	24	34	32	29
dar.: Frauen	5	21	29	34	3	5	6	8
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	87	17	21	23	18
dar.: Frauen	4	12	16	17	2	-	4	3
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 199	425	464	445	411
dar.: von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	366	207	170	152	122
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	502	183	212	174	174
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 516	737	374	477	433
Trauungen insgesamt	770	648	429	372	203	162	110	103
dar.: evangelische Paare	298	236	145	134	96	71	35	44
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	203	89	84	67	43
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 431	539	595	569	649
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	211	30	63	61	57
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	61	7	16	37	24
Kirchenaustritte	345	465	809	634	55	137	220	227

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

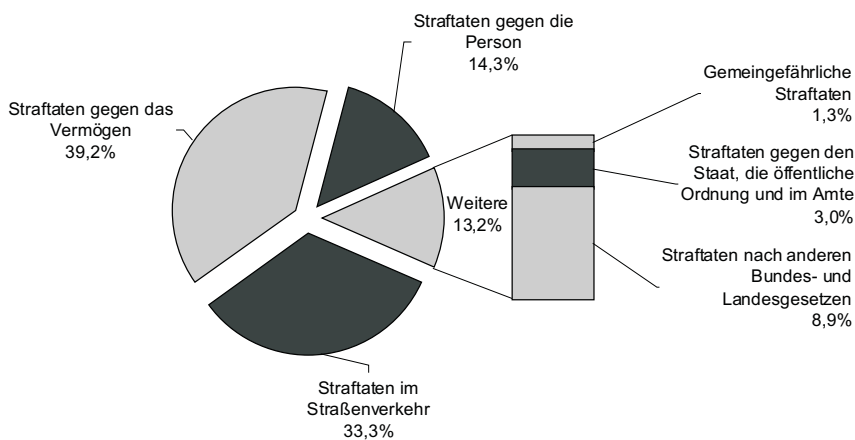
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 2002



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1990 und 2000 bis 2002

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1990	2000	2001	2002	1990	2000	2001	2002
Straftaten gegen das Leben	68	31	35	41	65	32	32	37
darunter								
Mord und Totschlag	64	24	29	30	61	25	26	29
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	546	810	378	383	382	595
darunter								
Vergewaltigung ²⁾	71	68	74	181	46	50	59	142
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	28	18	24	25	20	11
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	198	268	133	137	142	217
Exhibitionistische Handlungen	230	180	137	152	102	62	60	66
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	77	139	37	76	70	111
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	435	581	218	288	221	295
Körperverletzung	4 032	5 188	4 841	5 832	3 737	4 605	4 243	5 127
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	1 431	1 894	1 215	1 428	1 203	1 594
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	3 164	3 683	2 349	2 995	2 844	3 305
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	16 930	19 536	8 813	8 617	8 029	9 022
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	11 856	12 813	2 561	2 224	1 792	1 882
Betrug und Untreue	4 660	5 794	5 040	8 079	4 000	4 514	3 656	6 329
Unterschlagung	1 060	880	907	1 124	752	502	492	637
Urkundenfälschung	581	599	454	754	556	549	401	697
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	181	253	286	244	175	241
Vortäuschen einer Straftat	209	148	138	151	200	146	126	146
Hehlerei	300	301	203	260	297	296	187	247
Brandstiftung	426	252	278	342	165	117	106	123
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	252	324	196	254	246	314
Beleidigung	1 188	1 553	1 586	1 726	998	1 361	1 358	1 487
Sachbeschädigung	6 770	7 683	7 997	9 341	1 591	1 832	1 736	1 943
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 254	2 887	1 631	2 122	2 083	2 641
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	1 920	1 997	895	1 767	1 897	1 977
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	218	237	360	227	209	220
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	60 651	72 601	30 650	34 007	30 861	38 100

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 1990 und 2000 bis 2002 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Paragraph des StGB	1990		2000		2001		2002	
		Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	80 a - 168	1 032	805	838	692	964	816	988	803
darunter:									
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	142 Abs. 1	200	197	443	360	513	432	513	432
vor Feststellung der Unfallbeteiligung in Trunkenheit ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	486	372	119	116	127	122	127	122
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 730	1 158	1 810	1 261	2 293	1 682	2 327	1 703
darunter:									
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	178	98	102	56	121	70	135	87
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	50	37	59	47	71	57	67	59
Mord und Totschlag	211 - 213	8	5	11	8	11	8	17	15
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	23	12	20	14	15	8	21	16
Körperverletzung (außer im Straßenverkehr)	223 - 233	809	513	953	629	1 324	941	1 577	1 143
Fahrlässige Körperverletzung in Trunkenheit	230	180	179	138	135	144	142	115	113
im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	230	125	87	151	108	131	108	154	116
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323 c	8 463	7 100	6 134	5 362	6 964	6 109	6 964	6 109
darunter:									
Einfacher Diebstahl	242	2 075	1 624	1 776	1 489	2 193	1 874	2 194	1 843
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	396	316	386	328	464	391	491	401
Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	89	67	48	43	4	4	4	4
Unterschlagung	246	170	117	138	101	123	91	155	111
Raub und Erpressung	249 - 256	117	97	139	126	161	147	152	115
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	79	45	70	52	87	68	89	70
Betrug und Untreue	263 - 266	1 358	880	1 139	892	1 279	1 032	1 252	978
Urkundenfälschung	267	265	211	163	145	206	181	280	242
Sachbeschädigung	303 - 305	183	122	134	94	209	158	243	183
Brandstiftung	306	12	7	9	6	11	8	21	16
Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	795	785	407	400	468	451	470	454
Trunkenheit im Verkehr	316	2 476	2 441	1 609	1 584	1 494	1 471	1 469	1 452
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	91	56	84	62	151	118	103	88
Straftaten im Amte	331 - 358	4	2	3	2	5	5	6	3
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	11 320	9 121	8 869	7 379	10 377	8 730	10 455	8 646
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	519	444	895	808	923	854	848	794
darunter:									
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)	-	449	391	842	773	869	809	798	755
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	-	921	793	1 020	892	1 063	958	1 044	925
darunter:									
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	325	291	556	495	558	511	524	467
Straftaten insgesamt	-	12 760	10 358	10 784	9 079	12 363	10 542	12 347	10 365
darunter: weibliche Abgeurteilte/Verurteilte	-	2 086	1 622	1 757	1 478	2 081	1 753	1 996	1 667

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2003 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2003 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sam- men	davon im Alter von			zu- sam- men	davon im Alter von			insge- sam	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	444	4	45	395	94	5	41	48	538	453
darunter:											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	55	-	-	55	3	-	1	2	58	57
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	28	-	-	28	-	-	-	-	28	28
Vergewaltigung	177 Abs. 1	17	-	-	17	3	-	1	2	20	20
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	60	1	2	57	6	-	2	4	66	62
darunter:											
Vollendeter Mord	211	39	-	-	39	3	-	1	2	42	40
Totschlag	212,213	20	1	2	17	1	-	-	1	21	19
Körperverletzung	223 - 233	54	2	7	45	24	-	9	15	78	65
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	36	1	4	31	15	-	7	8	51	43
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	102	-	18	84	40	5	19	16	142	119
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	28	-	4	24	9	1	3	5	37	26
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	51	-	9	42	26	3	13	10	77	70
Raub und Erpressung	249 - 256	87	-	9	78	12	-	4	8	99	89
Betrug und Untreue	263 - 266	53	-	4	49	4	-	3	1	57	34
Urkundenfälschung	267	9	1	1	7	2	-	1	1	11	9
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	5	-	3	2	1	-	1		6	5
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	115	1	14	100	9	-	4	5	124	100
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	108	1	12	95	9	-	4	5	117	97
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	30	-	2	28	-	-	-	-	30	14
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	27	-	1	26	-	-	-	-	27	12
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	607	5	61	541	105	5	46	54	712	577

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4 Strafgefangene 1990 und 2000 bis 2003 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre		
Freiheitsstrafe ¹⁾										
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X
2001	571	127	53	45	96	161	54	9	26	X
2002	577	105	46	31	107	194	57	9	28	X
2003	607	105	63	34	124	182	56	10	33	X
Jugendstrafe ²⁾										
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X
2001	103	6	12	10	36	36	3	-	-	X
2002	113	8	8	9	43	41	4	-	-	X
2003	105	12	9	6	45	30	3	-	-	X
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X
2001	674	133	65	55	132	197	57	9	26	X
2002	690	113	54	40	150	235	61	9	28	X
2003	712	117	72	40	169	212	59	10	33	X

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2002

Merkmale	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Unterstellungen insgesamt	2 115	2 141	2 266	2 332	2 361	2 574	2 632	2 589
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 555	1 566	1 669	1 708	1 725	1 894	1 973	1 939
dav.: Strafaussetzung nach § 56 StGB	798	874	987	1 055	1 144	1 255	1 366	1 410
im Wege der Gnade	4	4	5	9	7	4	5	3
Aussetzung des Strafrestes bei								
- zeitiger Freiheitsstrafe	746	681	669	638	569	629	595	511
nach § 57 Abs. 1	684	629	615	573	500	542	516	452
nach § 57 Abs. 2	58	46	47	57	62	82	69	56
im Wege der Gnade	4	6	7	8	7	5	3	3
- lebenslanger Freiheitsstrafe	7	7	8	6	5	5	6	4
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	560	575	597	624	636	680	659	650
dav.: Aussetzung der Jugendstrafe	432	461	456	485	536	567	550	532
Verhängung nach § 27 JGG	25	21	36	34	23	27	27	13
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	103	93	105	105	77	86	81	103
nach § 88 JGG	103	91	102	103	75	84	80	102
im Wege der Gnade	-	2	3	3	2	2	1	1

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

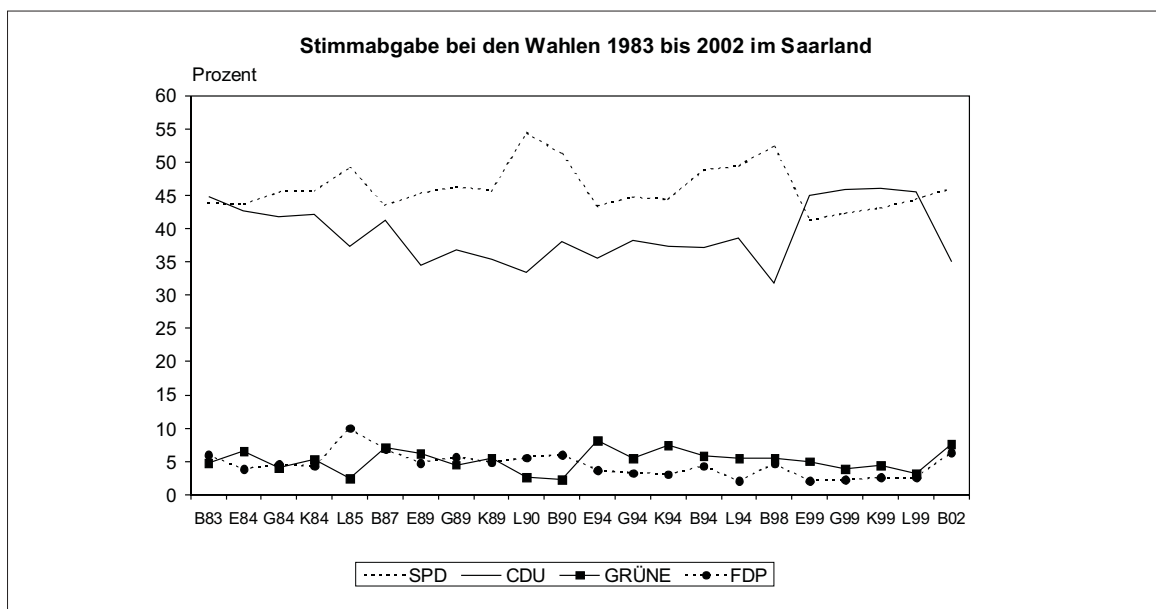
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
FDP	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
REP	DIE REPUBLIKANER
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2002

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut %	841 073	761 886 90,6	752 188 98,7	329 436 43,8	336 999 44,8	35 789 4,8	44 934 6,0	5 030 0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	32 886 5,1

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1989	absolut %	281 670	210 514 74,7	204 923 97,3	95 376 46,5	64 689 31,6	14 602 7,1	12 419 6,1	17 837 8,7
	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
Merzig-Wadern	1989	absolut %	79 379	67 225 84,7	64 415 95,8	28 157 43,7	24 432 37,9	3 413 5,3	2 944 4,6	5 469 8,5
	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
Neunkirchen	1989	absolut %	119 891	93 137 77,7	90 357 97,0	45 406 50,3	28 625 31,7	4 943 5,5	3 492 3,9	7 891 8,7
	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
Saarlouis	1989	absolut %	165 097	132 384 80,2	128 349 97,0	55 005 42,9	46 203 36,0	7 482 5,8	5 507 4,3	14 152 11,0
	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
Saarpfalz-Kreis	1989	absolut %	121 940	96 732 79,3	93 327 96,5	40 514 43,4	32 284 34,6	6 659 7,1	4 661 5,0	9 209 9,9
	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
St. Wendel	1989	absolut %	74 669	64 879 86,9	62 737 96,7	27 430 43,7	26 094 41,6	3 120 5,0	1 702 2,7	4 391 7,0
	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
SAARLAND	1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7

1) 1989: ZENTRUM, ödp, Mündige Bürger, BP, BSA, LIGA, CM, DKP, ÖKO-UNION, DVU, REP, FAP, ARB, HP, MLPD, Bewußtsein, Patrioten. 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, Büso, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	275 796	223 507 81,0	215 531 96,4	106 038 49,2	73 598 34,1	14 967 6,9	11 655 5,4	9 273 4,3
	1998	absolut %	268 398	221 796 82,6	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	12 457 5,8
	2002	absolut %	263 391	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	11 208 5,6
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 590	69 518 85,2	66 616 95,8	31 221 46,9	27 125 40,7	3 298 5,0	2 723 4,1	2 249 3,4
	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	3 499 5,1
	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	2 697 4,1
Neunkirchen	1994	absolut %	118 000	98 483 83,5	95 307 96,8	52 131 54,7	31 982 33,6	4 403 4,6	3 275 3,4	3 516 3,7
	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	5 124 5,3
	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	4 885 5,4
Saarlouis	1994	absolut %	163 907	138 103 84,3	133 155 96,4	63 770 47,9	52 086 39,1	7 303 5,5	5 304 4,0	4 692 3,5
	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	6 904 5,0
	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	5 904 4,6
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 872	103 355 84,1	99 437 96,2	46 009 46,3	38 067 38,3	6 266 6,3	4 581 4,6	4 514 4,5
	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	6 911 6,7
	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	5 675 5,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 966	67 026 88,2	64 754 96,4	30 118 46,5	28 120 43,4	2 776 4,3	1 796 2,8	1 944 3,0
	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	3 119 4,7
	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	2 517 4,0
SAARLAND	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5
	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	32 886 5,1

1) 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	1994	absolut	222 899	178 938	172 669	84 286	57 655	13 009	9 979	7 740
		%		80,3	96,5	48,8	33,4	7,5	5,8	4,5
	1998	absolut	216 609	177 481	173 088	89 856	49 113	13 482	10 364	10 273
		%		81,9	97,5	51,9	28,4	7,8	6,0	5,9
	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	9 301
		%		77,2	98,2	45,9	31,8	10,3	6,7	5,8
297 Saarlouis	1994	absolut	216 165	182 315	175 360	84 026	68 628	9 449	7 089	6 168
		%		84,3	96,2	47,9	39,1	5,4	4,0	3,5
	1998	absolut	215 891	184 435	181 271	94 939	60 488	8 494	8 052	9 298
		%		85,4	98,3	52,4	33,4	4,7	4,4	5,1
	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	7 536
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	4,4
298 St. Wendel	1994	absolut	187 229	162 915	157 327	75 678	64 096	7 230	5 084	5 239
		%		87,0	96,6	48,1	40,7	4,6	3,2	3,3
	1998	absolut	187 161	164 322	161 282	83 824	57 041	6 762	5 887	7 768
		%		87,8	98,1	52,0	35,4	4,2	3,7	4,8
	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	6 924
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	4,6
299 Homburg	1994	absolut	211 838	175 824	169 444	85 297	60 599	9 325	7 182	7 041
		%		83,0	96,4	50,3	35,8	5,5	4,2	4,2
	1998	absolut	208 846	176 748	173 667	92 867	52 842	9 069	8 214	10 675
		%		84,6	98,3	53,5	30,4	5,2	4,7	6,1
	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	6 125
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	3,8
SAARLAND	1994	absolut	838 131	699 992	674 800	329 287	250 978	39 013	29 334	26 188
		%		83,5	96,4	48,8	37,2	5,8	4,3	3,9
	1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	38 014
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	5,5
	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	32 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	5,1

1) 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	1994	absolut	222 899	178 938	173 015	89 726	62 405	10 421	4 146	6 317
		%		80,3	96,7	51,9	36,1	6,0	2,4	3,7
	1998	absolut	216 606	177 481	173 360	98 864	55 760	6 955	4 822	6 959
		%		81,9	97,7	57,0	32,2	4,0	2,8	3,9
	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	7 863
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	4,9
297 Saarlouis	1994	absolut	216 165	182 315	173 906	85 310	71 244	8 726	3 318	5 308
		%		84,3	95,4	49,1	41,0	5,0	1,9	3,1
	1998	absolut	215 891	184 435	180 563	100 605	66 125	5 848	3 349	4 636
		%		85,4	97,9	55,7	36,6	3,2	1,9	2,6
	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	3 825
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	2,3
298 St. Wendel	1994	absolut	187 229	162 915	154 289	78 069	67 453	631	2 634	5 502
		%		87,0	94,7	50,6	43,7	0,4	1,7	3,6
	1998	absolut	187 161	164 322	160 361	85 239	62 940	4 351	2 181	5 650
		%		87,8	97,6	53,2	39,2	2,7	1,4	3,5
	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	6 620
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	4,4
299 Homburg	1994	absolut	211 838	175 824	168 231	85 845	64 348	8 804	3 089	6 145
		%		83,0	95,7	51,2	38,2	5,2	1,8	3,7
	1998	absolut	208 846	176 748	172 812	96 135	58 052	6 039	3 620	8 966
		%		84,6	97,8	55,6	33,6	3,5	2,1	5,2
	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	8 302
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	5,2
SAARLAND	1994	absolut	838 131	699 992	669 441	338 950	265 450	28 582	13 187	23 272
		%		83,5	95,6	50,6	39,7	4,3	2,0	3,5
	1998	absolut	828 507	702 986	687 096	380 843	242 877	23 193	13 972	26 211
		%		84,8	97,7	55,4	35,3	3,4	2,0	3,8
	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	26 610
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	4,1

1) 1994: REP, PDS, GRAUE, NATURGESETZ, MLPD, ödp, APD. 1998: PDS, CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas. 2002: PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2002 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze					Darunter Wahlkreismandate			
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SPD	CDU	GRÜNE	FDP
1957	8	2	5	-	1	1	3	-	1
1961	9	3	5	-	1	-	5	-	-
1965	8	4	4	-	-	1	4	-	-
1969	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1972	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1976	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1980	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1983	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1987	10	4	4	1	1	3	2	-	-
1990	11	6	4	-	1	5	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	5	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	5	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 1990, 1994 und 1999 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	281 765	227 980 80,9	226 155 99,2	125 888 55,7	69 194 30,6	6 971 3,1	15 749 7,0	8 353 3,7
	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Saarlouis	1990	absolut %	244 626	207 394 84,8	205 162 98,9	108 614 52,9	72 156 35,2	5 183 2,5	10 677 5,2	8 532 4,2
	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
Neunkirchen	1990	absolut %	316 363	265 607 84,0	262 784 98,9	143 000 54,4	90 633 34,5	6 226 2,4	12 687 4,8	10 238 3,9
	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1) 1990: FAMILIE, REP, DKP, NPD. 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 390	69 353 85,2	68 307 98,5	32 555 47,7	28 665 42,0	2 979 4,4	1 275 1,9	2 833 4,1
	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
Neunkirchen	1994	absolut %	117 830	98 355 83,5	97 086 98,7	53 827 55,4	33 496 34,5	4 235 4,4	1 709 1,8	3 819 3,9
	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
Saarlouis	1994	absolut %	163 608	137 815 84,2	135 987 98,7	65 512 48,2	54 019 39,7	7 560 5,6	2 707 2,0	6 189 4,6
	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 459	102 994 84,1	101 537 98,6	47 398 46,7	40 088 39,5	6 041 5,9	2 066 2,0	5 944 5,9
	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 759	66 870 88,3	65 959 98,6	30 830 46,7	29 632 44,9	2 539 3,8	791 1,2	2 167 3,3
	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

9 Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1990				Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999		
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon	
		SPD	CDU	FDP		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU
Saarbrücken	13	8	4	1	13	7	5	1	12	6	6
Saarlouis	12	7	5	-	12	7	5	-	13	6	7
Neunkirchen	16	10	6	-	16	9	7	-	16	8	8
Landesliste	10	5	3	2	10	4	4	2	10	5	5
SAARLAND	51	30	18	3	51	27	21	3	51	25	26

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 856 69,3	190 438 69,3	183 676 96,4	82 390 44,9	63 642 34,6	17 128 9,3	7 684 4,2	12 832 7,0
	1999	absolut %	277 662 52,1	144 591 52,1	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 631 79,4	64 034 79,4	60 799 94,9	24 904 41,0	25 262 41,6	3 459 5,7	1 891 3,1	5 283 8,7
	1999	absolut %	83 516 66,6	55 639 66,6	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
Neunkirchen	1994	absolut %	117 713 73,1	86 000 73,1	82 798 96,3	42 659 51,5	27 519 33,2	5 216 6,3	2 077 2,5	5 327 6,4
	1999	absolut %	118 622 59,1	70 053 59,1	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
Saarlouis	1994	absolut %	163 236 75,5	123 190 75,5	118 259 96,0	51 199 43,3	44 229 37,4	8 816 7,5	3 826 3,2	10 189 8,6
	1999	absolut %	167 317 60,8	101 752 60,8	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 364 73,9	90 408 73,9	86 292 95,4	36 389 42,2	31 333 36,3	6 363 7,4	2 216 2,6	9 991 11,6
	1999	absolut %	123 858 59,0	73 061 59,0	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 633 82,6	62 470 82,6	60 139 96,3	25 279 42,0	29 172 48,5	2 744 4,6	809 1,3	2 135 3,6
	1999	absolut %	76 571 73,7	56 469 73,7	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
SAARLAND	1994	absolut %	834 433 73,9	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
	1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 217 69,4	190 265 69,4	184 071 96,7	82 394 44,8	66 567 36,2	13 346 7,3	8 345 4,5	13 419 7,3
	1999	absolut %	276 926 52,2	144 451 52,2	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 382 80,0	64 340 80,0	61 160 95,1	25 232 41,3	25 536 41,8	1 322 2,2	2 036 3,3	7 034 11,5
	1999	absolut %	82 896 67,1	55 589 67,1	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
Neunkirchen	1994	absolut %	117 442 73,1	85 900 73,1	82 768 96,4	43 883 53,0	28 793 34,8	4 011 4,8	2 117 2,6	3 964 4,8
	1999	absolut %	118 324 59,2	69 994 59,2	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
Saarlouis	1994	absolut %	162 481 75,7	122 940 75,7	118 215 96,2	51 048 43,2	43 704 37,0	7 112 6,0	3 730 3,2	12 621 10,7
	1999	absolut %	166 670 61,0	101 660 61,0	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 108 74,0	90 305 74,0	86 576 95,9	36 100 41,7	32 875 38,0	6 303 7,3	2 164 2,5	9 134 10,6
	1999	absolut %	123 599 59,1	73 019 59,1	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 521 81,2	61 353 81,2	59 011 96,2	26 067 44,2	29 163 49,4	468 0,8	901 1,5	2 412 4,1
	1999	absolut %	76 411 73,8	56 427 73,8	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
SAARLAND	1994	absolut %	832 151 73,9	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
	1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7

1) 1994: REP, NPD, APD, FAMILIE, DKP, STATT-Partei, Wählergruppen. 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		Wähler- gruppen		Sonstige	
	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999

Stadtverbandstags- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	23	21	18	22	4	2	-	-	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	15	16	18	2	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	19	18	12	15	2	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	19	17	20	3	-	-	-	-	-	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	16	13	17	2	-	-	-	2	-	-	-
St. Wendel	27	27	12	11	15	16	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	104	100	91	108	13	2	-	-	2	-	-	-

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	396	384	196	172	165	198	15	6	9	-	9	6	2	2
Merzig-Wadern	231	231	103	100	106	121	2	1	3	2	17	7	-	-
Neunkirchen	249	249	138	131	92	111	9	-	2	-	8	7	-	-
Saarlouis	435	429	202	200	168	196	20	5	9	3	36	25	-	-
Saarpfalz-Kreis	261	267	118	112	107	127	18	8	1	2	17	14	-	4
St. Wendel	246	246	112	104	121	134	2	-	-	-	11	8	-	-
SAARLAND	1 818	1 806	869	819	759	887	66	20	24	7	98	67	2	6

Kapitel VII Wahlen

12 Wähler bei der Bundestagswahl 2002^{*)}, der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999 nach Alter und Geschlecht

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von...bis unter...Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile ²⁾	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien				
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige
Männer									
18 bis unter 25	B 2002	9,1	73,0	1,1	41,0	28,1	10,4	10,9	9,5
	L 1999	8,9	46,3	1,6	37,5	45,1	5,4	4,4	7,5
	E 1999	8,2	45,9	2,0	34,3	40,1	7,5	4,1	14,1
25 bis unter 35	B 2002	13,7	73,2	1,1	45,6	25,9	10,5	10,7	7,2
	L 1999	16,8	51,8	0,8	43,6	41,9	5,2	2,9	6,4
	E 1999	16,7	43,2	2,2	42,3	37,3	6,9	2,7	10,8
35 bis unter 45	B 2002	22,3	80,0	1,4	47,1	29,7	9,4	8,0	5,8
	L 1999	21,8	61,6	1,1	49,5	38,0	5,0	2,2	5,4
	E 1999	21,7	51,7	2,8	45,8	35,4	8,4	1,3	9,2
45 bis unter 60	B 2002	26,0	82,7	1,8	44,7	36,7	6,6	6,7	5,3
	L 1999	25,4	70,8	1,4	47,1	42,9	2,2	3,0	4,7
	E 1999	25,7	62,2	4,1	43,7	42,4	3,9	2,3	7,7
60 und mehr	B 2002	29,0	84,4	2,4	42,7	44,4	3,0	5,3	4,5
	L 1999	27,0	78,0	1,9	42,7	49,1	0,8	2,5	4,9
	E 1999	27,6	70,9	5,4	40,1	49,9	1,9	2,4	5,6
Zusammen	B 2002	100,0	80,4	1,7	44,4	35,4	7,0	7,4	5,8
	L 1999	100,0	65,4	1,4	45,1	43,9	2,9	2,8	5,3
	E 1999	100,0	57,8	3,9	42,1	42,7	4,7	2,3	8,1
Frauen									
18 bis unter 25	B 2002	8,0	71,2	1,1	47,6	25,9	10,7	9,9	5,9
	L 1999	8,0	46,9	4,1	38,6	45,5	6,9	3,4	5,6
	E 1999	7,6	43,4	1,9	36,4	43,7	7,7	1,6	10,6
25 bis unter 35	B 2002	11,9	75,3	1,6	48,6	26,1	11,3	8,1	5,9
	L 1999	15,0	53,6	1,4	45,9	39,6	6,6	2,5	5,4
	E 1999	15,1	45,9	1,8	43,6	37,1	9,6	1,2	8,6
35 bis unter 45	B 2002	19,6	80,8	1,3	48,2	27,5	12,5	6,5	5,3
	L 1999	19,1	63,0	2,1	47,6	40,0	5,8	2,2	4,4
	E 1999	19,0	54,4	2,2	44,1	37,1	9,4	1,5	7,9
45 bis unter 60	B 2002	23,6	83,0	1,4	47,6	34,2	7,4	7,0	3,8
	L 1999	23,2	70,3	1,3	45,9	45,2	2,5	2,6	3,8
	E 1999	23,5	64,0	1,9	42,4	45,8	4,1	2,2	5,5
60 und mehr	B 2002	36,8	78,4	2,7	45,5	44,2	4,1	3,9	2,3
	L 1999	34,7	69,3	1,7	42,4	51,9	0,8	2,7	2,3
	E 1999	34,9	63,8	4,2	39,9	53,1	1,6	2,4	3,0
Zusammen	B 2002	100,0	79,0	1,9	47,1	35,0	7,9	6,1	3,9
	L 1999	100,0	64,2	1,8	44,5	46,0	3,3	2,6	3,6
	E 1999	100,0	57,8	2,8	41,6	45,8	5,0	2,0	5,7
INSGESAMT									
18 bis unter 25	B 2002	8,5	72,1	1,1	44,2	27,0	10,6	10,4	7,8
	L 1999	8,4	46,6	2,9	38,0	45,3	6,2	3,9	6,6
	E 1999	7,9	44,7	2,0	35,3	41,9	7,6	2,9	12,4
25 bis unter 35	B 2002	12,8	74,2	1,3	47,1	26,0	10,9	9,4	6,6
	L 1999	15,9	52,7	1,1	44,7	40,8	5,9	2,7	5,9
	E 1999	15,9	44,5	2,0	42,9	37,2	8,3	1,9	9,7
35 bis unter 45	B 2002	20,9	80,4	1,4	47,7	28,6	10,9	7,2	5,6
	L 1999	20,4	62,3	1,6	48,6	39,0	5,4	2,2	4,9
	E 1999	20,3	53,0	2,5	44,9	36,3	8,9	1,4	8,5
45 bis unter 60	B 2002	24,8	82,8	1,6	46,1	35,4	7,0	6,9	4,6
	L 1999	24,3	70,5	1,3	46,5	44,1	2,3	2,8	4,2
	E 1999	24,6	63,1	3,0	43,1	44,2	4,0	2,2	6,6
60 und mehr	B 2002	33,0	80,9	2,5	44,3	44,3	3,6	4,5	3,2
	L 1999	31,0	72,9	1,8	42,5	50,6	0,8	2,6	3,4
	E 1999	31,4	66,8	4,7	40,0	51,7	1,7	2,4	4,2
Zusammen	B 2002	100,0	79,7	1,8	45,8	35,2	7,5	6,8	4,8
	L 1999	100,0	64,7	1,6	44,8	45,0	3,1	2,7	4,4
	E 1999	100,0	71,3	4,3	44,9	34,8	8,3	3,4	8,6
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren									
Männer	B 2002	47,8	48,2	46,4	46,8	48,6	45,0	53,0	57,8
	L 1999	48,0	48,5	43,0	48,9	47,4	46,0	50,2	57,9
	E 1999	47,7	47,7	56,0	47,8	45,7	46,1	51,4	56,4
Frauen	B 2002	52,2	51,8	53,6	53,2	51,4	55,0	47,0	42,2
	L 1999	52,0	51,5	57,0	51,1	52,6	54,0	49,8	42,1
	E 1999	52,3	52,3	44,0	52,2	54,3	53,9	48,6	43,6

^{*)} Bei der repräsentativen Bundestagswahl 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobe miteinbezogen. 1) B = Bundestagswahl, L = Landtagswahl, E = Europawahl. 2) Wahlberechtigte ohne Wahlschein bei der L 1999 und E 1999.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die versicherungspflichtig beschäftigten Arbeiter und Angestellten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 10 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar. Basis hierfür sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist.

Kurzarbeiter: Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Abhängig Beschäftigte: Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1999 bis 2002

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensusserhebungen 1999 bis 2002 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾					
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus			
			1999	2000	2001	2002
in 1 000						
INSGESAMT	406,2	412,3	442,5	450,2	443,0	441,6
davon:						
männlich	285,7	270,7	257,6	260,3	259,4	254,1
weiblich	120,5	141,6	184,8	189,9	183,5	187,5
in %						
davon im Wirtschaftsbereich:						
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,1	1,0	1,0	1,3
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	33,5	32,7	34,0	32,3
Handel und Verkehr	20,0	18,0	23,1	23,6	24,3	25,6
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	42,3	42,7	40,7	40,8
davon:						
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	9,8	9,6	9,1	9,3
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	90,2	90,4	90,9	90,7

1) Einschließlich Soldaten.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1992 bis 2002

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Wohnbevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1992	478,5	299,8	178,7	44,4	57,5	32,1
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1
1999	486,2	284,4	201,8	45,3	54,7	36,5
2000	493,7	286,6	207,1	46,1	55,2	37,5
2001	482,9	282,0	200,9	45,2	54,5	36,5
2002	487,1	282,3	203,3	45,7	54,6	37,1

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 2002 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)
Selbständige	männlich	27,2	/	7,0	9,7	10,0
	weiblich	10,0	/	/	/	/
	zusammen	37,2	/	7,6	13,9	14,9
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	/	-
	weiblich	/	/	/	/	-
	zusammen	/	/	/	/	-
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	112,6	/	30,3	26,2	55,4
	weiblich	126,7	/	13,4	35,5	76,3
	zusammen	238,7	/	43,7	61,7	131,7
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	113,6	/	78,0	22,6	10,6
	weiblich	48,4	/	12,4	12,7	22,5
	zusammen	162,0	/	90,4	35,4	33,1
INSGESAMT	männlich	254,1	/	115,3	59,2	76,0
	weiblich	187,5	/	27,2	53,9	104,2
	zusammen	441,6	/	142,5	113,1	180,2
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	226,9	/	108,3	48,8	66,0
	weiblich	177,5	/	25,8	48,2	98,8
	zusammen	404,4	/	134,1	97,1	164,8

1) Einschließlich Soldaten.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 2002 - - in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	davon mit	
				2 Personen	3 und mehr Personen
unter 300	/	/	/	/	/
300 - 700	40,2	35,2	5,0	/	/
700 - 900	34,3	27,4	6,9	5,9	/
900 - 1 300	100,5	63,0	37,5	28,6	8,9
1 300 - 1 500	47,8	20,5	27,3	21,5	5,8
1 500 - 1 700	39,3	12,3	27,0	17,4	9,7
1 700 - 2 000	43,1	9,0	34,1	19,8	14,3
2 000 - 2 300	42,2	6,3	35,9	17,7	18,2
2 300 - 2 600	36,7	/	32,1	13,8	18,3
2 600 und mehr	108,9	6,8	102,1	38,2	63,9
Ohne Angabe ¹⁾	17,9	7,1	10,8	7,1	/
INSGESAMT	513,6	194,4	319,2	174,3	144,9

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 2002 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 93) und Kreisen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Stadtverband Landkreis LAND	Ge- schlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon nach Wirtschaftsabschnitten ²⁾								
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nach- richten- über- mittlung	sonstige Dienst- leistungen
Saarbrücken	männl.	84 141	247	5 410	22 870	2 164	6 286	10 451	1 214	5 188	30 309
	weibl.	61 180	118	407	5 574	518	763	10 984	1 719	2 310	38 780
	zus.	145 321	365	5 817	28 444	2 682	7 049	21 435	2 933	7 498	69 089
Merzig-Wadern	männl.	15 262	193	7	6 748	73	2 057	2 137	323	738	2 986
	weibl.	13 218	77	-	2 891	23	240	3 359	584	270	5 773
	zus.	28 480	270	7	9 639	96	2 297	5 496	907	1 008	8 759
Neunkirchen	männl.	20 028	175	34	7 781	241	3 335	2 857	247	806	4 550
	weibl.	15 610	63	2	1 916	47	323	3 257	386	255	9 360
	zus.	35 638	238	36	9 697	288	3 658	6 114	633	1 061	13 910
Saarlouis	männl.	41 273	229	3 097	21 152	280	3 014	4 533	488	2 133	6 346
	weibl.	23 808	68	48	3 766	64	361	5 666	722	727	12 385
	zus.	65 081	297	3 145	24 918	344	3 375	10 199	1 210	2 860	18 731
Saarpfalz-Kreis	männl.	34 422	201	27	18 360	434	2 904	3 905	442	1 276	6 866
	weibl.	22 246	73	5	4 693	67	299	4 147	649	386	11 921
	zus.	56 668	274	32	23 053	501	3 203	8 052	1 091	1 662	18 787
St. Wendel	männl.	11 868	88	30	4 081	82	1 632	1 898	252	448	3 357
	weibl.	10 399	32	4	2 387	31	176	1 853	390	186	5 340
	zus.	22 267	120	34	6 468	113	1 808	3 751	642	634	8 697
SAARLAND	männl.	206 994	1 133	8 605	80 992	3 274	19 228	25 781	2 966	10 589	54 414
	weibl.	146 461	431	466	21 227	750	2 162	29 266	4 450	4 134	83 559
	zus.	353 455	1 564	9 071	102 219	4 024	21 390	55 047	7 416	14 723	137 973

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit; einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

6 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 2002 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	7 124	4 803	11 927	439	268	707
20 - 25	16 031	15 292	31 323	1 878	1 139	3 017
25 - 30	18 988	15 258	34 246	2 849	1 439	4 288
30 - 40	62 903	43 514	106 417	6 941	2 915	9 856
40 - 50	61 738	43 374	105 112	5 803	2 824	8 627
50 - 55	23 477	14 602	38 079	2 457	923	3 380
55 - 60	11 633	6 842	18 475	1 095	265	1 360
60 - 65	4 229	2 352	6 581	244	78	322
65 und mehr	871	424	1 295	27	10	37
Zusammen	206 994	146 461	353 455	21 733	9 861	31 594

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2001 und 2002 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Jugoslawen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	ins- gesamt	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen
30.06.2001	36 103	11 284	20 904	7 072	5 438	1 318	3 040	657	1 131	332	134	53	297	53	265	82
30.06.2002	31 594	9 861	16 505	5 485	5 173	1 291	3 069	680	1 237	396	134	55	261	53	254	79

8 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2001 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft	57	45	12	29	28
Energiewirtschaft, Bergbau	339	305	34	236	103
Verarbeitendes Gewerbe	10 562	8 405	2 157	1 903	8 659
Baugewerbe	1 133	1 099	34	294	839
Handel	2 779	1 303	1 476	1 045	1 734
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 085	809	276	334	751
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	294	107	187	241	53
Sonstige Dienstleistungen	9 239	4 749	4 490	1 704	7 535
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	228	78	150	142	86
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	160	51	109	129	31
INSGESAMT	25 876	16 951	8 925	6 057	19 819

1) Wirtschaftssystematik WS 73.

9 Arbeitsmarktlage 1983 bis 2002 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige
1983	47 673	28 492	19 181	3 264	4 887	11,8	10,4	14,6	13,6	12,1
1984	51 435	31 379	20 056	3 355	4 460	12,7	11,5	15,3	14,4	11,0
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4
1999	50 130	30 098	20 032	5 733	1 286	11,9	12,2	11,4	25,7	9,1
2000	47 766	28 006	19 761	5 589	1 355	10,8	11,1	10,4	22,5	8,2
2001	44 906	26 187	18 719	5 588	.	9,8	10,3	9,2	23,4	.
2002	45 422	26 918	18 504	5 864	.	9,9	10,6	8,9	25,0	.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2002 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2002			
Stadtverband Saarbrücken	19 111	12,7	2 136
Landkreis Merzig-Wadern	3 387	7,6	458
Landkreis Neunkirchen	6 668	10,5	902
Landkreis Saarlouis	7 709	8,5	990
Saarpfalz-Kreis	5 668	8,3	715
Landkreis St. Wendel	2 863	6,7	392
SAARLAND	45 406	9,9	5 592

Hinweis: Basis für diese Auswertung sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 1995 bis 2002

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 633	4 739	4 819	4 903	5 060	5 100	5 166	5 228
darunter in freier Praxis tätig	1 402	1 455	1 485	1 502	1 524	1 543	1 563	1 595
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	798	808	825	826	817	804	806	813
darunter in freier Praxis tätig	513	532	539	547	608	611	565	574
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	882	900	916	930	950	968	972	1 001
Apotheken	367	364	368	364	361	359	355	357
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	348 192	340 906	340 496	347 043	353 135	360 103	359 614	354 035
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	788	803	778	779	928	948	984	972
	363	380	378	378	416	404	414	409
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	2 498	2 393	2 321	2 409	2 066	1 914	1 939	1 722
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	72 724	72 485	74 585	77 870	77 157	76 587	79 283	76 568
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40	40
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes	778	802	811	823	849	857	874	895
davon: Steuerberater	646	670	682	694	719	726	738	758
Steuerbevollmächtigte	41	41	42	41	40	38	38	35
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	91	91	87	88	90	93	98	102
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	870	910	958	990	1 042	1 082	1 127	1 148
10. Tierärztekammer des Saarlandes	171	171	184	192	199	206	216	225
darunter in freier Praxis tätig	75	81	87	90	91	95	92	98
11. Kammer der Beratenden Ingenieure des Saarlandes	206	220	224	226	232	230	229	240
darunter selbständige Büros	158	169	171	172	173	168	166	176

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1995 bis 2002

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	11 060	11 237	11 394	11 558	11 828	12 132	12 434	12 549
Betriebsstätten	1 026	1 041	1 044	1 003	1 008	1 008	1 042	964
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	26 444	27 537	28 263	29 248	29 372	29 803	29 999	30 536
Zusammen	38 530	39 815	40 701	41 809	42 208	42 943	43 475	44 049

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2002 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 526	1 524	2	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66	66	-
OHG	113	111	2	Produzierendes Gewerbe	1 461	1 449	12
KG	845	820	25	dar.: Verarbeitendes Gewerbe	1 122	1 115	7
GmbH	9 808	9 782	26	Baugewerbe	239	234	5
AG	191	171	20	Handel ¹⁾	5 225	5 198	27
KG auf Aktien	4	2	2	Gastgewerbe	424	424	-
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	639	621	18
Sonstige	31	30	1	Kredit- und Versicherungsgewerbe	274	270	4
Zusammen	12 518	12 440	78	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	4 068	4 053	15
				Sonstige Dienstleistungen	361	359	2
				Zusammen	12 518	12 440	78

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 1995 bis 2002 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Anzahl							
Bau und Ausbau	1 890	1 888	1 906	2 004	2 043	2 043	2 060	2 020
Metall	3 093	3 136	3 224	3 255	3 266	3 266	3 250	3 188
Holz	582	576	575	562	554	554	543	540
Bekleidung, Textil, Leder	189	185	177	166	160	160	146	139
Nahrungsmittel	886	856	831	807	777	777	724	691
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 313	1 314	1 336	1 345	1 353	1 352	1 358	1 371
Glas, Papier, Keramik, sonstige	221	213	206	203	198	198	195	198
Zusammen	8 174	8 168	8 255	8 342	8 351	8 350	8 276	8 147

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2002 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins- gesamt	dar.: weiblich	ins- gesamt	dar.: weiblich	ins- gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	6 981	1 112	605	121	50	-	6 403	1 233	7 636	4, 6
IG Bergbau, Chemie, Energie	22 858	1 655	4 440	1 055	-	-	24 588	2 710	27 298	16, 6
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	697	461	956	550	841	1 179	2 020	1, 2
IG Metall	61 421	6 132	8 233	1 866	-	-	61 656	7 998	69 654	42, 4
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 653	420	1 065	616	-	-	1 682	1 036	2 718	1, 7
Gewerkschaft der Polizei	209	132	232	123	2 971	221	2 936	476	3 412	2, 1
Transnet	1 063	145	153	72	967	163	3 837	875	4 712	2, 9
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	14 355	5 264	26 609	15 911	4 388	1 377	23 697	23 139	46 836	28, 5
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	108 540	14 860	42 034	20 225	9 332	2 311	125 640	38 646	164 286	100,0

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2002 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 948	Verein deutscher Techniker	230
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 897	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	584
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 539		
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 187	INSGESAMT	24 385

Quelle: CGB Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5.3 Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1995 bis 2002

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Landesbedienstete	12 766	10 675	10 166	10 135	9 981	9 956	10 175	10 267
Bundesbedienstete	5 139	4 390	4 821	4 775	4 572	4 480	4 146	4 084
INSGESAMT	17 905	15 065	14 987	14 910	14 553	14 436	14 321	14 351

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturserhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturserhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 % oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfruchtbau, wenn 50 % und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

Standardbetriebeinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungs- Beiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

1 Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1996 bis 2001^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1996	Betriebe	2 519	507	460	310	305	212	217	177	140	191
	LF	72 510	391	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	10 953	12 182	26 983
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506
2001	Betriebe	2 058	251	345	281	301	156	185	158	122	259
	LF	79 292	96	1 156	1 977	4 510	3 780	7 302	9 607	10 779	40 086

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. ¹⁾ Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	216	200	32	42	29	29	18	13	14	7	16
	LF	6 006	6 006	13	141	200	418	433	543	820	637	2 801
Merzig-Wadern	Betriebe	554	524	24	98	98	89	41	46	33	35	60
	LF	19 153	19 152	26	333	698	1 338	996	1 788	2 053	3 072	8 849
Neunkirchen	Betriebe	190	181	16	23	27	28	8	21	18	17	23
	LF	7 867	7 865	8	76	177	408	198	819	1 057	1 515	3 609
Saarlouis	Betriebe	378	354	32	59	44	47	32	33	29	26	52
	LF	16 231	16 231	26	194	317	701	767	1 282	1 749	2 304	8 891
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	334	320	20	53	33	47	37	40	28	17	45
	LF	13 432	13 430	16	189	232	713	898	1 602	1 677	1 499	6 604
St. Wendel	Betriebe	386	360	11	67	50	61	20	32	36	20	63
	LF	16 603	16 600	5	216	354	931	489	1 268	2 251	1 752	9 333
SAARLAND	Betriebe	2 058	1 939	135	342	281	301	156	185	158	122	259
	LF	79 292	79 283	94	1 149	1 977	4 510	3 780	7 302	9 607	10 779	40 086

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2001 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	42	18 770	16	18 451	7	17 676	9	776
Merzig-Wadern	171	20 361	30	19 668	9	15 928	21	3 740
Neunkirchen	19	15 358	9	15 327	6	15 050	3	277
Saarlouis	86	7 077	24	6 620	13	5 344	11	1 276
Saarpfalz-Kreis	70	5 128	14	4 518	8	3 936	6	582
St. Wendel	191	12 331	26	11 675	12	10 950	14	725
SAARLAND	579	79 025	119	76 260	55	68 884	64	7 376

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1992 bis 2001

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1992	5 422	3 600	2 679	937	912	2 743	364	249	613	340
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
2001	3 837	2 312	1 707	541	502	2 130	128	86	941	585
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1992	2 390	1 795	1 433	937	912	957	327	215	382	209
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358
2001	1 498	1 035	906	541	502	592	122	80	332	214

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt ab 1995 nur noch in ungeraden Jahren.

5 Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 2001

Betriebstyp	Betriebe	Land- wirtschaftlich genutzte Fläche	Standardbetriebseinkommen (StBE)		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	1 569	73 172	27 095	17 268	370
Marktf Fruchtbetriebe	551	24 253	5 828	10 578	240
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	285	13 173	2 818	9 878	214
Verbundbetriebe	244	10 197	2 434	9 996	239
Futterbaubetriebe	866	44 820	18 410	21 262	411
darunter:					
Milchviehbetriebe	241	20 332	11 354	47 186	558
Verbundbetriebe	234	16 400	5 982	25 598	365
Veredlungsbetriebe	32	1 324	1 324	40 768	1 000
darunter:					
Schweinebetriebe	3	23	76	25 393	3 312
Verbundbetriebe	19	1 093	781	40 123	714
Dauerkulturbetriebe	71	393	763	10 796	1 942
darunter:					
Obstbaubetriebe	36	147	407	11 227	2 769
Weinbaubetriebe	11	67	190	17 221	2 831
Verbundbetriebe	23	179	167	7 114	931
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	49	2 383	770	15 686	323
darunter überwiegend:					
Marktf Frucht	11	1 178	355	32 079	302
Futterbau	20	634	218	10 939	344
Veredlung	18	570	197	10 887	346
Betriebsbereich Gartenbau	124	413	8 601	69 196	20 825
Übrige Betriebsbereiche	31	446	555	17 856	1 244
Betriebe insgesamt	1 724	74 031	36 251	21 022	490
dagegen: 1999					
Betriebe insgesamt	2 066	76 860	40 253	19 484	524
dar: Betriebsbereich Landwirtschaft	1 893	75 504	27 992	14 787	371
Betriebsbereich Gartenbau	134	655	11 639	86 860	17 769

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1996 bis 2002 nach Hauptkulturararten
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Ackerland	38 625	38 808	40 917	39 443	39334	38 820	38 381
Dauergrünland	33 942	35 945	37 085	37 148	36756	39 917	37 893
davon:							
Wiesen	15 146	16 770	19 755	17 468	16239	15 995	14 681
Mähweiden	13 372	13 723	14 138	14 158	16631	18 661	20 487
Weiden	4 416	4 680	2 448	4 538	3289	4 300	2 266
Hutungen und Streuwiesen	1 008	772	744	984	597	961	459
Haus- und Nutzgärten	76	88	52	50	44	118	24
Obstanlagen	188	187	198	178	177	231	113
Baumschulen	153	151	148	212	158	95	84
Rebland	80	84	74	78	78	67	63
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	40	62	46	48	40	36	10
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	73 104	75 325	78 520	77 157	76 587	79 283	76 568

2 Bestellung des Ackerlandes 1996 bis 2002 nach Fruchtarten
- ha -

Fruchtart	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Getreide	26 209	26 887	26 784	24 297	24930	23 882	25 144
davon:							
Winterweizen	7 428	7 327	7 682	5 168	8384	6 637	9 094
Sommerweizen	331	270	316	1 120	332	635	218
Hartweizen (Durum)	58	24	-	25	39	25	22
Roggen	4 896	5 164	5 153	3 606	4481	3 694	4 345
Wintermenggetreide	72	47	35	16	28	112	97
Wintergerste	3 237	3 688	3 614	3 122	3441	3 274	3 477
Sommergerste	4 386	4 343	4 116	5 571	3580	4 406	3 101
Hafer	3 760	3 854	3 655	3 921	2681	3 172	2 923
Sommermenggetreide	600	584	600	811	564	626	417
Triticale	1 360	1 508	1 533	868	1340	957	1 311
Körnermais	66	78	80	69	60	332	140
Corn-Cob-Mix	16	-	-	-	-	13	-
Hackfrüchte	329	421	418	262	240	257	203
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	266	349	353	215	213	229	163
Runkelrüben	57	49	48	29	25	22	34
Hülsenfrüchte	180	117	270	384	437	555	363
Gartengewächse	202	200	213	244	211	247	1791)
Handelsgewächse	2 350	2 618	3 532	4 208	3708	3 514	3 078
darunter:							
Winterraps	1 754	2 217	2 919	3 280	3202	3 144	2 900
Flachs (Lein)	131	95	130	291	195	185	78
Futterpflanzen	5 699	5 825	6 993	6 103	5587	4 965	5 053
darunter:							
Klee und Klee gras	1 684	1 698	2 047	1 588	1579	1 323	1 257
Luzerne	280	238	218	155	129	164	89
Grasanbau	679	709	892	876	569	594	646
Silomais	3 055	2 978	3 102	3 244	3065	2 659	2 847
Sonstiger Anbau ¹⁾	3 373	2 741	2 707	3 945	4221	5 399	4 361
Ackerfläche insgesamt	38 625	38 808	40 917	39 443	39 334	38 820	38 381

1) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde. 2) Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 nur der landwirtschaftlichen Betriebe.

3 Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2000 bis 2002

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Getreide einschließlich Körnermais	57,4	52,0	57,1	143 042	124 155	143 662
Brotgetreide	62,8	57,8	63,3	83 345	64 203	87 233
Weizen	64,7	61,1	66,1	56 685	44 551	61 718
Winterweizen	65,2	61,9	66,4	54 655	41 098	60 390
Sommerweizen	54,2	52,2	55,4	1 799	3 313	1 207
Hartweizen (Durum)	58,7	55,6	55,1	232	140	121
Roggen	59,1	51,5	57,4	26 498	19 008	24 939
Wintermenggetreide	58,2	57,6	59,4	162	644	575
Futtergetreide	51,1	46,3	46,3	59 286	57 533	55 513
Gerste	51,0	48,1	52,0	35 812	36 963	34 176
Wintergerste	54,1	57,2	60,8	18 597	18 715	21 146
Sommergerste	48,1	41,4	42	17 215	18 248	13 030
Hafer	47,1	39,2	40,3	12 616	12 420	11 790
Sommermenggetreide	47,8	42,3	41,7	2 694	2 649	1 741
Triticale	60,9	57,5	59,4	8 163	5 501	7 806
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	57,4	51,7	57,1	142 631	121 736	142 746
Getreide ohne Körnermais	68,4	70,1	65,4	411	2 419	916
Futtererbsen	30,4	28,4	31,0	1 156	1 284	877
Ackerbohnen	32,5	30,4	33,1	100	194	202
Kartoffeln	360,0	317,5	350,6	7 679	7 266	5 714
frühe	223,8	231,6	224,5	715	395	35
mittelfrühe und späte	384,0	324,4	351,8	6 965	6 870	5 678
Runkelrüben	971,1	955,5	931,6	2 433	2 057	3 155
Ölfrüchte	23,6	23,1	30,1	8 141	7 517	8 885
Winterraps	23,8	23,2	30,2	7 613	7 295	8 754
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	20,7	19,5	23,7	528	222	131
Silomais ¹⁾	462,4	453,1	453,7	141 716	120 487	129 148
Raufutter ²⁾	78,6	78,4	76,4	276 260	288 144	283 846
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	89,1	80,2	81,4	14 061	10 610	10 227
Luzerne	86,8	78,5	79,8	1 120	1 288	707
Grasanbau auf dem Ackerland	87,7	79,6	73,7	4 994	4 732	4 757
Dauerwiesen	76,5	77,4	75,2	124 284	123 877	110 440
Mähweiden	79,3	79,1	77,0	131 801	147 637	157 715

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidenutzung).

4 Weinmosternte 1997 bis 2002

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
1997	81	61,6	4 986	74	8
1998	81	115,5	9 359	63	9
1999	81	131,3	10 632	65	8
2000	79	101,7	8038	67	9
2001	78	106,4	8 296	67	10
2002	76	104,8	7 962	75	9

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 1998 bis 2002
- in hl -

Rebsorte	1998		1999		2000		2001		2002	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	124,6	6 104	145,0	7 105	120,0	4 680	123,8	4 704	120,0	4 320
Müller-Thurgau	120,2	1 442	142,5	1 710	112,0	1 008	116,4	1 048	114,0	912
Ruländer	93,3	560	93,8	563	77,0	539	82,2	575	82,6	578
Auxerrois	95,6	669	90,3	632	73,0	730	82,6	743	90,0	810

6 Erträge von Baumobst 1998 bis 2002

Obstart	Marktoberbau						Alle Anbaubereiche				
	ertrag- fähige Bäume	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1998 ¹⁾	1999 ¹⁾	2000 ¹⁾	2001 ¹⁾	2002	1998	1999	2000	2001	2002
Äpfel	112 252	13 879	23 776	17 741	14 682	20 340	14,7	25,2	18,8	15,6	18,1
Birnen	6 610	733	1 452	1 093	712	912	10,6	21,0	15,8	10,3	13,8
Süßkirschen	874	105	280	253	127	131	8,9	23,8	21,5	10,8	15,0
Sauerkirschen	774	109	290	266	144	71	5,4	14,3	13,1	7,1	9,2
Pflaumen und Zwetschen	1 700	198	572	414	196	206	6,8	19,6	14,2	6,7	12,1
Mirabellen und Renekloden	1 711	96	344	219	84	216	5,7	20,4	13,0	5,0	12,6
Pfirsiche	-	1	2	2	1	-	3,5	8,1	6,2	2,7	-
Aprikosen	-	1	1	2	-	-	2,7	7,8	8,8	2,5	-
Walnüsse	27	4	6	8	5	3	9,4	14,6	18,7	11,3	11,0

1) Baumbestand 1997.

7 Marktoberbau in den Kreisen 2002

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Stadtverband Saarbrücken	6	5 281	4	3 855	1	888	-	77	-	136	-	61	-	264
Kreis Merzig-Wadern	66	61 426	56	54 321	4	4 070	1	618	1	444	1	949	2	1 024
Kreis Neunkirchen	1	399	1	255	-	40	-	49	-	35	-	15	-	5
Kreis Saarlouis	16	17 557	13	15 256	2	1 604	-	107	-	5	-	157	1	401
Saarpfalz-Kreis	20	39 243	19	38 523	-	8	-	23	-	154	1	518	-	17
Kreis St. Wendel	1	42	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND¹⁾	109	123 948	93	112 252	7	6 610	2	874	1	774	3	1 700	4	1 711

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2001

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 495	144	401	145	250	262	293
Pferdehalter	532	67	109	56	87	113	100
Pferde insgesamt	5 142	756	1 058	443	778	1 326	781
Schafhalter	237	28	58	30	34	49	38
Schafe insgesamt	16 381	1 324	3 649	1 648	2 555	3 418	3 787
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	5 423	335	1 177	658	731	1 125	1 397
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	10 643	941	2 413	946	1 782	2 218	2 343
Schafböcke	280	48	53	39	42	55	43
Hammel und übrige Schafe	35	-	6	5	-	20	4
Rindviehalter	964	78	280	89	156	164	197
Milchkuhalter	374	23	91	34	78	56	92
Ammen- und Mutterkuhalter	530	42	173	45	88	96	86
Halter von männlichen Rindern	786	55	217	72	129	146	167
Rinder insgesamt	62 157	3 616	16 254	6 701	10 405	8 800	16 381
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	10 116	644	2 415	1 116	1 619	1 366	2 956
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 278	242	892	276	518	553	797
weiblich	4 875	226	1 400	555	745	615	1 334
1 bis unter 2 Jahre, männlich	5 034	391	1 249	533	739	773	1 349
weiblich: zum Schlachten	1 426	112	386	146	192	202	388
Nutz- und Zuchttiere	7 033	288	1 995	696	1 229	1 018	1 807
2 Jahre und älter, männlich	1 464	90	436	275	276	145	242
weiblich: zum Schlachten	216	13	63	32	36	25	47
Nutz- und Zuchttiere	3 987	167	1 026	376	734	589	1 095
Milchkühe	15 611	736	3 676	1 685	2 899	2 047	4 568
Ammen- und Mutterkühe	8 873	687	2 624	987	1 389	1 424	1 762
Schlacht- und Mastkühe	244	20	92	24	29	43	36
Schweinehalter	275	25	88	17	48	56	41
Sauenhalter	68	2	26	4	11	15	10
Schweine insgesamt	22 524	361	8 082	2 794	3 632	3 495	4 160
Ferkel	5 057	32	1 188	1 340	803	768	926
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 952	32	1 925	138	913	1 017	927
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 735	123	1 700	876	1 254	763	1 019
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 235	152	2 166	115	224	578	1 000
110 und mehr kg Lebendgewicht	580	13	421	10	26	47	63
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	1 965	9	682	315	412	322	225
Eber	84	1	39	5	7	21	11
Jungsaunen: zum 1. Mal trächtig	278	-	100	42	54	34	48
nicht trächtig	180	-	35	28	82	19	16
andere Saunen: trächtig	980	2	358	186	157	159	118
nicht trächtig	443	6	150	54	112	89	32
Hühnerhalter	406	47	86	29	70	95	79
Legehennenhalter	383	45	82	28	67	88	73
Masthühnerhalter	84	11	16	7	13	22	15
Hühner insgesamt	207 018	14 846	52 716	49 544	65 999	13 943	9 970
Legehennen 1/2 Jahr und älter	137 950	12 482	7 354	42 322	54 088	12 112	9 592
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	64 941	1 805	43 469	7 135	11 821	397	314
Schlacht- und Masthähne und -hühner	4 127	559	1 893	87	90	1 434	64
Gänsehalter	81	6	22	6	15	12	20
Gänse	894	53	139	24	319	150	209
Entenhalter	78	12	12	4	15	15	20
Enten	873	72	72	21	380	121	207
Truthühnerhalter	42	3	8	4	9	9	9
Truthühner	1 119	60	142	84	492	144	197

2 Viehhaltung am 3. Mai 2001 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz- Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	44	77	7	12	16	30	5	.	9	15	1	.	6	10
3 - 4	58	203	9	31	15	53	3	10	8	29	10	35	13	45
5 - 9	97	692	20	144	27	195	5	33	19	136	10	77	16	107
10 - 14	91	1 076	3	31	37	442	10	124	10	115	18	209	13	155
15 - 19	55	943	1	.	18	310	1	.	11	187	15	256	9	157
20 - 29	72	1 739	5	116	22	536	6	148	8	192	17	403	14	344
30 - 39	65	2 206	2	72	21	726	6	214	11	354	15	506	10	334
40 - 49	50	2 207	6	276	12	535	6	268	6	262	11	475	9	391
50 - 59	46	2 501	3	167	11	604	3	155	11	596	10	532	8	447
60 - 99	156	12 025	8	654	48	3 756	16	1 218	24	1 874	28	2 049	32	2 474
100 - 199	177	24 669	12	1 631	43	6 082	22	3 063	27	3 921	26	3 493	47	6 479
200 und mehr	53	13 819	2	.	10	2 985	6	1 442	12	2 724	3	.	20	5 438
INSGESAMT	964	62 157	78	3 616	280	16 254	89	6 701	156	10 405	164	8 800	197	16 381
dar. Milchkühe														
1 - 9	53	202	5	16	14	71	4	15	14	37	8	37	8	26
10 - 14	23	268	-	-	5	53	1	.	7	.	4	49	6	69
15 - 19	34	590	6	104	6	104	1	.	7	.	9	155	5	88
20 - 29	48	1 134	2	45	12	287	5	128	11	260	5	114	13	300
30 - 39	45	1 552	3	103	17	578	1	.	7	.	7	231	10	352
40 - 49	39	1 719	2	86	11	481	2	84	9	396	5	214	10	458
50 und mehr	132	10 146	5	382	26	2 102	20	1 391	23	1 749	18	1 247	40	3 275
INSGESAMT	374	15 611	23	736	91	3 676	34	1 685	78	2 899	56	2 047	92	4 568
Schweine														
1 - 2	54	95	10	16	18	32	3	6	5	9	12	22	6	10
3 - 4	37	129	3	.	13	44	3	.	6	22	6	21	6	20
5 - 9	58	380	4	27	15	94	2	14	13	89	16	102	8	54
10 - 19	28	353	5	59	8	100	2	31	6	77	5	56	2	30
20 - 49	22	622	1	.	6	168	1	.	7	172	2	60	5	160
50 - 199	46	5 055	2	225	19	2 080	3	320	7	863	9	943	6	624
200 und mehr	30	15 890	-	-	9	5 564	3	2 373	4	2 400	6	2 291	8	3 262
INSGESAMT	275	22 524	25	361	88	8 082	17	2 794	48	3 632	56	3 495	41	4 160
Schafe														
1 - 2	9	16	1	.	-	-	-	-	2	2	3	6	3	.
3 - 6	18	87	3	.	2	10	1	.	4	19	5	24	3	15
7 - 9	12	98	-	-	3	23	1	.	2	16	5	41	1	.
10 - 19	46	700	6	94	16	239	5	79	9	121	3	50	7	117
20 - 49	92	2 896	11	330	21	623	12	384	9	308	24	776	15	475
50 und mehr	60	12 584	7	885	16	2 754	11	1 170	8	2 089	9	2 521	9	3 165
INSGESAMT	237	16 381	28	1 324	58	3 649	30	1 648	34	2 555	49	3 418	38	3 787
Legehennen														
1 - 19	175	1 762	15	156	37	370	16	165	32	281	42	450	33	340
20 - 49	126	3 424	19	.	29	814	6	.	18	499	27	747	27	682
50 - 99	33	1 942	2	.	5	280	1	.	6	380	11	650	8	470
100 - 999	29	9 829	7	1 999	9	2 590	-	-	7	3 340	4	1 700	2	200
1 000 u. mehr	20	120 993	2	9 700	2	3 300	5	41 940	4	49 588	4	8 565	3	7 900
INSGESAMT	383	137 950	45	12 482	82	7 354	28	42 322	67	54 088	88	12 112	73	9 592

^{*)} Nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

3 Viehbestände im Saarland 1996 bis 2002

Viehart	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Rindvieh	63 315	62 223	61 886	62 539	60 256	62 157	60 904
Kälber (unter 1/2 Jahr)	8 601	7 998	8 152	10 565	9 878	10 116	9 443
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	4 532	4 203	4 524	3 381	3 531	3 278	3 312
weiblich	5 913	6 272	6 170	4 636	4 959	4 875	4 702
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	5 912	5 642	5 374	5 558	4 787	5 034	5 133
weiblich							
zum Schlachten	1 212	998	1 174	1 031	1 340	1 426	1 546
Nutz- und Zuchttiere	7 554	7 662	7 239	7 442	6 757	7 033	6 517
2 Jahre und älter							
männlich	763	652	752	743	1 168	1 464	1 370
weiblich							
zum Schlachten	384	416	454	289	174	216	186
Nutz- und Zuchttiere	3 449	3 519	4 079	4 012	3 994	3 987	4 184
Milchkühe	17 271	16 522	15 699	16 599	15 048	15 611	14 215
Ammen- und Mutterkühe	7 540	8 042	8 069	8 146	8 351	8 873	9 151
Schlacht- und Mastkühe	184	297	200	137	269	244	1 145
Schweine	24 161	24 641	25 687	25 838	23 505	22 524	18 621
Ferkel	6 374	6 543	6 649	6 933	5650	5 057	4 414
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	4 719	5 362	5 832	5 797	5945	4 952	3 919
Schlacht- und Mastschweine	10 365	10 141	10 582	10 567	10103	10 550	8 575
Zuchtsauen	2 585	2 474	2 499	2 541	1807	1 965	1 713
Eber	118	121	125	117	67	84	74
Schafe	16 786	15 476	18 289	15 444	14 201	16 381	15 498
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	2 895	3 072	6 584	4 825	4700	5 423	4 943
1 Jahr und älter:							
weibliche Schafe zur Zucht	12 865	11 722	10 955	9 466	9153	10 643	9 576
Schafböcke	460	401	351	477	220	280	219
Hammel und übrige Schafe	566	281	399	676	128	35	760

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 1996 bis 2002 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter (Spalte 1)							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1996	44 994	44 994	8 485	8 485	743	743	31 214	31 214	4 379	4 379
1997	44 237	44 237	8 138	8 138	906	906	31 030	31 030	3 992	3 992
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
2000	38 620	38 620	7 479	7 479	1 009	1 009	26 788	26 788	3 235	3 235
2001	39 105	39 105	7 566	7 566	841	841	27 420	27 420	3 206	3 206
2002	34 734	34 734	7 606	7 606	589	589	23 784	23 784	2 698	2 698
Schlachtmengen in t										
1996	5 663	5 663	2 933	2 933	90	90	2 529	2 529	75	75
1997	5 480	5 480	2 763	2 763	108	108	2 513	2 513	69	69
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60
2000	4 885	4 885	2 525	2 525	121	121	2 170	2 170	52	52
2001	4 896	4 896	2 516	2 516	100	100	2 221	2 221	55	55
2002	4 569	4 569	2 296	2 296	71	71	1 927	1 927	46	46

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

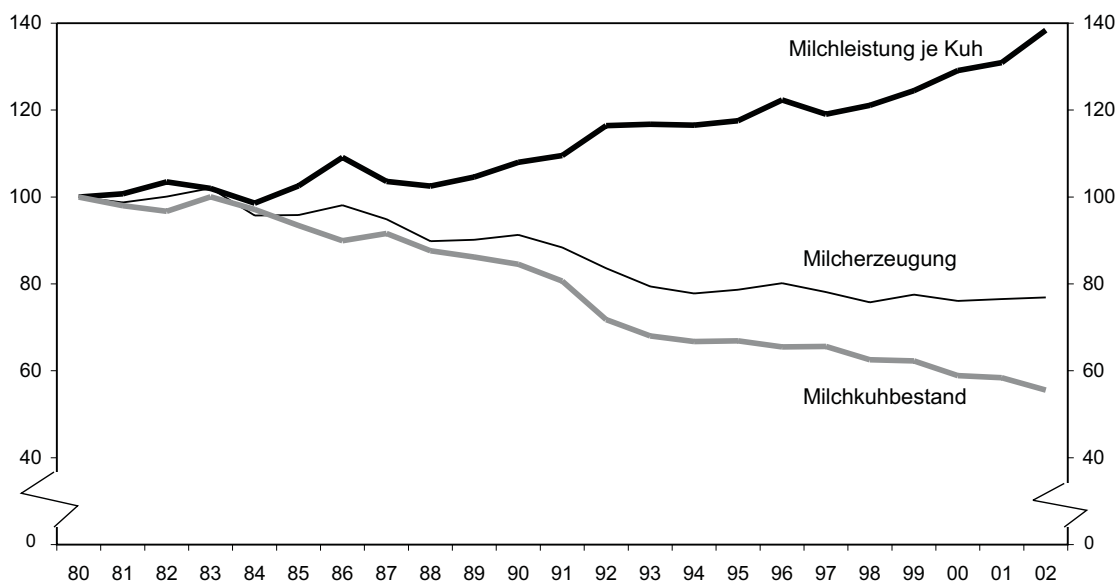
5 Milch- und Eierzeugung 1996 bis 2002

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
1996	93 382	90 039	5 447	170 248	120 002	258	30 921
1997	90 983	87 561	5 299	169 908	121 610	263	31 967
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547
2000	88 637	86 062	5 749	179 132	126 247	268	33 870
2001	89 167	86 613	5 831	178 526	113 762	269	30 586
2002	89 543	86 975	6 162	168 865	114 635	260	29 779

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.

Milchwirtschaft im Saarland 1980 bis 2002

- Messziffern 1980 = 100 -



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3 475 ff.) und der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift" des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen zur Durchführung der §§ 14, 15 und 55c der Gewerbeordnung vom 14. März 1996 (GMBL Saarland S. 321 ff.) wurde eine monatliche Bundesstatistik der Gewerbeanzeigen angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Landesamt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformerlassen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschaftern sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1979 (WZ 79) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Jahres 1996 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige (insbesondere im Handel) stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2002 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Ummeldungen		Abmeldungen		Gewerbeanzeigen insgesamt	
		ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	103	1,3	18	1,2	88	1,2	209	1,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	273	3,5	54	3,7	326	4,3	653	3,9
F	Baugewerbe	511	6,5	174	11,8	541	7,2	1 226	7,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 624	33,4	467	31,6	2 647	35,1	5 738	34,0
H	Gastgewerbe	971	12,4	58	3,9	1 004	13,3	2 033	12,0
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	250	3,2	83	5,6	290	3,8	623	3,7
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	425	5,4	125	8,5	478	6,3	1 028	6,1
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 460	18,6	293	19,8	1 278	16,9	3 031	18,0
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 064	13,5	165	11,2	748	9,9	1 977	11,7
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	172	2,2	42	2,8	143	1,9	357	2,1
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	7 853	100,0	1 479	100,0	7 543	100,0	16 875	100,0

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1990 bis 2002

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719
1999	8 407	1 464	7 473
2000	8 252	1 621	7 385
2001	8 465	1 772	7 425
2002	7 853	1 479	7 543

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Transportbeton.

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind) sowie seit Januar 2002 einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussper-

rung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich der gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisen schaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Giga-cal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einschl. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorengas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschl. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einschl. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP 1995) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind, aktualisiert seit 2002 gemäß GP 2002. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Summe, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einschl. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 1995 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Sie löst die Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), rev. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) ab.

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2000 bis 2002

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 EUR		
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	18	17	16	10 646	9 680	9 070	324 653	356 296	323 331
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	8	8	10 404	9 467	8 881	291 166	329 249	300 485
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	9	8	242	213	189	33 487	27 047	22 846
D	Verarbeitendes Gewerbe	521	509	500	95 155	94 993	93 942	18 318 088	19 618 775	19 551 962
15	Ernährungsgewerbe	83	83	81	8 225	8 208	8 110	1 252 387	1 219 264	1 294 156
17	Textilgewerbe	3	4	5	503	542	398	127 854	115 916	67 189
18	Bekleidungsgewerbe	2	2	2	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	1	1	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	18	14	11	1 217	953	774	191 526	152 127	134 759
21	Papiergewerbe	6	6	6	208	204	191	23 770	20 412	18 756
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	20	22	2 218	2 113	2 050	267 116	252 938	237 226
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	2	2	343	.	.	208 319	.	.
24	Chemische Industrie	11	11	10	814	809	794	189 609	180 882	174 980
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	26	26	25	6 079	5 596	5 486	789 414	654 862	729 127
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	34	32	4 379	4 328	4 246	489 700	420 313	414 236
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	26	26	25	15 166	15 388	15 277	2 318 083	2 488 475	2 434 793
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferro- legierungen (EGKS)	6	7	6	11 076	10 890	10 731	1 702 816	1 850 905	1 787 622
27.2	H. v. Rohren	4	5	5	609	842	864	112 836	144 370	148 163
27.5	Gießereiindustrie	9	9	9	2 880	3 126	3 168	338 868	368 573	376 273
28	H. v. Metallerzeugnissen	104	101	94	10 917	10 250	9 857	1 438 819	1 321 403	1 331 944
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	42	42	38	4 135	4 220	4 035	590 466	552 306	554 606
29	Maschinenbau	87	85	87	15 685	14 380	12 925	2 709 451	1 958 389	2 054 721
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten und -Einrichtungen	-	1	2	-	.	.	-	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	30	28	24	3 906	3 583	3 463	647 089	434 247	442 905
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	6	4	4	365	308	228	43 144	29 584	25 787
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	22	21	21	2 904	2 857	2 837	435 161	453 674	427 995
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	17	23	20 369	23 256	25 007	6 847 757	9 343 626	9 175 332
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	21	19	19	1 158	1 108	1 155	250 397	261 210	273 170
37	Recycling	3	3	3	108	117	134	33 276	35 133	37 603
E	Energie- und Wasserversorgung	44	43	43	4 390	4 045	3 928	X	X	X
F	Baugewerbe	253	254	235	11 006	10 757	10 278	1 139 034	1 088 772	1 096 770
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	147	142	135	7 387	7 033	6 730	852 521	777 484	806 999
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	106	112	100	3 619	3 724	3 548	286 513	311 288	289 771
C+D+ E+F	PRODUZIERENDES GEWERBE	836	823	794	121 196	119 475	117 218	X	X	X

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Brutto Lohn- und -gehaltssumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2002
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto Lohn- und -gehaltssumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
		Anzahl (MD)			1 000	1 000 EUR	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	9 070	6 844	8 073	295 021	199 061
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	8	8 881	6 699	7 747	289 415	194 939
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	189	145	326	5 606	4 122
D	Verarbeitendes Gewerbe	500	93 942	69 869	105 764	3 247 671	2 207 824
15	Ernährungsgewerbe	81	8 110	4 929	7 459	185 909	101 896
17	Textilgewerbe	5	398	302	440	19 520	12 962
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	11	774	589	954	23 505	17 427
21	Papiergewerbe	6	191	147	242	5 147	3 134
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	22	2 050	862	1 531	72 739	25 135
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	10	794	364	549	27 709	9 213
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	25	5 486	4 151	6 260	178 936	117 461
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	4 246	2 644	4 038	111 870	65 385
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	15 277	11 916	17 621	558 371	388 501
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	6	10 731	8 251	12 027	391 938	266 899
27.2	H. v. Rohren	5	864	547	833	31 767	16 822
27.5	Gießereiindustrie	9	3 168	2 729	4 171	115 150	91 511
28	H. v. Metallerzeugnissen	94	9 857	7 369	12 106	325 067	212 687
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	38	4 035	2 739	4 555	129 937	73 264
29	Maschinenbau	87	12 925	9 219	13 677	469 091	289 157
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	2	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	24	3 463	2 258	4 120	115 195	57 654
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	4	228	173	265	5 360	3 161
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	21	2 837	1 705	2 564	98 337	44 706
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23	25 007	21 515	31 156	988 047	816 607
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	19	1 155	858	1 495	32 044	20 766
37	Recycling	3	134	105	199	3 683	2 922
A	Vorleistungsgüterproduzenten	230	62 267	48 019	70 352	2 171 736	1 529 005
B	Investitionsgüterproduzenten	181	27 817	20 874	31 684	1 034 693	702 808
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	14	1 948	1 571	2 382	58 724	41 161
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	91	10 980	6 249	9 419	277 539	133 911
C+D	INSGESAMT	516	103 012	76 713	113 837	3 542 692	2 406 885

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2002**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			
		Inland	Ausland	ins- gesamt	Inland	Ausland	ins- gesamt	Export- quote
		1 000 EUR						%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	303 007	1 875	304 882	321 456	1 875	323 331	0,6
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	285 632	1 443	287 075	299 042	1 443	300 485	0,5
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	17 375	432	17 807	22 414	432	22 846	1,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	10 106 376	8 584 755	18 691 131	10 714 143	8 837 819	19 551 962	45,2
15	Ernährungsgewerbe	1 014 162	120 921	1 135 083	1 169 243	124 913	1 294 156	9,7
17	Textilgewerbe	32 464	34 508	66 972	32 681	34 508	67 189	51,4
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	71 728	58 661	130 389	76 098	58 661	134 759	43,5
21	Papiergewerbe	16 789	1 868	18 657	16 888	1 868	18 756	10,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	197 156	19 564	216 720	206 795	30 431	237 226	12,8
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	.	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	131 956	33 072	165 028	133 398	41 582	174 980	23,8
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	340 405	322 267	662 672	371 014	358 113	729 127	49,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	213 069	132 964	346 033	251 743	162 493	414 236	39,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 200 062	1 191 201	2 391 263	1 238 725	1 196 068	2 434 793	49,1
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegerungen (EGKS)	829 175	925 148	1 754 323	861 850	925 772	1 787 622	51,8
27.2	H. v. Rohren	86 778	52 785	139 563	91 135	57 028	148 163	38,5
27.5	Gießereiindustrie	202 313	172 329	374 642	203 944	172 329	376 273	45,8
28	H. v. Metallerzeugnissen	913 069	392 269	1 305 338	936 017	395 927	1 331 944	29,7
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	393 755	144 055	537 810	408 980	145 626	554 606	26,3
29	Maschinenbau	1 187 764	610 974	1 798 738	1 324 701	730 020	2 054 721	35,5
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	334 707	81 993	416 700	356 924	85 981	442 905	19,4
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	23 916	1 293	25 209	24 494	1 293	25 787	5,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	312 112	95 142	407 254	325 084	102 911	427 995	24,0
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	3 583 917	5 439 066	9 022 983	3 712 222	5 463 110	9 175 332	59,5
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	250 188	21 913	272 101	251 257	21 913	273 170	8,0
37	Recycling	24 042	10 984	35 026	25 677	11 926	37 603	31,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	5 719 099	3 447 205	9 166 304	6 006 187	3 537 196	9 543 383	37,1
B	Investitionsgüterproduzenten	3 071 722	4 918 465	7 990 187	3 240 529	5 046 862	8 287 391	60,9
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	426 939	21 523	448 462	427 217	21 523	448 740	4,8
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 191 623	199 437	1 391 060	1 361 666	234 113	1 595 779	14,7
C+D	INSGESAMT	10 409 383	8 586 630	18 996 013	11 035 599	8 839 694	19 875 293	44,5

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Betriebe							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3	4	-	1	1	3	16
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	3	-	1	1	3	8
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	3	1	-	-	-	-	8
D	Verarbeitendes Gewerbe	37	211	123	57	36	21	16	501
15	Ernährungsgewerbe	7	40	23	3	4	5	-	82
17	Textilgewerbe	-	3	1	1	-	-	-	5
18	Bekleidungsgewerbe	-	1	-	-	1	-	-	2
19	Ledergewerbe	-	-	1	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1	7	1	1	1	-	-	11
21	Papiergewerbe	-	6	-	-	-	-	-	6
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	2	7	9	2	-	1	-	21
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	2	-	-	-	2
24	Chemische Industrie	1	4	3	1	1	-	-	10
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1	8	8	4	1	1	2	25
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	12	13	4	1	-	-	2	32
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	4	5	5	3	4	3	25
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegerungen (EGKS)	-	1	-	-	1	2	2	6
27.2	H. v. Rohren	-	1	2	-	2	-	-	5
27.5	Gießereiindustrie	1	1	1	3	-	2	1	9
28	H. v. Metallerzeugnissen	5	47	23	9	7	3	1	95
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	1	22	7	3	3	2	-	38
29	Maschinenbau	4	35	24	11	9	4	1	88
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	2	-	-	-	-	-	2
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	1	8	4	7	3	1	-	24
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	1	-	1	-	-	-	3
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	10	6	2	2	-	1	21
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	2	5	6	2	2	6	23
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	1	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1	11	5	1	1	-	-	19
37	Recycling	-	2	1	-	-	-	-	3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	-	-	-	-	-	-	-	231
B	Investitionsgüterproduzenten	-	-	-	-	-	-	-	181
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-	-	-	14
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-	-	-	91
C+D	INSGESAMT	41	214	127	57	37	22	19	517

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Beschäftigte							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	.	.	.	9 134
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	-	.	.	.	8 944
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	190
D	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	94 440
15	Ernährungsgewerbe	71	1 191	1 612	460	1 115	3 766	-	8 215
17	Textilgewerbe	-	.	.	-	.	-	-	324
18	Bekleidungsgewerbe	-	.	-	-	.	-	-	.
19	Ledergewerbe	-	-	.	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	.	234	65	.	.	-	-	776
21	Papiergewerbe	-	182	-	-	-	-	-	182
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	.	336	683	.	-	.	-	2 084
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	.	.	-	-	.
24	Chemische Industrie	.	154	216	.	.	-	-	797
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	285	595	648	.	.	.	5 439
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	39	395	232	.	-	-	.	4 249
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	178	326	744	986	2 733	.	15 382
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	.	.	-	.	.	.	10 810
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	-	.	-	-	873
27.5	Gießereiindustrie	.	.	.	412	-	.	.	3 185
28	H. v. Metallerzeugnissen	41	1 538	1 636	1 309	2 276	.	.	9 938
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	.	653	490	436	1 155	.	-	4 061
29	Maschinenbau	.	1 183	1 671	1 530	3 191	3 460	.	13 039
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	.	-	-	-	-	-	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	.	265	241	1 013	1 077	.	-	3 498
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	.	.	-	.	-	-	-	226
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	297	400	226	.	-	.	2 844
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	.	304	789	.	.	20 300	25 119
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	.	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	.	302	369	.	.	-	-	1 163
37	Recycling	-	.	.	-	-	-	-	141
A	Vorleistungsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.	62 408
B	Investitionsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.	28 137
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.	1 977
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.	11 052
C+D	INSGESAMT	374	7 037	8 928	8 302	11 869	16 697	50 367	103 574

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2002
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	1999	2000	2001	2002	1999	2000	2001	2002
	Anzahl (MD)							
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	6	6	6	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	164	154	147	143	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	20	19	18	18	3 288	2 695	2 418	2 375
F Baugewerbe	99	94	90	84	3 597	3 648	3 461	3 224
Produzierendes Gewerbe insgesamt	290	273	261	251	42 705	40 914	36 520	38 098
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	44	40	40	37	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	3	3	3	.	.	.	.
F Baugewerbe	28	25	26	24	1 185	1 150	1 158	1 100
Produzierendes Gewerbe insgesamt	76	70	71	66	9 863	9 899	10 051	9 791
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	53	56	53	55	8 576	8 882	8 992	8 724
E Energie- und Wasserversorgung	4	5	5	5	311	438	443	407
F Baugewerbe	49	49	47	44	2 337	2 201	2 149	2 206
Produzierendes Gewerbe insgesamt	106	110	105	104	11 224	11 521	11 584	11 337
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	7	7	7	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	116	119	116	116	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	7	7	7	399	412	386	369
F Baugewerbe	42	39	39	35	1 597	1 549	1 519	1 424
Produzierendes Gewerbe insgesamt	172	172	169	165	28 134	27 677	27 426	27 595
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	1	-	.	.	.	-
D Verarbeitendes Gewerbe	102	100	102	99	.	.	.	20859
E Energie- und Wasserversorgung	8	8	8	8	643	620	574	551
F Baugewerbe	33	33	35	33	1 814	1 707	1 645	1 518
Produzierendes Gewerbe insgesamt	144	142	146	140	24 100	24 149	24 160	22 928
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	1	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	51	52	50	50	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	.	.	.	.
F Baugewerbe	13	15	16	15	728	750	826	806
Produzierendes Gewerbe insgesamt	68	71	70	68	6 774	6 987	7 284	7 475
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	19	18	17	16	11 625	10 646	9 680	9 070
D Verarbeitendes Gewerbe	531	521	509	500	95 120	95 155	94 993	93 942
E Energie- und Wasserversorgung	43	44	43	43	4 797	4 390	4 045	3 928
F Baugewerbe	263	253	254	235	11 257	11 005	10 757	10 278
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	856	836	823	794	122 799	121 196	119 475	117 218

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	1 589	53	49 286	50 928
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	1 315	11	47 354	48 680
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	274	42	1 932	2 248
D	Verarbeitendes Gewerbe	473	58 562	2 277	730 838	791 677
15	Ernährungsgewerbe	79	4 236	300	37 016	41 552
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	82	-	37	119
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	13	680	20	2 664	3 364
21	Papiergewerbe	6	439	-	474	913
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	19	813	-	9 427	10 240
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Bruttstoffen	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	10	1 808	-	2 462	4 270
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	25	8 809	-	26 532	35 341
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	28	2 303	623	19 889	22 815
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	8 857	265	120 547	129 669
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	7	4 164	-	76 204	80 368
27.2	H. v. Rohren	5	1 208	265	6 590	8 063
27.5	Gießereiindustrie	9	3 472	-	32 822	36 294
28	H. v. Metallerzeugnissen	93	3 716	280	53 808	57 804
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	40	1 527	5	12 591	14 123
29	Maschinenbau	78	11 418	659	96 742	108 819
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	25	538	37	11 263	11 838
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	5 025	-	34 015	39 040
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	16	7 472	-	303 995	311 467
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	19	162	-	6 087	6 249
37	Recycling	3	90	93	566	749
A	Vorleistungsgüterproduzenten	218	29 925	1 120	498 086	529 131
B	Investitionsgüterproduzenten	168	22 976	910	228 552	252 438
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	15	162	-	12 272	12 434
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	88	7 088	300	41 214	48 602
C+D	INSGESAMT	489	60 151	2 330	780 124	842 605

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2001**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

**9 Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2002**
Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten ohne produzierendes Handwerk

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz September 2002	Umsatz Jahr 2001
		Anzahl		1 000 EUR	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	32	373	5 994
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	32	373	5 994
D	Verarbeitendes Gewerbe	217	1 814	17 117	201 395
15	Ernährungsgewerbe	16	147	2 062	25 499
17	Textilgewerbe	6	60	260	3 002
18	Bekleidungsgewerbe	8	84	301	4 404
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	11	62	407	4 709
21	Papiergewerbe	5	32	309	3 973
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	30	221	1 158	14 676
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	14	123	1 519	17 680
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	16	113	859	9 686
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	106	2 367	25 839
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	33	342	6 314
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	-	-	-
27.2	H. v. Rohren	2	.	.	.
27.5	Gießereiindustrie	-	-	-	-
28	H. v. Metallerzeugnissen	46	338	2 955	32 287
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	8	70	513	7 074
29	Maschinenbau	13	135	1 069	13 153
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	7	73	866	8 352
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	2	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	8	71	520	6 198
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	49	438	7 224
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	9	60	402	4 929
37	Recycling	7	60	769	8 528
A	Vorleistungsgüterproduzenten	.	.	.	.
B	Investitionsgüterproduzenten	.	.	.	.
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	222	1 846	17 489	207 389

10 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 1998 bis 2002
1995 = 100
Originalwert

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	1998	1999	2000	2001	2002	Veränd. 2002 gegen 2001 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8,18	87,4	80,2	72,8	67,6	67,4	- 0,3
10	Kohlenbergbau	7,83	87,6	77,8	70,0	65,2	65,7	0,8
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,35	83,1	134,7	136,9	123,7	107,4	- 13,2
D	Verarbeitendes Gewerbe	80,50	108,6	118,4	126,3	126,6	124,4	- 1,7
15	Ernährungsgewerbe	5,32	105,2	105,3	110,0	103,7	105,0	1,3
18	Bekleidungsgewerbe	0,21	70,4	66,9	57,3	64,5	54,0	- 16,3
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1,09	89,8	74,6	91,2	76,2	74,8	- 1,8
24	Chemische Industrie	1,62	96,6	102,8	121,0	105,0	99,1	- 5,6
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4,43	109,7	113,7	115,4	111,6	106,3	- 4,7
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,90	80,0	88,7	82,5	91,1	90,3	- 0,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,42	105,0	97,4	112,1	111,2	111,6	0,4
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	10,11	106,3	94,8	110,9	109,2	103,8	- 4,9
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8,53	116,2	98,5	106,7	123,0	105,4	- 14,3
29	Maschinenbau	11,06	118,9	135,5	130,6	130,6	119,2	- 8,7
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	4,93	79,5	92,7	88,4	62,4	55,6	- 10,9
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	19,92	123,9	154,6	173,6	179,0	177,8	- 0,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	50,74	108,5	110,2	119,6	116,4	109,4	X
B	Investitionsgüterproduzenten	29,07	105,4	127,7	130,2	135,3	132,1	X
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,58	100,6	108,9	113,3	109,7	107,0	X
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,29	102,4	97,9	101,3	108,6	111,4	X
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	88,68	106,6	114,8	121,4	121,1	119,1	- 1,7
E	Energie- und Wasserversorgung	5,82	105,3	98,7	94,9	90,0	94,5	X
4010	Elektrizitätsversorgung	4,34	110,2	99,5	99,7	96,6	91,6	- 5,2
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	5,50	80,8	97,5	95,3	92,8	92,8	0,0
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100,00	104,5	112,9	118,4	117,7	116,2	- 1,3

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

11 Steinkohlenbergbau 1960 bis 2002 (ohne Privatgruben)**a) Förderung und Produktion**

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1998	6 446,6	249,25	26,3	6 643	5 304	1 496,9	1 825,6	538,1	1 287,5
1999	6 403,4	250,93	25,7	7 102	5 709	1 148,7	1 478,0	232,6	1 245,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 239,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

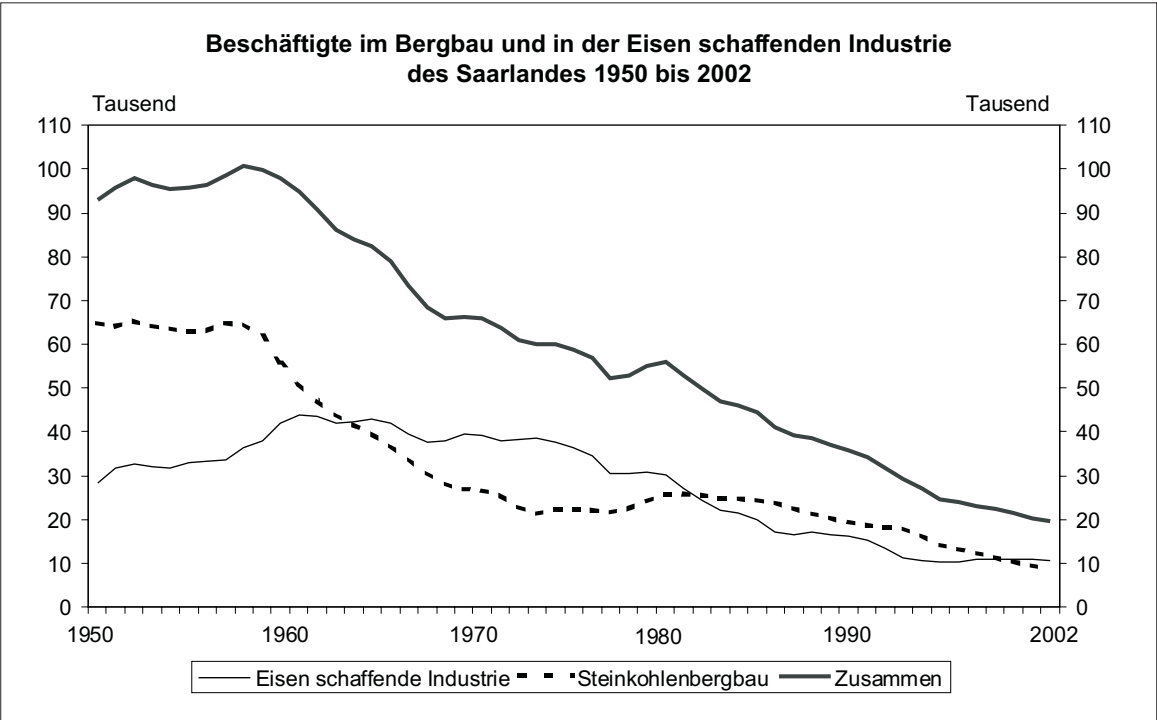
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbstverbrauch der Gruben	Einsatz der Zechenkokereien	Fremdabsatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
	1 000 t							
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1998	7 068,5	0,1	676,0	6 392,4	4 641,8	1 750,6	-	-
1999	7 108,5	-	282,6	6 825,9	5 174,5	1 516,8	-	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 662,4	-	-	4 662,4	4 597,4	64,9	-	-
2002	4 610,4	-	-	4 610,4	4 610,4	-	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

12 Eisen schaffende Industrie *) 1960 bis 2002

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t				in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1998	3 835,1	4 611,8	3 290,1	2	-	4	-	4
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

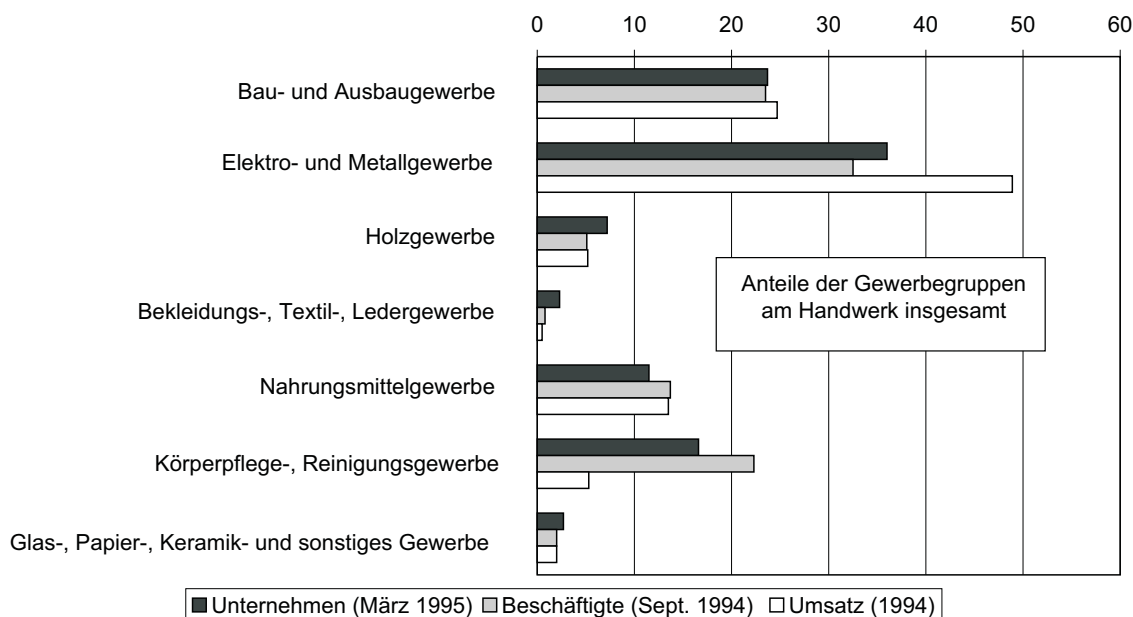
Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern bis 1998 auf der Basis 1994 veröffentlicht. Danach wurde auf die Basis 1998 umgestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), seit 2002 einschließlich Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.

**Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze im saarländischen Handwerk
- Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -**



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz 1994 ³⁾		
			insgesamt		je Unter- nehmen	insgesamt		je Beschäf- tigten
			Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM
	INSGESAMT	7 363	79 753	100,0	11	9 875 650	100,0	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2 Handwerksunternehmen^{*)}, tätige Personen^{**)} und Umsatz^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewer- be für Gesund- heits- u. Körper- pflege; chem. u. Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonstiges Gewerbe
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

^{*)} Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. ^{**)} Tätige Personen am 30.09.1994. ^{***)} Ohne Umsatzsteuer.

3 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz

- Ergebnisse der Handwerkszählungen 1977 und 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	

1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...

	INSGESAMT	7 187	100,0	7 571	100,0	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0

2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres

	INSGESAMT	61 059	100,0	82 149	100,0	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5

3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾

	INSGESAMT	3 869,5	100,0	10 393,5	100,0	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.9.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

4 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Veränd. gegen-über dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Veränd. gegen-über dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	86,7	91,3	- 5,0	103,7	105,4	- 1,6
	davon:						
D	Verarbeitendes Gewerbe	89,6	94,0	- 4,7	102,6	107,8	- 4,8
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe	83,0	87,1	- 4,6	82,1	87,2	- 5,8
	darunter:						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	70,0	77,3	- 9,4	67,1	74,2	- 9,6
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	91,1	93,4	- 2,5	99,5	104,0	- 4,3
20 ³⁾	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	87,6	100,4	- 12,8	85,4	96,3	- 11,3
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	74,8	80,1	- 6,7	78,5	97,9	- 19,8
28	H. v. Metallerzeugnissen	91,2	97,2	- 6,2	107,3	108,7	- 1,3
	darunter:						
28.1 ³⁾	Stahl- und Leichtmetallbau	(99,6)	(100,0)	(- 0,4)	116,5	109,7	6,1
28.5 ³⁾	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	(78,0)	(97,2)	(- 19,7)	(96,7)	(130,6)	(- 25,9)
29	Maschinenbau	101,5	102,3	- 0,8	144,3	138,2	4,5
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	(86,8)	(83,4)	(+ 4,0)	/	/	/
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	110,7	111,5	- 0,7	(112,2)	(121,1)	(- 7,3)
F	Baugewerbe	81,3	90,8	- 10,5	94,3	102,3	- 7,8
	darunter:						
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	90,9	99,9	- 9,0	112,2	114,6	- 2,1
45.3	Bauinstallation	80,6	91,5	- 11,9	84,1	98,5	- 14,6
	darunter:						
45.31	Elektroinstallation	89,0	95,4	- 6,7	91,9	99,9	- 8,0
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	78,8	90,7	- 13,2	85,9	99,9	- 14,1
	davon:						
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	(68,6)	(74,4)	(- 7,8)	(83,7)	(85,1)	(- 1,6)
45.33.2	Install. v. Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. ä. Anlagen	82,5	96,7	- 14,7	86,6	104,8	- 17,4
45.4	sonstiges Baugewerbe	68,5	77,0	- 11,2	73,1	82,8	- 11,7
	darunter:						
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	77,2	83,9	- 8,0	80,9	89,4	- 9,5
45.42 ³⁾	Bautischlerei	/	/	/	/	/	/
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	73,6	86,5	- 14,9	74,4	92,7	- 19,7
45.44	Maler- und Glasergerwerke	76,3	86,3	- 11,5	83,0	87,2	- 4,8
	darunter:						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	80,6	89,5	- 9,9	(93,9)	(95,4)	(- 1,5)
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	(93,4)	(93,1)	(+ 0,4)	/	/	/
50	darunter:						
	Kfz-Handel; Instandhalt. u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	/	/	/	/	/	/
	darunter:						
50.1	Handel mit Kraftwagen	/	/	/	/	/	/
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	93,5	84,3	10,9	97,9	89,4	9,5
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	93,8	98,0	- 4,3	(120,5)	(116,1)	(+ 3,8)
	darunter:						
52.4 ³⁾	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	100,1	104,5	- 4,2	(125,7)	(120,9)	(+ 3,9)
52.7 ³⁾	Reparatur von Gebrauchsgütern	(45,9)	(48,6)	(- 5,7)	(53,3)	(53,0)	(+ 0,6)
K/O	Ausgewählte Dienstleistungen						
74 ³⁾	Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	83,4	84,4	- 1,3	105,5	97,7	8,0
	darunter:						
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	84,0	85,1	- 1,3	118,6	117,7	0,7
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	89,1	90,3	- 1,3	107,0	109,0	- 1,8
	darunter:						
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	89,7	90,2	- 0,6	107,3	107,6	- 0,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse beeinflusst durch Schwerpunktverlagerung mehrerer Unternehmen.

5 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2002 nach ausgewählten Gewerbezweigen
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbezweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegenüber dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegenüber dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	86,7	91,3	- 5,0	103,7	105,4	- 1,6
	davon:						
I	Bau- und Ausbaugewerbe	84,0	93,2	- 9,8	97,8	104,4	- 6,3
	darunter:						
01 ³⁾ , 05,	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	94,1	104,8	- 10,3	109,4	115,8	- 5,6
04	Dachdecker	84,3	87,4	- 3,6	94,6	104,9	- 9,8
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	72,4	88,6	- 18,3	73,2	92,9	- 21,2
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	75,6	72,4	4,4	84,3	81,4	3,5
12	Stuckateure	79,0	85,2	- 7,2	84,8	91,6	- 7,4
13	Maler und Lackierer	82,6	89,2	- 7,4	95,6	96,0	- 0,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	92,5	97,0	- 4,7	110,3	109,5	0,8
	darunter:						
16	Metallbauer	91,5	93,8	- 2,4	113,8	110,0	3,5
19	Feinwerkmechaniker	101,8	103,4	- 1,5	131,1	127,3	3,0
22	Informationstechniker	98,8	108,3	- 8,8	131,5	131,1	0,3
23	Kfz-Techniker	94,1	94,2	- 0,1	107,8	102,9	4,8
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	80,6	94,1	- 14,4	88,3	104,3	- 15,3
29	Elektrotechniker	89,8	94,8	- 5,2	96,9	105,5	- 8,1
III	Holzgewerbe	79,8	85,5	- 6,7	86,8	91,7	- 5,4
	darunter:						
38	Tischler	79,5	85,5	- 7,1	84,8	91,1	- 6,9
IV	Bekleidungs-, Textil- und Leder-gewerbe	55,3	58,4	- 5,3	70,6	70,7	- 0,2
V	Nahrungsmittelgewerbe	82,6	87,0	- 5,0	85,2	89,3	- 4,6
	darunter:						
57	Bäcker	90,9	93,1	- 2,3	97,0	99,6	- 2,6
59	Fleischer	69,9	77,7	- 10,0	73,6	78,8	- 6,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körper-pflege; chemisches und Reinigungs-gewerbe	86,3	86,7	- 0,4	115,0	112,8	1,9
	darunter:						
67	Zahntechniker	92,1	89,6	2,7	131,3	127,7	2,8
68	Friseure	89,7	90,3	- 0,6	107,4	107,6	- 0,2
71	Gebäudereiniger	83,5	84,4	- 1,0	120,9	120,0	0,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	76,8	83,5	- 8,0	79,6	91,5	- 13,0
	darunter:						
78	Fotografen	72,1	76,4	- 5,6	58,6	69,3	- 15,4

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse durch Sonderentwicklung bei einzelnen Unternehmen beeinflusst.

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft sind den regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe entnommen. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitäts- und Gaserzeugung sowie -verwendung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1 Stromerzeugung*) 1970 bis 2002

Jahr	Erzeugung der				Erzeugung der öffentlichen Elektrizitätswerke			Gesamt- erzeugung	Strom- bezüge von außer- halb des Saar- landes ²⁾	Verfügbare Menge ins- gesamt ²⁾
	Gruben	Hütten	sonstigen Industrie	zu- sammen	durch regenera- tive Energie ¹⁾	durch Wärme- kraft	zu- sammen			
					Mio. kWh (Bruttomenge)					
1970	4 133,1	500,0	50,0	4 683,1	26,0	2 546,7	2 572,7	7 255,8	1 373,6	8 629,4
1975	2 556,2	306,1	42,5	2 904,8	20,6	2 168,6	2 189,2	5 094,0	4 241,0	9 335,0
1980	6 432,3	255,3	38,8	6 726,4	18,5	3 364,7	3 383,2	10 109,6	6 539,0	16 648,6
1981	5 872,9	199,3	34,7	6 106,9	3,4	3 843,3	3 846,7	9 953,6	6 317,4	16 271,0
1982	5 839,9	107,9	23,3	5 971,1	-	3 369,2	3 369,2	9 340,3	5 244,3	14 584,6
1983	6 463,9	73,4	31,3	6 568,6	4,4	4 179,1	4 183,5	10 752,1	5 085,9	15 838,0
1984	6 249,1	76,8	37,5	6 363,4	13,4	6 445,4	6 458,8	12 822,2	5 478,1	18 300,3
1985	6 161,0	55,2	33,3	6 249,5	13,5	6 292,9	6 306,4	12 555,9	5 537,9	18 093,8
1986	5 660,2	93,2	35,6	5 789,0	35,8	6 684,8	6 720,6	12 509,6	5 451,4	17 961,0
1987	5 761,1	144,7	42,0	5 947,8	57,7	6 414,1	6 471,8	12 419,6	6 293,6	18 713,2
1988	5 711,1	194,8	13,7	5 919,6	62,9	6 983,7	7 046,6	12 966,2	6 300,1	19 266,3
1989	5 664,2	184,8	13,6	5 862,6	50,8	6 982,1	7 032,9	12 895,5	5 892,7	18 788,2
1990	6 000,4	166,5	55,9	6 222,8	51,9	6 549,6	6 601,6	12 824,3	8 323,6	21 147,9
1991	5 978,5	190,5	108,5	6 277,5	45,2	7 449,1	7 494,3	13 771,8	9 570,8	23 342,6
1992	5 420,9	161,3	133,0	5 715,2	57,9	7 172,7	7 230,6	12 945,8	10 983,7	23 929,5
1993	5 468,0	169,0	162,8	5 799,8	51,7	6 449,3	6 501,0	12 300,8	11 068,2	23 369,0
1994	5 102,9	192,4	158,1	5 453,5	70,3	6 994,2	7 064,5	12 518,0	14 133,7	26 651,7
1995 ³⁾	4 931,5	179,8	142,4	5 253,7	97,1	6 451,6	6 548,7	11 802,3	15 546,7	27 349,0
1996 ⁴⁾	-	171,5	152,3	323,8	74,6	11 703,5	11 778,2	12 102,0	15 023,5	27 125,4
1997	-	178,1	129,2	307,3	86,2	10 003,6	10 089,8	10 397,1	15 543,3	25 940,4
1998	-	175,8	124,3	300,0	194,3	12 363,3	12 557,6	12 857,7	13 053,7	25 911,4
1999	-	197,1	101,8	298,9	184,8	11 559,1	11 744,0	12 042,8	14 565,8	26 609,0
2000	-	207,4	67,3	274,7	244,6	11 532,1	11 776,7	12 052,1	16 243,6	28 295,7
2001	-	165,8	64,2	230,0	229,0	11 071,0	11 300,0	11 530,0	-	-
2002	-	176,0	77,1	253,1	236,4	10 572,1	10 808,5	11 061,6	-	-

*) Bis 1988 Quelle: Ministerium für Wirtschaft. 1) Bis 1994 ausschließlich Wasserkraft; ab 1995 Lauf- und Speicherwasser, Wind, Solar, Müll. 2) Ab 2001 statistisch nicht mehr nachweisbar. 3) Ab 1995 Abgrenzung der Hüttenkraftwerke nach WZ-Nr. 27.1. 4) Ab 1996 Zuordnung der Grubenkraftwerke zu den öffentlichen Kraftwerken.

2 Primärenergieverbrauch

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
	1 000 t SKE					
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5
1998	9 401,8	7 893,6	6 626,8	26,5	2 021,1	1 148,3
1999	8 981,9	7 911,5	6 255,5	20,4	1 948,2	1 120,0
2000	9 249,4	7 152,3	6 454,9	17,1	1 990,5	1 084,8

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bis 1995 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; ab 1995 in Preisen von 1995. 3) Bis 1994 nur Was 3.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach der Wirkungsgradmethode.

**3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Brutto Lohn- und -gehaltssumme
der Energie- und Wasserversorgung 1999 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Stunden ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
		Anzahl (MD)			1 000	1 000 EUR	
Elektrizitätsversorgung	1999	17	3 768	2 141	2 946	137 999	63 763
	2000	22	3 440	1 847	3 075	145 274	69 622
	2001	22	3 159	1 650	3 166	136 067	62 151
	2002	20	2 618	1 321	4 647	117 622	51 066
Gasversorgung	1999	7	248	79	165	12 113	3 092
	2000	3	173	50	104	8 741	1 959
	2001	3	152	43	93	7 563	1 742
	2002	5	291	103	559	14 435	4 209
Fernwärmeversorgung	1999	12	394	80	166	18 568	3 120
	2000	12	394	82	168	18 865	3 292
	2001	12	398	81	165	19 038	3 240
	2002	13	732	276	1 126	30 305	9 668
Wasserversorgung	1999	7	387	177	282	11 828	5 082
	2000	7	383	171	281	12 516	5 260
	2001	6	336	150	225	11 255	4 542
	2002	5	287	123	461	9 060	3 731
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1999	43	4 797	2 477	3 559	170 409	75 393
	2000	44	4 390	2 150	3 628	180 508	80 133
	2001	43	4 045	1 924	3 649	173 923	71 675
	2002	43	3 928	1 823	6 793	171 422	68 674

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.

1980 bis 2000

trägern			PEV je Einwohner		PEV je 1 000 EUR BIP ²⁾		Jahr
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	
1 000 t SKE			t SKE				
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,72	0,37	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,70	0,37	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,67	0,35	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,65	0,35	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,65	0,35	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,65	0,35	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,63	0,35	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,61	0,33	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,59	0,33	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,55	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,47	0,31	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,17	0,39	0,29	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	5,97	0,41	0,27	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	5,93	0,41	0,27	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	5,87	0,43	0,27	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,41	0,27	1995 ⁶⁾
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,43	0,28	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,40	0,27	1997
89,8	- 510,8	0,0	8,8	7,39	0,41	0,26	1998
78,4	- 440,5	0,0	8,4	7,23	0,38	0,26	1999
105,5	- 403,4	0,0	8,7	7,30	0,39	0,25	2000

serkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, 3. Zeile: überarbeitete Basisdaten. 5) Ab 1991 beziehen sich die Zahlen auf den Gebietsstand vom

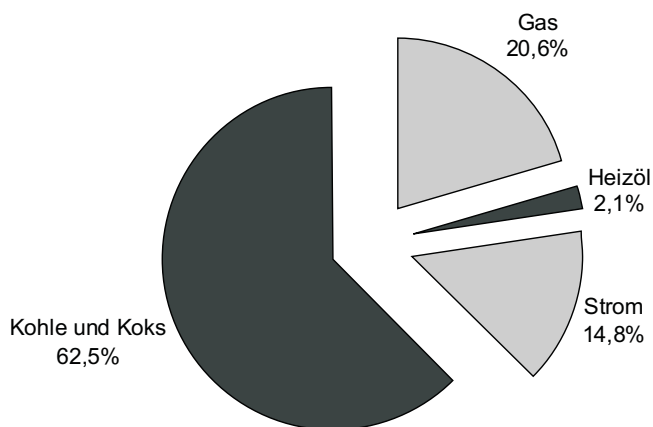
**4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Brutto Lohn- und -gehaltsumme
der Energie- und Wasserversorgung 1999 bis 2002 nach Kreisen**

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

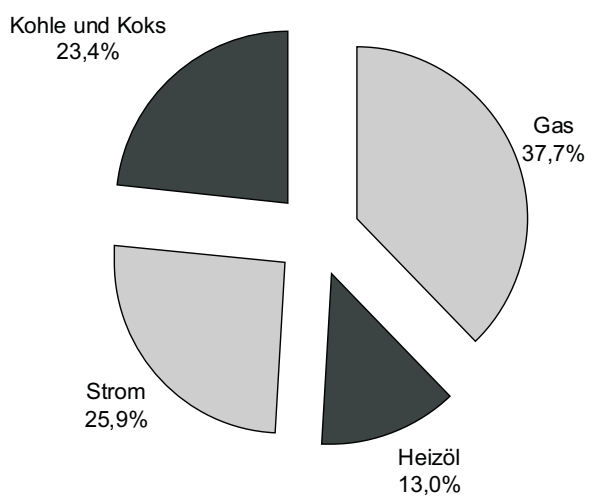
Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Stunden ¹⁾	Brutto Lohn- und -gehaltsumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
		Anzahl (MD)			1 000	1 000 EUR	
Stadtverband Saarbrücken	1999	20	3 288	1 615	2 235	128 275	46 796
	2000	19	2 695	1 230	2 074	120 654	46 364
	2001	18	2 418	1 070	2 084	109 759	39 684
	2002	18	2 375	1 029	4 060	109 321	38 377
Landkreis Merzig-Wadern	1999	2	.	.	.	.	.
	2000	3	.	.	.	.	.
	2001	3	.	.	.	.	.
	2002	3	.	.	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	1999	4	311	159	262	10 774	5 199
	2000	5	438	208	359	17 213	7 638
	2001	5	443	204	352	17 584	7 475
	2002	5	407	182	699	15 893	6 551
Landkreis Saarlouis	1999	7	399	238	369	15 759	9 072
	2000	7	412	238	422	16 729	9 446
	2001	7	386	212	375	16 808	8 973
	2002	7	369	197	680	16 320	8 516
Saarpfalz-Kreis	1999	8	643	396	568	20 845	11 853
	2000	8	620	371	579	22 441	13 025
	2001	8	574	338	646	21 168	11 796
	2002	8	551	312	944	20 931	11 355
Landkreis St. Wendel	1999	2	.	.	.	.	.
	2000	2	.	.	.	.	.
	2001	2	.	.	.	.	.
	2002	2	.	.	.	.	.
SAARLAND	1999	43	4 797	2 477	3 559	180 508	75 057
	2000	44	4 390	2 150	3 628	185 396	80 133
	2001	43	4 045	1 924	3 649	173 923	71 675
	2002	43	3 928	1 823	6 793	171 422	68 674

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.

**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Saarland 2002**



**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Bundesgebiet 2002**



D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden seit 1997 ebenfalls alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesem Bereich zählenden Betriebe von Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutto-bezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich **geleistet** (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1999 bis 2002

Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung *)

a) Beschäftigte **, Löhne und Gehälter

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Davon					Bruttolohn- und -gehaltssumme	
		Inhaber	kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	gewerbliche Auszubildende	insgesamt	darunter Bruttolohn- summe
Anzahl						1 000 EUR		
1999	11 745	405	2 169	5 758	2 765	648	314 342	236 419
2000	11 716	407	2 214	5 873	2 594	628	317 632	239 600
2001	11 149	376	2 148	5 528	2 486	612	305 034	225 221
2002	10 593	344	2 069	5 246	2 377	557	292 763	212 772

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand ***)

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau		
				insgesamt	davon	
					Hochbau	Tiefbau
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1999	14 085	4 671	4 193	5 216	791	4 425
2000	14 080	4 880	4 035	5 165	818	4 347
2001	13 172	4 580	3 704	4 887	719	4 168
2002	11 813	3 977	3 454	4 354	575	3 779
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
1999	1 141 115	305 198	347 182	488 734	102 384	386 351
2000	1 093 158	281 805	330 279	481 075	106 826	374 249
2001	1 053 046	328 547	295 083	429 415	79 283	350 132
2002	1 029 187	300 822	300 771	427 593	87 656	339 937
Auftragsbestand am Jahresende ¹⁾ (1 000 EUR)						
1999	310 458	35 217	88 784	186 457	49 022	137 435
2000	296 302	59 549	94 383	152 283	33 985	118 298
2001	295 957	64 198	63 100	168 659	63 452	105 207
2002	248 101	18 284	94 031	135 786	30 600	105 186

*) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. **) Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. ***) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2001 und Juni 2002

Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilbau	Dach-deckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieur-holzbau	Straßenbau	sonstiger Tiefbau
a) Betriebe (Anzahl)								
2001	750	81	151	174	83	78	34	58
2002	714	69	141	171	79	75	36	60
b) Beschäftigte (Anzahl)								
2001	11 128	2 200	2 254	1 901	383	522	1 659	1 105
2002	10 612	1 841	2 354	1 918	362	485	1 604	993
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
2001	1 188	205	236	214	41	60	187	128
2002	1 098	162	236	203	39	51	170	120
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)								
2001	89 603	21 570	17 971	12 252	2 160	2 935	15 485	8 686
2002	96 538	20 453	23 372	13 648	2 244	3 427	15 522	9 458

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1992 bis Juni 2002
Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
a) Betriebe (Anzahl)						
1992	1 089	683	209	134	40	23
1993	1 109	703	210	134	36	26
1994	1 094	663	240	137	30	24
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
1999	814	538	150	82	30	14
2000	796	507	167	76	29	17
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
b) Beschäftigte (Anzahl)						
1992	17 396	3 056	2 827	3 779	2 785	4 949
1993	17 427	3 075	2 918	3 798	2 463	5 173
1994	17 138	2 993	3 271	4 011	2 130	4 733
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1992	1 957	329	316	446	341	525
1993	2 038	338	347	459	315	579
1994	2 005	322	386	494	268	535
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
1999	1 359	258	245	281	273	302
2000	1 250	247	247	237	223	296
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
1992	112 915	19 082	14 798	21 730	19 417	37 887
1993	123 555	25 944	15 804	24 916	16 157	40 734
1994	125 284	23 098	18 973	28 040	14 097	41 076
1995	123 722	29 395	18 051	25 318	13 767	37 192
1996	100 124	21 225	1 320	18 757	13 099	33 861
1997	106 538	28 261	14 116	18 321	16 367	29 473
1998	96 108	21 061	12 844	15 444	14 260	32 498
1999	105 690	17 981	13 811	21 080	18 000	34 819
2000	100 773	17 717	13 210	15 433	16 382	38 031
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637

**4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1999 bis Juni 2002 nach Kreisen**
Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR				
Stadtverband Saarbrücken									
1999	239	3 529	2 748	420	8 189	6 170	30 511	1 324	304 046
2000	229	3 778	2 956	390	8 742	6 470	27 411	1 425	296 924
2001	208	3 392	2 643	363	8 141	5 863	23 627	1 342	335 992
2002	192	3 137	2 478	325	6 737	4 724	22 539	1 303	270 178
Landkreis Merzig-Wadern									
1999	94	1 201	953	141	2 574	2 057	10 389	103	95 435
2000	88	1 191	931	124	2 712	2 109	8 451	99	111 404
2001	85	1 135	883	123	2 584	1 920	10 223	221	107 377
2002	83	1 029	796	116	2 251	1 670	9 331	67	104 267
Landkreis Neunkirchen									
1999	121	2 387	1 926	286	5 467	4 264	22 201	143	218 332
2000	125	2 327	1 864	253	5 376	4 158	21 580	107	228 521
2001	119	2 301	1 853	250	5 200	3 906	20 969	31	238 635
2002	115	2 358	1 854	256	5 445	3 988	23 259	366	245 509
Landkreis Saarlouis									
1999	171	1 693	1 286	187	3 420	2 618	11 454	93	114 608
2000	169	1 746	1 325	187	3 725	2 851	11 244	79	125 593
2001	158	1 608	1 206	168	3 311	2 465	9 835	252	118 500
2002	153	1 532	1 153	159	3 036	2 236	10 997	84	121 048
Saarpfalz-Kreis									
1999	124	2 069	1 587	230	4 977	3 745	21 492	1 068	295 936
2000	119	1 986	1 502	199	4 753	3 499	24 756	525	264 312
2001	117	1 836	1 373	172	4 303	3 054	18 615	428	241 071
2002	117	1 732	1 282	163	3 841	2 593	25 012	373	236 902
Landkreis St. Wendel									
1999	65	889	697	96	1 967	1 530	9 643	376	75 077
2000	66	873	668	97	1 964	1 498	7 330	411	82 764
2001	63	856	664	112	1 953	1 478	6 335	536	85 523
2002	54	824	639	80	1 551	1 091	5 400	105	80 694
SAARLAND									
1999	814	11 768	9 197	1 359	26 594	20 384	105 690	3 108	1 103 434
2000	796	11 901	9 246	1 250	27 272	20 586	100 773	2 647	1 109 518
2001	750	11 128	8 622	1 188	25 493	18 686	89 603	2 811	1 127 097
2002	714	10 612	8 202	1 098	22 860	16 302	96 538	2 297	1 058 598

**5 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1999 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	1999	112	6 774	200 876	778 438	28 083
	2000	114	6 946	200 794	721 561	25 438
	2001	109	6 416	190 922	693 972	25 186
darunter						
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	1999	16	1 682	52 236	260 418	4 229
	2000	17	1 786	52 654	231 268	6 100
	2001	17	1 695	52 580	208 615	5 614
Hochbau ohne Fertigteilbau	1999	29	1 213	33 338	128 638	3 700
	2000	27	1 141	29 572	102 047	3 042
	2001	26	996	27 098	87 551	2 532
Dachdeckerei	1999	17	633	14 791	45 621	907
	2000	19	700	16 069	51 842	975
	2001	15	571	14 758	49 919	2 036
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1999	4	177	5 662	16 259	529
	2000	4	175	5 896	16 796	365
	2001	4	187	5 484	18 995	429
Zimmerei und Ingenieurholzbau	1999	2	.	.	.	.
	2000	2	.	.	.	.
	2001	2	.	.	.	-
Straßenbau	1999	16	1 366	41 097	156 275	7 756
	2000	16	1 369	41 008	145 988	8 545
	2001	16	1 319	39 784	151 344	7 543
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1999	3	215	6 797	14 852	344
	2000	3	217	7 161	16 458	489
	2001	3	216	7 194	15 490	443
sonstiger Tiefbau	1999	18	848	26 628	87 127	4 607
	2000	19	858	27 247	86 274	3 823
	2001	17	843	26 492	98 313	4 934

1) Stand September.

**6 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1999 bis 2001 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	1999	72	2 117	55 978	176 309	6 522
	2000	71	2 016	52 410	161 917	6 109
	2001	70	2 059	55 749	175 098	6 680
50 - 99	1999	26	1 880	57 746	188 976	6 428
	2000	27	1 850	55 570	157 429	5 753
	2001	26	1 778	52 813	177 077	6 347
100 und mehr	1999	14	2 777	87 153	384 705	15 132
	2000	16	3 080	92 814	377 074	13 577
	2001	13	2 579	82 360	316 593	12 159
INSGESAMT	1999	112	6 774	200 876	749 989	28 083
	2000	114	6 946	200 794	696 420	25 438
	2001	109	6 416	190 922	668 768	25 186

1) Stand September.

**7 Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2000 bis 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto Lohn- und -gehaltsumme		Baugewerblicher Umsatz	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	darunter Brutto Lohn- summe		
		am 30. Juni			im 2. Vierteljahr				im Vorjahr
		Anzahl			1 000 Std.	1 000 EUR			
1 - 19	2000	214	2 859	2 165	824	14 940	10 830	43 308	171 383
	2001	203	2 711	2 081	831	14 618	11 039	42 078	175 587
	2002	192	2 594	1 974	759	13 621	10 086	37 976	164 822
20 - 49	2000	89	2 532	2 012	804	15 853	11 630	46 614	184 028
	2001	82	2 395	1 862	748	14 972	10 655	45 663	171 464
	2002	69	2 017	1 583	620	12 747	9 151	36 155	152 579
50 und mehr	2000	15	1 138	852	366	7 705	5 226	24 577	108 853
	2001	14	1 104	826	365	7 689	5 333	22 804	94 393
	2002	19	1 364	1 021	398	9 565	6 858	28 686	115 113
Bauinstallation und sonstiges Bau- gewerbe insgesamt	2000	318	6 529	5 029	1 994	38 498	27 685	114 499	464 264
	2001	299	6 210	4 769	1 944	37 279	27 027	110 545	441 444
	2002	280	5 975	4 578	1 776	35 933	26 094	102 817	432 514

**8 Unternehmen, Beschäftigte, Brutto Lohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1999 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Brutto Lohn- und -gehaltsumme	Umsatz	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	1999	98	3 660	87 332	265 946	4 752
	2000	105	3 694	90 156	275 422	5 602
	2001	88	3 341	82 360	257 622	5 444
davon:						
Elektroinstallation	1999	19	850	20 973	65 398	1 359
	2000	25	919	21 850	67 265	1 299
	2001	21	889	20 688	65 110	1 249
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1999	3	75	2 041	5 510	69
	2000	2	.	.	.	.
	2001	2	.	.	.	.
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1999	29	1 238	29 369	86 861	1 265
	2000	32	1 281	30 781	96 976	1 352
	2001	26	1 152	27 617	91 750	1 239
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1999	13	349	8 759	21 026	513
	2000	12	317	8 736	22 177	485
	2001	12	301	8 204	20 082	189
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1999	6	195	4 951	16 536	248
	2000	7	217	5 057	18 368	332
	2001	6	198	4 740	14 534	208
Estrichlegerei	1999	3	156	3 878	13 349	216
	2000	4	170	4 501	14 607	169
	2001	3	144	3 799	13 431	132
Maler- und Lackierergewerbe	1999	12	391	9 333	26 785	849
	2000	10	315	8 145	20 396	565
	2001	9	303	7 482	18 507	830
Sonstige	1999	13	406	8 028	30 481	234
	2000	13	.	.	.	.
	2001	11	.	.	.	.

1) Stand September.

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1 Baugenehmigungen 1994 bis 2002 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Wohngebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439
davon: Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 943	1 557	1 881	1 891	1 986	1 812	1 526	1 307	1 354
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	481	426	331	255	233	167	106	73	85
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	7 250	6 127	5 326	4 777	4 743	3 959	3 078	2 254	2 435
davon von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	52	19	29	0	6	7	61	6	20
Wohnungsunternehmen	Anzahl	1 701	1 537	954	786	1 049	925	675	310	461
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	354	401	215	181	196	87	142	8	24
privaten Haushalten	Anzahl	5 143	4 170	4 108	3 811	3 479	2 938	2 200	1 930	1 930
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	579	488	458	421	435	368	306	240	260
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	91	92	103	107	111	113	114	128	124
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	655,4	588,8	568,8	521,2	539,0	457,7	398,8	301,5	331,4
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	EUR	1132	1206	1243	1237	1238	1245	1303	1255	1275
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	263	272	309	325	407	385	362	313	305
davon: Anstaltsgebäude	Anzahl	4	5	1	4	3	7	5	4	3
Bürogebäude	Anzahl	31	30	23	41	56	55	37	32	26
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	27	29	24	34	31	32	33	18	18
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	169	174	210	221	296	257	238	219	210
Schulgebäude	Anzahl	2	1	3	2	0	2	5	2	3
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	30	33	48	23	21	32	44	38	45
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	39	10	21	8	16	25	36	27	34
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	132	161	149	208	242	244	215	171	159
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	114	149	154	193	71	123	85	29	89
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 436	1 867	1 660	2 390	2 194	2 346	1 998	1 965	1 720
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	5 460	6 864	5 372	7 354	5 391	6 094	5 519	6 278	5 639
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	172,2	229,6	197,4	260,2	233,1	273,7	230,7	197,1	191,0
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	120	123	119	109	106	117	115	100	111

1) Einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich sonstige Wohneinheiten in Wohnheimen; einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1994 bis 2002 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Wohngebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	2 076	1 758	1 854	1 753	1 835	1 860	1 897	1 491	1 476
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	298	381	423	320	257	203	169	122	97
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 374	2 139	2 277	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573
davon errichtet durch:										
öffentliche Bauherren ¹⁾	Anzahl	10	5	5	3	1	4	9	11	3
Wohnungsunternehmen	Anzahl	214	168	223	214	255	262	286	228	174
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	29	33	28	34	39	51	22	12	7
private Haushalte	Anzahl	2 121	1 933	2 021	1 820	1 795	1 745	1 749	1 362	1 389
davon: Selbständige	Anzahl	306	302	356	-	-	-	-	-	-
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 360	1 221	1 197	-	-	-	-	-	-
Arbeiter	Anzahl	320	266	303	-	-	-	-	-	-
Rentner und Pensionäre	Anzahl	49	33	32	-	-	-	-	-	-
sonstige private Haushalte	Anzahl	86	111	133	-	-	-	-	-	-
Nichtwohngebäude										
Anstaltsgebäude	Anzahl	3	4	2	2	4	4	4	7	2
Bürogebäude	Anzahl	20	25	30	33	42	44	50	44	26
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	22	28	25	21	33	33	29	31	23
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	176	121	225	181	240	261	244	225	215
Schulgebäude	Anzahl	2	3	3	2	2	1	10	5	1
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	31	29	48	32	26	25	22	39	36
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	254	210	333	271	347	368	359	351	303
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 701	1 687	1 689	1 699	2 505	1 943	2 129	2 244	1 773
dar. errichtet von: öffentlichen Bauherren ¹⁾	Anzahl	36	33	44	34	34	37	31	32	30
	1 000 m ³	148	242	147	112	151	116	136	205	174
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	130	120	169	148	213	224	230	210	158
	1 000 m ³	1 225	1 240	1 185	1 311	2 081	1 579	1 752	1 804	1 341
Wohnungen²⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	606	1 012	582	597	358	350	269	178	144
3	Anzahl	937	1 248	1 314	1 031	929	646	528	353	255
4	Anzahl	1 293	1 708	1 579	1 237	1 158	777	691	485	383
5	Anzahl	1 085	1 089	1 038	910	904	804	718	591	575
6	Anzahl	771	654	827	749	769	790	817	609	578
7 und mehr	Anzahl	998	848	951	873	947	1 005	997	755	771
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	102	92	100	102	108	114	118	122	127
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	4	5	5	5	5	5	5	6

1) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 1994 bis 2002

Stadtverband Landkreis Land	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Ver- änderung 2002 zu 2001 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	498	415	535	394	441	435	290	175	240	+ 37,1
Merzig-Wadern	398	313	331	414	429	281	305	280	299	+ 6,8
Neunkirchen	330	237	251	289	260	254	201	143	221	+ 54,5
Saarlouis	535	414	508	498	559	497	471	362	350	- 3,3
Saarpfalz-Kreis	386	347	347	290	288	313	250	293	205	- 30,0
St. Wendel	277	257	243	261	242	199	116	127	124	- 2,4
SAARLAND	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	+ 4,3
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	2 091	2 104	1 507	1 277	1 242	1 010	691	333	484	+ 45,3
Merzig-Wadern	988	707	715	896	837	527	618	448	422	- 5,8
Neunkirchen	1 168	862	725	730	544	451	367	244	397	+ 62,7
Saarlouis	1 491	1 098	1 108	1 044	1 131	1 060	888	619	667	+ 7,8
Saarpfalz-Kreis	984	863	890	616	621	616	411	464	361	- 22,2
St. Wendel	642	642	535	407	435	295	188	175	193	+ 10,3
SAARLAND	7 364	6 276	5 480	4 970	4 810	3 959	3 163	2 283	2 524	+ 10,6

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 1994 bis 2002

Wohngebäude													
Stadtverband Landkreis Land	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Davon mit ... Wohnungen			
										1	2	3 und mehr	
Saarbrücken	480	408	436	505	392	384	371	316	297	223	52	21	
Merzig-Wadern	453	304	418	383	451	362	302	292	283	228	36	19	
Neunkirchen	237	305	270	233	253	227	306	209	157	121	25	11	
Saarlouis	580	469	452	516	468	569	505	389	383	307	56	20	
Saarpfalz-Kreis	415	358	318	315	308	305	318	252	307	249	36	22	
St. Wendel	209	295	383	121	220	216	264	155	146	118	25	3	
SAARLAND	2 374	2 139	2 227	2 073	2 092	2 063	2 066	1613	1 573	1 246	230	96	
Wohnungen ¹⁾													
Stadtverband Landkreis Land	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	1 514	1 963	1 577	1 553	1 386	1 049	879	708	569	- 1	75	72	423
Merzig-Wadern	923	631	1 026	873	959	710	556	519	468	30	48	75	315
Neunkirchen	598	1 075	867	684	573	539	584	362	288	5	31	37	215
Saarlouis	1 219	1 219	1 156	1 167	1 062	1 099	944	713	632	48	43	94	447
Saarpfalz-Kreis	1 005	966	794	831	701	611	601	421	536	51	47	91	347
St. Wendel	431	705	871	289	384	364	456	248	213	11	11	14	177
SAARLAND	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	2971	2 706	144	255	383	1 924

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

**5 Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
1990 bis 2002**

Jahr	Geförderte Wohnungen					Wohnfläche je voll- geförderter Wohnung ¹⁾	Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten ¹⁾		
	ins- gesamt	davon mit Räumen einschließlich Küche					je Wohnung	je cbm umbauten Raum	je qm Wohnfläche
		1 und 2	3	4	5 und mehr	qm			
1990	649	13	36	95	505	115,0	128	153	1 110
1991	889	62	100	210	517	105,6	118	168	1 113
1992	1 379	53	220	400	706	104,5	113	174	1 081
1993	1 552	68	301	473	710	91,3	105	185	1 150
1994	965	31	86	232	616	111,1	135	190	1 213
1995	1 496	81	316	455	644	90,5	110	207	1 221
1996	942	27	127	188	600	106,2	138	203	1 297
1997	757	14	74	108	561	101,2	134	192	1 329
1998	671	17	70	148	436	90,9	122	198	1 344
1999	374	64	33	109	168	106,6	143	191	1 346
2000	271	78	27	64	102	120,6	165	192	1 370
2001	135	7	7	46	75	121,2	163	199	1 344
2002	362	136	85	59	82	121,5	87	102	717

1) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen.

**6 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2002
nach Kreisen**

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Woh- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	80 716	176 491	5 618	10 775	36 644	51 697	35 380	18 309	18 068	769 976
Merzig-Wadern	33 386	45 588	385	1 278	4 900	8 376	9 256	8 942	12 451	247 595
Neunkirchen	40 518	69 794	628	2 742	12 095	18 746	15 153	9 963	10 467	333 426
Saarlouis	62 014	93 712	934	3 257	11 914	21 571	20 284	15 899	19 853	479 647
Saarpfalz-Kreis	45 127	72 811	2 414	3 001	10 832	17 113	15 173	11 423	12 855	353 561
St. Wendel	29 034	41 057	231	1 137	4 713	7 834	8 666	7 764	10 712	221 334
SAARLAND	290 795	499 453	10 210	22 190	81 098	125 337	103 912	72 300	84 406	2 405 539

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Waren, Bau- und Dienstleistungen** für den Umweltschutz. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz (vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen, für die gegenwärtig aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung nachgewiesen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den unteren Wasserbehörden zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

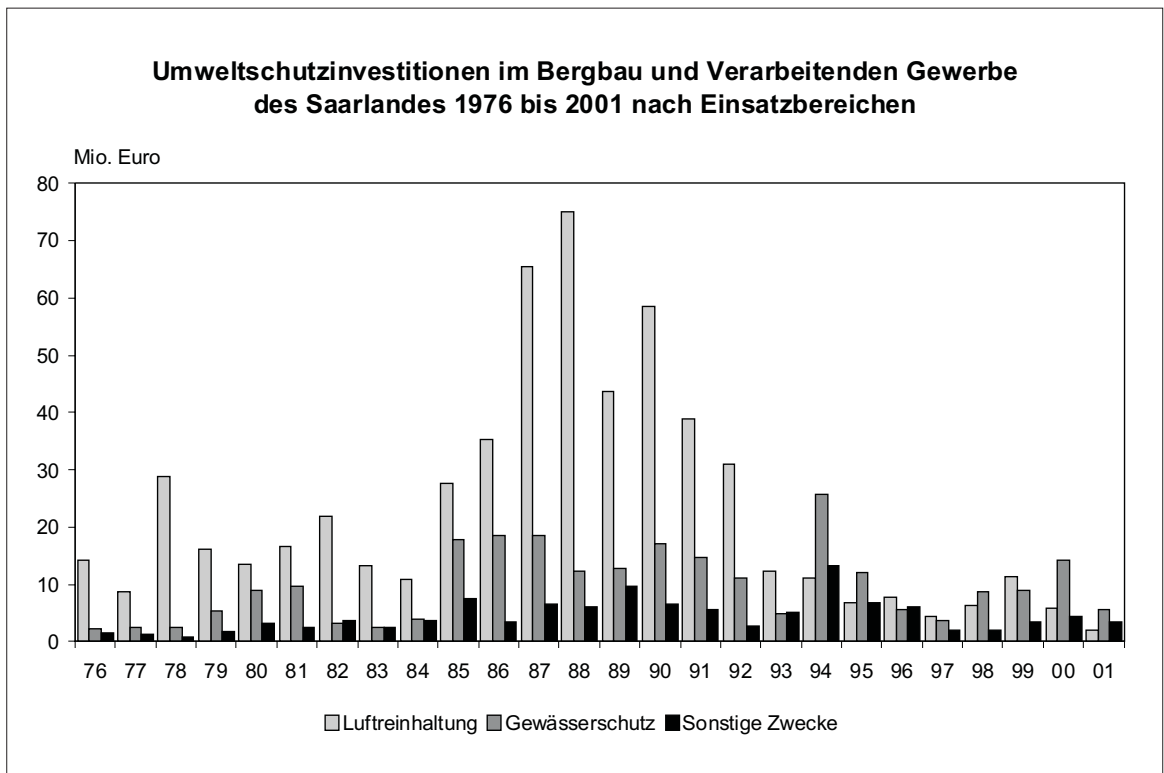
Die Herstellung und Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Ozonabbaupotenzials und des Treibhauspotenzials.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umweltschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.



Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 und 2001 - Gesamtübersicht -

Merkmal		Maßeinheit	1998	2001	Zu-/Abnahme in %
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen (WVU)	Grundwasser	Mio. m ³	55,4	65,2	+ 17,7
	Quellwasser	Mio. m ³	3,0	2,8	- 6,7
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	58,4	67,9	+ 16,3
+ Fremdbezug	von anderen WVU	Mio. m ³	19,2	26,1	+ 35,9
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,7	0,0	X
	zusammen	Mio. m ³	24,8	26,1	+ 5,2
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt		Mio. m ³	83,2	94,0	+ 13,0
./. Wasserabgabe an andere WVU zur Weiterverteilung		Mio. m ³	19,3	27,3	+ 41,5
= Wasseraufkommen (netto)		Mio. m ³	64,0	66,7	+ 4,2
davon: Abgabe an Letztverbraucher		Mio. m ³	56,5	58,4	+ 3,4
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste		Mio. m ³	7,5	8,3	+ 10,7
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾		1 000	1 061r	1 057	- 0,4
	in % der Wohnbevölkerung	%	98,8r	99,1	X
Kanalnetz (31.12.)²⁾	Mischsystem	km	5 184,0	6 276,0	+ 21,1
	Trennsystem	km	955,0	1 076,0	+ 12,7
	zusammen	km	6 138,0	7 352,0	+ 19,8
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde		Mio. m ³	5,7	4,4	- 22,8
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾		Mio. m ³	143,8	178,8	+ 24,3
davon: Schmutzwasser		Mio. m ³	52,0	58,4	+ 12,3
Niederschlagswasser und Fremdwasser		Mio. m ³	91,8	120,4	+ 31,2
davon: mechanisch behandelt		%	0,1r	0,2	X
biologisch behandelt		%	99,9r	99,8	X
Kläranlagen		Anzahl	84	94	+ 11,9
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung		1 000 t Trockenmasse	21,3	20,4	- 4,2

1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 2) Ab 1998 ohne Hausanschlüsse. 3) Einschließlich Niederschlagswasser und Fremdwasser.

**2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch
der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen^{*)} 2001**

Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	3	662	375	287	662	401	209	52
300 000 bis unter 500 000 m ³	5	2 009	1 016	993	2 009	1 693	2	314
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	18	13 150	7 981	5 169	13 150	10 094	1 447	1 609
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	20 275	17 719	2 556	20 275	14 185	3 723	2 367
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	5	19 477	13 280	6 197	19 477	17 194	861	1 422
5 Mio. und mehr m ³	4	38 453	27 573	10 880	38 453	14 854	21 054	2 545
SAARLAND	48	94 026	67 944	26 082	94 026	58 421	27 296	8 309
Dagegen 1998	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 506	19 270	7 465

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001
- Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung -
Stand: 31.12.2001

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
					Schmutzwasser-	Regenwasser-
Anzahl	km					
Stadtverband Saarbrücken	15	15	2 040	1 372	289	379
Landkreis Merzig-Wadern	18	18	989	955	10	24
Landkreis Neunkirchen	15	15	909	853	19	37
Landkreis Saarlouis	15	14	1 434	1 308	44	82
Saarpfalz-Kreis	7	7	1 150	1 006	50	94
Landkreis St. Wendel	24	23	830	782	20	28
SAARLAND	94	92	7 352	6 276	432	644
Dagegen 1998	84	79	6 138	5 184	433	522

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4 Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2001 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
				mechanisch behandelt			biologisch behandelt		
	ins- gesamt	davon		zu- sam- men	davon		zu- sam- men	davon	
Schmutz- wasser		Fremd- und Nieder- schlags- wasser	Schmutz- wasser		Fremd- und Nieder- schlags- wasser	Schmutz- wasser		Fremd- und Nieder- schlags- wasser	
nach Landkreisen									
Stadtverband Saarbrücken	58 497	22 261	36 236	-	-	-	58 497	22 261	36 236
Landkreis Merzig-Wadern	20 879	4 562	16 317	-	-	-	20 879	4 562	16 317
Landkreis Neunkirchen	29 328	9 395	19 933	-	-	-	29 328	9 395	19 933
Landkreis Saarlouis	33 550	10 609	22 941	124	21	103	33 426	10 588	22 838
Saarpfalz-Kreis	19 811	7 999	11 812	-	-	-	19 811	7 999	11 812
Landkreis St. Wendel	16 771	3 622	13 149	158	28	130	16 613	3 594	13 019
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet									
Mosel	204	22	182	-	-	-	204	22	182
Nahe	2 604	486	2 118	-	-	-	2 604	486	2 118
Saar ²⁾	176 028	57 940	118 088	282	49	233	175 746	57 891	117 855
SAARLAND	178 836	58 448	120 388	282	49	233	178 554	58 399	120 155
Dagegen 1998	143 804	52 029	91 775	191	67	124	143 613	51 962	91 651

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich aller Nebenflüsse.

5 Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2001

Stadtverband Landkreis Land	Klär- anlagen	Behan- deltes Ab- wasser ¹⁾	Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes ²⁾			Beseitigter Klärschlamm				
			anaerob	aerob	sonstiges	ins- gesamt	darunter beseitigt durch			
							Ab- lagern, Kompos- tieren	landwirt- schaft- liches Ver- werten	land- schafts- bauliche Maß- nahmen	Ver- brennung
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl			Tonnen Trockenmasse				
nach Landkreisen										
Stadtverband Saarbrücken	15	58 497	9	6	-	7 308	527	3 000	453	2 781
Landkreis Merzig-Wadern	18	20 879	5	13	-	1 848	52	686	175	396
Landkreis Neunkirchen	15	29 328	5	10	-	3 812	175	242	789	2 212
Landkreis Saarlouis	15	33 550	8	6	-	3 838	183	823	370	2 094
Saarpfalz-Kreis	7	19 811	6	-	-	2 248	27	123	1 127	950
Landkreis St. Wendel	24	16 771	6	17	-	1 331	31	323	246	567
SAARLAND	94	178 836	39	52	-	20 385	995	5 197	3 160	9 000
Dagegen 1998	84	143 804	46	34	4	21 263	828	4 039	4 213	8 461

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Mehrfachnennungen möglich.

**6 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken
für die öffentliche Versorgung 1987, 1991, 1995, 1998 und 2001^{*)}**

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins- gesamt	davon						zu- sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	dar. Kühl- wasser ohne Rück- kühlung				
			zu- sammen	dar. aus Ober- flächen- wasser							
	Anzahl	1 000 m ³									
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850
2001	9	130 280	128 896	128 768	1 384	129 702	972 023	920 198	112 314	109 261	624

^{*)} Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme.
2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

7 Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
					Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat			aus dem öffent- lichen Netz
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden darunter:	13	21 694	20 517	19 537	979	1 178	173
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	8	20 334	19 157	19 157	-	1 176	172
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	1 360	1 359	380	979	1	1
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe darunter:	95	27 246	19 497	7 582	11 915	7 750	5 255
15	Ernährungsgewerbe	24	2 516	1 965	1 965	-	551	551
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	.	.	.	.	.	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	4	617	586	20	566	31	31
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	2 145	1 697	182	1 515	447	344
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	1 202	826	824	3	375	214
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	15	14 918	12 062	2 647	9 415	2 857	2 427
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9	637	525	467	57	112	112
29	Maschinenbau	9	822	593	453	140	228	228
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	3	88	61	53	8	27	27
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1	.	.	.	.	.	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	1 434	782	782	-	652	652
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48 940	40 013	27 119	12 894	8 927	5 428

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

8 Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987 bis 2001

Merkmal		Einheit	Jahr				
			1987	1991	1995	1998	2001
a) Wasseraufkommen und Nutzung							
Erfasste Betriebe		Anzahl	583	625	165	106	108
Wasseraufkommen insgesamt ¹⁾		Mio. m ³	211,3 ²⁾	168,6	111,1	74,3 ³⁾	48,9 ³⁾
davon							
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	55,4	49,1	44,7	28,9r	27,1
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	123,7	91,5	53,0	35,0r	12,9
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	8,8	8,1	5,5	5,7	5,4
	von anderen Betrieben ⁴⁾	Mio. m ³	23,4	19,9	8,0	4,6	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens							
1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt		Mio. m ³	138,9	98,8	52,5	45,0	19,1
darunter: - als Kühlwasser genutzt ⁵⁾		Mio. m ³	103,7	70,7	34,6	31,3	6,7
- als Kesselspeisewasser ⁵⁾		Mio. m ³	2,2	1,6	1,9	1,1	1,3
- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ⁵⁾		Mio. m ³	42,0	29,4	20,4	9,8	8,5
2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen		Mio. m ³	30,2	32,6	23,4	7,3	6,7
3. an Dritte abgegebene Mengen		Mio. m ³	17,6	20,9	15,4	2,9	2,4
4. ungenutzt abgeleitete Mengen		Mio. m ³	24,6	16,3	19,9	16,9	19,0
b) Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung ⁶⁾							
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)		Mio. m ³	160,7	122,0	72,6	45,8	16,7
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁷⁾		Mio. m ³	36,3	29,5	13,6	8,8	4,7
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage		Mio. m ³	-	-	-	-	-
b) dar. Kühlwasser		Mio. m ³	11,9	10,2	3,7	X	X
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser		Mio. m ³	1,5	1,6	3,4	X	X
sonstige Abwässer		Mio. m ³	13,9	8,6	4,5	X	X
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet		Mio. m ³	10,4	8,0	7,1	5,3	3,8
dar. nach eigener Vorbehandlung		Mio. m ³	2,2	1,7	1,7	1,8	2,2
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet		Mio. m ³	150,3	114,0	65,1	34,1	8,2
dar. nach eigener Vorbehandlung		Mio. m ³	34,0	27,8	11,9	7,1	2,6
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen ⁸⁾		Anzahl	61	56	53	39	39
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen		Anzahl	79	81	71	45	52
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen		Tonnen TM ⁹⁾	X	X	6 441	2 002	620

1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. 2) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 3) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 4) In der oben genannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 5) Zum Teil mit Mehrfachnutzung. 6) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 7) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. Mehrfach behandeltes Abwasser wird bei jeder Behandlung gezählt. 8) Stand: Jahresende. 9) TM = Trockenmasse.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

In Entsorgungsanlagen behandelte/abgelagerte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2000 und 2001

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
	2000	2001	Tonnen	
			2000	2001
Entsorgungsanlagen insgesamt	93	89	1 970 973	1 868 908
und zwar: anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	7	7	197 799	179 642
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	19	16	761 420	585 988
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	12	10	236 006	247 812
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	9	7	9 490	7 659
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	48	45	121 443	109 639
andere Siedlungsabfälle ²⁾	9	8	400 288	365 422
davon:				
Deponien insgesamt	15	13	995 682	784 609
und zwar: Abfälle aus der Textilindustrie	1	2	.	.
anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	5	5	86 548	90 479
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik u. Materialien auf Gipsbasis	4	5	142 895	48 091
Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte	1	1	.	.
Erde und Steine	14	12	561 827	501 220
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2	1	.	.
Rost- und Kesselaschen und Schlacken	3	2	49 114	.
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	3	3	4 122	4 993
andere Siedlungsabfälle ²⁾	4	4	57 901	50 063
Thermische Behandlungsanlagen	2	2	.	.
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	12	11	44 917	41 153
Shredderanlagen³⁾	10	10	196 907	285 118
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	18 632	25 823
Sonstige Behandlungsanlagen	3	3	218 174	250 286
Kompostieranlagen insgesamt	48	47	153 583	156 649
und zwar: kompostierbare Abfälle (z. B. aus der Biotonne)	5	6	27 334	44 861
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	47	44	121 442	109 638
Außerdem:				
Sortieranlagen insgesamt	19	17	135 336	149 258
und zwar: Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	10	7	95 936	85 030
Leichtstofffraktionen aus dem Gelben System u. ä. Sammelsystemen für gemischte Verpackungsabfälle	2	2	.	.
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- , Elektronikabfälle	5	5	2 615	2 905

1) Z.B. organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschl. Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen. 2) Gemischte Siedlungsabfälle, Marktabfälle und Straßenreini-
gungsabfälle. 3) Die Mengen der Shredderanlagen tauchen z.T. in anderen Entsorgungsanlagen nochmals auf (z. B. Garten- und Parkabfälle bei Kompostieranlagen).

Kapitel XIII Umweltstatistik

10 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993, 1996 und 2000 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996	2000
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023	358 491

b) Eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 2000

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Darunter	
		zur Verwertung	zur Beseitigung
		Tonnen	
INSGESAMT	1 456 961	1 325 291	129 935
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	192 775	116 187	76 588
Metalle (einschließlich Legierungen)	584 898	582 628	864
darunter Eisen und Stahl	553 838	552 458	-
Erde und Hafenaushub	167 899	151 196	16 703
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	50 208	40 663	9 545
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	113 215	113 187	28
Getrennt gesammelte Fraktionen	67 163	67 103	60
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	11 341	9 540	1 801
Andere Siedlungsabfälle	40 473	26 736	13 737
Papier und Pappe gemischt	69 456	69 452	4

c) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1999 bis 2001 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	1999	2000	2001	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				1999	2000	2001	1999	2000	2001
Verpackungen insgesamt	121 259	142 928	150 746	78 573	91 459	93 329	42 686	51 469	57 417
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbraucher¹⁾	74 092	72 478	76 544	56 393	46 665	46 312	17 699	25 813	30 232
Leichtstoff-Fraktionen ²⁾	22 306	24 651	27 348	22 306	24 651	27 348	x	x	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammel-systemen für Altpapiergemische ³⁾	20 106	17 363	17 539	20 106	17 363	16 581	-	-	958
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	.	590	1 001	.	564	717	.	26	284
gemischtes Glas	.	.	.	.	.	.	.	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	29 876	29 444	30 494	12 186	3 670	1 659	17 690	25 774	28 835
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	12	.	.	11	.	.	1	.	.
Verbundverpackungen, getrennt gesammelt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbraucher⁴⁾	47 167	70 450	74 202	22 180	44 794	47 017	24 987	25 656	27 185
Glas	497	212	203	461	5	-	36	207	203
Papier, Pappe, Karton	30 376	46 835	46 531	10 314	24 461	23 472	20 062	22 374	23 059
Metalle	.	.	1 122	.	.	907	.	.	215
Kunststoffe	2 806	2 616	3 698	1 249	1 359	2 014	1 557	1 257	1 684
Holz	4 758	8 030	6 204	2 103	6 499	4 399	2 655	1 531	1 805
Verbunde ⁵⁾
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	7 822	12 470	16 225	7 822	12 470	16 225	-	-	-
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	-	.	.	-	.	.	-	.	.

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 3) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt. 4) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz im Saarland. 5) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Kapitel XIII Umweltstatistik

11 Betriebliche Abfallentsorgung 1998 bis 2001

Merkmal	Maßeinheit	1998	1999	2000	2001
Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen insgesamt	Anzahl	18	13	12	12
und zwar: mit Behandlungsanlagen zusammen	Anzahl	8	4	4	4
hierunter: mit Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anzahl	6	2	3	2
mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anzahl	4	3	2	2
mit betriebseigenen Deponien	Anzahl	14	11	9	9
Abfallaufkommen dieser Betriebe insgesamt	Tonnen	958 009	947 057	1 102 379	1 120 749
davon: in Behandlungsanlagen behandelte Abfallmenge	Tonnen	118 211	86 718	92 841	100 123
nicht behandelte Abfallmenge	Tonnen	839 798	860 339	1 009 538	1 020 626
und zwar: Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie ¹⁾	Tonnen	X	586 628	711 651	741 549
Bauschutt	Tonnen	181 187	112 817	58 566	34 988
auf betriebseigener Deponie abgelagert	Tonnen	735 586	551 652	575 460	596 033

1) Wegen Einführung des Europäischen Abfallkatalogs (EAK) ab 1999 kein Vergleich zu früheren Ergebnissen möglich.

12 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 1996 bis 2000

Art der Stoffe	Anlagen			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	1996	1998	2000	1996	1998	2000
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschuttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	16	18	45	661 243	676 475	709 433
davon:						
Bauschutt	8	11	29	215 923	184 771	226 875
Bodenaushub	6	8	19	114 300	181 068	134 836
Straßenaufbruch	8	11	24	274 805	273 344	291 021
übrige ¹⁾	6	11	17	56 215	37 292	56 701
Daraus gewonnene Stoffe insgesamt	x	x	x	650 106	639 506	659 263
darunter: Betonrecyclat	x	x	x	201 308	356 116	332 863
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	x	x	x	81 800	164 209	109 243
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbauasphalt insgesamt	4	3	5	70 967	41 100	64 072

1) Bauschutt und Bodenaushub (gemischt), Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz (getrennt eingesetzt).

13 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 1997 bis 2001

Art der Abfälle	Verwertete Abfälle				
	1997	1998	1999	2000	2001
Anzahl der Betriebe¹⁾	9	9	36	37	38
	Tonnen				
Verwertete Abfallmengen insgesamt	1 109 917	825 539	1 038 585	806 566	795 077
davon:					
Beton ²⁾	-	-	22 364	19 363	14 792
Ziegel ²⁾	-	-	1 837	1 472	896
Fliesen, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis ²⁾	-	-	672	1 203	132
Asphalt, teerfrei ²⁾	-	-	11 764	9 270	5 019
gemischte Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	-	-	121 553	84 410	106 254
Erde und Steine	936 768	621 051	880 395	690 848	667 984
Bauschutt ³⁾	28 334	76 777	-	-	-
Straßenaufbruch ⁴⁾	82 661	65 670	-	-	-
Filterstäube aus Feuerungsanlagen	55 879	-	-	-	-
Schlacken und Aschen aus Dampferzeugern bei Steinkohlekraftwerken	-	36 429	-	-	-
Feste Reaktionsprodukte aus Abgasreinigung von Feuerungsanlagen, ohne REA-Gipse	-	19 449	-	-	-
sonstige	6 275	6 163	-	-	-

1) Ab 1999 wurden Firmen aus der Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft (AE) aus dem Bereich Deponien in diese Erhebung übernommen, wenn es sich um die Verfüllung einer übertägigen Abbaustätte handelt. 2) Erst mit dem neuen Europäischen Abfallkatalog ab 1999 (EAK) werden diese Abfallarten getrennt ausgewiesen. 3) Mit dem neuen Europäischen Abfallkatalog ab 1999 (EAK) wird diese Abfallart aufgeteilt in Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis. 4) Mit dem neuen Europäischen Abfallkatalog ab 1999 (EAK) wird diese Abfallart aufgeteilt in Beton, Asphalt teerfrei und Asphalt teerhaltig.

14 Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2000 und 2001

a) Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart	Erzeuger		Abgegebene Abfallmenge ¹⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	230	274	120 249	158 883	46 049	59 413
darunter:						
Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	14	14	1 785	1 513	563	403
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	20	20	1 813	2 075	710	1 111
Abfälle aus der fotografischen Industrie	7	6	1 141	1 116	556	522
flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung ²⁾	36	47	5 305	4 239	2 667	2 024
Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	44	49	31 499	29 768	13 920	13 650
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	36	35	7 966	9 454	3 226	3 971
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	30	27	7 014	7 879	3 871	4 008
Ölmischungen a.n.g.	25	31	4 464	4 707	2 174	2 695
Abfälle aus der Metallentfettung und Maschinenwartung	14	14	1 487	1 490	157	198
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	54	64	4 828	5 144	1 904	2 059
Bleibatterien	18	14	3 791	4 277	371	463
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Baustoffe auf Gips- oder Asbestbasis mit schädlichen Verunreinigungen	15	14	3 138	6 567	2 186	2 969
Holz, Glas und Kunststoff mit schädlichen Verunreinigungen	17	20	1 294	2 191	351	377
Bodenaushub, Baggergut sowie Abfälle aus Bodenbehandlungsanlagen mit schädlichen Verunreinigungen	34	49	12 118	47 618	6 560	16 716
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- u. ä. Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	.	3	.	11 983	.	21
Metallhydroxidschlämme und andere Schlämme aus der Metallfällung	10	9	1 798	2 032	239	575

1) Primärabfälle. 2) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten.

b) Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft

Abfallart	Entsorger		Entsorgte Abfallmengen ¹⁾			
			insgesamt		darunter von Erzeugern aus dem Saarland	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	20	19	54 390	73 235	46 049	59 413
darunter:						
flüssige Abfälle und Schlämme aus der Metallbearbeitung und -beschichtung ²⁾	3	3	2 667	2 024	2 667	2 024
Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	6	7	14 020	14 099	13 920	13 650
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	5	5	3 696	6 287	3 226	3 971
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	10	12	5 987	5 029	3 871	4 008
Ölmischungen a.n.g.	6	6	2 307	2 841	2 174	2 695
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	4	3	1 976	2 243	1 904	2 059
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Baustoffe auf Gips- oder Asbestbasis mit schädlichen Verunreinigungen	4	5	2 748	4 249	2 186	2 969
Holz, Glas und Kunststoff mit schädlichen Verunreinigungen	3	2	1 528	.	351	.
Bodenaushub, Baggergut sowie Abfälle aus Bodenbehandlungsanlagen mit schädlichen Verunreinigungen	6	6	9 446	22 268	6 560	16 716

1) Primär- und Sekundärabfälle. 2) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten.

Kapitel XIII Umweltstatistik

15 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2000 und 2001 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe ¹⁾		
			insgesamt	darunter	
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe
Erhebungsbereich					
Erfasste Betriebe	Anzahl	2000	533	18	515
	Anzahl	2001	512	17	495
Beschäftigte	1 000	2000	106,2	10,4	95,8
	1 000	2001	103,3	9,5	93,7
Umsatz	1 000 EUR	2000	18 604 083	324 521	18 279 562
	1 000 EUR	2001	19 657 207	354 326	19 302 882
Betriebe mit Investitionen					
1. Betriebe	Anzahl	2000	471	15	456
	Anzahl	2001	489	16	473
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2000	865 938	28 273	837 665
	1 000 EUR	2001	842 597	50 928	791 669
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz					
1. Betriebe	Anzahl	2000	66	6	60
	Anzahl	2001	56	3	53
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2000	554 309	24 523	529 786
	1 000 EUR	2001	551 332	27 813	523 519
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	2000	24 397	1 641	22 756
	1 000 EUR	2001	10 873	217	10 656
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2000	2,8	5,8	2,7
	%	2001	1,3	0,4	1,3
davon für die Bereiche					
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2000	1 161	-	1 161
	1 000 EUR	2001	1 094	-	1 094
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2000	14 121	155	13 965
	1 000 EUR	2001	5 460	88	5 373
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2000	2 455	319	2 135
	1 000 EUR	2001	2 131	130	2 001
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2000	5 765	375	5 390
	1 000 EUR	2001	2 055	-	2 055
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2000	887	792	96
	1 000 EUR	2001	34	-	34
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2000	8	-	8
	1 000 EUR	2001	100	-	100

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe). Noch ohne Daten der Energie- und Wasserversorgung, die vom Statistischen Bundesamt später geliefert werden.

- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

16 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz

a) Umsatz 1999 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen
	Anzahl	1 000 EUR			

im Jahr 1999

Wirtschaftszweige insgesamt	77	1 220 411	608 454	87 742	12 567
Verarbeitendes Gewerbe	20	876 976	608 454	13 046	367
Baugewerbe	24	343 435	-	74 696	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	33	x ²⁾	-	-	12 200

im Jahr 2000

Wirtschaftszweige insgesamt	145	1 368 712	850 606	78 156	32 043
Verarbeitendes Gewerbe	25	1 053 517	850 606	800	98
Baugewerbe	35	315 196	-	77 356	474
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	85	x ²⁾	-	-	31 471

im Jahr 2001

Wirtschaftszweige insgesamt	139	1 574 877	966 415	75 788	37 395
Verarbeitendes Gewerbe	26	1 175 817	966 415	823	238
Baugewerbe	27	399 059	-	74 965	559
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	86	x ²⁾	-	-	36 598

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Keine Angabe möglich.

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 16 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 1999 bis 2001 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- oder Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz						Darunter im Ausland
	ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	
	Anzahl	1 000 EUR						

im Jahr 1999

Waren	18	608 454	2 104	23 350	255 536	327 465	-	-	100 399
darunter:									
Metallerzeugnisse	9	26 265	425	21 385	884	3 571	-	-	5 218
Maschinenbauerzeugnisse	9	4 764	1 679	1 965	-	1 121	-	-	2 014
Bauleistungen	27	87 742	15 604	67 012	307	767	3 534	518	72
Dienstleistungen	35	12 567	2 847	5 690	522	1 015	303	1 765	247
davon:									
Untersuchungen und Analysen	15	3 318	970	974	390	193	36	675	91
Gutachten	9	1 334	111	380	81	116	6	493	3
Konzepte, Beratungen und Software	11	1 049	52	205	26	649	3	5	0
Planungen	20	3 985	967	2 722	13	39	209	31	70
Projektbetreuungen und Über- wachungen	18	2 881	747	1 410	13	19	50	561	82
INSGESAMT	77	708 763	20 555	96 051	256 364	329 248	3 837	2 283	100 718

im Jahr 2000

Waren	23	850 606	1 120	29 138	314 592	505 756	-	-	141 917
darunter:									
Metallerzeugnisse	8	28 216	-	22 935	902	4 380	-	-	8 987
Maschinenbauerzeugnisse	9	3 528	875	560	-	2 094	-	-	513
Bauleistungen	36	78 156	2 793	69 508	51	741	4 813	250	506
Dienstleistungen	89	32 043	7 959	13 319	827	2 491	2 238	2 337	576
davon:									
Untersuchungen und Analysen	30	4 776	673	1 462	346	958	116	1 138	110
Gutachten	26	3 399	412	623	323	909	432	504	77
Konzepte, Beratungen und Software	16	1 174	206	453	23	12	161	17	98
Planungen	60	14 218	4 620	7 356	90	317	1 403	350	164
Projektbetreuungen und Über- wachungen	45	8 476	2 047	3 426	44	296	127	327	129
INSGESAMT	145	960 805	11 872	111 966	315 470	508 988	7 051	2 586	142 999

im Jahr 2001

Waren	24	966 415	1 342	27 702	339 308	598 062	-	-	171 253
darunter:									
Metallerzeugnisse	10	25 164	163	20 204	898	3 899	-	-	6 490
Maschinenbauerzeugnisse	9	3 961	968	1 542	-	1 451	-	-	1 408
Bauleistungen	29	75 788	8 155	62 989	-	680	3 701	263	-
Dienstleistungen	89	37 395	4 174	21 040	859	2 458	2 076	2 794	3 061
davon:									
Untersuchungen und Analysen	27	5 975	1 317	1 334	336	1 098	126	1 371	95
Gutachten	20	2 820	336	517	334	707	244	585	14
Konzepte, Beratungen und Software	18	2 380	104	1 667	50	18	96	64	387
Planungen	56	14 732	1 026	11 182	82	628	1 381	253	705
Projektbetreuungen und Über- wachungen	50	11 487	1 391	6 340	58	7	229	522	1 860
INSGESAMT	139	1 079 597	13 671	111 732	340 168	601 200	5 777	3 057	174 314

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten.

Kapitel XIII Umweltstatistik

17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1997 bis 2002

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen						
Gemeldete Unfälle	22	23	25	19	25	18
darunter: Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	5	12	11	13	16	6
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	7	6	11	3	4	6
Stoffmenge (m ³)						
ausgelaufene Menge	146,4	31,8	147,0	5,8	16,0	12,6
darunter Mineralölprodukte	1,4	31,6	8,7	5,8	15,0	5,1
nicht wiedergewonnene Menge	146,4	9,4	136,6	1,3	7,3	8,0
Unfallursachen						
darunter: Versagen von Schutzeinrichtungen	-	-	1	-	3	1
Korrosion metallischer Anlageteile	1	4	2	2	3	1
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	13	3	5	5	4	6
Unfallfolgen ¹⁾						
darunter: Verunreinigung des Bodens	14	12	17	13	16	7
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	11	10	7	14	8
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	3	4	5	7	8	8
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe						
Gemeldete Unfälle ²⁾	20	19	26	26	19	31
Straßenfahrzeuge	18	18	26	19	19	29
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	2	1	-	7	-	2
Stoffmenge (m ³)						
beförderte Menge	20,6	56,7	42,0	48,0	32,5	34,3
ausgelaufene Menge	2,7	7,5	22,4	2,0	3,0	3,0
darunter Mineralölprodukte	2,5	7,5	21,8	1,9	2,0	2,6
nicht wiedergewonnene Menge	2,6	4,1	8,1	0,3	1,7	0,6
Unfallursachen						
darunter: Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	4	2	2	1	1	6
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	1	2	-	1	3	3
Mängel an Behälter/Verpackung und Armaturen	4	1	1	3	1	-
Unfallfolgen ¹⁾						
darunter: Verunreinigung des Bodens	16	17	23	22	18	22
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	4	3	6	5	3	9
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	2	5	3	6	5

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

18 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾	Verwendung			
		insgesamt	davon		
	Anzahl		als Kältemittel	als Treibmittel bei der Herstellung	als sonstiges Mittel
		metrische Tonnen			
im Jahr 1997					
INSGESAMT	29	28,2	27,6	0,6	-
15 Ernährungsgewerbe	3	4,2	4,2	-	-
29 Maschinenbau	8	11,9	11,9	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	6	2,1	2,1	-	-
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	8	2,0	2,0	-	-
im Jahr 1998					
INSGESAMT	23	27,7	26,7	1,0	-
15 Ernährungsgewerbe	3	1,0	1,0	-	-
29 Maschinenbau	8	16,1	16,1	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	2	.	.	.	.
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	7	1,0	1,0	-	-
im Jahr 1999					
INSGESAMT	25	31,2	30,3	1,0	-
15 Ernährungsgewerbe	4	2,3	2,3	-	-
29 Maschinenbau	7	16,6	16,6	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,7	2,7	-	-
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	6	1,9	1,9	-	-
im Jahr 2000					
INSGESAMT	31	34,4	33,5	0,9	-
15 Ernährungsgewerbe	4	2,0	2,0	-	-
29 Maschinenbau	7	15,5	15,5	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,5	2,5	-	-
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	10	2,4	2,4	-	-
im Jahr 2001					
INSGESAMT	41	37,7	36,0	1,1	0,6
15 Ernährungsgewerbe	5	2,6	2,6	-	-
29 Maschinenbau	7	16,4	16,4	-	-
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	8,8	8,8	-	-
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	12	2,6	2,6	-	-

1) Unternehmen, die mehr als 50 kg eines Stoffes verwendet haben. 2) Ohne Tankstellen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

19 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe *) 1996 bis 2002 nach Messstationen

Messstationen	Jahre	Schwefel- dioxid	Schweb- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City	1996	13	33	50	756	46
	1997	12	34	46	927	45
	1998	10	29	37	770	47
	1999	9	27	40	657	49
	2000	10	25	33	606	45
	2001	5	17	31	566	50
	2002	6	18	33	473	52
Völklingen-City	1996	13	31	35	540	34
	1997	9	30	29	717	34
	1998	10	28	26	584	34
	1999	10	26	26	432	38
	2000	7	25	23	494	36
	2001	8	21	22	430	41
	2002	5	23	19	552	42
Dillingen-City	1996	14	36	23	616	37
	1997	11	48	26	853	36
	1998	10	36	25	549	40
	1999	8	32	24	454	43
	2000	10	30	23	450	39
	2001	6	22	16	480	46
	2002	9	25	16	520	46
Bexbach	1996	12	-	-	-	36
	1997	9	-	-	-	40
	1998	9	-	-	-	39
	1999	7	-	-	-	44
	2000	7	-	-	-	43
	2001	7	-	-	-	44
	2002	4	-	-	-	45
Nonnweiler	1996	6	23	21	-	40
	1997	4	21	20	-	43
	1998	3	22	14	-	36
	1999	2	20	11	-	44
	2000	3	19	11	-	41
	2001	3	15	12	-	44
	2002	3	9	9	-	45

Quelle: Landesamt für Umweltschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember.

Kapitel XIII Umweltstatistik

20 Waldschadenserhebung 1996 bis 2002

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	96 - 97	97 - 98	98 - 99	99 - 00	00 - 01	01 - 02
1 schwach geschädigt	31,6	37,1	34,6	37,0	37,6	37,0	37,2	5,5	- 2,5	2,4	0,6	- 0,6	0,2
2 mittelstark geschädigt	16,8	15,4	12,6	11,5	11,7	9,2	9,7	- 1,4	- 2,8	- 1,1	0,2	- 2,5	0,5
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	4,2	3,4	2,5	2,2	2,0	2,0	1,4	- 0,8	- 0,9	- 0,3	- 0,2	0,0	- 0,6
2 + 3 + 4	21,0	18,8	15,1	13,7	13,7	11,2	11,1	- 2,2	- 3,7	- 1,4	0,0	- 2,5	- 0,1
1 + 2 + 3 + 4	52,6	55,9	49,7	50,7	51,3	48,2	48,3	3,3	- 6,2	1,0	0,6	- 3,1	0,1

1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 1999 bis 2002 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 + 3 + 4					Schadstufen 1 + 2 + 3 + 4				
	1999	2000	2001	2002	Veränd. ¹⁾ 2001 bis 2002	1999	2000	2001	2002	Veränd. ¹⁾ 2001 bis 2002
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	7,1	9,1	8,7	7,4	- 1,3	35,3	39,2	37,8	39,3	1,5
Douglasie	26,0	25,8	26,8	24,9	- 1,9	59,7	64,6	68,0	65,7	- 2,3
Kiefer	6,1	12,3	9,9	8,9	- 1,0	76,7	81,8	81,3	83,2	1,9
Sonstige Nadelbäume	5,6	4,4	6,9	10,6	3,7	66,7	66,6	71,3	75,3	4,0
Buche	28,6	28,2	23,3	26,6	3,3	52,5	53,7	49,3	52,8	3,5
Eiche	12,5	10,5	8,0	5,2	- 2,8	52,8	56,7	50,4	45,4	- 5,0
Sonstige Laubbäume	8,4	6,0	1,9	1,3	- 0,6	39,5	24,8	22,0	21,4	- 0,6
INSGESAMT	13,7	13,7	11,2	11,1	- 0,1	50,6	51,3	48,2	48,3	0,1

1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 1999 bis 2002 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	1999	20,2	64,5	3,7	21,9	0,1	-	24,0	86,4
	2000	22,4	58,7	4,5	23,1	0,5	0,4	27,4	82,2
	2001	16,3	66,6	2,6	17,3	1,2	5,8	20,1	89,7
	2002	18,3	74,5	2,3	19,9	1,1	-	21,7	94,4
Douglasie	1999	36,9	42,9	20,7	21,5	6,2	-	63,8	64,4
	2000	36,6	50,9	24,4	21,5	2,2	-	63,2	72,4
	2001	36,5	67,2	26,8	21,5	0,9	-	64,2	88,7
	2002	34,8	62,1	24,6	21,5	0,9	-	60,3	83,6
Kiefer	1999	53,5	76,7	-	8,3	-	-	53,5	85,0
	2000	61,8	72,4	1,1	15,8	-	0,4	62,9	88,6
	2001	59,9	75,4	1,1	13,0	-	-	61,0	88,4
	2002	75,3	73,9	2,0	11,4	-	-	77,3	85,3
Sonstige Nadelbäume	1999	62,0	58,6	5,6	2,5	-	3,0	67,6	64,1
	2000	67,6	44,9	2,5	10,6	-	-	70,1	55,5
	2001	69,4	48,5	8,0	3,6	-	-	77,4	52,1
	2002	69,8	57,3	8,7	13,3	-	-	78,5	70,6
Buche	1999	2,3	38,0	-	37,7	-	9,3	2,3	85,0
	2000	3,1	40,1	0,5	36,9	-	9,4	3,6	86,4
	2001	2,6	40,9	-	30,5	-	7,5	2,6	78,9
	2002	4,3	40,0	-	36,8	-	6,4	4,3	83,2
Eiche	1999	18,4	55,6	4,6	13,9	1,2	3,1	24,2	72,6
	2000	21,6	63,3	4,7	10,8	1,3	2,8	27,6	76,9
	2001	16,6	60,4	1,4	9,7	0,8	2,2	18,8	72,3
	2002	9,6	61,1	1,6	5,5	0,3	1,9	11,5	68,5
Sonstige Laubbäume	1999	27,1	48,7	7,2	6,4	1,6	-	35,9	55,1
	2000	16,2	29,3	3,2	9,5	1,9	0,6	21,3	39,4
	2001	15,8	38,2	1,1	4,5	-	0,6	16,9	43,3
	2002	13,6	40,0	0,4	4,1	-	-	14,0	44,1
INSGESAMT	1999	23,7	53,6	4,4	20,4	0,8	4,2	28,9	78,2
	2000	23,9	54,4	3,9	21,4	0,8	3,4	28,6	79,2
	2001	21,2	55,7	2,8	16,9	0,5	3,7	24,5	76,3
	2002	19,4	57,0	3,0	17,1	0,4	2,6	22,8	76,7

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

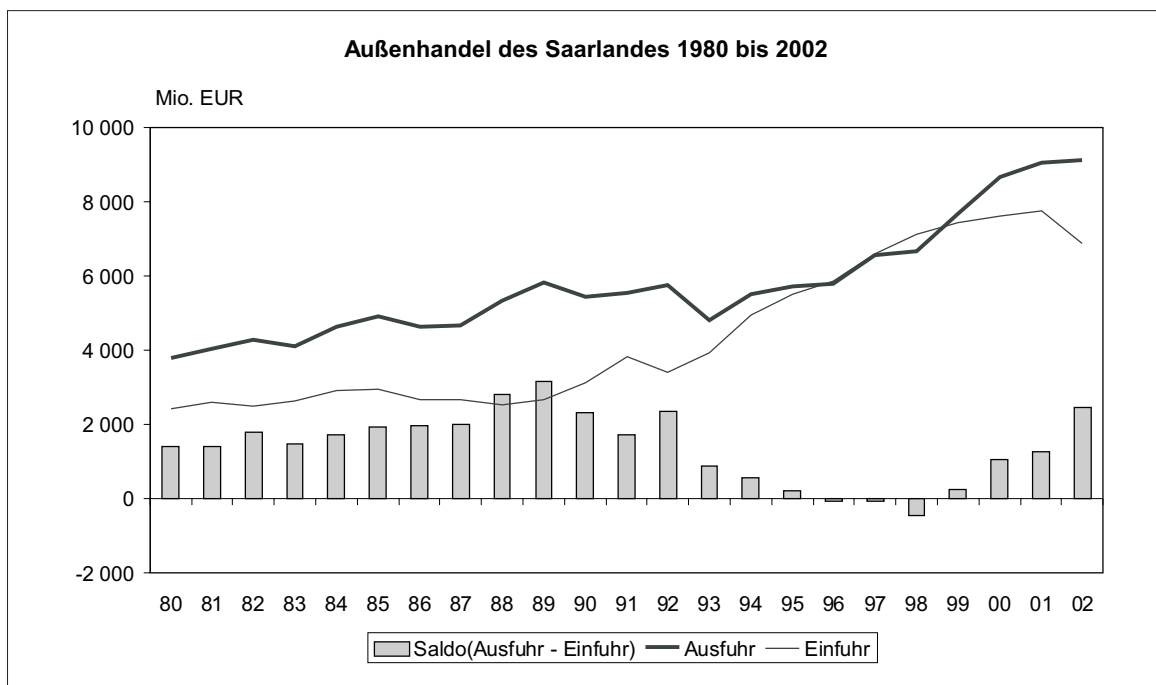
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland nach dem Ausland, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern, dar. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern werden im Saarland sowohl die Ergebnisse der Ausfuhr- als auch die der Einfuhrstatistik als Spezialhandel nachgewiesen. Die Ergebnisse des Spezialhandels unterscheiden sich vom Generalhandel durch den unterschiedlichen Nachweis der auf Lager eingeführten Waren.

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

Die Einfuhr ins Saarland enthält auch über die für das Saarland bestimmten Güter hinaus Waren, die über das Saarland als Zielland in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden. Andererseits sind diejenigen Waren nicht enthalten, die in ein anderes Bundesland auf Lager eingeführt und von dort eventuell ins Saarland weitergeleitet werden. Für die Aufgliederung der Ausfuhrstatistik nach Bundesländern ist der jeweilige Herstellungsort der ausgeführten Ware maßgebend und unter mehreren Herstellungsorten derjenige, aus dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert an der Grenze des Erhebungsgebietes.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 1970 bis 2002 nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr insgesamt									
1970	354	192	128	31	880	253	107	520	1 234
1980	463	225	207	29	1 945	764	254	927	2 408
1990	600	275	276	47	2 529	245	198	2 086	3 129
1995	566	244	279	43	4 933	79	190	4 665	5 499
1996	604	267	291	46	5 253	69	145	5 039	5 856
1997	657	291	310	55	5 943	73	175	5 695	6 600
1998	667	307	311	48	6 463	76	207	6 180	7 129
1999	635	241	322	73	6 782	43	157	6 581	7 417
2000	612	242	311	58	6 981	192	211	6 578	7 593
2001	647	246	342	59	7 113	250	232	6 631	7 760
2002	667	253	367	47	6 193	307	263	5 623	6 860
Einfuhr aus Frankreich									
1970	242	117	98	27	511	74	72	365	753
1980	281	93	162	27	840	77	168	595	1 120
1990	381	117	223	40	1 553	66	77	1 410	1 935
1995	284	83	165	36	2 511	38	68	2 405	2 795
1996	270	65	165	40	2 696	30	66	2 600	2 966
1997	293	69	176	49	2 886	30	84	2 772	3 179
1998	283	77	165	41	2 989	32	89	2 867	3 271
1999	319	73	184	62	3 140	28	67	3 044	3 459
2000	278	72	157	49	2 705	25	79	2 601	2 983
2001	263	43	173	47	3 322	26	73	3 223	3 585
2002	287	37	215	35	3 343	26	96	3 221	3 629
Ausfuhr insgesamt									
1970	19	7	9	4	1 351	77	205	1 069	1 370
1980	80	49	21	9	3 722	145	478	3 099	3 802
1990	141	66	63	11	5 296	82	241	4 973	5 438
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
1996	203	41	148	13	5 578	20	193	5 364	5 781
1997	204	44	133	27	6 338	22	218	6 098	6 542
1998	169	47	101	20	6 504	22	240	6 241	6 672
1999	150	40	81	29	7 518	21	245	7 251	7 667
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2001	145	37	96	12	8 892	25	298	8 569	9 037
2002	164	40	117	7	8 935	64	311	8 560	9 099
Ausfuhr nach Frankreich									
1970	13	4	6	3	810	70	135	604	824
1980	34	18	10	4	1 576	135	405	1 036	1 610
1990	75	44	26	5	1 572	72	128	1 372	1 647
1995	78	33	38	6	1 366	14	102	1 250	1 444
1996	71	31	32	7	1 193	12	78	1 104	1 264
1997	75	36	24	15	1 306	12	82	1 212	1 381
1998	67	33	24	11	1 500	13	95	1 392	1 568
1999	70	30	24	16	1 608	12	86	1 509	1 678
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2001	52	26	21	5	1 785	13	154	1 619	1 837
2002	52	25	25	2	1 597	21	139	1 437	1 649

2 Außenhandel 1999 bis 2001 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001
	- 1 000 EUR -					
Ernährungswirtschaft	634 963	611 678	646 679	149 935	143 353	144 991
Lebende Tiere	101	21	22	29	65	190
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	240 695	242 061	245 780	40 268	46 520	36 872
darunter: Fleisch und Fleischwaren	157 960	159 171	158 807	28 587	38 206	29 127
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	321 572	311 196	341 756	81 089	78 635	95 707
Genussmittel	72 594	58 400	59 121	28 548	18 133	12 221
darunter: Wein	57 099	45 658	47 945	726	1 299	453
Gewerbliche Wirtschaft	6 781 701	6 981 357	7 113 333	7 517 271	8 511 304	8 892 323
Rohstoffe	43 592	192 338	250 357	20 946	25 123	25 163
darunter:						
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 420	1 353	2 001	6 906	8 395	8 756
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	604	124 449	175 238	529	656	937
sonstige Steine und Erden	29 585	30 268	32 701	9 773	11 107	11 115
Steinkohle und sonstige Rohstoffe	4 906	26 674	30 664	1 009	2 139	955
Halbwaren	156 865	210 832	231 944	245 303	304 198	297 882
darunter:						
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	3 490	3 116	2 348	2 345	2 917	2 393
Ferrolegerungen	12 308	19 327	20 339	14	21	302
Eisenhalbzeug	30 065	26 004	34 973	127 052	152 826	150 201
Kraftstoffe und Schmieröle; Erdgas	2 008	2 529	3 000	11 424	14 298	22 054
Koks	15 830	28 882	33 745	1 799	1 220	386
Kautschuk, bearbeitet	12 003	15 357	16 598	47 331	56 214	46 306
Alteisen (Schrott)	6 467	9 136	6 329	18 060	24 469	26 169
Zement	12 787	17 173	116 960	861	1 485	398
Fertigwaren	6 581 244	6 578 186	6 631 032	7 251 023	8 181 983	8 569 279
Vorerzeugnisse	721 023	632 770	565 516	936 983	1 195 266	1 239 012
darunter:						
Kunststoffe	104 673	119 985	90 218	132 490	208 718	176 252
Baumwolle (Gew.)	4 799	4 111	2 181	52	134	97
Papier und Pappe	6 101	4 704	3 535	550	677	1 264
Furniere, Sperrholz	10 309	14 464	28 545	35 344	50 878	48 502
Stab- und Formeisen	142 442	58 800	23 148	94 107	101 950	107 940
Blech aus Eisen	185 966	119 938	104 287	249 556	304 111	402 041
Draht aus Eisen	10 781	14 575	19 368	292 400	371 604	337 898
Steinzeug-, Ton- und Porzellanerzeugnisse	94 549	107 520	111 969	24 590	27 209	28 554
Guss- und Stahlröhren	39 231	49 358	47 368	47 831	56 687	56 976
Enderzeugnisse	5 860 221	5 945 417	6 065 516	6 314 040	6 986 717	7 330 266
darunter:						
Kautschukwaren	124 277	130 159	24 549	228 508	230 939	205 497
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	55 214	45 639	43 232	70 796	85 254	93 724
sonstige Eisenwaren	162 651	191 968	99 190	192 830	210 860	209 188
Maschinen, Fördermaschinen	446 241	596 122	599 329	954 240	1 225 121	1 205 748
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	3 752 047	3 471 628	3 880 514	4 028 250	4 406 859	4 805 894
elektrotechnische Erzeugnisse	422 551	459 791	385 836	366 934	326 040	315 139
INSGESAMT	7 416 664	7 593 035	7 760 013	7 667 206	8 654 657	9 037 314

3 Außenhandel 2002^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr	Ausfuhr
	- 1 000 Euro -	
Ernährungswirtschaft	667 027	164 346
Lebende Tiere	-	70
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	253 051	39 592
darunter: Fleisch und Fleischwaren	183 607	29 373
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	367 166	117 196
Genussmittel	46 809	164 346
darunter: Wein	40 100	562
Gewerbliche Wirtschaft	6 192 874	8 935 008
Rohstoffe	306 655	64 004
darunter:		
Rohkautschuk	16 994	44 776
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	922	8 709
Halbwaren	263 210	310 821
darunter:		
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	6 519	134 306
Kautschuk, bearbeitet	5 486	37 311
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	8 964	33 008
Mineralische Baustoffe	98 314	30 180
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle	42 608	721
Ferrolegierungen	22 239	20
Düngemittel	18 041	489
Fertigwaren	5 623 008	8 560 244
Vorerzeugnisse	327 422	1 001 888
darunter:		
Draht aus Eisen oder Stahl	15 672	353 686
Blech aus Eisen oder Stahl	108 106	344 013
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	5 099	105 145
Rohre aus Eisen oder Stahl	52 179	75 432
Leder	29 886	3 299
Kunststoffe	23 375	10 888
Enderzeugnisse	5 295 586	7 558 356
darunter:		
Personenkraftwagen und Wohnmobile	2 290 741	3 653 686
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kfz und dgl.	389 979	1 332 329
sonstige Maschinen	228 912	478 935
Eisen-, Blech- und Metallwaren	69 479	201 213
Waren aus Kunststoffen	78 568	177 934
Elektrotechnische Erzeugnisse	32 605	153 894
Pharmazeutische Erzeugnisse	564 675	89 986
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	237 308	75 851
Schuhe	236 260	11 902
INSGESAMT	6 859 900	9 099 414

*) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

4 Außenhandel 2000 bis 2002 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr			Ausfuhr		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	- 1 000 EUR -					
Europa	6 876 372	7 039 282	6 258 614	7 691 720	7 946 822	7 982 313
darunter:						
Frankreich	2 983 216	3 585 484	3 629 472	1 911 011	1 837 094	1 649 247
Belgien - Luxemburg	401 469	387 955	332 863	490 294	500 625	482 529
Vereinigtes Königreich	1 098 118	786 856	263 925	1 669 593	1 832 614	2 011 874
Dänemark	80 200	80 042	70 359	63 700	79 117	100 839
Italien	389 034	443 360	442 064	1 001 897	1 076 665	1 092 719
Niederlande	159 002	178 579	200 657	463 293	500 688	436 407
Spanien	803 665	542 599	344 795	428 794	442 658	492 715
Österreich	73 820	106 756	150 282	339 678	333 951	355 227
Schweden	33 397	13 454	16 594	248 227	231 907	200 952
Schweiz	69 037	61 707	50 113	222 370	226 801	207 087
Russische Föderation	14 689	14 883	15 275	28 695	37 497	40 006
Norwegen	3 361	5 618	28 356	60 323	61 574	63 142
Afrika	43 818	73 884	84 824	56 680	80 880	71 693
darunter:						
Algerien	-	1	-	2 020	3 189	5 648
Marokko	1 107	1 006	1 253	2 355	1 763	2 699
Tunesien	4 006	1 263	887	4 216	4 648	5 638
Libysch-Arabische Dschamahirija	171	-	-	4 267	10 377	5 539
Ägypten	229	166	1 106	9 278	7 866	6 428
Ghana	64	30	34	116	330	191
Côte d'Ivoire	273	350	440	88	84	113
Nigeria	-	177	-	2 748	3 312	1 975
Südafrika	27 726	52 818	33 901	24 963	43 218	37 884
Amerika	274 669	300 840	260 876	526 987	596 241	524 844
darunter:						
Kanada	2 999	5 571	13 039	83 470	53 981	46 153
Vereinigte Staaten	88 931	109 515	98 729	324 091	404 298	350 906
Kolumbien	176	45	91	11 893	12 847	16 694
Mexiko	7 453	9 936	12 425	25 914	38 443	44 180
Argentinien	1 048	405	970	10 965	11 092	6 509
Brasilien	166 584	170 736	132 853	57 473	50 398	46 050
Chile	447	1 196	190	5 898	8 820	6 477
Venezuela	2 895	30	31	2 463	2 529	2 243
Asien	356 004	298 450	203 066	350 090	375 759	454 129
darunter:						
China	90 417	49 149	39 873	33 675	83 163	115 597
Indien	36 813	2 941	7 146	22 841	22 638	22 758
Indonesien	8 825	4 189	2 488	3 846	3 162	6 575
Islamische Republik Iran	847	645	436	38 162	5 675	36 786
Israel	742	1 333	1 126	10 662	11 703	9 233
Republik Korea	11 815	7 443	9 284	43 225	92	49 516
Pakistan	6 036	2 941	3 629	2 449	957	2 766
Arabische Republik Syrien	25	17	-	957	1 097	5 293
Malaysia usw.	9 006	6 111	2 974	10 066	10 325	11 811
Japan	118 298	103 240	69 175	51 433	61 996	42 226
Saudi-Arabien	1 335	1 071	785	21 039	22 081	38 455
Hongkong	26 933	74 335	40 088	41 783	29 646	19 569
Australien¹⁾	41 607	47 308	52 492	27 856	36 888	65 567
darunter:						
Australien	41 055	47 053	51 767	24 757	34 213	61 155
Neuseeland	394	193	716	2 552	2 111	3 584
Neukaledonien	-	-	5	265	465	372
INSGESAMT	7 593 035	7 760 012	6 859 900	8 654 656	9 037 314	9 099 414

1) Ohne Polargebiete usw.

5 Warenverkehr 1960 bis 2002 nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr						
1960	729,8	13,0	5,5	2,7	0,4	751,4
1965	844,7	16,0	38,9	2,4	0,1	901,9
1970	1 057,7	98,6	50,4	24,8	2,7	1 234,2
1975	1 656,3	103,2	59,8	138,5	15,0	1 972,7
1980	1 623,0	351,2	143,7	278,4	10,8	2 407,3
1985	2 178,2	325,3	269,1	129,2	58,8	2 960,6
1990	2 742,2	14,0	229,8	114,0	28,7	3 128,6
1995	5 249,1	14,8	116,3	116,5	2,2	5 499,0
1996	5 600,3	19,4	113,7	95,8	2,7	5 856,1
1997	6 203,2	48,2	164,4	180,5	4,3	6 600,6
1998	6 661,8	46,2	210,1	199,4	11,5	7 129,2
1999	7 004,9	34,5	155,8	212,9	8,6	7 416,6
2000	6 876,4	43,8	274,7	356,0	41,6	7 593,0
2001	7 039,3	73,9	300,8	298,4	47,3	7 760,0
2002	6 258,6	84,8	260,9	203,1	52,5	6 859,9
Ausfuhr						
1960	877,3	15,8	26,7	20,6	0,8	941,2
1965	875,9	18,6	34,1	32,5	2,2	963,3
1970	1 258,2	31,2	43,0	33,4	4,2	1 370,2
1975	2 276,3	76,0	139,3	115,8	3,2	2 610,6
1980	3 060,5	105,7	481,0	147,4	7,2	3 801,8
1985	4 311,5	103,0	234,3	228,1	19,3	4 896,2
1990	4 804,6	68,9	333,8	213,7	16,1	5 437,2
1995	4 932,4	67,5	373,3	331,2	22,0	5 726,8
1996	4 944,2	86,4	435,0	290,9	24,1	5 781,4
1997	5 478,8	76,3	514,2	437,9	33,5	6 541,8
1998	5 823,4	74,6	457,4	274,1	41,2	6 672,1
1999	6 875,9	54,1	405,7	305,8	24,6	7 667,2
2000	7 691,7	56,7	527,0	350,1	27,9	8 654,6
2001	7 946,8	80,9	596,2	375,8	36,9	9 037,3
2002	7 982,3	71,7	524,8	454,1	65,6	9 099,4

6 Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2002

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	- Mio. EUR -					
1960	713	13	798	63	727	861
1965	804	35	763	90	839	853
1970	964	82	1 091	123	1 046	1 214
1975	1 602	27	1 864	247	1 629	2 111
1980	1 519	63	2 526	382	1 581	2 908
1985	1 953	86	3 395	569	2 039	3 964
1990	2 502	124	3 970	687	2 626	4 657
1995	5 014	73	4 250	304	5 087	4 554
1996	5 371	61	4 227	263	5 431	4 491
1997	5 854	78	4 611	277	5 932	4 887
1998	6 201	95	5 079	242	6 296	5 321
1999	6 673	69	6 182	281	6 742	6 463
2000	6 322	76	6 910	293	6 398	7 203
2001	6 374	69	7 076	299	6 443	7 375
2002	5 638	80	7 098	280	5 718	7 378

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Eine umfassende Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes ermöglicht die Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993, die mit Stichtag 30. April 1993 durchgeführt wurde.

In der Unternehmensdarstellung werden alle Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Saarland nachgewiesen. Arbeitsstätten nichtsaarländischer Unternehmen bleiben in der Unternehmensdarstellung unberücksichtigt. Die wichtigsten erfassten Tatbestände in der HGZ 1993 sind die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. April 1993 und der Umsatz im Jahre 1992. Bei der Arbeitsstättendarstellung werden die örtlichen Einheiten nachgewiesen, das sind Einbetriebsunternehmen und die saarländischen Niederlassungen von Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland haben.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte bei dieser Zählung erstmals nach der EG-einheitlichen Systematik NACE (Allgemeine Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1993, erweiterte deutsche Fassung WZ 93 (ISBN 3-8246-0363-2), Best.-Nr. 3 100 100 - 93 900, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, 2. Auflage 1994, die die nationale Systematik der Wirtschaftszweige (WZ, Ausgabe 1979) ablöste. In einigen Branchen ist dadurch ein Vergleich mit früheren Erhebungen auf der Basis der WZ 1979 nicht oder nur erschwert möglich. Die bedeutendsten Änderungen beziehen sich auf die nunmehr gesonderte Darstellung des Bereichs "Kraftfahrzeughandel, Tankstellen" und die Zusammenfassung der Bereiche Großhandel und Handelsvermittlung zu einer Abteilung. Weiter wird im Einzelhandel neben dem Warensortiment die Betriebsform (Handel in Verkaufsräumen, auf Märkten oder Versandhandel) nicht mehr als zusatzsystematische Gliederung verwandt, sondern unmittelbar als Zuordnungskriterium benutzt. Die Positionen 52.1 bis 52.5 umfassen demzufolge den Einzelhandel in Verkaufsräumen. Der nicht in Verkaufsräumen stattfindende Einzelhandel findet sich in der Position 52.6. Dem Einzelhandel sind auch die Optikfachgeschäfte und die Hörgeräteakustiker zuzuordnen. Eine eigene Wirtschaftsklasse haben die Bau- und Heimwerkermärkte erhalten. Gleiches gilt im Erhebungsbereich Gastgewerbe für die Restaurants mit Selbstbedienung. Schließlich sind die Versandhandelsvertretungen nicht mehr der Handelsvermittlung, sondern dem Einzelhandel zugeordnet.

Die hier dargestellten Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik basieren auf Durchschnittsumsätzen des Jahres 2000 und werden in Form von Messziffern ausgewiesen. Die laufende Handelsstatistik ist eine Repräsentativbefragung, die auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 beruht.

1 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Arbeits- stätten am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Arbeitsstätte	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 EUR		

Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen¹⁾

	INSGESAMT	1 121	8 351	7,5	2 562 306	2 286	306
50.10	Handel mit Kraftwagen	667	6 051	9,1	2 229 227	3 342	369
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	271	1 486	5,5	234 849	867	158
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	50	219	4,4	54 507	1 090	249
50.50	Tankstellen	133	595	4,5	43 722	329	74

Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)²⁾

	INSGESAMT	2 347	19 143	8,2	5 819 807	2 479	304
51.1	Handelsvermittlung	729	1 555	2,1	66 960	92	43
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	60	424	7,1	49 251	821	116
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	361	4 626	12,8	2 124 350	5 884	459
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	415	4 699	11,3	1 241 590	2 992	264
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	458	5 062	11,1	1 597 200	3 488	315
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	298	2 131	7,2	506 939	1 701	238
51.7	Sonstiger Großhandel	26	646	24,9	233 517	8 981	361
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 618	17 588	10,9	5 752 847	3 555	327
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 347	19 143	8,2	5 819 807	2 480	304

Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)³⁾

	INSGESAMT	7 983	45 375	5,7	4 964 423	622	109
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	911	14 074	15,5	2 040 730	2 240	145
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	1 490	6 500	4,0	381 977	256	59
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	637	3 822	6,0	456 200	716	120
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 036	18 816	4,7	1 834 326	455	98
52.5	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	80	138	1,7	6 770	85	49
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	829	2 025	2,4	244 419	295	121

Teil 4: Gastgewerbe³⁾

	INSGESAMT	4 427	18 425	4,2	494 428	111	27
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	190	1 984	10,4	73 426	387	37
55.12	Hotels garnis	68	335	4,9	10 832	160	32
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	258	2 319	9,0	84 258	327	36
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	560	47	15
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	10	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	24	102	4,3	1 657	68	16
	Beherbergungsgewerbe	282	2 421	8,6	85 915	305	35
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 465	7 714	5,3	234 875	161	31
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	2 544	7 193	2,8	144 925	57	20
	Gaststättengewerbe	4 009	14 907	3,7	379 799	95	26
55.51	Kantinen	67	516	7,7	11 340	169	22
55.52	Caterer	69	581	8,4	17 373	252	30
55.5	Kantinen und Caterer	136	1 097	8,1	28 714	211	26

1) Umsätze im Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer; Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel einschließlich Umsatzsteuer. 2) Umsätze ohne Umsatzsteuer. 3) Umsätze einschließlich Umsatzsteuer.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel^{*)} 1999 bis 2002

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Einzelhandel einschließlich Handel mit Kfz und Tankstellen	Einzelhandel	darunter					Kfz-Handel; Tankstellen	darunter		
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken; Fach-Einzelhandel mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-Einzelhandel (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Tankstellen
Nr. der Systematik	52 + 50	52	521	522	523	524	526	50	501	502	505
Umsätze nominal											
1999 MD	101,8	99,7	97,9	106,6	99,5	103,0	87,6	108,4	111,4	.	81,0
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	100,0
2001 MD	106,2	103,8	110,2	99,6	105,2	97,1	91,7	109,8	112,6	84,7	80,7
2002 MD	103,9	99,7	108,4	93,7	107,9	89,5	78,0	110,2	112,7	80,1	63,6
Umsätze real											
1999 MD	102,8	100,9	97,8	107,2	99,8	102,9	115,9	109,7	112,7	.	84,8
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	100,0
2001 MD	104,6	102,2	107,3	95,9	104,0	96,5	93,9	108,3	111,0	83,5	81,5
2002 MD	101,5	97,8	104,5	88,5	107,7	88,2	85,1	107,2	109,4	77,7	63,3
Beschäftigte											
1999 MD	99,2	99,3	96,1	103,5	101,0	99,8	99,1	98,7	99,5	.	98,2
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	100,0
2001 MD	98,1	98,7	101,7	94,1	103,8	96,7	93,9	95,6	98,8	72,4	88,5
2002 MD	95,2	96,2	102,3	89,2	106,9	91,6	78,8	90,6	92,0	74,5	74,2

^{*)} Nach der neuen Bereichsabgrenzung wird der Handel ab 2001 einschließlich Kfz-Großhandel und dem Bereich Reparatur ausgewiesen.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1999 bis 2002

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	darunter						
		Handelsvermittlung	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchsgüter und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	51	511	512	513	514	515	516	517
Umsätze nominal								
1999 MD	96,4 ¹⁾	.	101,0	105,2	86,2	96,5	96,8	94,5
2000 MD	100,0 ¹⁾	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	102,0	86,1	99,3	102,7	125,3	94,6	63,0	102,1
2002 MD	108,2	88,4	99,5	102,6	152,5	95,8	46,2	111,5
Umsätze real								
1999 MD	99,8 ¹⁾	.	102,9	107,8	86,9	104,5	97,3	99,8
2000 MD	100,0 ¹⁾	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	100,0	84,2	98,1	98,7	123,7	92,6	63,6	101,1
2002 MD	107,1	84,9	98,8	99,0	154,4	93,2	46,5	109,7
Beschäftigte								
1999 MD	100,4 ¹⁾	.	108,7	102,6	98,5	100,8	98,7	97,7
2000 MD	100,0 ¹⁾	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	95,9	75,0	98,6	99,2	106,1	85,4	93,7	98,8
2002 MD	95,1	131,5	101,7	95,4	114,9	80,2	77,9	103,4

¹⁾ Großhandel ohne Handelsvermittlung.

4 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1999 bis 2002

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Insgesamt	darunter			
		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garni	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften)	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal					
1999 MD	101,0	98,8	101,7	104,7	90,6
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	102,4	108,8	99,7	104,7	100,9
2002 MD	95,9	110,9	91,1	102,4	80,2
Umsätze real					
1999 MD	102,1	100,0	102,8	106,0	91,7
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	100,7	107,1	98,1	103,0	99,0
2002 MD	91,1	105,3	86,4	97,1	76,4
Beschäftigte					
1999 MD	104,1	103,0	105,5	103,6	102,9
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	101,9	104,5	99,1	108,6	92,6
2002 MD	95,8	104,5	92,0	104,3	77,3

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2002 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	139	0,0	6 257	+ 1,0	1,8	29,2
Gasthöfe	47	0,0	1 004	+ 1,8	2,1	25,8
Pensionen	25	0,0	734	- 2,1	2,0	20,4
Hotels garnis	38	0,0	1 262	0,0	1,9	28,0
Zusammen	249	0,0	9 257	+ 0,7	1,9	28,0
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	20	0,0	1 630	- 0,2	3,3	28,2
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	17	0,0	396	+ 0,5	4,1	16,1
Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen	12	0,0	991	+ 0,6	2,4	38,7
Zusammen	49	0,0	3 017	+ 0,1	2,9	30,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	14	0,0	3 021	+ 0,0	23,1	77,4
INSGESAMT	312	0,0	15 295	+ 0,4	3,2	38,2

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Betten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2001 und 2002

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2001	2002	2001	2002
Stadtverband Saarbrücken	233 141	222 312	483 564	458 368
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt	208 346	198 271	406 758	383 803
Landkreis Merzig-Wadern	114 322	123 221	573 967	579 334
Landkreis Neunkirchen	33 617	35 014	222 227	216 085
Landkreis Saarlouis	88 360	92 139	233 143	243 265
Saarpfalz-Kreis	103 731	101 331	380 088	342 721
Landkreis St. Wendel	73 746	72 021	267 643	252 596
SAARLAND	646 917	646 038	2 160 632	2 092 369

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2002

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71 ¹⁾	236 669	.	.	570 368	.	.
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
1991	533 277	58 576	11,0	1 760 782	133 248	7,6
1992	546 326	62 047	11,4	1 863 701	148 221	8,0
1993	563 495	61 526	10,9	1 871 502	145 623	7,8
1994	574 351	66 081	11,5	2 047 209	170 892	8,4
1995	558 678	59 657	10,7	2 095 436	166 990	8,0
1996	542 125	64 614	11,9	2 133 391	175 234	8,2
1997	571 088	68 411	12,0	1 951 050	181 076	9,3
1998	602 768	75 970	12,6	2 056 726	219 934	10,7
1999	625 334	74 850	12,0	2 051 480	199 025	9,7
2000	638 490	77 872	12,2	2 139 640	219 712	10,3
2001	646 917	74 063	11,5	2 160 632	205 540	9,5
2002	646 038	71 774	11,1	2 092 369	203 663	9,7

1) 1. April bis 31. März.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Ab April 1988 wird die kanalisierte Saar zwischen Saarlouis-Dillingen und der Mosel befahren.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2002 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	1 722,5	163,9	167,1	2 053,4	643,2	17,6	1,8	662,6
0 und 1	davon entfallen auf:								
	Getreide und andere Nahrungs- und Futtermittel	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Steinkohle, -briketts	583,3	126,6	-	709,9	5,0	-	-	5,0
23	Koks	190,3	-	-	190,3	-	-	-	-
34	Mineralölerzeugnisse	268,2	-	-	268,2	-	-	-	-
41	Eisenerze	630,7	-	3,6	634,3	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	-	-	144,1	144,1	121,8	-	1,8	123,6
51	Roheisen, Rohstahl	13,5	-	8,9	22,4	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	8,9	20,8	-	29,7	11,6	-	-	11,6
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	0,4	-	-	0,4	480,1	-	-	480,1
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	0,1	-	-	0,1
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	3,0	15,6	-	18,6	15,9	16,7	-	32,6
63	sonstige Steine und Erden	22,6	0,9	6,0	29,6	0,5	-	-	0,5
65	Gips	-	-	-	-	6,1	-	-	6,1
72	chemische Düngemittel	-	-	0,6	0,6	-	-	-	-
	sonstige Güter	1,4	-	3,9	5,3	2,2	0,9	-	3,1

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus, zuletzt mit Stichtag 1. Januar 1998, vom Statistischen Amt des Saarlandes durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli) erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich und für Löschungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen jährlich Ergebnisse veröffentlicht. Die Angaben über erteilte Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse entstammen ebenfalls den Aufstellungen des Kraftfahrt-Bundesamtes.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst vierteljährlich bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Am 30. September jeden Jahres ermittelt eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- in den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagatellunfall.

1 Öffentliche Straßen 1971 bis 2002

- in km -

Straßenart	1. Januar									
	1971	1976	1981	1988	1993	1998	1999	2000	2001	2002
Öffentliche Straßen insgesamt	5 825	6 290	6 553	6 892	7 017	7 282	7 282	7 280	7 284	7 282
Klassifizierte Straßen	2 031	2 115	2 140	2 192	2 066	2 031	2 031	2 029	2 033	2 031
dav. Bundesautobahnen	39	128	164	221	226	236	236	236	236	236
Bundesstraßen	553	465	443	388	351	352	356	346	348	348
Landstraßen I. Ordnung	712	770	765	792	831	820	818	828	828	827
Landstraßen II. Ordnung	727	753	767	791	658	623	621	619	621	620
Gemeindestraßen	3 794	4 175	4 413	4 700	4 951	5 251	5 251	5 251	5 251	5 251
Innerortsstraßen	3 088	3 434	3 687	3 885	4 054	4 433	4 433	4 433	4 433	4 433
Außerortsstraßen	706	741	726	815	897	818	818	818	818	818

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen

- in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Stadtverband Saarbrücken	1 246	1 170	76	47	8	4	17
Landkreis Merzig-Wadern	919	650	269	60	124	35	50
Landkreis Neunkirchen	591	545	47	6	24	11	6
Landkreis Saarlouis	994	900	94	25	20	19	30
Saarpfalz-Kreis	731	656	75	18	15	8	34
Landkreis St. Wendel	769	513	257	18	62	92	85
SAARLAND	5 251	4 433	818	175	253	169	222

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2002 nach Kraftfahrzeugarten

Jahr (Jahresende)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1950 ²⁾	10 069	11 542	489	9 895	900	382	33 277	28,5
1960	45 269	84 839	833	17 403	5 777	801	154 922	6,8
1970	6 175	236 489	1 082	16 788	10 390	7 155	278 079	4,1
1980	10 526	415 051	1 490	19 888	11 900	7 090	465 945	2,3
1990	24 203	541 123	1 544	21 400	13 525	7 535	609 330	1,8
1991	25 541	549 306	1 493	21 770	13 532	7 880	619 522	1,7
1992	27 564	559 590	1 504	22 176	13 680	8 369	632 883	1,7
1993	29 868	563 540	1 529	22 622	13 675	8 667	639 901	1,7
1994	32 426	569 333	1 496	25 280	13 737	7 001	649 273	1,7
1995	35 275	579 352	1 479	26 111	13 874	7 172	663 263	1,6
1996	39 320	585 185	1 416	26 812	13 991	7 271	673 995	1,6
1997	42 773	587 283	1 374	28 128	14 063	7 354	680 975	1,6
1998	47 150	590 764	1 411	29 381	14 183	7 449	690 338	1,6
1999	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2000	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2001	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2002	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4

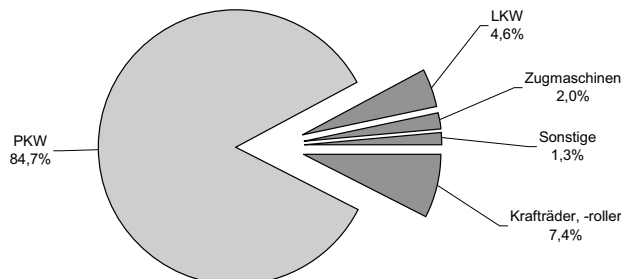
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschließlich M1-Fahrzeuge.
2) Stand 1.7.1950.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2003 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	55 490	16 681	6 201	7 743	11 118	7 987	5 760
dar.: Leichtkrafträder/-roller	10 243	3 113	1 210	1 413	2 018	1 503	986
Personenkraftwagen	632 117	198 106	65 375	87 847	126 977	96 028	57 784
Kraftomnibusse	1 361	568	205	153	204	127	104
Lastkraftwagen	34 365	12 816	3 112	4 699	6 438	4 798	2 502
Zugmaschinen	14 976	1 917	3 714	1 453	2 781	2 435	2 676
dav.: in der Landwirtschaft	3 814	307	1 038	319	677	608	865
Sattelzugmaschinen	2 204	557	404	215	406	483	139
andere ¹⁾	8 958	1 053	2 272	919	1 698	1 344	1 672
Übrige Kraftfahrzeuge	7 876	2 622	820	903	1 426	1 367	738
Kraftfahrzeuge insgesamt	746 185	232 710	79 427	102 798	148 944	112 742	69 564
Kraftfahrzeuganhänger	68 749	16 320	8 940	10 123	13 847	11 530	7 989
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	814 934	249 030	88 367	112 921	162 791	124 272	77 553

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkraftäder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. 1) Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 31.12.2002
nach Kraftfahrzeugarten



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2002

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge
1960	27 709	3 673	20 368	2 370	133	1 077	88
1970	43 523	206	40 062	2 419	115	541	180
1980	50 005	2 476	44 577	2 198	89	447	218
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
1991	60 264	2 234	54 984	2 385	46	237	378
1992	55 940	2 726	50 341	2 056	132	289	396
1993	44 977	2 996	39 618	1 762	108	206	287
1994	48 743	3 203	42 998	1 965	73	226	278
1995	53 781	3 324	47 877	1 976	18	226	360
1996	58 180	4 574	50 749	2 206	70	279	302
1997	56 790	5 232	48 420	2 473	83	338	244
1998	59 041	4 535	50 778	2 931	104	423	270
1999	59 272	4 158	50 949	3 204	127	497	337
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289

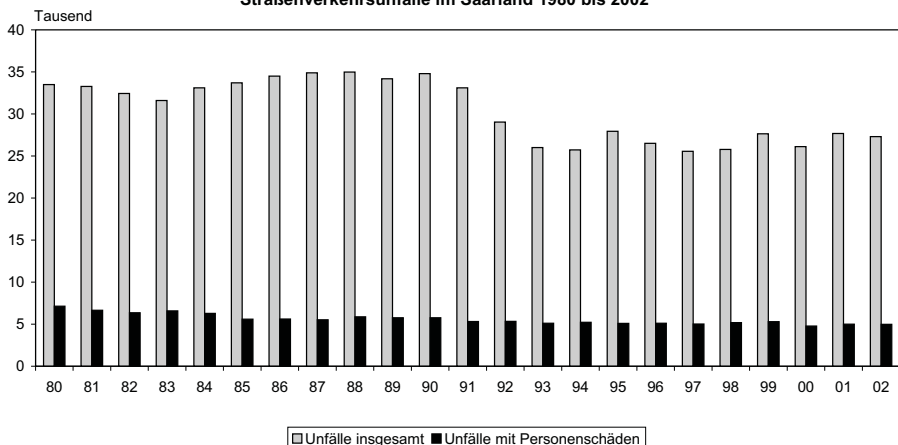
1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2002

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
1996	26 508	5 117	9 946	797	7 540	362	603	7 011	79	959	5 973
1997	25 565	5 015	9 778	919	7 195	365	605	6 719	87	860	5 772
1998	25 780	5 189	10 090	918	7 527	295	632	6 991	78	916	5 997
1999	27 642	5 306	10 272	940	7 689	426	519	7 229	90	838	6 301
2000	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Straßenverkehrsunfälle im Saarland 1980 bis 2002



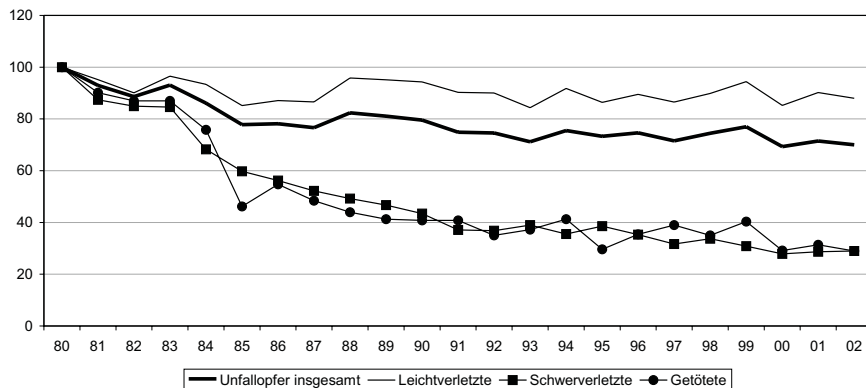
7 Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2002 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
1970	80	2 148	1 522	1 434	899	693	394	2 187	2 095	6 542	4 910
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
1996	428	1 104	784	1 428	882	628	382	1 529	1 377	5 117	3 425
1997	391	1 038	754	1 355	859	634	357	1 597	1 447	5 015	3 417
1998	474	1 008	740	1 422	924	679	409	1 606	1 449	5 189	3 522
1999	525	1 043	740	1 390	859	663	387	1 685	1 518	5 306	3 504
2000	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2002 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
1970	abs.	8 690	6 808	108	1 290	401	41
	%	100,0	78,3	1,2	14,8	4,6	0,5
1975	abs.	8 765	7 317	87	862	340	67
	%	100,0	83,5	1,0	9,8	3,9	0,7
1980	abs.	9 983	8 787	71	690	318	32
	%	100,0	88,0	0,7	6,9	3,2	0,3
1985	abs.	7 965	6 778	76	541	462	26
	%	100,0	85,1	1,0	6,8	5,8	0,3
1990	abs.	7 784	6 964	71	413	198	42
	%	100,0	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5
1995	abs.	6 786	5 895	79	376	323	44
	%	100,0	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6
1996	abs.	6 537	5 744	51	353	281	19
	%	100,0	87,9	0,8	5,4	4,3	0,3
1997	abs.	6 345	5 649	56	336	197	29
	%	100,0	89,0	0,9	5,3	3,1	0,5
1998	abs.	6 905	6 114	60	432	211	31
	%	100,0	88,5	0,9	6,3	3,1	0,4
1999	abs.	7 056	6 206	56	326	338	35
	%	100,0	88,0	0,8	4,6	4,8	0,5
2000	abs.	6 104	5 480	41	274	221	30
	%	100,0	89,8	0,7	4,5	3,6	0,5
2001	abs.	6 499	5 840	49	267	248	22
	%	100,0	89,9	0,8	4,1	3,8	0,3
2002	abs.	6 761	5 935	55	295	349	47
	%	100,0	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1980 bis 2002
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2002

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM ³⁾	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM ³⁾
	in 1 000					
1970	52 317	115 721	72 561	269	2 388	1 018
1975	58 121	118 172	100 254	249	1 935	1 174
1980	59 606	105 916	122 627	-	-	-
1985	57 193	79 311	123 923	-	-	-
1990	57 890	74 574	119 644	-	-	-
1995	56 563	84 416	142 974	-	-	-
1996	56 256	82 647	143 292	-	-	-
1997	60 777	88 940	154 609	-	-	-
1998	65 045	92 156	166 532	868	8 064	5 085
1999	64 806	91 326	173 081	1 023	8 786	5 371
2000	64 407	91 161	180 942	1 026	9 993	6 151
2001	62 098	92 658	188 241	1 171	11 539	7 617
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629

1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Ab 2002 in Euro.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 1970 bis 2002 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
	in 1 000					
1970	115 721	64 086	2 370	14 336	22 496	12 433
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1990	74 574	48 195	-	6 505	-	19 874
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
1996	82 647	57 330	-	4 949	-	20 368
1997	88 940	57 137	-	4 267	-	27 536
1998	100 220	61 458	-	3 965	-	34 796
1999	100 112	62 597	-	3 620	-	33 896
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439

*) Ab 1985 sind in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 1988 eingestellt. 3) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 4) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn.

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim *) 1970 bis 2002

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
1970	30 602	3 049	1 744	25 809	61 964	34 507	27 457	1 433	8	1 425
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
1996	22 098	8 209	6 226	7 663	394 411	109 911	284 500	740	44	696
1997	20 836	8 265	5 838	6 733	412 837	114 168	298 669	494	.	.
1998	20 819	7 240	6 021	7 558	419 555	106 457	313 098	1 187	.	.
1999	21 963	7 491	7 192	7 280	442 862	111 492	331 370	300	.	.
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Landesamt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungs- schwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichs- verfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

2 Insolvenzen ^{*)} 1999 bis 2002

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter: eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter: eröffnete Verfahren
1999	422	265	105	104	40
2000	521	253	144	212	150
2001	649	290	167	297	240
2002	1 276	298	174	585	570

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

Kapitel XVI Insolvenzen

3 Insolvenzen^{*)} 2000 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2000			2001			2002		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen

nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	253	144	109	290	167	123	298	174	124
davon:									
Land- und Forstwirtschaft	3	1	2	2	1	1	-	-	-
Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	36	28	8	54	36	18	61	48	13
Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baugewerbe	66	36	30	77	41	36	55	25	30
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	61	33	28	64	44	20	63	33	30
Gastgewerbe	8	3	5	15	4	11	10	6	4
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	14	8	6	19	12	7	21	12	9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	-	1	2	1	1	5	2	3
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	52	28	24	44	20	24	66	37	29
Erziehung und Unterricht	-	-	-	4	3	1	2	2	-
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	3	1	5	4	1	5	5	-
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	8	4	4	4	1	3	10	4	6
Andere Gemeinschuldner	268	172	81	359	274	74	978	930	41

nach Rechtsformen									
Unternehmen	253	144	109	290	167	123	298	174	124
davon:									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	33	17	16	47	27	20	39	33	6
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	14	10	4	7	4	3	14	8	6
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	202	114	88	228	131	97	233	123	110
Aktiengesellschaften, KGaA	2	2	-	4	2	2	8	7	1
Sonstige Rechtsformen	2	1	1	4	3	1	4	3	1
Andere Gemeinschuldner	268	172	81	359	274	74	978	930	41
davon:									
Natürliche Personen	1	1	-	20	20	-	10	10	-
Ehemals selbständig Tätige	.	.	.	.	.	.	346	344	2
Verbraucher	212	150	47	297	240	46	585	570	8
Nachlässe	55	21	34	42	14	28	37	6	31
INSGESAMT	521	316	190	649	441	197	1 276	1 104	165

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der "Würde des Menschen" entspricht. Ziel der Sozialhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, unabdingbar ist hierbei die Mitwirkungspflicht des Hilfeempfängers. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe von anderen - besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen - erhält. Sozialhilfe wird somit nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 % festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 % und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2002 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -

Hilfeart	1999	2000	2001	2002
Sozialhilfeaufwand				
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	189 242	174 686	171 147	165 267
dav.: laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	128 457	120 233	120 665	115 564
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	34 684	29 199	28 241	28 367
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 944	21 095	19 455	18 691
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 156	4 159	2 786	2 645
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	157 180	162 536	169 030	174 645
dav.: Hilfe zur Pflege zusammen	27 464	25 556	25 802	26 199
dav.: ambulant	4 257	4 169	4 346	4 597
davon in Form von				
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 275	1 255	1 370	1 430
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	598	661	570	656
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 191	1 099	1 019	987
anderen Leistungen	1 193	1 154	1 387	1 523
teilstationär	105	11	15	19
vollstationär	23 103	21 375	21 441	21 583
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	109 474	117 015	122 985	128 553
dav.: ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	590	783	756	1 073
heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	11 494	12 696	13 113	13 545
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 442	5 091	6 499	6 177
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	100	833	1 052	1 093
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	60 563	60 915	60 136	62 639
Suchtkrankenhilfe	2 538	2 942	3 296	3 599
sonstige Eingliederungshilfe	29 748	33 754	38 133	40 426
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	14 817	16 285	15 229	14 705
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	5 424	3 682	5 015	5 188
dav.: Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	13	18	8	19
Vorbeugende Gesundheitshilfe	26	28	34	24
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	49	49	17	32
Blindenhilfe ¹⁾	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	1 111	1 103	1 082
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 904	2 197	3 570	3 723
Altenhilfe	123	139	135	141
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	199	139	148	166
Ausgaben insgesamt	346 422	337 222	340 177	339 912
Einnahmen insgesamt	30 842	29 619	33 336	32 251
REINE AUSGABEN INSGESAMT	315 580	307 604	306 841	307 661
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz				
Ausgaben insgesamt	34 278	32 583	25 465	17 621
davon für				
Leistungen in besonderen Fällen ²⁾	-	8 193	12 469	7 148
Hilfe zum Lebensunterhalt	-	7 151	10 973	5 976
Hilfe in besonderen Lebenslagen	-	1 042	1 496	1 172
Grundleistungen	24 282	16 801	7 479	6 091
Sachleistungen	3 109	2 994	2 741	2 483
Wertgutscheine	3	13	4	3
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	2 578	1 275	750	640
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	18 591	12 519	3 985	2 965
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	7 533	5 681	4 344	3 557
Arbeitsgelegenheiten	1 144	701	328	279
sonstige Leistungen	1 320	1 206	844	546
Sachleistungen	358	309	339	343
Geldleistungen	962	897	505	203
Einnahmen insgesamt	4 041	3 169	2 854	1 751
REINE AUSGABEN INSGESAMT	30 238	29 414	22 611	15 870

1) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 2) Aufgrund einer Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes aus dem Jahre 1997 wurden bis Juni 2000 keine Leistungen in besonderen Fällen gewährt.

2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990 und 2000 bis 2002^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							EUR je Ein- wohner ¹⁾
	insgesamt	davon						
		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen				
		zusammen	darunter laufende Leistungen außerhalb von Ein- richtungen	zusammen	darunter			
Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege				Kranken- hilfe			
1985	191 938,1	90 216,3	61 841,0	99 759,1	37 766,7	50 158,6	7 663,8	183,09
Örtliche Träger	111 127,1	90 032,6	61 675,7	19 923,5	1 411,6	12 152,5	5 377,3	106,01
Überörtlicher Träger	80 810,9	183,7	165,3	79 835,6	36 355,2	38 006,1	2 286,5	77,09
1990	271 178,3	145 276,6	109 621,1	125 901,6	46 953,9	60 541,0	14 353,5	253,37
Örtliche Träger	175 826,6	145 276,6	109 621,1	30 549,9	3 924,3	14 586,4	10 444,7	164,28
Überörtlicher Träger	95 351,7	-	-	95 351,7	43 029,6	45 954,7	3 909,3	89,09
2000	337 222,3	174 685,8	149 431,6	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	149 431,6	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	-	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2001	340 177,0	171 146,5	148 905,8	169 030,5	122 984,7	25 901,7	15 228,8	318,97
Örtliche Träger zusammen	198 167,5	171 146,5	148 905,8	20 021,0	9 916,9	4 396,1	10 930,2	185,82
dav.: Stadtverband Saarbrücken	97 814,8	85 160,7	73 365,6	12 654,1	3 281,4	1 849,7	6 141,9	279,51
Landkreis Merzig-Wadern	12 120,8	9 367,9	7 887,8	2 753,0	2 050,7	210,4	468,6	114,11
Landkreis Neunkirchen	26 475,9	23 351,4	20 524,7	3 124,5	1 015,3	717,0	1 362,3	180,50
Landkreis Saarlouis	30 643,1	26 695,9	23 789,5	3 947,2	1 401,7	671,2	1 603,0	144,76
Saarpfalz-Kreis	21 229,1	18 490,6	16 562,3	2 738,4	1 204,1	512,7	953,1	135,49
Landkreis St. Wendel	9 883,8	8 080,0	6 775,9	1 803,8	963,6	435,0	401,2	103,81
Überörtlicher Träger	142 009,5	-	-	142 009,5	113 067,7	21 405,6	4 298,7	133,16
2002	339 911,9	165 267,3	135 056,2	174 644,6	128 552,5	26 198,7	14 705,3	319,17
Örtliche Träger zusammen	192 018,0	165 267,3	135 056,2	26 750,7	9 474,5	4 661,3	10 820,8	180,30
dav.: Stadtverband Saarbrücken	96 277,9	82 671,6	67 158,2	13 606,3	3 528,5	2 073,7	6 659,7	275,79
Landkreis Merzig-Wadern	10 497,8	8 913,3	7 511,6	1 584,5	867,9	179,6	490,5	98,70
Landkreis Neunkirchen	25 181,4	22 392,6	18 407,8	2 788,8	1 094,5	801,1	865,0	172,10
Landkreis Saarlouis	28 738,6	24 718,4	20 480,9	4 020,2	1 633,0	655,1	1 458,5	135,69
Saarpfalz-Kreis	22 136,6	19 213,2	16 367,1	2 923,4	1 363,5	465,0	1 005,6	141,62
Landkreis St. Wendel	9 185,7	7 358,2	5 717,8	1 827,5	987,1	486,8	341,7	96,85
Überörtlicher Träger	147 893,9	-	-	147 893,9	119 078,0	21 537,4	3 884,4	138,87

*) Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gemäß BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gemäß Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. 1) Bevölkerungsstand 31. Dezember.

3 Sozialhilfeempfänger^{*)} nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2002

Hilfeart	Sozial- hilfe- empfänger ins- gesamt	Und zwar						
		männ- lich	weib- lich	außer- halb	inner- halb	Hilfen gewährt durch		Aus- länder oder Staaten- lose
				von Einrichtungen		örtliche Träger	über- örtliche Träger	
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	45 419	19 171	26 248	44 865	554	45 419	-	8 545
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	16 074	7 898	8 176	9 022	7 061	8 971	7 103	2 938
hiervon: Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	17	7	10	17	-	17	-	2
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familien- planung	5 107	2 475	2 632	5 102	14	5 106	1	2 542
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	-	2	2	-	2	-	2
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	7 051	4 252	2 799	2 681	4 370	2 624	4 427	329
hiervon: Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	808	435	373	803	5	773	35	72
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 952	1 251	701	1 588	364	1 589	363	172
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	235	153	82	74	161	74	161	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	39	21	18	4	35	2	37	4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	2 496	1 465	1 031	-	2 496	-	2 496	38
Suchtkrankenhilfe	23	18	5	19	4	-	23	-
sonstige Eingliederungshilfe	1 513	918	595	200	1 313	191	1 322	34
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 633	1 099	2 534	969	2 664	974	2 659	115
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	294	74	220	294	-	294	-	15
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15	14	1	6	9	4	11	-
Altenhilfe	77	26	51	77	-	77	-	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	37	18	19	33	4	33	4	-
Sozialhilfe zusammen ¹⁾	56 309	24 629	31 680	48 731	7 600	49 234	7 075	9 072
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	52,9	47,6	57,8	45,7	7,1	46,2	6,6	8,5
Regelleistungsempfänger	3 878	2 262	1 616	2 087	1 791	1 851	2 027	3 878
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	3,6	4,4	2,9	2,0	1,7	1,7	1,9	3,6
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	60 187	26 891	33 296	48	9 391	51 085	9 102	12 950
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	56,5	52,0	60,7	49,0	8,8	47,9	8,5	12,1

*) Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Bevölkerung am Jahresende.

**4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2002
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 7	3 515	3 025	490	114	98	4	274
7 - 11	1 961	1 587	374	63	93	7	211
11 - 15	1 893	1 538	355	64	85	9	197
15 - 18	1 091	838	253	37	72	10	134
18 - 21	757	617	140	17	31	1	91
21 - 25	867	718	149	31	28	4	86
25 - 30	1 018	752	266	50	45	4	167
30 - 40	2 312	1 705	607	119	128	16	344
40 - 50	2 167	1 693	474	90	97	17	270
50 - 60	1 542	1 213	329	73	56	10	190
60 - 65	816	636	180	40	21	6	113
65 und älter	1 232	850	382	66	50	12	254
Zusammen	19 171	15 172	3 999	764	804	100	2 331
Weiblich							
unter 7	3 369	2 869	500	106	93	8	293
7 - 11	1 761	1 464	297	71	68	4	154
11 - 15	1 724	1 387	337	56	85	16	180
15 - 18	1 116	882	234	37	62	3	132
18 - 21	986	816	170	44	32	5	89
21 - 25	1 690	1 457	233	51	34	4	144
25 - 30	1 899	1 552	347	81	39	6	221
30 - 40	4 219	3 399	820	198	123	28	471
40 - 50	3 271	2 695	576	104	91	12	369
50 - 60	2 191	1 782	409	76	63	11	259
60 - 65	1 206	995	211	37	19	5	150
65 und älter	2 816	2 404	412	60	54	13	285
Zusammen	26 248	21 702	4 546	921	763	115	2 747
INSGESAMT							
unter 7	6 884	5 894	990	220	191	12	567
7 - 11	3 722	3 051	671	134	161	11	365
11 - 15	3 617	2 925	692	120	170	25	377
15 - 18	2 207	1 720	487	74	134	13	266
18 - 21	1 743	1 433	310	61	63	6	180
21 - 25	2 557	2 175	382	82	62	8	230
25 - 30	2 917	2 304	613	131	84	10	388
30 - 40	6 531	5 104	1 427	317	251	44	815
40 - 50	5 438	4 388	1 050	194	188	29	639
50 - 60	3 733	2 995	738	149	119	21	449
60 - 65	2 022	1 631	391	77	40	11	263
65 und älter	4 048	3 254	794	126	104	25	539
Zusammen	45 419	36 874	8 545	1 685	1 567	215	5 078

5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2002
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Männlich							
unter 7	3 515	1 795	201	492	528	325	174
7 - 11	1 961	1 009	114	272	278	169	119
11 - 15	1 893	957	107	251	307	176	95
15 - 18	1 091	522	62	168	165	109	65
18 - 21	757	398	34	117	74	70	64
21 - 25	867	451	42	124	116	85	49
25 - 30	1 018	578	52	130	126	92	40
30 - 40	2 312	1 377	99	256	282	194	104
40 - 50	2 167	1 230	116	269	260	178	114
50 - 60	1 542	914	71	177	176	136	68
60 - 65	816	417	52	90	130	100	27
65 und älter	1 232	672	70	143	176	110	61
Zusammen	19 171	10 320	1 020	2 489	2 618	1 744	980
Weiblich							
unter 7	3 369	1 768	200	454	457	328	162
7 - 11	1 761	907	82	244	254	170	104
11 - 15	1 724	902	98	229	244	160	91
15 - 18	1 116	557	76	146	160	112	65
18 - 21	986	482	58	165	115	103	63
21 - 25	1 690	830	93	270	246	152	99
25 - 30	1 899	988	118	261	261	183	88
30 - 40	4 219	2 288	226	515	571	411	208
40 - 50	3 271	1 797	152	399	469	297	157
50 - 60	2 191	1 193	117	298	304	186	93
60 - 65	1 206	608	66	173	193	109	57
65 und älter	2 816	1 297	179	386	464	311	179
Zusammen	26 248	13 617	1 465	3 540	3 738	2 522	1 366
INSGESAMT							
unter 7	6 884	3 563	401	946	985	653	336
7 - 11	3 722	1 916	196	516	532	339	223
11 - 15	3 617	1 859	205	480	551	336	186
15 - 18	2 207	1 079	138	314	325	221	130
18 - 21	1 743	880	92	282	189	173	127
21 - 25	2 557	1 281	135	394	362	237	148
25 - 30	2 917	1 566	170	391	387	275	128
30 - 40	6 531	3 665	325	771	853	605	312
40 - 50	5 438	3 027	268	668	729	475	271
50 - 60	3 733	2 107	188	475	480	322	161
60 - 65	2 022	1 025	118	263	323	209	84
65 und älter	4 048	1 969	249	529	640	421	240
Zusammen	45 419	23 937	2 485	6 029	6 356	4 266	2 346

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1990, 1995 und 2000 bis 2002

Art der Maßnahme	1990	1995	2000	2001	2002
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres					
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	9 273	11 142	X	X	X
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	342	151	135	175	136
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	603	375	148	152	171
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	631	581	288	246	308
Beistandschaften für Elternteile	X	X	10 336	10 782	11 123
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	1 711	2 397	2 328	2 600	2 749
dav.: Erziehung in einer Tagesgruppe	.	464	530	593	597
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	809	748	769	828	866
Heimerziehung	828	1 174	1 016	1 157	1 254
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	.	11	13	22	32
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres					
Adoptierte Minderjährige	109	107	86	96	96
dar.: ausländische Kinder und Jugendliche	.	19	29	41	40
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	393	365	170	183	167
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	104	78	64	75	49
Vaterschaftsfeststellungen	1 156	1 339	825	820	844
dav.: durch freiwillige Anerkennung	1 048	1 204	741	742	760
durch gerichtliche Entscheidung	108	135	84	78	84
Vaterschaft nicht festgestellt	79	162	28	24	42
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	2 192	1 361	1 582	1 902	1 863
Betreuung einzelner junger Menschen	410	770	761	838	667
dar.: Erziehungsbeistandschaften	410	617	727	796	639
Sozialpädagogische Familienhilfe	.	210	442	475	495
Vorläufige Schutzmaßnahmen	.	186	185	166	128
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	196	126	116	108	78
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	142	105	109	127	74
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	117	88	108	90	55
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses					
Zugänge	522	954	867	811	754
dar.: Heimerziehung	330	533	487	443	438
Familienpflege	190	158	137	127	122
Abgänge	471	582	714	669	733
dar.: Heimerziehung	284	337	417	377	420
Familienpflege	180	133	64	85	91

1) Zum 31.12.1995 und 2000 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1997 bis 2002
- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Einzel- und Gruppenhilfen						
Ausgaben insgesamt	88 384	90 682	94 781	98 569	104 864	114 894
dar.: Jugendarbeit	5 214	5 980	5 882	6 243	6 680	7 607
Jugendsozialarbeit	2 267	1 841	2 488	2 502	2 464	2 914
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	110	152	189	182	252	217
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	1 508	1 168	1 182	1 274	1 462	3 069
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 122	1 137	1 026	1 081	1 202	1 574
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	108	74	195	379	290	211
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	6 918	6 822	7 034	6 215	12 302	13 604
Hilfe zur Erziehung	58 311	59 428	63 872	67 888	67 912	73 167
dar.: Erziehung in der Tagesgruppe	11 324	12 326	13 368	13 800	13 234	12 283
Vollzeitpflege	5 115	5 751	6 416	6 644	6 829	6 785
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	37 220	36 222	36 989	39 136	39 244	44 369
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	72	231	757	754	592	338
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	-	-	-	2 372	2 675	2 495
Hilfe für junge Volljährige	7 367	8 575	7 882	7 170	6 864	7 282
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	787	859	703	663	687	836
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	101	119	64	77	75	102
Adoptionsvermittlung	71	65	58	62	65	14
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	495	147	371	412	456	184
Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben insgesamt	101 868	108 398	118 469	122 788	126 162	131 678
dar.: Einrichtungen der Jugendarbeit	3 962	3 553	5 750	6 303	7 211	6 892
Tageseinrichtungen für Kinder	94 779	99 183	109 041	112 605	115 222	120 473
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 276	17 075	17 012	16 893	16 507	16 963
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	206 528	216 155	230 263	238 249	247 534	263 536
EINNAHMEN	15 272	13 869	14 198	14 197	14 725	15 094

8 Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge*) 1997 bis 2002**) nach Hilfearten

Art der Leistungen	1997	1998	1999	2000	2002
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 Euro)					
Bruttoausgaben					
darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	277,8	233,4	209,2	168,2	71,5
Krankenhilfe	15,1	6,2	7,0	5,7	6,3
Hilfe zur Pflege	9 905,0	4 063,9	3 865,7	3 807,1	3 760,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	120,1	63,0	67,1	67,8	42,8
Altenhilfe	448,8	226,4	251,2	213,9	251,5
Erziehungsbeihilfe	83,6	24,4	17,7	16,8	10,0
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 972,1	1 413,8	1 308,5	1 029,8	954,3
Erholungshilfe	452,8	205,9	193,0	179,1	156,6
Wohnungshilfe	91,6	44,0	64,0	123,2	69,9
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 173,9	1 343,9	1 368,9	1 433,5	1 380,9
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	16 540,9	7 624,9	7 352,3	7 045,2	6 704,3
darunter: für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	948,8	395,6	346,6	372,5	240,9
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in EUR	15,28	7,1	6,86	6,50	6,29
EINNAHMEN INSGESAMT	6 083,6	2 758,5	3 466,1	2 674,5	2 889,3
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	11	11	7	6	2
Hilfe zur Pflege	466	458	351	349	315
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	35	30	33	33	29
Altenhilfe	63	66	64	36	84
Erziehungsbeihilfe	12	12	5	3	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	196	180	174	150	123
Hilfen in besonderen Lebenslagen	369	368	326	314	203
INSGESAMT	1 152	1 125	960	891	760
Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3	3	1	1	2
Krankenhilfe	18	18	24	11	33
Hilfe zur Pflege	11	7	1	4	6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-
Altenhilfe	691	690	689	665	625
Erziehungsbeihilfe	-	-	1	1	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	624	609	466	388	353
Erholungshilfe	328	308	246	215	182
Wohnungshilfe	12	12	18	29	11
Hilfen in besonderen Lebenslagen	72	74	58	52	36
INSGESAMT	1 759	1 721	1 504	1 350	1 207

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. **) Im Jahre 2001 wurde die Erhebung ausgesetzt. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

**9 Schwerbehinderte 1993 bis 2001 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

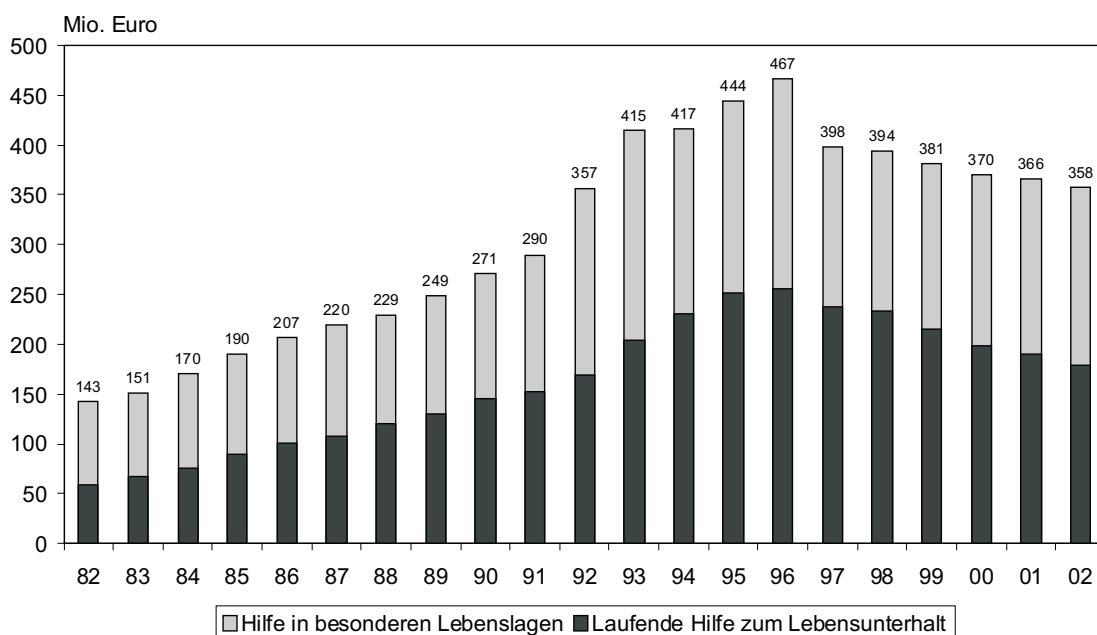
Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1993	1995	1997	1999	2001
Stadtverband Saarbrücken	32 628	31 639	29 587	30 424	30 677
Landkreis Merzig-Wadern	8 740	8 631	8 305	8 621	8 899
Landkreis Neunkirchen	13 471	13 239	12 544	12 892	13 254
Landkreis Saarlouis	18 543	18 003	16 854	17 259	17 414
Saarpfalz-Kreis	14 482	14 112	13 305	13 500	13 817
Landkreis St. Wendel	7 505	7 327	6 795	7 041	7 177
SCHWERBEHINDERTE INSGESAM	95 369	92 951	87 390	89 737	91 238
in % der Wohnbevölkerung	8,8	8,6	8,1	8,1	8,6
darunter männlich					
Stadtverband Saarbrücken	19 447	18 564	17 075	17 358	17 366
Landkreis Merzig-Wadern	5 804	5 604	5 252	5 436	5 533
Landkreis Neunkirchen	8 620	8 326	7 723	7 831	7 990
Landkreis Saarlouis	12 218	11 626	10 667	10 784	10 790
Saarpfalz-Kreis	9 513	9 069	8 406	8 420	8 540
Landkreis St. Wendel	5 156	4 959	4 514	4 554	4 563
zusammen	60 758	58 148	53 637	54 383	54 782
in % der Wohnbevölkerung	11,6	11,1	10,2	10,2	10,6
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	493	471	421	384	334
6 bis unter 15	1 014	1 086	1 067	1 117	1 101
15 bis unter 18	372	364	401	420	381
18 bis unter 25	1 404	1 158	1 076	1 060	1 100
25 bis unter 35	4 608	4 207	3 707	3 185	2 783
35 bis unter 45	6 564	6 430	6 406	6 658	6 575
45 bis unter 55	12 088	10 371	9 514	9 788	10 776
55 bis unter 60	14 187	13 499	11 548	9 801	7 563
60 bis unter 62	5 874	6 337	6 148	6 050	5 610
62 bis unter 65	9 631	8 530	8 413	9 232	9 031
65 und mehr	39 134	40 498	38 689	42 042	45 984
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	28 513	27 311	26 158	26 291	26 581
60 bis unter 70	15 404	14 766	14 364	14 381	14 367
70 bis unter 80	11 144	10 782	10 130	10 256	10 279
80 bis unter 90	11 392	11 002	10 183	10 537	10 524
90 bis unter 100	4 505	4 590	4 417	4 646	4 846
100	24 411	24 500	22 138	23 626	24 641
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 345	2 053	1 748	1 670	1 562
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	12 095	11 134	10 224	10 029	10 001
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	18 676	18 992	18 896	19 438	19 256

**Noch: 9 Schwerbehinderte 1993 bis 2001 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1993	1995	1997	1999	2001
Blindheit und Sehbehinderung	5 176	5 151	4 875	4 999	5 106
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 880	3 853	3 703	3 809	3 918
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 694	1 757	1 737	1 916	2 032
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	29 916	28 010	24 454	24 660	24 581
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	12 836	12 845	12 502	13 180	13 964
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	8 751	9 156	9 251	10 036	10 818
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 649	3 460	3 387	3 376	3 433
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 377	2 080	1 890	1 827	1 809
Verkehrsunfall	743	688	659	663	651
häuslicher Unfall	168	160	155	149	142
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	406	358	335	323	312
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	4 086	3 388	2 868	2 434	2 089
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	82 985	81 965	77 266	80 148	81 968
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	955	852	830	817	834

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungen im Saarland 1982 bis 2002



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2001

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	147	42	14	16	38	23	14
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	142	40	14	14	38	22	14
dav.: ohne andere Sozialleistungen	2	1	-	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	140	39	14	13	38	22	14
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	5	2	-	2	-	1	-
dav.: ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	5	2	-	2	-	1	-
Personal in Pflegediensten zusammen	2 258	659	231	294	542	296	236
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 414	1 472	565	612	1 520	695	551
Pflegestufe I	2 359	675	233	290	623	319	219
Pflegestufe II	2 245	591	238	239	656	290	231
Pflegestufe III	811	206	94	83	241	86	101
dar.: Härtefälle	38	11	4	3	14	3	3
Pflegebedürftige je Pflegedienst	37	35	40	38	40	30	39
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	4	5	4	7	4	6
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	24	20	25	20	35	21	28
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	118	40	16	20	19	12	11
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	8 565	3 289	1 005	1 452	1 057	1 033	729
je Pflegeheim	73	82	63	73	56	86	66
je 1 000 Einwohner	8	9	9	10	5	8	8
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	43	49	52	51	27	34	41
Verfügbare Plätze teilstationär	220	74	7	22	38	32	47
Personal in Pflegeheimen	5 838	1 990	714	1 122	813	637	562
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 719	2 920	888	1 279	962	1 000	670
Pflegestufe I	2 850	1 167	375	379	357	327	245
Pflegestufe II	3 335	1 211	367	557	446	458	296
Pflegestufe III	1 255	401	105	297	134	202	116
dar.: Härtefälle	56	45	-	7	-	3	1
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	279	141	41	46	25	13	13
dav.: in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	7 637	2 899	884	1 265	951	975	663
in teilstationärer Pflege	82	21	4	14	11	25	7
Pflegebedürftige je Pflegeheim	65	73	56	64	51	83	61
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	8	8	9	5	6	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	33	40	36	31	23	31	35
Pflegegeldbezieher/innen							
Pflegegeldbezieher/innen insgesamt	27 083	8 234	2 909	3 877	5 547	3 797	2 719
davon: männlich	8 696	2 560	944	1 327	1 748	1 271	846
weiblich	18 387	5 674	1 965	2 550	3 799	2 526	1 873
davon: ambulante Pflege	5 415	1 472	565	612	1 520	695	551
stationäre Pflege	7 719	2 920	888	1 279	962	1 000	670
Pflegegeld ¹⁾	13 949	3 842	1 456	1 986	3 065	2 102	1 498
Je 1 000 Einwohner	25	24	27	26	26	24	29

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wurde seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Ab dem Berichtsjahr 2001 erhält dieser Personenkreis den sogenannten besonderen Mietzuschuss. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vomhundertsatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2001

Jahr	Empfänger am 31.12. 1)				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins- gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet- zuschuss	ins- gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet- zuschuss	ins- gesamt	spitz- berechnet	besond. Miet- zuschuss
		zuschuss				zuschuss					
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1980	20 391	17 560	2 831	X	44	44	43	X	12 941	12 941	X
1985	23 017	20 412	2 605	X	61	61	58	X	20 242	20 242	X
1990	26 778	23 718	3 060	X	83	84	71	X	30 751	30 751	X
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981

1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen.

2 Wohngeldempfänger 1995 und 1998 bis 2001 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro

Haushalte mit ... Personen	1995		1998		1999		2000		2001	
	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

Empfänger von besonderem Mietzuschuss¹⁾

1	7 229	110	7 742	114	9 012	114	9 372	114	7 967	119
2	4 946	147	5 287	150	5 836	150	5 860	149	4 697	160
3	3 263	172	3 429	178	3 767	178	3 826	179	2 843	186
4	1 916	193	1 930	199	2 098	200	2 018	200	1 565	225
5	863	205	874	224	960	227	913	226	665	242
6 und mehr	585	247	521	266	577	271	555	273	386	330
Insgesamt	18 802	148	19 783	152	22 250	151	22 544	150	18 123	158

Mietzuschussempfänger

1	6 566	50	7 121	51	6 729	51	5 950	49	7 618	76
2	2 531	70	2 761	72	2 724	76	2 462	73	2 432	94
3	1 553	81	2 023	87	1 941	90	1 612	87	1 722	117
4	1 731	98	2 099	112	2 036	114	1 625	114	1 527	157
5	862	108	1 107	133	1 055	137	900	130	820	189
6 und mehr	596	142	814	179	807	183	689	174	542	253
Insgesamt	13 839	71	15 925	79	15 292	81	13 238	78	14 661	105

Lastenzuschussempfänger

1	522	50	528	51	499	53	463	51	538	64
2	388	63	373	7	329	67	291	65	248	78
3	212	70	226	78	226	81	182	79	165	107
4	437	80	352	86	284	94	237	99	256	124
5	313	85	266	94	250	104	182	99	172	143
6 und mehr	171	118	167	132	159	142	154	157	130	205
Insgesamt	2 043	72	1 912	77	1 747	81	1 509	81	1 509	102

WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT

1	14 317	81	15 391	82	16 240	85	15 785	87	16 123	97
2	7 865	118	8 421	121	8 889	124	8 613	124	7 377	136
3	5 028	140	5 678	142	5 934	146	5 620	149	4 730	158
4	4 084	141	4 381	148	4 418	153	3 880	157	3 348	186
5	2 038	146	2 247	164	2 265	171	1 995	171	1 657	205
6 und mehr	1 352	185	1 502	204	1 543	212	1 398	211	1 058	275
INSGESAMT	34 684	220	37 620	118	39 289	121	37 291	122	34 293	133

1) Bis einschließlich 2000 handelte es sich um das sogenannte pauschalierte Wohngeld, das Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsopferfürsorge erhielten.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2 119). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzaufweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoaussgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoaussgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2002 beträgt der Umlagesatz 30 Hebesatzpunkte für den Bund und 65 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 101$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzeinkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1998			1999		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	1 715 981	1 233 370	482 611	1 754 654	1 263 476	491 178
2	Löhne und Gehälter	1 318 586	909 936	408 650	1 336 717	922 313	414 404
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	11 373	5 236	6 137	11 714	5 358	6 356
4	Dienstbezüge und dgl.	1 307 213	904 700	402 513	1 325 002	916 955	408 047
5	Versorgungsbezüge	320 093	254 615	65 478	335 836	268 012	67 824
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	73 509	65 364	8 145	77 908	69 251	8 657
7	Personalbezogene Sachausgaben	3 793	3 455	338	4 194	3 900	294
8	Laufender Sachaufwand	591 190	307 030	284 160	631 944	328 199	303 745
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	362 983	131 025	231 958	386 517	135 808	250 709
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	54 304	9 830	44 474	58 411	11 224	47 187
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	74 056	21 459	52 596	71 410	21 362	50 048
12	Mieten und Pachten	38 565	4 186	34 378	55 275	4 193	51 082
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	196 059	95 550	100 509	201 421	99 029	102 392
14	Erstattungen an andere Bereiche	185 233	133 030	52 202	192 795	139 758	53 037
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	42 974	42 974	-	52 633	52 633	-
16	Zinsausgaben	549 681	464 696	84 985	515 944	436 348	79 596
17	an öffentlichen Bereich	4 380	3 848	532	3 618	3 066	552
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 979	3 848	130	3 262	3 066	196
19	an Land	258	-	258	231	-	231
20	an Gemeinden/Gv.	139	-	139	120	-	120
21	an Zweckverbände	4	-	4	5	-	5
22	an andere Bereiche	545 301	460 847	84 453	512 326	433 282	79 044
23	an Sozialversicherungsträger	43	-	43	43	-	43
24	für sonstige Kreditmarktmittel	545 258	460 847	84 411	512 282	433 281	79 001
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	1 930 549	797 735	1 132 814	1 853 809	778 958	1 074 851
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen						
27	an öffentlichen Bereich	1 206 179	488 964	717 215	1 132 351	463 693	668 658
28	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	4 199	3 873	327	4 377	4 052	325
29	Allgemeine Finanzaufweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
30	Übrige an Land	13 496	4 572	8 924	12 064	3 312	8 752
31	allg. Finanzaufweisungen an Gemeinden/Gv.	809 833	427 970	381 863	756 066	386 737	369 329
32	übrige an Gemeinden/Gv.	285 188	52 003	233 185	275 791	69 086	206 705
33	an Zweckverbände	93 091	270	92 821	83 800	267	83 533
34	an Sozialversicherungsträger	372	276	96	253	239	14
35	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
36	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
37	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	724 370	308 771	415 599	721 458	315 265	406 193
38	laufende Zuschüsse an Unternehmen	156 763	138 939	17 824	161 457	140 597	20 860
39	Renten, Unterstützungen u. ä.	433 372	91 180	342 192	421 621	95 063	326 558
40	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	132 427	76 844	55 583	136 689	77 915	58 774
41	an Ausland	1 807	1 807	-	1 690	1 690	-
42	Schuldendiensthilfen	11 819	10 786	1 032	10 267	9 247	1 020
43	an öffentlichen Bereich	390	8	381	361	6	355
44	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
45	an Land	-	-	-	-	-	-
46	an Gemeinden/Gv.	390	8	381	361	6	355
47	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
48	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
49	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
50	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
51	an andere Bereiche	11 429	10 778	651	9 906	9 241	665
52	an Unternehmen	4 586	4 147	440	3 689	3 226	463
53	an Sonstige	6 843	6 631	211	6 216	6 014	202
54	./. Zahlungen von gleicher Ebene	1 053 695	-	615 865	1 019 672	-	583 050
55	Ausgaben der laufenden Rechnung	3 745 524	2 813 617	1 369 737	3 746 946	2 816 228	1 367 340

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1998			1999		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	273 957	79 944	194 014	250 984	88 806	162 178
56	Baumaßnahmen	192 827	54 917	137 910	191 059	62 776	128 283
57	Sonstige Sachinvestitionen	81 130	25 027	56 103	59 925	26 030	33 895
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	16 369	4 949	11 420	17 241	2 308	14 933
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	64 761	20 077	44 683	42 684	23 722	18 962
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	-	-	-	-	-	-
61	Vermögensübertragungen	293 664	268 217	25 447	303 586	277 276	26 310
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	109 915	94 275	15 640	112 620	96 644	15 976
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	1 611	1 611	-	4 279	4 220	59
64	an Land	11 423	-	11 423	11 353	-	11 353
65	an Gemeinden/Gv.	54 804	50 751	4 054	78 609	74 306	4 303
66	an Zweckverbände	40 376	40 213	163	16 597	16 336	261
67	an Sozialversicherungsträger	1 701	1 701	-	1 782	1 782	-
68	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
69	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	168 649	158 843	9 806	178 335	168 065	10 270
75	an Unternehmen	97 744	93 022	4 722	89 891	85 086	4 805
76	an Sonstige im Inland	70 905	65 821	5 084	88 444	82 979	5 465
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	15 100	15 099	1	12 632	12 567	65
79	an Unternehmen	6 798	6 797	1	5 323	5 258	65
80	an Sonstige im Inland	8 302	8 302	-	7 309	7 309	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	16 336	15 821	515	17 721	17 696	25
83	an öffentlichen Bereich	56	56	-	150	150	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	56	56	-	150	150	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	16 280	15 765	515	17 571	17 546	25
92	an Unternehmen	5 213	4 723	490	7 926	7 926	-
93	an Sonstige im Inland	11 067	11 042	26	9 645	9 620	25
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	35 642	31 672	3 969	10 192	8 525	1 667
96	Inland	35 642	31 672	3 969	10 192	8 525	1 667
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	14 340	8 780	5 560	23 781	22 253	1 528
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	9 142	8 780	362	22 583	22 253	330
100	an Land	827	-	827	900	-	900
101	an Gemeinden/Gv.	4 371	-	4 371	298	-	298
102	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
103	./.. Zahlungen von gleicher Ebene	107 752	-	9 160	60 789	-	4 556
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	526 187	404 434	220 345	545 475	414 556	187 152
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 271 712	3 218 051	1 590 082	4 292 421	3 230 784	1 554 492

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1998			1999		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 386 640	987 376	399 264	1 646 146	1 196 750	449 396
107	Schuldentilgung	1 063 951	981 744	82 207	1 276 033	1 193 107	82 926
108	an Sozialversicherungsträger	245	-	245	109	-	109
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	1 063 706	981 744	81 962	1 275 924	1 193 107	82 817
110	innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
111	Zuführung an Rücklagen	39 126	5 632	33 494	39 533	3 643	35 890
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	283 563	-	283 563	330 580	-	330 580
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	23 753	x	-	23 053
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	20 514	236 083	x	20 316	221 118
115	+ Nettostellungen	x	408 362	-	x	415 345	-
116	./. Bruttostellungen	x	1 395 449	-	x	1 600 563	-
117	./. Sonderhaushalte	x	17 821	-	x	34 519	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	45 779	x	-	48 998
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	625 026	x	-	587 606
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 221 032	2 919 986	x	3 228 113	2 884 664
122	Steuern	2 379 832	1 829 523	550 310	2 488 603	1 920 552	568 051
123	Steuerähnliche Einnahmen	39 320	36 931	2 389	41 414	38 438	2 976
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94 304	21 970	72 334	96 124	20 423	75 701
125	Mieten und Pachten	26 672	5 047	21 625	23 582	4 623	18 959
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	9 315	3 440	5 874	9 258	2 064	7 194
127	Konzessionsabgaben	38 284	-	38 284	43 106	-	43 106
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	20 033	13 482	6 551	20 179	13 736	6 443
129	Zinseinnahmen	26 689	8 120	18 569	30 326	6 743	23 583
130	vom öffentlichen Bereich	216	44	172	170	36	134
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	7	-	7	13	-	13
133	von Gemeinden/Gv.	209	44	164	157	36	121
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
138	von anderen Bereichen	26 473	8 076	18 397	30 156	6 707	23 449
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	2 462 013	1 339 799	1 122 214	2 251 478	1 158 656	1 092 822
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	2 368 884	1 298 296	1 070 587	2 156 748	1 118 276	1 038 472
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	1 183 524	1 182 584	940	978 909	977 641	1 268
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	488 913	105 787	383 125	523 593	131 791	391 802
143	übrige vom Land	53 955	3 452	50 503	44 429	3 508	40 921
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	382 007	-	382 007	375 431	-	375 431
145	übrige von Gemeinden/Gv.	237 638	4 140	233 498	211 179	3 840	207 339
146	von Zweckverbänden	11 077	18	11 059	11 617	18	11 599
147	von Sozialversicherungsträgern	11 770	2 315	9 455	11 590	1 478	10 112
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999^{*)}
- 1 000 EUR -**

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1998			1999		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	93 129	41 503	51 626	94 731	40 380	54 351
151	von Sonstigen im Inland	82 659	31 033	51 626	86 130	31 779	54 351
152	vom Ausland	10 470	10 470	-	8 601	8 601	-
153	Schuldendiensthilfen	249	5	244	169	-	169
154	vom öffentlichen Bereich	240	5	235	169	-	169
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	10	5	5	-	-	-
156	vom Land	9	-	9	10	-	10
157	von Gemeinden/Gv.	197	-	197	159	-	159
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	24	-	24	-	-	-
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	9	-	9	0	-	0
163	Sonstige laufende Einnahmen	274 149	69 455	204 693	263 272	71 535	191 737
164	Gebühren, sonstige Entgelte	222 812	49 654	173 158	211 403	51 201	160 202
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	25 312	12 722	12 590	23 746	12 940	10 806
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	26 025	7 079	18 945	28 123	7 394	20 729
167	./. Zahlungen von gleicher Ebene	1 053 695	-	615 865	1 019 672	-	583 050
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	4 222 861	3 305 803	1 354 888	4 151 714	3 216 347	1 371 989
169	Veräußerung von Sachvermögen	49 231	5 768	43 463	41 161	3 710	37 451
170	Vermögensübertragungen	217 886	100 955	116 931	149 688	77 035	72 653
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	171 803	70 396	101 408	132 140	73 005	59 135
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	62 988	62 064	924	65 344	65 178	166
173	vom Land	89 558	-	89 558	47 668	-	47 708
174	von Gemeinden/Gv.	14 147	8 332	5 815	12 154	7 867	4 287
175	von Zweckverbänden	5 088	-	5 088	6 305	-	6 305
176	von Sozialversicherungsträgern	22	-	22	669	-	669
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	46 082	30 559	15 524	17 547	4 030	13 517
184	von Sonstigen im Inland	15 735	212	15 524	13 517	-	13 517
185	vom Ausland	30 347	30 347	-	4 030	4 030	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	44 773	23 816	20 957	55 802	38 529	17 273
191	vom öffentlichen Bereich	3 988	701	3 286	927	658	269
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	-	-	-	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	3 988	701	3 286	927	658	269
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1998 und 1999^{*)}**
- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1998			1999		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
199	von anderen Bereichen	40 785	23 114	17 670	54 875	37 871	17 004
200	von Unternehmen	17 556	426	17 130	16 793	285	16 508
201	von Sonstigen im Inland	23 229	22 689	541	38 082	37 586	496
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
203	Veräußerung von Beteiligungen	9 935	7 952	1 983	7 374	5 429	1 945
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	3 876	3 817	59	3 180	3 180	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 817	3 817	-	3 180	3 180	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	59	-	59	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./. Zahlungen von gleicher Ebene	107 752	-	9 160	60 789	-	4 556
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	217 949	142 308	174 232	196 416	127 883	124 766
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 440 810	3 448 112	1 529 119	4 348 130	3 344 230	1 496 755
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	866 178	765 642	100 536	1 157 448	1 074 485	82 963
213	Schuldenaufnahmen	816 186	760 014	56 172	1 126 203	1 071 436	54 767
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	816 186	760 014	56 172	1 125 954	1 071 436	54 518
216	innere Darlehen	-	-	-	250	-	250
217	Entnahmen aus Rücklagen	49 993	5 628	44 364	31 245	3 049	28 196
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	23 753	x	-	23 053
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	12 192	236 083	x	29 133	221 118
221	+ Nettostellungen	x	- 221 730	-	x	- 121 672	-
222	./. Bruttostellungen	x	765 357	-	x	1 063 547	-
223	./. Sonderhaushalte	x	17 822	-	x	34 519	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	45 779	x	-	48 998
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	625 026	x	-	587 606
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 221 037	2 560 296	x	3 228 110	2 460 494

^{*)} Ohne Hochschulkliniken und ohne Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

**2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 1998 und 1999 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	1998			1999		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	269 522	143 791	125 732	272 591	145 410	127 181
Laufender Sachaufwand	71 853	27 865	43 988	77 166	30 392	46 774
Baumaßnahmen	11 077	3 917	7 160	13 873	9 911	3 962
Sonstiger Vermögenserwerb	6 726	3 121	3 605	9 468	5 055	4 413
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	236 042	191 960	44 082	240 118	195 011	45 107
Laufender Sachaufwand	67 689	47 952	19 737	70 173	49 341	20 832
Baumaßnahmen	8 839	6 582	2 257	7 770	5 815	1 955
Sonstiger Vermögenserwerb	9 387	4 034	5 353	10 833	5 274	5 559
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	431 015	368 140	62 875	436 953	373 712	63 241
Laufender Sachaufwand	66 471	6 065	60 406	71 296	5 767	65 529
Baumaßnahmen	24 731	-	24 731	23 058	-	23 058
Sonstiger Vermögenserwerb	3 960	48	3 913	4 465	54	4 411
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	132 745	132 745	-	135 143	135 143	-
Laufender Sachaufwand	28 576	28 576	-	28 199	28 199	-
Baumaßnahmen	16 462	16 462	-	18 386	18 386	-
Sonstiger Vermögenserwerb	11 309	11 309	-	11 802	11 802	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	-	-	-
Laufender Sachaufwand	7 358	926	6 432	7 462	936	6 526
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	7 784	1 567	6 217	7 921	1 629	6 292
Laufender Sachaufwand	4 932	2 446	2 486	5 073	2 324	2 749
Baumaßnahmen	3 930	-	3 930	570	-	570
Sonstiger Vermögenserwerb	776	-	776	231	-	231
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	268	268	-	239	239	-
Laufender Sachaufwand	18 041	18 039	2	24 977	24 975	2
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	901	901	-	949	949	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	9 710	956	8 754	9 322	696	8 626
Laufender Sachaufwand	11 185	4 540	6 645	11 044	3 985	7 059
Baumaßnahmen	1 726	-	1 726	2 913	6	2 907
Sonstiger Vermögenserwerb	209	3	206	191	2	189
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	69 370	19 005	50 365	70 946	18 369	52 577
Laufender Sachaufwand	153 951	139 763	14 189	159 601	144 707	14 894
Baumaßnahmen	1 353	241	1 111	1 014	100	914
Sonstiger Vermögenserwerb	515	268	247	246	16	230

**Noch: 2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 1998 und 1999 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	1998			1999		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	33 196	6 033	27 163	39 052	12 081	26 971
Laufender Sachaufwand	30 155	3 610	26 545	37 002	6 013	30 989
Baumaßnahmen	11 074	872	10 202	10 726	830	9 896
Sonstiger Vermögenserwerb	736	338	398	763	270	493
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	84 231	13 603	70 628	84 777	13 520	71 257
Laufender Sachaufwand	45 682	2 473	43 210	48 230	3 042	45 188
Baumaßnahmen	31 454	-	31 454	34 890	-	34 890
Sonstiger Vermögenserwerb	9 595	647	8 949	6 896	649	6 247
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	3 379	2 703	676	3 676	2 986	690
Laufender Sachaufwand	5 214	4 769	445	5 618	5 081	537
Baumaßnahmen	254	-	254	229	-	229
Sonstiger Vermögenserwerb	224	222	3	289	88	201
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	11 160	7 611	3 549	10 949	7 203	3 746
Laufender Sachaufwand	8 183	4 570	3 613	8 155	4 417	3 738
Baumaßnahmen	14 292	794	13 498	12 208	974	11 234
Sonstiger Vermögenserwerb	1 460	358	1 102	3 406	128	3 278
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	20 930	16 641	4 289	15 705	11 185	4 520
Laufender Sachaufwand	51 112	11 085	40 028	59 735	14 160	45 575
Baumaßnahmen	64 390	25 925	38 465	62 710	26 409	36 301
Sonstiger Vermögenserwerb	1 441	380	1 060	1 646	719	927
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	12 668	8 825	3 844	12 703	8 788	3 915
Laufender Sachaufwand	5 360	2 707	2 652	6 024	3 213	2 811
Baumaßnahmen	377	-	377	399	-	399
Sonstiger Vermögenserwerb	50 190	22 391	27 799	3 999	3 573	426
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	815	-	815	577	-	577
Laufender Sachaufwand	11 357	887	10 470	9 779	836	8 943
Baumaßnahmen	2 868	124	2 744	2 311	344	1 967
Sonstiger Vermögenserwerb	19 342	12 679	6 663	14 933	5 976	8 957
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	393 145	319 522	73 623	413 988	337 507	76 481
Laufender Sachaufwand	549 371	461 606	87 765	514 751	434 108	80 643
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	1 715 981	1 233 370	482 611	1 754 654	1 263 476	491 178
Laufender Sachaufwand	1 136 491	767 877	368 614	1 144 271	761 481	382 790
Baumaßnahmen	192 827	54 917	137 910	191 059	62 776	128 283
Sonstiger Vermögenserwerb	116 772	56 699	60 073	70 117	34 555	35 562

1) Ohne Hochschulkliniken. 2) Ohne Landeskrankenhäuser.

3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1999
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -

Glieder-Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Landkreise/ Stadtverband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		1998	1999						
0	Allgemeine Verwaltung	7 152	3 940	503	590	1 255	587	766	239
02	dar.: Hauptverwaltung	6 661	2 415	264	348	1 030	562	147	63
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	491	886	239	221	225	25	-	176
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 257	1 955	414	958	494	46	42	-
13	dar.: Feuerschutz	2 071	1 805	414	917	411	46	17	-
14	Katastrophenschutz	40	-	-	-	-	-	-	-
2	Schulen	21 826	19 980	315	2 686	1 459	445	123	14 950
21	dar.: Grundschulen	6 602	4 058	315	1 715	1 459	445	123	-
22	Erweiterte Realschulen	5 857	7 220	-	-	-	-	-	7 220
23	Gymnasien	4 506	4 829	-	-	-	-	-	4 829
24	Berufsschulen und dgl.	1 197	785	-	-	-	-	-	785
27	Sonderschulen	443	408	-	-	-	-	-	408
28	Gesamtschulen	3 159	1 748	-	133	-	-	-	1 614
292	übrige schulische Aufgaben	62	933	-	838	-	-	-	95
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5 657	3 477	48	486	971	28	688	1 256
32	dar.: Museen, Sammlungen, Ausstellungen	246	35	3	-	22	-	-	10
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	77	789	-	9	774	5	-	-
355	sonstige Volksbildung	16	97	-	97	-	-	-	-
36	Heimatspflege	1 380	2 020	45	357	103	8	260	1 246
4	Soziale Sicherung	4 016	3 992	78	2 838	713	130	225	9
43	dar.: Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	148	35	-	2	33	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	952	874	35	384	247	12	187	9
464	Tageseinrichtungen für Kinder	2 905	3 079	44	2 451	433	118	33	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	10 202	9 896	1 646	3 416	3 209	342	1 238	45
51	dar.: Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	27	3	-	3	-	-	-	-
56	eigene Sportstätten	4 512	6 295	658	2 572	2 266	137	662	-
57	Badeanstalten	3 837	1 755	923	541	182	66	43	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 594	1 322	30	150	477	133	533	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	214	408	35	140	226	6	-	-
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	53 069	51 295	5 648	16 105	20 484	2 232	6 826	-
60	dar.: Bauverwaltung	8	23	-	23	-	-	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	10 272	9 216	677	4 809	2 454	710	567	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	1 321	2 302	291	975	968	-	68	-
63	Gemeindestraßen	31 489	31 802	4 306	9 373	14 827	1 105	2 190	-
660	Bundesstraßen	4 854	2 394	-	24	27	-	2 342	-
665	Landesstraßen	1 063	863	28	18	57	385	375	-
670	Straßenbeleuchtung	1 864	2 057	108	357	570	32	990	-
68	Parkeinrichtungen	1 059	1 243	1	13	1 075	1	153	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	1 138	1 396	237	514	503	-	142	-

**Noch: 3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1999
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -**

Glieder.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		1998	1999						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	30 611	31 382	3 310	8 199	9 525	7 813	2 522	14
70	dav.: Abwasserbeseitigung	12 864	12 903	885	231	4 628	7 159	-	-
72	Abfallbeseitigung	347	372	53	292	16	2	-	8
73	Märkte	95	113	-	72	2	-	39	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	1 950	2 253	326	1 152	613	161	-	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	1 715	4 353	1 200	2 069	1 084	0	-	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1 026	1 321	234	503	562	22	-	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	255	229	115	18	96	-	-	-
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	12 360	9 838	497	3 862	2 522	468	2 483	6
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3 121	2 366	246	1 175	777	20	139	10
81	dar.: Versorgungsunternehmen	-	29	26	1	2	-	-	-
82	Verkehrsunternehmen	182	17	17	-	-	-	-	-
84	Unternehmen der Wirtschafts- förderung	47	271	-	123	132	-	17	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	135	62	-	16	27	-	19	-
86	Kur- und Badebetriebe	14	20	20	-	-	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	2 744	1 967	184	1 035	616	20	103	10
	INSGESAMT	137 910	128 283	12 209	36 452	38 888	11 643	12 569	16 523

4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 6)	%			EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)
Stadtverband Saarbrücken													
Saarbrücken	45	30 442	87 069	117 556	644	275	430	428	578	39 437	10 384	17 115	757
Friedrichsthal	1	648	1 664	2 313	199	260	305	398	205	2 216	198	463	373
Großrosseln	6	626	311	943	101	260	310	398	106	1 924	124	114	312
Heusweiler	34	1 458	1 096	2 588	128	250	305	378	138	4 809	258	207	379
Kleinblittersdorf	20	1 033	435	1 488	114	260	310	398	120	3 383	225	153	386
Püttlingen	16	1 402	824	2 242	108	250	305	403	114	4 781	228	200	345
Quierschied	4	937	255	1 196	81	250	280	388	93	3 018	317	58	316
Riegelsberg	8	1 167	461	1 636	105	280	315	388	110	5 221	120	101	447
Sulzbach	2	1 201	4 887	6 090	321	250	280	408	330	3 811	545	1 484	482
Völklingen	12	4 653	6 791	11 456	269	290	350	448	247	6 379	1 437	1 373	398
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	148	43 567	103 792	147 507	422	(264)	(388)	(426)	388	74 977	13 837	21 267	581
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	23	891	1 462	2 376	149	230	270	333	181	3 496	112	411	382
Losheim am See	46	1 059	3 363	4 468	270	240	275	368	302	3 494	260	1 095	463
Merzig	71	2 699	9 495	12 265	395	250	305	363	436	6 192	732	2 998	563
Mettlach	44	1 093	1 157	2 294	183	240	270	348	218	1 779	511	283	378
Perl	71	379	2 577	3 027	467	220	250	328	578	554	97	686	573
Wadern	48	1 068	1 110	2 226	130	240	275	353	152	3 463	251	209	356
Weiskirchen	16	353	209	578	89	230	270	350	107	1 322	52	61	310
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	319	7 542	19 374	27 235	256	(238)	(282)	(355)	294	20 301	2 015	5 744	450
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	25	943	743	1 711	93	250	280	348	109	4 121	149	237	329
Illingen	28	1 067	2 252	3 347	178	250	270	348	210	4 289	283	469	428
Merchweiler	6	548	333	887	81	220	265	333	100	1 923	99	100	276
Neunkirchen	19	4 566	9 399	13 984	277	250	310	428	272	9 265	2 002	2 305	450
Ottweiler	33	1 103	1 994	3 130	202	270	350	408	197	3 556	168	583	399
Schiffweiler	11	949	694	1 654	94	260	300	368	104	3 540	179	35	314
Spiesen-Elversb.	3	805	909	1 717	116	240	280	373	132	3 121	118	247	334
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	125	9 982	16 324	26 431	181	(255)	(300)	(400)	189	29 815	2 998	3 976	386

Gemeinden und Gemeindeverbände 2002

Sonst. Steu- ern ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen ³⁾	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2002 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							ins- gesamt	darunter für						
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- was- ser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR										EUR je Einw. 6)	
														Stadtverband Saarbrücken
3 672	171 050	937	69 702	92 748	91 169	84 706	13 276	31	6 020	339	191 230	1 047	Saarbrücken	
76	4 803	413	2 872	3 952	4 259	3 417	823	-	54	-	8 657	744	Friedrichsthal	
64	3 056	326	3 993	2 884	2 587	3 067	407	99	- 23	-	1 670	178	Großrosseln	
69	7 723	382	6 375	5 856	4 749	6 700	1 257	57	636	-	14 418	714	Heusweiler	
44	5 140	396	4 443	4 161	4 550	3 846	988	84	574	-	6 534	503	Kleinblittersdorf	
107	7 358	353	6 560	5 945	4 784	6 170	1 550	-	834	-	11 818	568	Püttlingen	
49	4 579	310	4 870	5 212	2 573	4 776	489	6	171	-	8 380	568	Quierschied	
63	7 040	452	5 153	3 602	2 213	4 598	1 199	121	787	-	8 887	571	Riegelsberg	
93	10 539	556	5 315	6 581	7 015	5 802	552	78	259	-	7 827	413	Sulzbach	
340	19 612	460	17 751	18 685	15 258	16 154	2 957	-	399	-	24 431	573	Völklingen	
5 172	5 172	15	53 497	26 267	13 295	-	-	-	-	-	17 646	50	Stadtverband	
9 750	246 071	704	180 531	175 893	152 453	139 236	23 499	475	9 711	339	301 497	863	Zusammen	
														Landkreis Merzig-Wadern
62	6 045	379	5 267	4 809	4 701	4 003	1 460	14	313	-	3 272	205	Beckingen	
49	8 271	499	4 435	4 748	3 700	4 426	1 758	64	533	-	9 210	556	Losheim am See	
176	19 364	623	9 417	10 357	9 285	8 673	3 022	187	827	-	20 350	655	Merzig	
44	4 628	369	3 667	3 762	1 688	3 069	1 242	8	58	-	8 660	691	Mettlach	
751	4 428	683	2 763	2 032	1 135	1 960	1 908	46	743	-	5 070	782	Perl	
74	6 015	351	5 878	5 137	2 417	4 466	1 539	-	485	-	11 962	697	Wadern	
22	1 975	305	2 829	2 400	676	2 142	1 119	-	-	-	2 067	319	Weiskirchen	
1 295	1 295	12	6 299	10 993	3 606	-	2 468	2 045	-	-	24 594	232	Landkreis	
2 472	52 022	490	40 555	44 238	27 208	28 739	14 514	2 363	2 959	-	85 184	802	Zusammen	
														Landkreis Neunkirchen
85	6 067	331	5 843	3 569	11 397	4 652	2 231	161	129	-	11 156	608	Eppelborn	
39	7 958	423	5 939	6 013	2 267	5 384	2 466	47	630	-	14 794	786	Illingen	
53	2 961	271	4 955	3 173	503	3 457	2 919	40	696	-	6 715	615	Merchweiler	
779	26 031	515	15 687	26 341	12 087	16 126	5 105	246	1 257	312	37 042	733	Neunkirchen	
80	6 933	447	4 601	5 700	3 604	4 001	899	3	515	-	7 536	486	Ottweiler	
100	5 473	312	7 509	5 323	2 447	4 805	1 178	321	359	-	20 116	1 146	Schiffweiler	
53	5 009	340	4 036	3 940	2 376	3 767	1 480	54	795	194	14 245	966	Spiesen-Elversb.	
1 902	1 902	13	16 920	14 695	9 406	-	3 001	1 553	-	-	19 262	132	Landkreis	
3 090	62 335	426	65 490	68 754	44 087	42 192	19 281	2 426	4 381	506	130 866	894	Zusammen	

Noch: 4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 EUR					EUR je Einw. 6)	%			EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	6	2 811	2 957	5 774	270	255	305	403	281	3 396	1 278	626	470
Lebach	40	1 205	853	2 098	98	226	275	363	114	3 651	270	175	288
Nalbach	13	486	990	1 489	155	250	275	363	177	2 506	55	292	412
Rehl.-Siersb.	34	769	1 282	2 085	131	220	250	338	163	3 484	176	263	376
Saarlouis	28	4 509	12 423	16 960	444	265	305	403	455	8 795	1 915	1 921	685
Saarwellingen	24	949	2 566	3 539	255	250	275	383	279	2 908	209	691	453
Schmelz	36	1 139	1 270	2 445	141	260	290	368	157	3 521	209	356	351
Schwalbach	15	1 112	1 367	2 494	132	240	275	368	152	3 291	134	790	292
Überherrn	26	948	2 051	3 025	250	265	295	408	258	2 797	197	686	449
Wadgassen	8	1 145	1 016	2 169	117	240	275	395	131	3 828	150	219	334
Wallerfangen	32	552	396	980	100	240	275	368	115	2 271	59	99	342
Bous	6	645	2 100	2 751	367	270	300	408	373	1 490	253	434	548
Ensdorf	2	652	5 747	6 401	948	230	300	378	1 014	1 181	350	1 597	1 004
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	271	16 921	35 018	52 210	247	(246)	(290)	(389)	264	43 119	5 254	8 149	455
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	14	985	2 648	3 647	191	240	290	388	204	4 357	348	562	420
Blieskastel	70	2 103	2 338	4 511	195	250	325	403	197	5 117	400	835	399
Gersheim	34	373	584	991	139	240	270	358	161	1 492	72	151	359
Homburg	30	5 435	25 383	30 848	677	250	340	388	696	10 679	2 753	6 678	844
Kirkel	13	880	1 600	2 493	243	240	285	378	267	2 934	167	441	526
Mandelbachtal	39	697	408	1 144	97	240	275	338	116	3 474	53	101	406
St. Ingbert	11	4 360	13 229	17 600	447	260	340	428	425	10 410	1 217	3 507	631
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	211	14 833	46 191	61 235	391	(248)	(325)	(398)	397	38 463	5 012	12 276	597
Landkreis St. Wendel													
Freisen	26	416	3 710	4 152	475	230	255	348	557	1 697	279	16	781
Marpingen	25	549	230	804	69	230	260	348	86	2 491	73	153	294
Namorn	15	323	69	407	54	240	270	358	65	1 436	22	16	254
Nohfelden	47	603	1 832	2 482	230	240	275	368	258	1 867	187	172	433
Nonnweiler	18	610	3 482	4 110	439	211	280	358	498	1 780	304	- 153	736
Oberthal	14	317	155	486	74	240	280	348	87	1 386	36	92	290
St. Wendel	66	2 009	7 402	9 477	348	240	290	403	359	6 734	823	1 463	582
Tholey	28	704	1 098	1 830	138	240	280	358	158	2 980	124	343	366
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	240	5 530	17 978	23 748	250	(233)	(278)	(374)	276	20 371	1 849	2 102	487
SAARLAND INSGESAMT	1 313	98 374	238 677	338 364	317	(245)	(332)	(403)	318	227 046	30 964	53 514	510

1) In Klammern gewogene Durchschnittsbesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2002

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalabgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.2002 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							insgesamt	darunter für						
								Schulen	Straßen	Abwasser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. ⁶⁾	1 000 EUR									EUR je Einw. ⁶⁾		
														Landkreis Saarlouis
299	10 748	502	4 234	8 486	933	6 671	2 306	61	1 550	-	15 462	722	Dillingen	
191	6 209	289	7 683	5 852	3 338	6 096	876	245	240	-	14 854	691	Lebach	
35	4 086	425	3 047	2 428	372	2 540	377	85	165	31	1 052	109	Nalbach	
42	5 786	364	4 698	4 052	689	3 819	1 499	327	162	-	5 233	329	Rehl.-Siersb.	
697	28 368	743	5 593	16 229	5 048	12 449	5 122	130	2 252	220	46 617	1 221	Saarlouis	
49	6 704	483	3 854	4 128	1 836	4 117	1 960	293	510	49	6 682	481	Saarwellingen	
129	6 304	363	5 876	4 700	2 253	5 108	1 415	421	258	-	13 858	797	Schmelz	
47	5 966	317	5 446	6 187	2 494	5 020	1 466	-	360	-	11 791	626	Schwalbach	
31	6 050	501	2 821	3 477	559	3 258	250	-	178	-	4 846	401	Überherrn	
63	6 209	335	5 758	5 302	3 193	4 366	1 066	124	383	-	9 162	495	Wadgassen	
35	3 345	340	3 380	3 051	667	2 467	580	3	189	-	2 710	276	Wallerfangen	
88	4 582	612	1 610	2 918	2 492	2 066	118	1	16	-	5 120	684	Bous	
20	7 952	1 177	1 249	2 279	280	1 897	357	-	247	-	1 865	276	Ensdorf	
2 744	2 744	13	14 752	22 227	5 976	-	1 287	1 267	-	-	34 581	164	Landkreis	
4 470	105 053	497	70 001	91 315	30 130	59 873	18 679	2 955	6 510	300	173 833	822	Zusammen	
														Saarpfalz-Kreis
97	8 450	442	5 429	6 276	7 434	5 341	1 796	101	347	-	12 989	679	Bexbach	
102	10 130	438	6 125	7 212	6 135	7 028	2 020	361	916	-	19 818	857	Blieskastel	
25	2 580	361	2 683	2 235	1 038	2 205	700	38	203	-	4 647	650	Gersheim	
497	44 777	983	4 045	18 677	8 443	17 997	3 178	78	819	-	55 903	1 227	Homburg	
40	5 634	548	2 361	2 612	1 415	2 935	1 173	263	491	-	9 091	885	Kirkel	
36	4 708	399	3 719	3 748	1 472	3 240	501	48	- 119	-	11 062	937	Mandelbachtal	
164	29 392	746	6 350	17 468	18 968	12 625	4 023	203	2 032	-	20 710	526	St. Ingbert	
1 832	1 832	12	7 429	17 186	8 003	-	3 991	3 733	-	-	36 195	231	Landkreis	
2 794	107 504	687	38 142	75 413	52 908	51 372	17 382	4 824	4 689	-	170 415	1 089	Zusammen	
														Landkreis St. Wendel
26	6 155	704	3 239	2 726	2 340	3 102	2 010	-	555	-	6 369	729	Freisen	
23	3 391	292	4 307	3 518	3 028	3 661	590	10	1	-	5 812	501	Marpingen	
26	1 892	249	3 290	2 620	1 784	2 486	299	-	117	-	5 009	659	Namborn	
39	4 575	424	3 814	2 925	2 523	4 130	521	111	97	-	5 880	545	Nohfelden	
35	6 229	665	2 475	2 774	1 999	3 203	845	-	308	-	5 784	617	Nonnweiler	
20	1 928	294	2 448	1 771	1 818	2 119	1 247	79	355	-	5 188	792	Oberthal	
269	17 302	635	5 561	9 294	6 183	7 977	3 993	288	726	-	11 253	413	St. Wendel	
29	4 962	373	4 572	3 270	2 577	3 879	2 659	202	1 697	-	8 905	670	Tholey	
910	910	10	6 925	11 388	4 723	-	1 804	1 530	-	-	24 410	257	Landkreis	
1 377	47 344	498	36 630	40 287	26 977	30 558	13 967	2 221	3 858	-	78 610	826	Zusammen	
														SAARLAND INSGESAMT
23 953	620 328	582	431 350	495 899	333 762	351 969	107 323	15 264	32 107	1 145	940 406	883		

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der

5 Aufkommen der Steuern 2000 bis 2002 nach Arten

Steuerart		2002			Veränderung 2002 gegenüber 2001		2001		2000	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Gemeinschaftliche Steuern	3 286 219	3 085	84,55	- 97 511	- 2,88	3383 730	3 171	3 420 981	3 199
2	Steuern vom Einkommen	1 539 068	1 445	39,60	- 203 770	- 11,69	1742 838	1 633	1 846 374	1 726
3	Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 445 456	1 357	37,19	32 334	2,29	1413 122	1 324	1 483 695	1 387
4	Veranlagte Einkommensteuer	40 582	38	1,04	9 039	28,66	31 543	29	55 835	52
5	Zinsabschlagsteuer ²⁾	63 538	59	1,63	- 5 794	- 8,36	69 332	64	53 523	50
6	Kapitalertragsteuer	83 809	78	2,16	- 136 455	- 61,95	220 264	206	54 197	51
7	Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	- 3 244	- 4	- 0,08	- 3 449	x	205	0	780	1
8	Körperschaftsteuer ²⁾	- 91 073	- 86	- 2,34	- 99 445	x	8 372	7	198 344	185
9	Steuern vom Umsatz	1 747 151	1 640	44,95	106 258	6,48	1640 893	1 537	1 574 607	1 472
10	Umsatzsteuer	1 595 936	1 498	41,06	98 715	6,59	1497 221	1 403	1 445 311	1 351
11	Einfuhrumsatzsteuer	151 215	141	3,89	7 544	5,25	143 671	134	129 296	121
12	II. Bundessteuern								238 907	223
13	Versicherungssteuer								53 448	50
14	Tabaksteuer								28	0
15	Kaffeesteuer								171	0
16	Branntweinsteuer								15 783	14
17	Schaumweinsteuer								6 750	6
18	Mineralölsteuer								1 018	1
19	Solidaritätszuschlag								114 537	107
20	Stromsteuer								47 116	44
21	Sonstige Bundessteuern								57	0
22	III. Landessteuern⁴⁾	220 587	207	5,68	- 23 574	- 9,66	244 161	228	226 897	212
23	Vermögensteuer	1 859	1	0,05	- 259	- 12,23	2 118	1	5 410	5
24	Erbschaftsteuer	27 000	25	0,69	- 5 976	- 18,12	32 976	30	30 969	29
25	Grunderwerbsteuer	41 213	38	1,06	- 417	- 1,00	41 630	39	44 631	41
26	Kraftfahrzeugsteuer	101 549	95	2,61	- 10 739	- 9,56	112 288	105	96 145	89
27	Rennwett- und Totalisatorsteuer	39	0	0,00	- 11	- 22,00	50	0	57	0
28	Lotteriesteuer	26 034	24	0,67	- 3 524	- 11,92	29 558	27	22 754	21
29	Feuerschutzsteuer	3 654	3	0,09	358	10,86	3 296	3	2 719	2
30	Biersteuer	19 239	18	0,49	- 3 007	- 13,52	22 246	20	24 211	22
31	IV. Steuerähnliche Abgaben	35 151	33	0,90	- 4 661	- 11,71	39 812	37	41 278	38
32	Spielbankabgabe	22 109	20	0,57	- 398	- 1,77	22 507	21	21 878	20
33	Abwasserabgabe	12 638	11	0,33	- 4 268	- 25,25	16 906	15	19 024	17
34	Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	217	0	0,01	2	0,93	215	0	216	0
35	Fischerei- und Jagdabgabe	187	0	0,00	3	1,63	184	0	160	0
36	V. Gemeindesteuern⁵⁾	344 774	323	8,87	20 229	6,23	324 545	304	320 617	299
37	Realsteuern (brutto)	338 364	317	8,71	20 100	6,32	318 264	298	320 617	300
38	Sonstige Gemeindesteuern	6.410	6	0,16	129	2,05	6 281	5	0	0
39	INSGESAMT (Summe I bis V)	3 886 731	3 649	100,00	- 105 517	- 2,64	3 992 248	3 741	4 009 773	3 749

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6 Verteilung der Steuern 2000 bis 2002 nach Arten

Steuerart	2002			Veränderung 2002 gegenüber 2001		2001		2000	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	1 605 168	1 507	100,00	56 205	3,63	1 548 963	1 451	1 698 793	1 588
2 Bundessteuern ³⁾	. 8)	. 8)	. 8)	.	.	. 8)	. 8)	207 526	193
3 Lohnsteuer (42,5 %)	614 319	576	38,27	13 742	2,29	600 577	562	630 571	590
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	17 247	16	1,07	3 841	28,65	13 406	12	23 730	22
5 Körperschaftsteuer (50 %)	- 45 537	- 43	- 2,84	- 49 723	x	4 186	3	99 172	93
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	41 905	39	2,61	- 68 228	- 61,95	110 132	103	27 099	25
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuer- pflichtigen (50 %)	- 1 622	- 2	- 0,10	- 1 725	x	103	0	390	0
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	980 619	920	61,09	135 324	16,01	845 295	792	717 173	670
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 44 320	- 42	x	19 574	x	- 63 894	- 60	- 71 792	- 68
10 Gewerbesteuerumlage	14 600	13	0,91	5 948	68,75	8 652	8	9 994	9
11 Zinsabschlagsteuer (44 %)	27 957	26	1,74	- 2 549	- 8,36	30 506	28	23 550	22
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	1 742 960	1 636	100,00	- 177 435	- 9,24	1 920 395	1 799	2 017 675	1 886
13 Landessteuern ⁵⁾	207 090	194	11,88	- 23 460	- 10,18	230 550	216	212 276	198
14 Lohnsteuer (42,5 %)	614 319	576	35,25	13 742	2,29	600 577	562	630 571	590
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	17 247	16	0,99	3 841	28,65	13 406	12	23 730	22
16 Körperschaftsteuer (50 %)	- 45 537	- 43	- 2,61	- 49 723	x	4 186	3	99 172	93
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	41 905	39	2,40	- 68 228	- 61,95	110 132	103	27 099	25
18 Steuerabzug von Einkünften bei be- schränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 1 622	- 2	- 0,09	- 1 725	x	103	0	390	0
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	615 317	577	35,30	- 36 608	- 5,62	651 925	610	728 138	681
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	195 535	183	11,22	- 12 031	- 5,80	207 566	194	201 088	188
21 Gewerbesteuerumlage	38 914	36	2,23	3 906	11,16	35 008	32	33 666	31
22 Zinsabschlagsteuer (44 %)	27 957	26	1,60	- 2 549	- 8,36	30 506	28	23 550	22
23 Steuerähnliche Abgaben	31 835	29	1,83	- 4 601	- 12,63	36 436	34	37 996	35
24 Spielbankabgabe (85 %)	18 793	17	1,08	- 338	- 1,77	19 131	17	18 596	17
25 Abwasserabgabe (100 %)	12 638	11	0,73	- 4 268	- 25,25	16 906	15	19 024	17
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	217	0	0,01	2	0,93	215	0	216	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	187	0	0,01	3	1,63	184	0	160	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	566 814	532	100,00	18 812	3,43	548 002	513	569 084	532
29 Realsteuern (netto)	284 850	267	50,25	14 828	5,49	270 022	253	277 059	259
30 Anteil an Lohn- und Einkommen- steuer (15 %)	219 422	206	38,71	3 647	1,69	215 775	202	230 994	216
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	30 964	29	5,46	399	1,31	30 565	28	30 664	29
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	20 638	19	3,64	694	3,48	19 944	18	20 664	19
33 Steuerähnliche Abgaben	3 316	3	0,59	- 60	- 1,77	3 376	3	3 282	3
34 Zinsabschlagsteuer (12 %)	7 624	7	1,35	- 696	- 8,37	8 320	7	6 422	6

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2001

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	22 165	21 313	3 176	16 000	2 118	19	852	611	241
Angestellte	23 921	19 325	614	10 790	7 534	387	4 596	3 216	1 380
Arbeiter	8 610	8 208	1 239	2 185	4 242	542	402	313	89
INSGESAMT	54 696	48 846	5 029	28 975	13 894	948	5 850	4 140	1 710

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	19 349	18 621	2 991	13 688	1 925	17	728	509	219
Angestellte	16 658	13 148	438	7 148	5 250	312	3 510	2 414	1 096
Arbeiter	6 266	6 102	1 185	1 633	2 756	528	164	148	16
Insgesamt	42 273	37 871	4 614	22 469	9 931	857	4 402	3 071	1 331

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

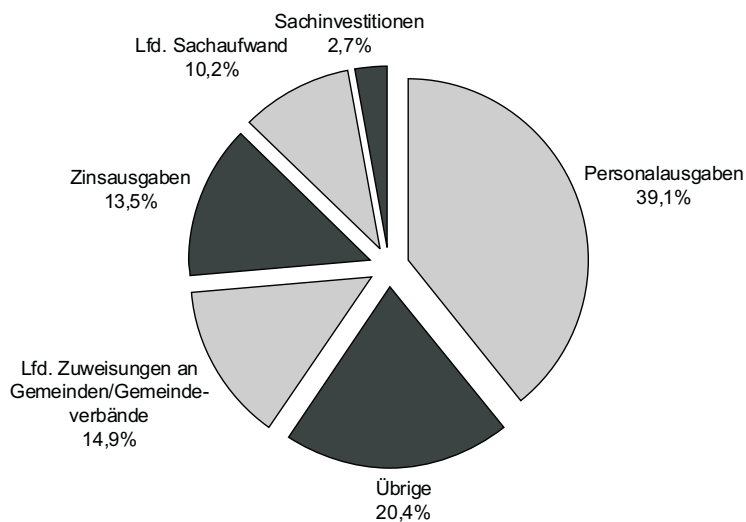
Beamte und Richter	2 787	2 669	166	2 309	192	2	118	96	22
Angestellte	6 343	5 308	173	3 009	2 069	57	1 035	757	278
Arbeiter	1 896	1 699	51	531	1 104	13	197	136	61
Insgesamt	11 026	9 676	390	5 849	3 365	72	1 350	989	361

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

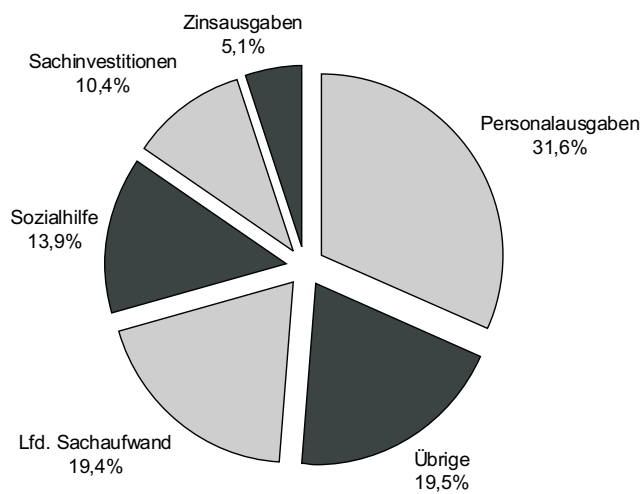
Beamte und Richter	29	23	19	3	1	0	6	6	0
Angestellte	920	869	3	633	215	18	51	45	6
Arbeiter	448	407	3	21	382	1	41	29	12
Insgesamt	1 397	1 299	25	657	598	19	98	80	18

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 1999



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 1999



8 Personal des Landes am 30.6.2001 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						
			ins- gesamt	davon			und zwar		
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i	24 196	18 836	13 611	4 381	844	1 257	943
		w	10 142	5 745	3 506	2 095	144	650	375
0	Allgemeine Dienste	i	9 582	8 435	6 442	1 757	236	602	166
		w	2 998	1 949	854	1 001	94	244	122
01, 02	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 980	3 319	1 994	1 223	102	137	80
		w	1 644	1 046	379	641	26	79	45
011	dar.: Politische Führung	i	1 769	1 472	708	683	81	41	47
		w	801	527	115	389	23	21	30
016, 017	Steuer- und Finanzverwaltung	i	2 094	1 751	1 277	454	20	96	28
		w	792	485	263	219	3	58	10
018	Hochbauverwaltung	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 291	3 148	2 860	158	130	163	7
		w	407	282	131	83	68	52	7
042	dar.: Polizei	i	3 224	3 083	2 809	146	128	163	7
		w	391	268	128	74	66	52	7
05	Rechtsschutz	i	2 311	1 968	1 588	376	4	302	79
		w	947	621	344	277	-	113	70
052	dar.: ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 632	1 341	1 032	306	3	260	67
		w	786	507	285	222	-	101	59
056	Justizvollzugsanstalten	i	487	471	455	16	-	42	3
		w	58	45	41	4	-	12	2
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	12 881	8 903	6 723	1 996	184	627	749
		w	6 683	3 535	2 607	893	35	398	234
12, 111	dar.: Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 038	6 664	6 048	588	28	563	72
		w	4 943	2 821	2 500	303	18	355	27
111	dar.: Unterrichtsverwaltung	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
121	Grund- und Hauptschulen	i	2 236	1 271	1 229	42	-	-	15
		w	1 601	693	660	33	-	-	10
122	Sonderschulen	i	801	606	452	131	23	2	19
		w	521	338	236	87	15	2	3
123	Realschulen	i	76	53	34	19	-	-	-
		w	44	24	12	12	-	-	-
124	Gymnasien	i	1 630	1 237	1 157	75	5	1	11
		w	643	335	304	28	3	1	2
125	Gesamtschulen	i	679	525	487	38	-	-	7
		w	372	236	219	17	-	-	3
125	Sekundarschulen	i	114	92	86	6	-	-	-
		w	44	23	20	3	-	-	-
123	Erweiterte Realschulen	i	1 507	1 115	1 017	98	-	-	3
		w	835	489	426	63	-	-	2
127	Berufliche Schulen	i	1 408	1 182	1 005	177	-	-	17
		w	515	319	261	58	-	-	7
129	Staatliche Studienseminare	i	587	583	581	2	-	560	-
		w	368	364	362	2	-	352	-
13	Hochschulen	i	3 777	2 184	658	1 373	153	64	675
		w	1 713	696	105	574	17	43	207
131	dar.: Universitäten	i	3 362	1 843	514	1 192	137	57	634
		w	1 567	615	90	511	14	39	193
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i	293	235	103	119	13	6	27
		w	101	50	5	43	2	4	8
2	Soziale Sicherung	i	510	405	144	227	34	6	16
		w	241	144	25	108	11	3	11
214	dar.: Versorgungsämter	i	252	209	64	141	4	2	7
		w	116	75	14	60	1	2	5

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter: mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
4 780	2 307	2 174	299	628	580	559	18	518	22 148,9	i	0 - 8
4 102	2 063	1 770	269	372	295	280	13	241	8 508,2	w	
1 121	381	669	71	93	26	12	14	-	9 095,8	i	0
1 028	338	623	67	88	21	12	9	-	2 550,5	w	
655	237	402	16	36	6	6	-	-	3 709,3	i	01, 02
592	214	364	14	33	6	6	-	-	1 396,8	w	
295	62	220	13	32	2	2	-	-	1 649,7	i	011
272	55	206	11	29	2	2	-	-	690,3	w	
339	174	162	3	3	4	4	-	-	1 951,7	i	016, 017
303	158	142	3	3	4	4	-	-	662,9	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	018
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
126	35	52	39	5	17	3	14	-	3 226,0	i	04
113	24	52	37	5	12	3	9	-	350,5	w	
124	35	50	39	5	17	3	14	-	3 159,7	i	042
111	24	50	37	5	12	3	9	-	335,2	w	
340	109	215	16	52	3	3	-	-	2 160,5	i	05
323	100	207	16	50	3	3	-	-	803,2	w	
288	92	181	15	41	3	3	-	-	1 505,1	i	052
276	85	176	15	40	3	3	-	-	663,8	w	
16	6	10	-	5	-	-	-	-	479,4	i	056
13	6	7	-	4	-	-	-	-	51,9	w	
3 432	1 895	1 337	200	521	546	541	2	518	11 421,9	i	1
2 882	1 697	996	189	270	266	262	2	241	5 583,1	w	
2 359	1 859	458	42	52	15	15	-	2	8 366,8	i	12, 111
2 110	1 676	392	42	41	12	12	-	1	4 334,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	111
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
964	750	214	-	24	1	1	-	1	2 012,2	i	121
907	718	189	-	21	1	1	-	1	1 388,6	w	
194	109	69	16	17	1	1	-	-	741,0	i	122
182	105	61	16	12	1	1	-	-	463,5	w	
23	14	9	-	1	-	-	-	-	67,8	i	123
20	13	7	-	1	-	-	-	-	36,9	w	
392	321	45	26	6	1	1	-	1	1 506,9	i	124
308	247	35	26	5	-	-	-	-	542,0	w	
154	127	27	-	2	-	-	-	-	630,0	i	125
136	114	22	-	2	-	-	-	-	328,0	w	
22	21	1	-	-	-	-	-	-	106,5	i	125
21	20	1	-	-	-	-	-	-	36,7	w	
392	341	51	-	1	-	-	-	-	1 387,6	i	123
346	306	40	-	-	-	-	-	-	727,1	w	
214	175	39	-	1	12	12	-	-	1 329,6	i	127
186	152	34	-	-	10	10	-	-	445,5	w	
4	1	3	-	-	-	-	-	-	585,3	i	129
4	1	3	-	-	-	-	-	-	366,3	w	
1 062	35	872	155	466	531	526	2	516	2 994,0	i	13
763	21	598	144	227	254	250	2	240	1 225,8	w	
994	30	834	130	459	525	521	1	513	2 612,6	i	131
701	17	565	119	221	251	248	1	240	1 108,8	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
53	4	30	19	5	5	4	1	3	266,8	i	137
49	3	27	19	4	2	1	1	-	78,4	w	
102	9	83	10	11	3	3	-	-	466,4	i	2
94	9	77	8	11	3	3	-	-	200,8	w	
42	5	37	-	5	1	1	-	-	236,5	i	214
40	5	35	-	5	1	1	-	-	101,2	w	

Noch: 8 Personal des Landes am 30.6.2001 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon			und zwar	
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
312	dar.: Krankenhäuser	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	353	315	190	71	54	2
		w	64	29	13	16	-	1
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	63	53	18	30	5	2
		w	19	10	1	9	-	1
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	230	203	62	129	12	4
		w	63	41	4	36	1	1
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	577	522	32	171	319	17
		w	74	37	2	32	3	5
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	4 779	3 633	77	2 767	789	348
		w	3 135	2 045	2	1 656	387	261
132	dav.: Hochschulkliniken	i	4 368	3 274	10	2 633	631	328
		w	3 052	2 003	2	1 620	381	260
312	Krankenhäuser	i	153	120	1	114	5	22
		w	60	31	-	29	2	3
8	Wirtschaftsunternehmen	i	258	239	66	20	153	20
		w	23	11	-	7	4	1
	Alle Bereiche	i	28 975	22 469	13 688	7 148	1 633	1 605
		w	13 277	7 790	3 508	3 751	531	911

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter: mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	312
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
38	17	20	1	-	-	-	-	-	335,8	i	4
35	16	19	-	-	-	-	-	-	48,3	w	
10	-	8	2	-	-	-	-	-	58,3	i	5
9	-	7	2	-	-	-	-	-	14,8	w	
27	3	21	3	2	-	-	-	-	219,0	i	6
22	2	20	-	2	-	-	-	-	53,8	w	
50	2	36	12	1	5	3	2	-	551,6	i	7
32	1	28	3	1	5	3	2	-	56,8	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
1 069	2	835	232	216	77	74	3	54	4 243,2	i	0 - 8
1 020	2	797	221	204	70	68	2	49	2 625,6	w	
1 019	1	804	214	214	75	74	1	54	3 854,1	i	132
980	1	770	209	202	69	68	1	49	2 560,2	w	
33	-	22	11	1	-	-	-	-	139,5	i	312
29	-	18	11	1	-	-	-	-	48,3	w	
17	1	9	7	1	2	-	2	-	249,7	i	8
11	1	9	1	1	1	-	1	-	17,1	w	
5 849	2 309	3 009	531	844	657	633	21	572	26 392,1	i	
5 122	2 065	2 567	490	576	365	348	15	290	11 133,8	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

9 Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.2001

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	103	501	52	656	54	33	90	270
Saarbrücken	487	1 015	340	1 842	20	84	321	531
Friedrichsthal	20	36	43	99	3	5	7	24
Großrosseln	14	15	29	58	1	13	-	17
Heusweiler	14	59	39	112	4	2	15	54
Kleinblittersdorf	15	34	29	78	1	6	7	45
Püttlingen	32	47	41	120	1	6	19	46
Quierschied	12	52	42	106	5	6	6	47
Riegelsberg	15	32	31	78	6	5	13	25
Sulzbach	25	55	62	142	-	24	-	34
Völklingen	72	240	227	539	22	23	189	108
Zusammen	809	2 086	935	3 830	117	207	667	1 201
Landkreis Merzig-Wadern	45	125	11	181	2	3	-	82
Beckingen	16	34	23	73	1	1	3	28
Losheim am See	10	56	29	95	9	15	4	55
Merzig	39	114	69	222	7	16	-	91
Mettlach	14	32	28	74	1	1	5	18
Perl	11	13	13	37	2	2	4	10
Wadern	14	56	35	105	1	-	7	41
Weiskirchen	9	17	15	41	-	7	7	17
Zusammen	158	447	223	828	23	45	30	342
Landkreis Neunkirchen	60	152	25	237	8	10	4	140
Eppelborn	21	43	27	91	2	6	2	38
Illingen	23	51	49	123	6	13	5	43
Merchweiler	7	35	24	66	2	6	1	13
Neunkirchen	71	273	181	525	30	31	-	158
Ottweiler	17	48	38	103	8	17	-	74
Schiffweiler	15	46	32	93	4	8	-	42
Spiesen-Elversberg	15	26	28	69	1	3	-	23
Zusammen	229	674	404	1 307	61	94	12	531
Landkreis Saarlouis	63	260	10	333	5	14	-	249
Dillingen	28	69	95	192	4	26	13	38
Lebach	26	59	3	88	-	1	-	60
Nalbach	6	25	19	50	1	5	3	14
Rehlingen-Siersburg	15	28	27	70	2	9	5	33
Saarlouis	81	183	139	403	6	50	153	145
Saarwellingen	17	27	29	73	2	6	-	28
Schmelz	15	39	36	90	1	3	8	51
Schwalbach	21	58	32	111	6	6	10	90
Überherrn	5	29	31	65	2	2	1	24
Wadgassen	14	52	31	97	-	6	9	55
Wallerfangen	9	29	19	57	3	6	-	38
Bous	9	38	19	66	3	3	9	19
Ensdorf	10	18	14	42	4	2	-	19
Zusammen	319	914	504	1 737	39	139	211	863

Noch: 9 Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.2001

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	56	204	10	270	15	22	-	138
Bexbach	18	52	37	107	-	11	-	48
Blieskastel	22	64	51	137	1	9	5	81
Gersheim	9	29	19	57	1	13	3	14
Homburg	72	153	129	354	5	25	4	95
Kirkel	11	21	19	51	2	1	4	33
Mandelbachtal	10	39	26	75	1	8	10	39
St.Ingbert	58	196	191	445	16	64	110	165
Zusammen	256	758	482	1 496	41	153	136	613
Landkreis St.Wendel	52	137	21	210	3	14	31	123
Freisen	8	15	15	38	-	1	-	40
Marpingen	12	38	23	73	-	8	-	16
Namborn	8	12	10	30	-	1	-	32
Nohfelden	14	19	27	60	2	7	-	35
Nonnweiler	10	16	15	41	-	1	4	33
Oberthal	8	9	12	29	-	3	-	14
St.Wendel	28	97	67	192	-	15	13	93
Tholey	14	28	18	60	3	9	4	27
Zusammen	154	371	208	733	8	59	52	413
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 925	5 250	2 756	9 931	289	697	1 108	3 963

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2002 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung*)

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	10 958	2 706	5 041	2 892	106	213
	w	5 261	1 130	2 520	1 398	57	156
Ruhegehaltsempfänger	i	7 044	1 877	3 572	1 487	50	58
	w	1 622	368	1 215	34	1	4
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 555	726	1 298	1 328	55	148
	w	3 469	713	1 228	1 326	55	147
Waisengeldempfänger	i	359	103	171	77	1	7
	w	170	49	77	38	1	5
dar.: nach Kap. I und III G 131	i	527	8	134	313	4	68
	w	444	8	111	263	3	59
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 942	342	1 243	336	17	4
	w	926	147	605	162	9	3
Ruhegehaltsempfänger	i	1 054	192	674	180	7	1
	w	56	2	43	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	841	142	544	143	9	3
	w	840	142	544	142	9	3
Waisengeldempfänger	i	47	8	25	13	1	-
	w	30	3	18	9	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	12 900	3 048	6 284	3 228	123	217
	w	6 187	1 277	3 125	1 560	66	159
Ruhegehaltsempfänger	i	8 098	2 069	4 246	1 667	57	59
	w	1 678	370	1 258	45	1	4
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 396	868	1 842	1 471	64	151
	w	4 309	855	1 772	1 468	64	150
Waisengeldempfänger	i	406	111	196	90	2	7
	w	200	52	95	47	1	5
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	514	91	373	49	1	-
Ruhegehaltsempfänger	i	297	63	210	24	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	211	27	159	24	1	-
Waisengeldempfänger	i	6	1	4	1	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung.

**11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv.
in den Jahren 1970 bis 2001**

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾
1970	554 308	- 0,2	492	423 570	+ 11,8	376	977 877	+ 4,7	868
1971	567 747	+ 2,4	506	474 327	+ 12,0	423	1 042 074	+ 6,6	929
1972	640 912	+ 12,9	572	547 705	+ 15,5	489	1 188 616	+ 14,1	1 060
1973	688 708	+ 7,5	617	638 913	+ 16,7	573	1 327 622	+ 11,7	1 190
1974 ²⁾	780 973	+ 13,4	705	633 991	- 0,8	572	1 414 964	+ 6,6	1 277
1975	988 670	+ 26,6	899	676 694	+ 6,7	615	1 665 364	+ 17,7	1 513
1976	1 180 203	+ 19,4	1 080	760 044	+ 12,3	695	1 940 247	+ 16,5	1 775
1977	1 289 478	+ 9,3	1 188	812 529	+ 6,9	749	2 102 007	+ 8,3	1 936
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994 ³⁾	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 803	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform. 3) Ab 1994: Einsetzen der Entschuldungshilfe.

12 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	1999			2000		
		Fund. Schulden am 31. Dezember 1999			Fund. Schulden am 31. Dezember 2000		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
				%			%
41	Stadtverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	213 381	1 158	- 8,7	203 737	1 112	- 4,5
511	Friedrichsthal, Stadt	8 995	757	- 3,6	8 904	748	- 1,0
512	Großrosseln	2 070	215	- 16,0	1 821	191	- 12,0
513	Heusweiler	15 430	772	2,2	17 914	893	16,1
514	Kleinblittersdorf	6 138	468	- 7,1	6 552	503	6,7
515	Püttlingen, Stadt	13 828	667	- 2,5	13 019	627	- 5,9
516	Quierschied	8 796	586	- 0,4	8 743	587	- 0,6
517	Riegelsberg	10 266	670	- 0,2	9 625	624	- 6,3
518	Sulzbach, Stadt	9 603	499	- 6,0	8 822	463	- 8,1
519	Völklingen, Stadt	25 168	581	- 6,5	25 163	584	0,0
000	Stadtverband	76 276	216	0,5	77 047	219	1,0
	Zusammen	389 951	1 106	- 5,7	381 346	1 086	- 2,2
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	2 999	186	- 64,1	3 670	229	22,4
112	Losheim am See	11 580	695	- 3,1	11 230	679	- 3,0
113	Merzig, Kreisstadt	21 249	686	- 7,5	22 235	718	4,6
114	Mettlach	7 608	626	- 5,8	7 321	596	- 3,8
115	Perl	5 290	843	3,6	5 688	898	7,5
116	Wadern, Stadt	10 992	639	2,8	11 195	651	1,8
117	Weiskirchen	1 693	264	- 5,9	1 745	273	3,1
000	Landkreis	23 753	224	43,5	21 959	208	- 7,6
	Zusammen	85 164	805	- 0,4	85 043	804	- 0,1
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	12 488	672	- 0,4	11 690	633	- 6,4
112	Illingen	13 454	707	3,7	14 217	747	5,7
113	Merchweiler	4 533	402	- 5,8	5 578	503	23,1
114	Neunkirchen, Kreisstadt	38 588	750	0,0	38 202	750	- 1,0
115	Ottweiler, Stadt	8 920	574	14,7	8 962	576	0,5
116	Schiffweiler	19 717	1 117	- 5,5	20 081	1 132	1,8
117	Spiesen-Elversberg	15 283	1 029	- 4,9	14 292	968	- 6,5
000	Landkreis	17 579	119	- 12,1	17 648	120	0,4
	Zusammen	130 562	880	- 2,3	130 670	886	0,1
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	20 111	935	3,7	16 868	783	- 16,1
112	Lebach, Stadt	17 934	828	21,6	16 396	765	- 8,6
113	Nalbach	1 478	153	- 9,2	1 321	136	- 10,6
114	RehlingenSiersburg	3 150	199	- 3,8	3 025	191	- 4,0
115	Saarlouis, Kreisstadt	55 069	1 444	- 7,9	50 677	1 328	- 8,0
116	Saarwellingen	5 809	412	- 12,9	5 479	390	- 5,7
117	Schmelz	12 251	703	- 1,7	12 899	739	5,3
118	Schwalbach/Saar	13 820	729	- 3,2	13 120	692	- 5,1
119	Überherrn	5 839	483	- 2,4	5 689	468	- 2,6
120	Wadgassen	10 668	567	- 2,8	9 711	517	- 9,0
121	Wallerfangen	4 558	460	- 6,6	4 443	449	- 2,5
122	Bous/Saar	6 591	868	- 6,0	6 170	818	- 6,4
123	Ensdorf	2 361	351	- 45,5	2 260	336	- 4,3
000	Landkreis	35 627	168	9,0	42 384	200	19,0
	Zusammen	195 264	919	- 1,4	190 442	897	- 2,5
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	15 246	789	- 5,3	13 868	723	- 9,0
112	Blieskastel, Stadt	20 572	887	- 0,8	20 408	879	- 0,8
113	Gersheim	4 642	646	0,7	4 572	633	- 1,5
114	Homburg, Kreisstadt	83 842	1 835	1,3	55 814	1 218	- 33,4
115	Kirkel	8 954	886	- 0,7	9 666	954	8,0
116	Mandelbachtal	10 828	917	6,6	11 023	935	1,8
117	St. Ingbert, Stadt	27 922	694	- 9,0	25 233	629	- 9,6
000	Landkreis	28 373	180	2,5	28 670	182	1,0
	Zusammen	200 378	1 272	- 0,7	169 256	1 075	- 15,5
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	7 066	801	- 4,8	6 610	745	- 6,4
112	Marpingen	6 240	524	1,1	6 035	514	- 3,3
113	Namborn	6 492	853	2,3	5 943	783	- 8,5
114	Nohfelden	6 600	607	- 3,3	6 269	579	- 5,0
115	Nonnweiler	3 063	331	- 0,9	4 046	435	32,1
116	Oberthal	5 281	800	- 10,1	5 193	789	- 1,7
117	St. Wendel, Kreisstadt	13 870	509	- 25,4	14 529	533	4,8
118	Tholey	8 217	615	- 2,2	7 995	602	- 2,7
000	Landkreis	18 702	195	12,5	21 748	228	16,3
	Zusammen	75 531	789	- 4,8	78 369	821	3,8
	INSGESAMT	1 076 850	1 004	- 3,1	1 035 125	968	- 3,9

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

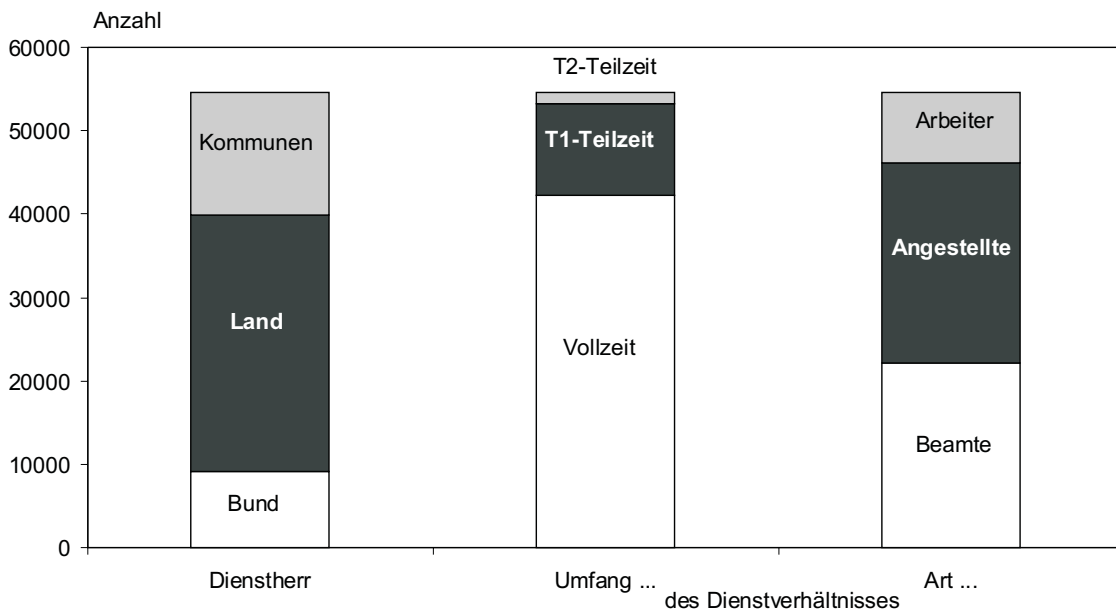
Gemeinden/Gv. 1999 bis 2001

Einwohner am 30.6.2001	2001					Gemeinde- schlüssel- Nr.
	Fundierte Schulden am 31. Dezember 2001					
	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr			
			absolut	%		
	1 000 EUR		1 000 EUR			
182 809	196 874	1 077	- 6 863	- 3,4	41	
11 699	8 635	738	- 269	- 3,0	100	
9 423	1 748	186	- 73	- 4,0	511	
20 235	17 282	854	- 632	- 3,5	512	
13 028	6 546	502	- 6	- 0,1	513	
20 683	12 150	587	- 869	- 6,7	514	
14 869	8 685	584	- 58	- 0,7	515	
15 556	9 536	613	- 89	- 0,9	516	
18 966	8 460	446	- 362	- 4,1	517	
42 909	24 765	577	- 398	- 1,6	518	
350 177	18 876	54	- 58 171	- 75,5	519	
350 177	313 557	895	- 67 789	- 17,8	000	
					Zusammen	
					42	
16 010	3 464	216	- 206	- 5,6	111	
16 575	9 241	558	- 1 989	- 17,7	112	
30 977	20 405	659	- 1 830	- 8,2	113	
12 475	8 929	716	1 608	22,0	114	
6 388	5 329	834	- 359	- 6,3	115	
17 218	11 411	663	216	1,9	116	
6 445	1 672	259	- 73	- 4,2	117	
106 088	22 412	211	453	2,1	000	
106 088	82 863	781	- 2 180	- 2,6	000	
					Zusammen	
					43	
18 466	11 326	613	- 364	- 3,1	111	
18 885	15 077	798	860	6,0	112	
11 002	5 264	478	- 314	- 5,6	113	
50 781	38 461	757	259	0,7	114	
15 515	8 215	529	- 747	- 8,3	115	
17 637	18 908	1 072	- 1 173	- 5,8	116	
14 747	13 238	898	- 1 054	- 7,4	117	
147 033	18 548	126	900	5,1	000	
147 033	129 037	878	- 1 633	- 1,2	000	
					Zusammen	
					44	
21 478	16 984	791	116	0,7	111	
21 080	15 957	757	- 439	- 2,7	112	
9 651	1 183	123	- 138	- 10,4	113	
15 914	3 911	246	886	29,3	114	
38 296	51 098	1 334	421	0,8	115	
13 965	5 388	386	- 91	- 1,7	116	
17 465	13 557	776	658	5,1	117	
18 848	12 528	665	- 592	- 4,5	118	
12 144	5 282	435	- 407	- 7,2	119	
18 625	9 911	532	200	2,1	120	
9 794	3 999	408	- 444	- 10,0	121	
7 502	5 569	742	- 601	- 9,7	122	
6 747	2 156	320	- 104	- 4,6	123	
211 509	36 522	173	- 5 862	- 13,8	000	
211 509	184 045	870	- 6 397	- 3,4	000	
					Zusammen	
					45	
19 157	13 347	697	- 521	- 3,8	111	
23 123	20 045	867	- 363	- 1,8	112	
7 202	4 630	643	58	1,3	113	
45 655	57 278	1 255	1 464	2,6	114	
10 253	9 153	893	- 513	- 5,3	115	
11 812	10 650	902	- 373	- 3,4	116	
39 769	22 800	573	- 2 433	- 9,6	117	
156 971	32 563	207	3 893	13,6	000	
156 971	170 466	1 086	1 210	0,7	000	
					Zusammen	
					46	
8 735	6 887	788	277	4,2	111	
11 651	5 965	512	- 70	- 1,2	112	
7 586	5 472	721	- 471	- 7,9	113	
10 822	5 873	543	- 396	- 6,3	114	
9 294	3 753	404	- 293	- 7,2	115	
6 567	5 077	773	- 116	- 2,2	116	
27 307	11 189	410	- 3 340	- 23,0	117	
13 289	8 125	611	130	1,6	118	
95 251	24 207	254	2 459	11,3	000	
95 251	76 548	804	- 1 821	- 2,3	000	
					Zusammen	
1 067 029	956 516	896	- 78 609	- 7,6	INSGESAMT	

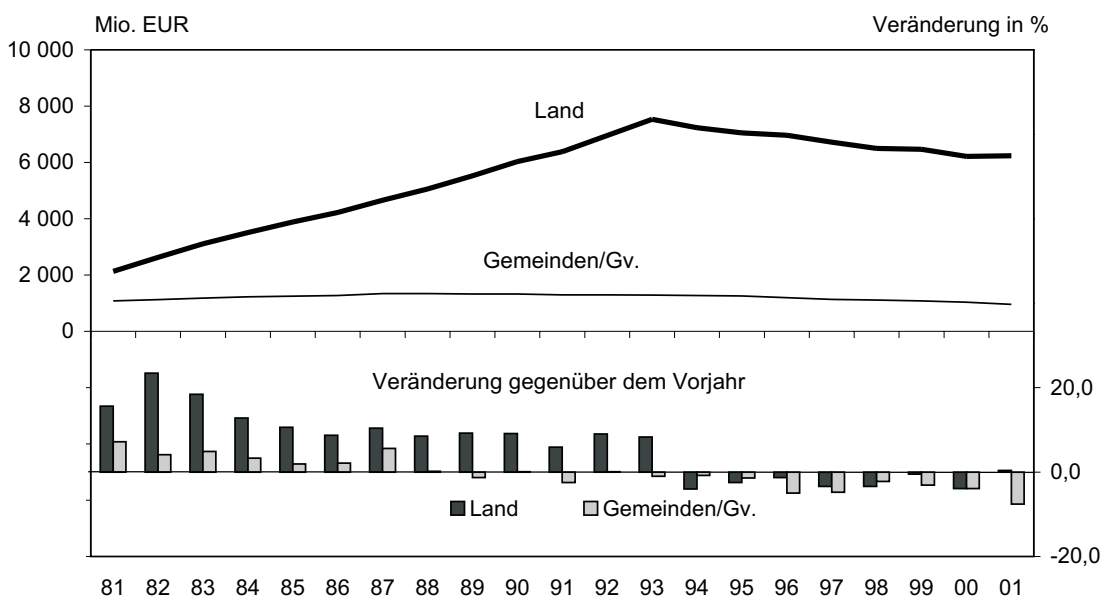
13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2001 nach Arten in 1 000 EUR

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	7 103 208	6 150 910	948 435	3 863
davon:				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	7 103 208	6 150 910	948 435	3 863
davon:				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	445 985	445 985	-	-
Sonstige Wertpapiersschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	6 476 091	5 523 950	948 278	3 863
Bausparkassen	-	-	-	-
Versicherungsunternehmen	47 610	47 610	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	67 322	67 281	41	-
Kredite von Sozialversicherungen	184	68	116	-
davon:				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	34	-	34	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	150	68	82	-
Auslandsschulden	66 016	66 016	-	-
davon:				
DM-Schulden	66 016	66 016	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	91 591	83 502	8 089	-
davon:				
beim Bund und LAF	84 817	83 502	1 315	-
beim ERP-Sondervermögen	2 550	-	2 550	-
bei Ländern	4 224	-	4 224	-
bei Gemeinden/GV.	-	-	-	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	7 194 792	6 234 413	956 516	3 863
Außerdem:				
Kassenverstärkungskredite	649 446	23	649 423	-
davon:				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	649 446	23	649 423	-
Innere Schulden	1 624	-	1 624	-
Mittel von Sonderrücklagen	274	-	274	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	1 350	-	1 350	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2001



Entwicklung des Schuldenstandes im Saarland 1981 bis 2001



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Landesamt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 16 617 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die Aufbereitung erfolgt in Anbetracht der geringen Zahl von Zensiten im manuellen Verfahren an Hand von Durchschriften der Steuerbescheide.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Die Gewerbesteuer 1995 hatte die beiden Bemessungsgrundlagen Gewerbeertrag und -kapital. Ausgangswert für die Ermittlung dieser Größen sind der Gewinn aus Gewerbebetrieb bzw. der Einheitswert des Betriebes. Diese beiden Beträge werden, um eine objektive und von den jeweiligen Eigentumsverhältnissen unabhängige Besteuerung der Leistungsfähigkeit und der Kapitalgrundlage der Betriebe zu erreichen, um einige Hinzurechnungs- und Kürzungsbeträge korrigiert und ergeben, nach Abzug von weiteren Freibeträgen, den abgerundeten Gewerbeertrag bzw. das abgerundete Gewerbekapital. Unter Anwendung bundeseinheitlicher Steuermesszahlen - in der Regel 5 Prozent für den Gewerbeertrag und 2 Promille für das Gewerbekapital - ergeben sich Steuermessbeträge für beide Werte. Addiert bilden sie den einheitlichen Steuermessbetrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuerermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

1 Umsatzsteuerpflichtige, deren
1.1 nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				16 617 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	360	75 095	106	3 396	81	5 788	98	16 060
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	125 542	-	-	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 159	12 567 454	485	15 309	397	28 970	688	114 967
E	Energie- und Wasserversorgung	82	2 344 222	.	.	.	.	7	1 340
F 45	Baugewerbe	3 626	2 129 511	594	18 526	623	45 296	941	155 611
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 461	16 596 890	1 944	61 433	1 655	120 350	2 293	370 494
H 55	Gastgewerbe	3 911	523 354	1 499	48 385	1 122	79 926	894	137 892
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 330	1 090 040	269	8 814	244	17 721	333	54 146
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	253	66 615	107	3 420	51	3 722	47	7 067
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 404	3 684 914	2 886	88 059	1 747	124 193	1 745	272 301
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	6	2 143	.	.	.	.	.	.
M 80	Erziehung und Unterricht	314	54 592	109	3 489	87	6 438	85	13 050
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	467	337 858	138	4 115	84	5 933	133	21 102
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 629	814 476	1 120	35 253	695	48 643	518	78 329
	INSGESAMT	34 029	40 412 707	9 264	290 386	6 790	487 292	7 787	1 243 098

1.2 nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	360	75 095	276	41 833
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	125 542	4	515
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 159	12 567 454	1 622	559 474
E	Energie- und Wasserversorgung	82	2 344 222	4	398
F 45	Baugewerbe	3 626	2 129 511	1 865	391 367
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 461	16 596 890	6 632	2 373 268
H 55	Gastgewerbe	3 911	523 354	3 241	347 744
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 330	1 090 040	900	257 095
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	253	66 615	182	23 874
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 404	3 684 914	5 360	796 672
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	6	2 143	-	-
M 80	Erziehung und Unterricht	314	54 592	259	24 215
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	467	337 858	356	110 234
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 629	814 476	2 060	205 417
	INSGESAMT	34 029	40 412 707	22 761	5 132 105

Lieferungen und Leistungen 2001
und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
42	15 642	20	14 185	.	.	.	.	-	-	A/B
.	.	4	2 885	.	.	8	22 060	.	.	C
592	212 698	389	271 259	227	317 210	174	546 920	207	11 060 122	D
.	.	9	6 916	22	30 911	.	.	27	2 285 149	E
656	233 028	450	316 296	194	271 180	113	340 748	55	748 827	F 45
1 202	424 893	953	679 412	701	983 741	405	1 277 807	308	12 678 760	G
251	84 458	95	66 665	32	43 017	14	35 488	4	27 523	H 55
177	61 908	133	96 268	88	124 223	55	178 213	31	548 747	I
17	5 987	14	10 424	10	13 476	7	22 518	-	-	J
887	313 637	564	398 866	311	432 814	185	540 512	79	1 514 530	K
-	-	-	-	.	.	-	-	-	-	L 75
21	7 474	5	3 637	.	.	.	.	.	.	M 80
58	20 280	33	21 433	12	18 704	4	12 283	5	234 008	N 85
141	49 400	81	56 325	37	50 719	23	62 018	14	433 790	O
4 052	1 432 039	2 750	1 944 572	1 653	2 313 190	996	3 066 459	737	29 635 670	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
42	11 777	36	21 120	6	365	A/B
9	34 695	14	90 333	-	-	C
341	3 737 939	1 160	7 954 422	36	315 619	D
9	50 114	39	2 140 700	30	153 010	E
344	562 134	1 365	1 159 655	52	16 356	F 45
639	5 982 816	2 122	7 703 707	68	537 099	G
136	39 098	210	120 837	324	15 676	H 55
71	220 293	338	591 253	21	21 399	I
12	2 871	25	7 937	34	31 934	J
1 520	871 938	1 473	1 971 898	51	44 405	K
-	-	-	-	6	2 143	L 75
11	1 233	36	26 145	8	2 999	M 80
57	36 789	41	16 078	13	174 757	N 85
198	50 315	256	464 822	115	93 921	O
3 389	11 602 013	7 115	22 268 906	764	1 409 683	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige	Bruttolohn	Versor- gungs- bezüge	Versor- gungs- freibetrag	Arbeit- nehmer- pausch- betrag	Erhöhte Werbungskosten		Darunter: Werbungs- kosten für Fahrten zur Arbeits- stätte	Einkünfte aus nichtselb- ständiger Arbeit
	Anzahl	1 000 DM				Fälle	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 - 5 000	18 125	42 766	16 644	6 658	26 117	55	267	47	9 724
5 000 - 10 000	12 514	92 082	18 783	7 514	24 754	292	1 213	565	58 601
10 000 - 15 000	10 348	128 925	24 320	9 728	19 443	861	3 298	2 124	96 455
15 000 - 20 000	11 609	203 429	40 870	14 046	19 216	2 271	9 758	6 386	160 408
20 000 - 25 000	11 191	251 103	52 939	14 369	17 641	2 720	12 233	7 378	206 860
25 000 - 30 000	11 020	303 147	47 887	10 691	16 111	3 396	15 912	10 099	260 434
30 000 - 35 000	12 651	411 641	65 487	12 391	17 322	4 529	21 041	13 927	360 886
35 000 - 40 000	15 303	574 982	75 628	12 641	18 786	6 576	32 442	22 133	511 112
40 000 - 45 000	19 711	838 287	85 088	12 723	21 938	9 576	47 413	32 714	756 213
45 000 - 50 000	21 168	1 005 560	71 623	9 699	21 831	11 379	55 977	38 278	918 052
50 000 - 55 000	22 573	1 184 568	58 562	7 393	22 535	12 996	63 206	42 719	1 091 434
55 000 - 60 000	22 304	1 281 120	56 841	6 583	21 862	13 522	65 769	44 233	1 186 906
60 000 - 65 000	18 338	1 143 358	64 728	6 964	19 602	11 250	56 617	37 195	1 060 176
65 000 - 70 000	14 356	967 634	75 698	7 275	17 009	8 954	45 360	29 589	897 991
70 000 - 75 000	11 560	837 438	43 158	4 150	14 384	7 794	41 264	25 755	777 639
75 000 - 80 000	10 334	800 946	21 791	2 220	13 294	7 665	40 474	24 762	744 958
80 000 - 85 000	9 924	818 517	42 982	3 612	13 513	7 535	39 991	24 573	761 401
85 000 - 90 000	8 587	750 684	16 471	1 575	11 944	7 024	37 608	22 776	699 560
90 000 - 95 000	7 736	714 745	28 708	2 266	10 753	6 445	34 893	20 732	666 833
95 000 - 100 000	6 571	640 276	11 935	1 170	9 078	5 803	32 236	18 736	597 791
100 000 - 110 000	9 920	1 038 447	20 007	1 788	14 304	9 162	51 488	29 590	970 868
110 000 - 120 000	7 182	823 725	16 411	1 474	9 986	7 030	41 143	22 430	771 121
120 000 - 130 000	4 953	617 678	16 660	1 381	6 976	4 890	30 486	15 897	578 835
130 000 - 140 000	3 443	463 863	11 905	971	4 746	3 443	23 538	10 696	434 609
140 000 - 150 000	2 675	387 208	9 619	739	3 431	2 787	19 665	8 428	363 373
150 000 - 160 000	1 963	303 862	6 002	475	2 567	2 089	14 872	5 935	285 948
160 000 - 170 000	1 442	237 688	5 228	338	1 737	1 603	12 126	4 397	223 486
170 000 - 180 000	984	171 885	4 233	248	1 232	1 059	8 311	2 788	162 094
180 000 - 190 000	816	150 638	1 853	119	1 017	848	7 170	2 164	142 332
190 000 - 200 000	547	106 575	2 388	123	653	579	4 909	1 485	100 890
200 000 - 225 000	1 000	211 238	4 057	199	1 368	935	8 560	2 202	201 111
225 000 - 250 000	534	126 267	2 412	143	813	456	4 501	986	120 810
250 000 - 300 000	525	142 769	5 221	169	870	366	3 937	663	137 792
300 000 - 350 000	271	86 798	1 432	61	480	170	2 265	374	83 992
350 000 - 400 000	145	53 833	1 726	63	276	86	932	175	52 562
400 000 - 450 000	90	38 005	748	37	176	46	719	81	37 073
450 000 - 500 000	53	25 290	452	12	110	26	326	37	24 842
500 000 - 750 000	107	64 048	1 727	36	224	48	692	58	63 096
750 000 - 1 000 000	28	24 558	1 236	18	62	10	238	10	24 240
1 000 000 oder mehr	22	38 674	-	-	30	13	266	8	38 378
INSGESAMT	312 623	18 104 257	1 033 463	162 061	408 193	166 289	893 116	533 122	16 640 887

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer dem zusammengerechneten Bruttolohn erfasst, wenn beide Ehegatten Versorgungsbezüge, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen, vermögens

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen^{*)} 1995

Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen		Ein-behaltene Lohnsteuer	Ein-behaltene Kirchensteuer	Bruttobetrag der berücksichtigten Lohnersatzleistungen		Jahres-lohnsteuer	Bruttolohngruppe in DM
Stpfl.	1 000 DM	Stpfl.	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Fälle ¹⁾	1 000 DM	1 000 DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
18 125	12 897	15 097	3 891	1 899	142	2 245	26 945	310	1 - 5 000
12 514	48 652	9 781	34 577	5 216	386	3 270	32 361	1 176	5 000 - 10 000
10 348	71 188	8 300	57 321	7 776	567	3 502	29 312	2 527	10 000 - 15 000
11 609	116 918	10 199	101 523	13 259	974	3 696	28 234	5 778	15 000 - 20 000
11 191	151 344	10 080	134 292	21 596	1 598	3 739	26 489	13 376	20 000 - 25 000
11 020	193 191	10 091	173 358	29 536	2 211	3 757	24 879	21 182	25 000 - 30 000
12 651	282 132	12 170	260 053	44 529	3 416	3 750	21 988	35 358	30 000 - 35 000
15 303	422 344	15 133	397 111	71 857	5 587	4 058	21 173	60 011	35 000 - 40 000
19 711	628 663	19 624	592 699	112 723	8 754	4 297	21 116	95 054	40 000 - 45 000
21 168	761 393	21 123	715 063	140 662	10 806	4 454	18 348	119 075	45 000 - 50 000
22 573	899 691	22 507	837 461	168 194	12 939	4 468	17 334	143 759	50 000 - 55 000
22 304	979 990	22 258	907 114	183 508	14 008	4 491	15 411	157 499	55 000 - 60 000
18 338	882 193	18 306	816 938	167 405	12 587	3 456	13 113	144 895	60 000 - 65 000
14 356	756 288	14 347	704 588	145 813	11 132	2 695	10 676	127 693	65 000 - 70 000
11 560	663 512	11 555	620 627	131 149	9 988	2 179	8 912	115 994	70 000 - 75 000
10 334	640 368	10 324	600 854	128 521	9 842	2 035	8 052	114 519	75 000 - 80 000
9 924	657 404	9 922	619 026	133 591	10 284	1 865	7 165	119 190	80 000 - 85 000
8 587	606 880	8 582	573 505	125 842	9 759	1 504	5 418	112 967	85 000 - 90 000
7 736	581 022	7 731	551 657	123 364	9 589	1 296	4 533	110 811	90 000 - 95 000
6 571	522 442	6 568	498 181	113 115	8 762	1 081	3 753	102 257	95 000 - 100 000
9 920	853 775	9 914	816 532	188 584	14 601	1 511	5 380	171 603	100 000 - 110 000
7 182	687 282	7 177	661 534	158 249	12 095	925	3 468	145 585	110 000 - 120 000
4 953	518 381	4 953	499 483	122 826	9 297	551	2 319	113 744	120 000 - 130 000
3 443	391 289	3 439	377 989	95 903	7 225	344	1 327	89 276	130 000 - 140 000
2 675	330 950	2 673	320 446	84 206	6 293	216	1 050	78 854	140 000 - 150 000
1 963	261 300	1 961	253 393	68 136	5 038	112	533	64 142	150 000 - 160 000
1 442	205 589	1 442	199 647	55 210	4 094	83	581	51 983	160 000 - 170 000
984	149 358	984	145 197	41 213	3 020	58	383	39 121	170 000 - 180 000
816	131 745	816	128 401	36 821	2 676	39	183	35 590	180 000 - 190 000
547	93 820	546	91 520	27 049	1 910	35	226	26 157	190 000 - 200 000
1 000	186 723	998	182 262	55 929	3 872	48	422	54 303	200 000 - 225 000
534	111 700	533	109 447	35 230	2 393	35	250	34 593	225 000 - 250 000
525	126 341	522	124 202	43 256	3 007	20	156	42 762	250 000 - 300 000
271	75 188	269	74 062	27 793	1 778	13	133	27 498	300 000 - 350 000
145	46 366	143	45 782	18 049	1 150	5	33	17 981	350 000 - 400 000
90	33 193	89	32 741	13 389	823	4	26	13 379	400 000 - 450 000
53	22 550	52	22 339	9 468	639	2	20	9 424	450 000 - 500 000
107	56 340	106	55 888	24 840	1 520	3	11	24 739	500 000 - 750 000
28	23 562	28	23 464	11 166	622	-	-	11 185	750 000 - 1 000 000
22	30 090	22	29 986	14 938	737	1	26	14 938	1 000 000 oder mehr
312 623	14 214 055	300 365	13 394 155	3 001 810	226 122	65 843	361 739	2 670 287	INSGESAMT

pflichtiger gezählt. 1) Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach wirksame Kapitalbeteiligungen bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage erhielten/in Anspruch nahmen.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	81	316	514	1 363	103	281	9 780	24 283
5 000 - 10 000	178	1 181	1 057	6 058	238	1 396	9 332	67 803
10 000 - 15 000	141	1 380	1 503	13 812	334	3 003	10 851	125 707
15 000 - 20 000	119	1 662	1 542	20 839	322	3 631	10 952	178 741
20 000 - 25 000	95	1 607	1 542	27 535	280	3 673	10 841	232 044
25 000 - 30 000	88	1 830	1 358	28 191	287	4 907	12 997	345 638
30 000 - 40 000	198	5 029	2 662	66 134	597	11 067	34 292	1 187 034
40 000 - 50 000	259	5 692	2 603	72 427	728	17 003	43 861	1 953 019
50 000 - 60 000	247	5 353	2 446	63 692	743	17 446	42 543	2 301 095
60 000 - 75 000	218	6 297	3 198	96 813	1 219	26 041	39 941	2 619 673
75 000 - 100 000	224	7 364	3 503	135 745	2 132	56 798	39 697	3 320 209
100 000 - 250 000	116	7 448	3 879	255 258	4 687	308 972	30 644	3 717 893
250 000 - 500 000	11	1 043	585	94 164	1 016	263 082	1 679	325 581
500 000 - 1 Mio.	3	488	166	46 869	265	133 378	374	108 380
1 Mio. und mehr	3	1 513	75	243 933	46	47 230	108	60 076
INSGESAMT	1 981	48 203	26 633	1 172 832	12 997	897 906	297 892	16 567 175

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	11 519	29 810	8 795	454	484	20 441	11 517	14 989
5 000 - 10 000	13 784	104 450	30 470	2 376	3 855	69 576	13 784	59 736
10 000 - 15 000	15 713	196 863	56 756	3 883	8 315	130 741	15 713	118 124
15 000 - 20 000	14 419	250 838	71 311	3 970	9 610	168 034	14 418	151 528
20 000 - 25 000	13 270	298 269	78 412	3 825	9 919	206 768	13 268	187 325
25 000 - 30 000	14 751	405 752	91 404	4 204	11 530	297 743	14 751	273 914
30 000 - 40 000	36 831	1 298 276	238 914	9 261	25 916	1 012 922	36 829	948 709
40 000 - 50 000	45 684	2 059 456	345 994	11 299	31 134	1 632 007	45 683	1 520 998
50 000 - 60 000	43 698	2 394 008	372 475	11 573	31 524	1 911 030	43 698	1 766 435
60 000 - 75 000	41 207	2 754 910	359 209	11 723	33 271	2 252 291	41 206	2 099 972
75 000 - 100 000	40 956	3 518 524	385 112	12 315	35 038	2 957 064	40 956	2 803 221
100 000 - 250 000	32 412	4 313 070	380 180	10 392	34 109	3 752 009	32 412	3 627 166
250 000 - 500 000	2 132	707 871	49 169	784	3 437	642 458	2 132	632 764
500 000 - 1 Mio.	490	325 998	19 593	178	737	301 247	490	299 119
1 Mio. und mehr	140	428 546	15 247	43	162	409 984	140	409 397
INSGESAMT	327 006	19 086 642	2 503 040	86 280	239 041	15 764 313	326 997	14 913 397

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

**Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer,
Gesamtbetrages der Einkünfte 1995**

Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
285	615	394	1 079	1 008	3 239	11 519	31 175	226	- 787
567	2 302	1 609	7 617	4 118	24 812	13 784	111 170	616	- 3 093
669	3 670	2 195	13 419	5 652	46 770	15 713	207 761	750	- 5 348
632	4 908	1 887	15 678	4 334	39 032	14 419	264 491	847	- 8 234
509	4 262	1 371	13 832	3 310	29 259	13 270	312 211	954	- 9 653
392	4 502	1 215	12 822	2 951	23 958	14 751	421 849	1 109	- 12 754
799	8 871	2 170	22 913	4 619	32 713	36 831	1 333 761	3 054	- 30 500
699	8 323	2 136	19 393	3 211	22 125	45 684	2 097 981	3 999	- 34 600
586	6 482	2 419	18 782	2 353	14 792	43 698	2 427 642	3 894	- 30 807
798	10 053	3 020	25 787	2 207	15 736	41 207	2 800 400	4 796	- 42 149
1 029	13 127	3 555	34 121	1 603	12 253	40 956	3 579 617	5 646	- 57 469
2 337	51 559	4 735	80 783	1 625	20 690	32 412	4 442 602	7 227	- 125 206
784	41 561	612	27 872	249	3 354	2 132	756 656	1 095	- 47 941
335	40 704	171	16 220	77	1 004	490	347 042	255	- 19 898
125	73 567	61	16 745	38	1 261	140	444 325	78	- 15 220
10 546	274 506	27 550	327 061	37 355	291 000	327 006	19 578 683	34 546	- 443 659

Festgesetzte Einkommensteuer		Nachrichtlich: Auf die festgesetzte Einkommensteuer anzurechnende					
		Steuerabzugsbeträge vom				Körperschafts- steuer	
		Arbeitslohn		Kapitalertrag			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
842	210	5 017	2 599	517	309	78	28
3 136	1 073	6 521	6 545	1 006	837	187	154
6 394	4 555	8 444	11 820	1 169	1 208	264	165
9 313	10 722	9 366	20 047	1 092	1 469	240	135
10 091	19 769	9 396	28 010	963	1 307	191	121
12 219	34 241	11 797	44 655	966	1 262	184	142
32 193	140 137	32 764	172 645	2 298	2 655	504	430
42 528	249 228	42 900	299 981	2 859	2 563	599	426
42 385	303 307	41 930	357 652	2 910	2 198	663	549
40 728	380 980	39 401	434 045	3 383	3 413	920	1 642
40 871	552 734	39 140	607 810	3 954	4 544	1 070	1 681
32 401	883 530	29 865	835 489	6 015	14 472	2 373	10 866
2 127	237 165	1 474	102 377	1 405	10 314	769	8 719
490	133 659	324	40 700	417	8 781	255	9 023
140	187 760	105	25137	132	17111	104	24734
275 858	3 139 071	278 444	2 989 511	29 086	72 443	8 401	58 814

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6
1 - 5 000	11 432	8 795	11 432	1 792	3	1
5 000 - 10 000	13 769	30 470	13 769	3 144	7	12
10 000 - 15 000	15 708	56 756	15 708	4 495	9	25
15 000 - 20 000	14 415	71 311	14 415	5 122	7	20
20 000 - 25 000	13 266	78 412	13 266	5 614	12	48
25 000 - 30 000	14 751	91 404	14 751	7 076	13	47
30 000 - 40 000	36 829	238 914	36 829	22 442	51	299
40 000 - 50 000	45 683	345 994	45 683	34 253	70	364
50 000 - 60 000	43 698	372 475	43 698	39 172	75	438
60 000 - 75 000	41 207	359 209	41 207	46 807	104	579
75 000 - 100 000	40 956	385 112	40 956	64 735	126	819
100 000 - 250 000	32 412	380 180	32 412	97 642	211	2 357
250 000 - 500 000	2 132	49 169	2 132	24 161	40	657
500 000 - 1 Mio.	490	19 593	490	13 799	12	145
1 Mio. und mehr	140	15 247	140	13 652	7	865
INSGESAMT	326 888	2 503 040	326 888	383 904	747	6 674

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	13	14	15	16	17	18	19	20
1 - 5 000	216	50	206	162	1 062	171	10 182	1 364
5 000 - 10 000	971	294	544	451	4 329	862	8 585	1 196
10 000 - 15 000	1 580	509	667	552	7 013	1 531	7 566	1 125
15 000 - 20 000	1 784	596	598	490	7 938	1 770	5 011	810
20 000 - 25 000	1 714	619	439	349	7 941	1 832	3 773	657
25 000 - 30 000	1 991	662	399	314	9 499	2 181	3 509	627
30 000 - 40 000	5 225	1 560	887	659	25 864	5 931	6 545	1 237
40 000 - 50 000	7 170	1 927	909	640	34 296	7 895	5 974	1 130
50 000 - 60 000	7 611	2 044	946	640	34 430	8 489	4 325	819
60 000 - 75 000	8 032	2 610	978	658	33 401	9 390	3 342	640
75 000 - 100 000	8 764	3 386	1 031	670	33 908	11 226	2 809	555
100 000 - 250 000	8 692	5 814	899	598	27 179	13 146	2 212	455
250 000 - 500 000	650	1 300	46	32	1 879	2 934	129	26
500 000 - 1 Mio.	193	667	12	11	440	1 076	18	4
1 Mio. und mehr	54	458	3	2	124	1 798	6	1
INSGESAMT	54 647	22 498	8 564	6 226	229 303	70 230	63 986	10 646

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

**unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der
der Einkünfte 1995**

noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
7	8	9	10	11	12
-	-	640	43	-	-
.	.	2 828	314	-	-
8	33	5 224	695	3	5
.	.	7 187	1 330	.	.
20	136	7 755	1 925	.	.
27	183	9 689	3 017	7	39
83	653	27 294	11 940	11	67
197	1 694	36 418	20 349	10	58
294	2 553	36 508	23 960	12	69
290	2 828	35 294	29 725	22	188
312	4 024	36 198	43 394	50	486
375	6 216	28 143	66 458	39	387
51	1 100	1 718	16 234	6	55
16	355	399	10 049	.	.
7	185	102	8 990	.	.
1 693	20 032	235 397	238 421	167	1 407

noch: Sonderausgaben									
Vorsorgeaufwendungen									
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücks. der Höchst- beträge abzieh. Aufwend.		nachrichtlich: tatsächlich geleistete			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Versicherungsbeiträge		Bausparbeiträge	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
6 477	7 003	3 281	2 598	3 196	4 405	3 383	4 499	35	30
11 096	27 326	2 166	3 463	8 930	23 863	9 191	24 312	122	235
13 820	52 261	1 430	3 386	12 390	48 875	12 607	50 573	253	405
13 387	66 189	931	2 725	12 456	63 464	12 599	67 591	379	740
12 567	72 798	811	2 774	11 756	70 023	11 891	79 878	378	840
14 121	84 328	919	3 428	13 202	80 900	13 392	103 558	490	1 046
35 759	216 472	1 455	5 599	34 304	210 873	34 547	317 617	1 795	5 284
45 272	311 741	959	5 046	44 313	306 695	44 563	502 870	2 595	7 079
43 370	333 303	1 059	6 646	42 311	326 657	42 796	568 294	2 307	6 645
41 026	312 402	7 691	59 153	33 335	253 249	40 556	613 309	2 503	8 570
40 876	320 377	25 648	200 034	15 228	120 344	40 538	719 539	3 436	12 526
32 342	282 538	21 104	164 783	11 238	117 755	32 087	733 111	2 848	11 933
2 127	25 008	716	5 574	1 411	19 434	2 108	81 645	77	730
489	5 795	144	1 116	345	4 679	484	21 948	14	190
140	1 594	37	284	103	1 311	138	5450	3	22
312 869	2 119 136	68 351	466 609	244 518	1 652 527	300 880	3 894 193	17 235	56 276

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Außergewöhnliche Belastungen			
	insgesamt		Freibeträge nach § 33 a EStG	
			insgesamt	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	31	32	33	34
1 - 5 000	454	484	65	62
5 000 - 10 000	2 376	3 855	659	908
10 000 - 15 000	3 883	8 315	1 447	2 340
15 000 - 20 000	3 970	9 610	1 553	2 871
20 000 - 25 000	3 825	9 919	1 493	2 989
25 000 - 30 000	4 204	11 530	1 690	3 553
30 000 - 40 000	9 261	25 916	3 836	8 939
40 000 - 50 000	11 299	31 134	4 537	11 425
50 000 - 60 000	11 573	31 524	4 958	12 675
60 000 - 75 000	11 723	33 271	5 451	15 011
75 000 - 100 000	12 315	35 038	6 508	19 029
100 000 - 250 000	10 392	34 109	6 812	23 519
250 000 - 500 000	784	3 437	621	2 676
500 000 - 1 Mio.	178	737	144	577
1 Mio. und mehr	43	162	37	133
INSGESAMT	86 280	239 041	39 811	106 705

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	Pauschbetrag für Körperbehinderte		Pauschbetrag für Hinterbliebene	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	41	42	43	44
1 - 5 000	311	367	3	2
5 000 - 10 000	1 646	2 408	9	6
10 000 - 15 000	2 693	4 689	21	15
15 000 - 20 000	2 703	4 892	29	21
20 000 - 25 000	2 612	4 881	16	12
25 000 - 30 000	2 802	5 335	6	4
30 000 - 40 000	6 229	11 595	24	18
40 000 - 50 000	7 660	13 705	11	9
50 000 - 60 000	7 685	13 344	11	8
60 000 - 75 000	7 644	12 738	12	9
75 000 - 100 000	7 578	11 749	6	4
100 000 - 250 000	5 430	8 502	4	3
250 000 - 500 000	287	554	-	-
500 000 - 1 Mio.	60	136	-	-
1 Mio. und mehr	15	29	-	-
INSGESAMT	55 355	94 924	152	111

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 1995

noch: Außergewöhnliche Belastungen					
noch: Freibeträge nach § 33 a EStG					
für Unterhalt (§ 33 a Abs. 1 EStG)		für Ausbildung (§ 33 a Abs. 2 EStG)		für Beschäftigung von Haushaltshilfen (§ 33 a Abs. 3 EStG)	
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
35	36	37	38	39	40
8	7	4	5	52	49
38	79	54	110	548	672
126	422	120	276	1 180	1 553
212	774	150	362	1 165	1 583
223	841	225	528	1 031	1 432
319	1 142	254	602	1 078	1 551
870	3 324	777	1 846	2 135	3 125
1 179	4 581	1 200	2 749	2 043	3 056
1 235	4 984	1 684	3 774	1 846	2 752
1 144	5 120	2 409	5 969	1 787	2 693
1 148	5 318	3 719	10 036	1 676	2 512
1 162	5 958	4 648	14 831	1 271	1 872
130	804	432	1 670	118	165
24	186	88	332	38	53
6	41	12	63	20	27
7 824	33 579	15 777	43 153	15 988	23 095

noch: Außergewöhnliche Belastungen				Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen insgesamt	
Pauschbetrag für Pflegepersonen		anerkannte Kinderbetreuungskosten (§ 33 c EStG)			
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
45	46	47	48	49	50
2	1	27	13	11 886	9 279
28	47	67	48	16 145	34 325
50	88	101	81	19 591	65 071
86	153	190	158	18 385	80 921
107	188	264	252	17 091	88 331
148	257	415	507	18 955	102 934
364	643	763	1 096	46 090	264 830
586	1 039	881	1 365	56 982	377 128
656	1 166	724	1 163	55 271	403 999
687	1 229	550	959	52 930	392 480
646	1 163	290	437	53 271	420 150
479	859	114	156	42 804	414 289
21	38	6	12	2 916	52 606
.	.	.	.	668	20 330
.	.	.	.	183	15409
3 864	6 877	4 395	6 248	413 168	2 742 081

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	81	318	514	1 364	103	282
5 000 - 10 000	178	1 182	1 057	6 053	238	1 399
10 000 - 15 000	141	1 378	1 503	13 809	334	3 002
15 000 - 20 000	119	1 659	1 542	20 839	322	3 629
20 000 - 25 000	95	1 611	1 542	27 534	280	3 672
25 000 - 30 000	88	1 829	1 358	28 193	287	4 908
30 000 - 40 000	198	5 028	2 662	66 132	597	11 068
40 000 - 50 000	259	5 692	2 603	72 425	728	17 004
50 000 - 60 000	247	5 351	2 446	63 695	743	17 447
60 000 - 75 000	218	6 295	3 198	96 812	1 219	26 043
75 000 - 100 000	224	7 360	3 503	135 749	2 132	56 799
100 000 und mehr	133	10 490	4 705	640 223	6 014	752 658
INSGESAMT	1 981	48 198	26 633	1 172 832	12 997	897 907
Verlustfälle	143	1 289	1 468	24 544	319	11 676

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	noch: Positive Einkünfte aus					
	nichtselbständiger Arbeit				Kapitalvermögen	
	insgesamt		nicht veranlagt			
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	9 780	24 283	7 657	17 663	285	617
5 000 - 10 000	9 332	67 801	4 867	35 765	567	2 303
10 000 - 15 000	10 851	125 705	4 375	55 059	669	3 668
15 000 - 20 000	10 952	178 742	4 041	70 426	632	4 909
20 000 - 25 000	10 841	232 047	4 285	96 865	509	4 262
25 000 - 30 000	12 997	345 638	6 080	168 150	392	4 504
30 000 - 40 000	34 292	1 187 036	6 529	221 452	799	8 868
40 000 - 50 000	43 861	1 953 015	8 590	392 151	699	8 323
50 000 - 60 000	42 543	2 301 098	14 057	774 375	586	6 480
60 000 - 75 000	39 941	2 619 669	7 582	486 924	798	10 055
75 000 - 100 000	39 697	3 320 209	922	75 423	1 029	13 124
100 000 und mehr	32 805	4 211 930	34	5 333	3 581	207 389
INSGESAMT	297 892	16 567 174	69 019	2 399 574	10 546	274 503
Verlustfälle	4 372	74 042	1 055	3 429	612	12 506

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	noch: Positive Einkünfte aus				Summe der positiven Einkünfte		Negative Einkünfte
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften				
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM
1 - 5 000	394	1 077	1 008	3 242	11 519	31 174	- 787
5 000 - 10 000	1 609	7 622	4 118	24 809	13 784	111 165	- 3 093
10 000 - 15 000	2 195	13 422	5 652	46 767	15 713	207 763	- 5 348
15 000 - 20 000	1 887	15 676	4 334	39 031	14 419	264 495	- 8 234
20 000 - 25 000	1 371	13 833	3 310	29 261	13 270	312 212	- 9 653
25 000 - 30 000	1 215	12 818	2 951	23 958	14 751	421 847	- 12 754
30 000 - 40 000	2 170	22 916	4 619	32 711	36 831	1 333 765	- 30 500
40 000 - 50 000	2 136	19 390	3 211	22 127	45 684	2 097 981	- 34 600
50 000 - 60 000	2 419	18 783	2 353	14 792	43 698	2 427 641	- 30 807
60 000 - 75 000	3 020	25 788	2 207	15 742	41 207	2 800 400	- 42 149
75 000 - 100 000	3 555	34 120	1 603	12 255	40 956	3 579 619	- 57 469
100 000 und mehr	5 579	141 619	1 989	26 310	35 174	5 990 618	- 208 265
INSGESAMT	27 550	327 062	37 355	290 997	327 006	19 578 684	- 443 659
Verlustfälle	1 539	12 583	3 245	18 226	8 670	154 867	- 220 902

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Gesamtbetrag der Einkünfte ¹⁾		Einkommen ¹⁾	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen-/Jahreslohnsteuer	Bruttolohn	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	11 519	29 809	20 442	14 989	212	9 918	51 909
5 000 - 10 000	13 784	104 451	69 575	59 738	1 072	9 718	99 720
10 000 - 15 000	15 713	196 865	130 740	118 123	4 552	11 223	168 492
15 000 - 20 000	14 419	250 834	168 036	151 530	10 720	11 125	222 201
20 000 - 25 000	13 270	298 270	206 765	187 324	19 770	10 921	278 302
25 000 - 30 000	14 751	405 750	297 739	273 915	34 236	13 044	403 922
30 000 - 40 000	36 831	1 298 273	1 012 919	948 709	140 137	34 356	1 340 418
40 000 - 50 000	45 684	2 059 455	1 632 011	1 520 996	249 227	43 899	2 137 742
50 000 - 60 000	43 698	2 394 008	1 911 030	1 766 435	303 307	42 569	2 481 865
60 000 - 75 000	41 207	2 754 912	2 252 290	2 099 970	380 980	39 965	2 817 346
75 000 - 100 000	40 956	3 518 522	2 957 064	2 803 224	552 734	39 711	3 553 249
100 000 und mehr	35 174	5 775 487	5 105 696	4 968 446	1 442 115	32 843	4 448 010
INSGESAMT	327 006	19 086 645	15 764 311	14 913 398	3 139 074	299 292	18 003 184
Verlustfälle	18 693	- 68 160	- 185 314	- 203 661	36	13 331	101 072

1) Bei der Lohnsteuer ist das zu versteuernde Einkommen berücksichtigt.

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Kapitalgesellschaften				Übrige Körperschaften				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
1 - 12 000	1 047	5 277	3 080	1 341	110	512	380	10	1 157	5 789	3 460	1 351
12 000 - 25 000	488	8 581	5 211	2 084	25	431	274	66	513	9 012	5 485	2 150
25 000 - 50 000	461	16 327	10 124	4 053	6	205	127	41	467	16 532	10 251	4 094
50 000 - 100 000	355	.	.	.	3	.	.	.	358	25 084	16 207	6 079
100 000 - 200 000	253	35 632	27 328	10 614	3	470	340	139	256	36 102	27 668	10 753
200 000 - 500 000	174	53 754	44 830	16 379	4	1 659	1 403	527	178	55 413	46 233	16 906
500 000 - 1 Mio.	73	.	.	.	2	.	.	.	75	53 962	42 495	15 931
1 Mio. - 2 Mio.	41	56 001	46 149	17 000	7	10 632	10 632	4 536	48	66 633	56 781	21 536
2 Mio. - 5 Mio.	25	80 642	64 704	24 240	5	14 575	14 575	6 017	30	95 217	79 279	30 257
5 Mio. und mehr	20	431 249	386 347	148 307	3	72 040	72 040	30 195	23	503 289	458 387	178 502
INSGESAMT	2 937	687 463	587 773	224 018	168	100 524	99 771	41 531	3 105	867 033	746 246	287 559

1) Ohne Organschaften.

5.1 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Rechtsformen

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbetreibende	Personengesellschaften u. ä.	Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
--------------------	---------	-----------	------------------------	------------------------------	---	-----------------------------

Gewerbesteuerpflichtige mit positiven Gewerbeertrag

Steuerpflichtige insgesamt	Anzahl	9 476	5 339	736	3 280	121
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 833 934	486 021	388 602	786 046	173 265
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	5 557 226	82 461	922 839	3 457 014	1 094 912
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	81 559	6 113	18 617	46 021	10 808

Gewerbesteuerpflichtige mit positiven Gewerbekapital

Steuerpflichtige insgesamt	Anzahl	9 459	5 013	702	3 619	125
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 199 245	434 451	285 088	307 293	172 413
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	7 048 273	207 843	1 401 199	4 340 337	1 098 894
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	79 446	5 443	17 479	45 715	10 809

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

5.2 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}, deren Gewerbeertrag, Steuermessbetrag 1995 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Gewerbesteuerpflichtige mit								
Steuerpflichtige	Anzahl	9 476	61	25	1 375	36	1 323	3 212
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 833 935	4 480	18 144	460 270	78 372	120 051	472 055
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	5 557 226	5 210	9 232	1 412 949	1 146 824	166 208	729 573
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	81 560	75	879	23 115	6 197	3 870	17 431
Gewerbesteuerpflichtige mit								
Steuerpflichtige	Anzahl	9 459	63	24	1 389	40	1 323	3 218
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 199 247	3 069	- 218 493	351 769	72 093	96 959	355 517
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	7 048 273	7 322	96 887	1 644 869	1 362 568	217 726	968 387
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	79 448	75	1 019	22 707	6 518	3 566	16 029

^{*)} Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

**Gewerbekapital und einheitlicher
Wirtschaftsabschnitten**

Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
------------------	---	--	--	--------------------------------	--	---	---------	--------------------

positivem Gewerbeertrag

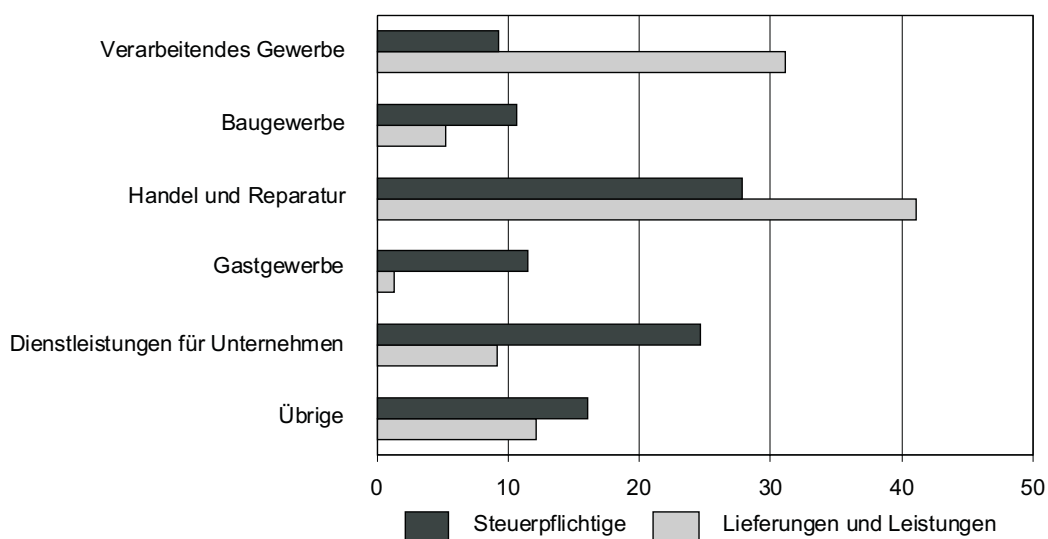
648	477	528	1 386	15	17	373	Anzahl	Steuerpflichtige
40 737	49 895	331 661	209 455	756	5 617	42 442	1 000 DM	abgerundeter Gewerbeertrag
441	117 925	1 522 378	411 766	2 471	-	32 249	1 000 DM	abgerundetes Gewerbekapital
362	1 646	18 130	8 365	16	222	1 252	1 000 DM	einheitlicher Steuermessbetrag

positivem Gewerbekapital

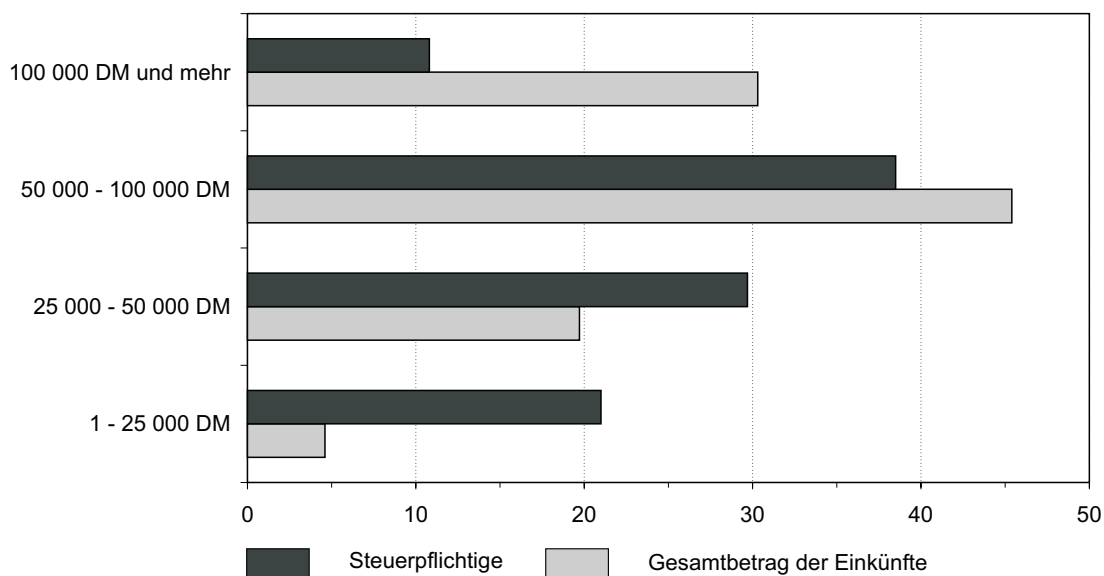
625	480	526	1 369	16	20	366	Anzahl	Steuerpflichtige
34 169	37 339	329 804	98 466	537	2 076	35 942	1 000 DM	abgerundeter Gewerbeertrag
13 699	167 731	1 561 315	945 869	2 833	3 050	56 017	1 000 DM	abgerundetes Gewerbekapital
328	1 589	18 144	8 010	17	228	1 218	1 000 DM	einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

**Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2001
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -**



**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 1995 nach dem
Gesamtbetrag der Einkünfte
- Angaben in % -**



PREISE

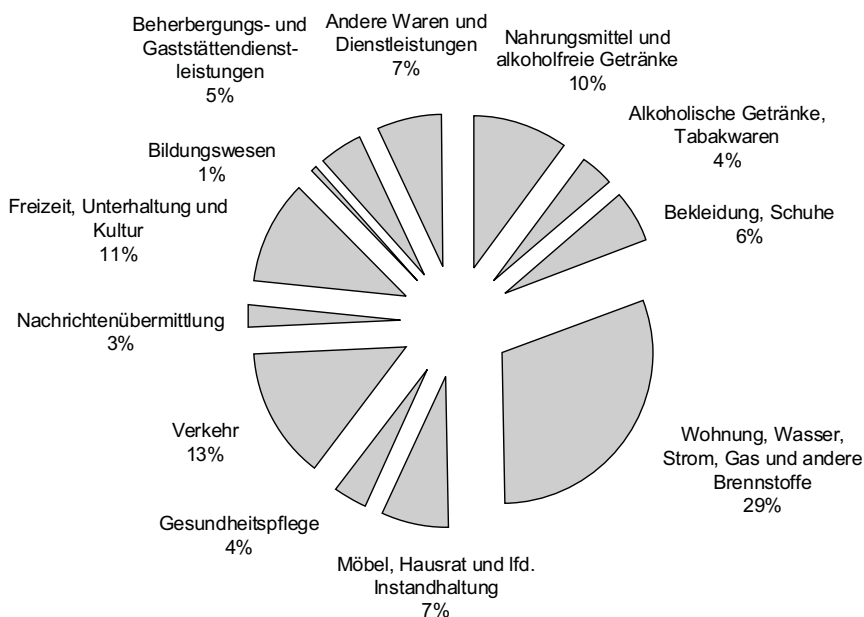
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2000



A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen
2000 = 100

Jahr - Monat	Ge- samt- index	Hauptgruppe													
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leist- ungen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (‰)															
	1000	103,35	36,73	55,09	302,66	212,17	47,02	68,54	35,46	138,65	25,21	110,85	6,66	46,57	70,23
2000 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 D	101,5	104,4	102,0	100,4	101,4	100,5	106,3	101,2	100,6	102,1	91,5	100,6	100,0	100,9	96,6
2002 D	102,9	104,5	107,0	102,0	101,6	100,6	107,0	102,6	101,9	104,2	95,7	101,9	100,7	103,5	107,4
2000															
Jan	99,5	99,8	99,9	99,9	99,1	100,0	94,7	99,9	99,5	97,9	111,3	99,8	100,0	99,0	99,1
Feb	99,7	100,1	99,9	99,9	99,3	100,0	95,8	99,9	99,6	98,1	106,8	100,2	100,0	99,7	99,3
Mär	99,6	99,8	99,9	100,0	99,4	100,0	96,3	99,9	99,6	99,1	104,2	99,5	99,5	99,1	99,3
Apr	99,7	100,4	99,9	100,0	99,4	100,0	96,2	99,9	99,7	99,0	103,0	99,7	100,0	99,4	99,6
Mai	99,5	100,6	99,9	100,0	99,6	100,0	97,4	99,7	99,8	98,7	100,6	98,6	100,0	98,1	99,8
Jun	99,8	100,5	99,7	100,0	99,6	100,0	97,5	99,9	99,8	100,5	98,4	99,6	100,0	99,1	99,8
Jul	100,3	99,9	99,5	100,0	99,9	100,0	99,4	100,0	100,1	101,0	97,7	101,5	100,0	101,5	100,0
Aug	100,1	99,6	99,9	100,0	100,1	100,0	100,7	99,7	100,1	100,5	96,0	100,5	100,0	102,0	100,1
Sep	100,3	99,0	99,9	100,0	101,0	100,0	106,7	100,0	100,2	101,7	95,7	99,6	100,0	98,8	100,3
Okt	100,2	99,2	99,8	100,0	100,9	100,0	105,6	100,0	100,3	101,7	95,4	98,6	100,0	99,0	100,8
Nov	100,3	100,1	100,8	100,1	100,9	100,0	105,9	100,5	100,7	101,3	95,4	98,4	100,0	98,6	100,8
Dez	101,0	101,1	100,5	100,0	100,6	100,0	103,9	100,5	100,7	100,5	95,4	104,1	100,0	103,4	101,0
2001															
Jan	100,7	103,0	100,9	100,3	101,1	100,4	105,2	100,6	100,4	101,0	92,9	99,1	100,0	99,7	101,9
Feb	101,1	102,3	101,6	100,3	101,2	100,4	105,5	101,2	100,4	102,3	92,8	100,3	100,0	100,2	102,0
Mär	101,0	103,0	101,5	100,3	101,3	100,4	105,7	101,3	100,5	102,2	91,3	99,7	100,0	99,7	102,1
Apr	101,5	104,6	101,5	100,3	101,4	100,4	106,7	101,2	100,5	103,0	91,2	99,7	100,0	99,6	104,5
Mai	101,7	106,5	101,6	100,3	101,5	100,4	107,1	100,9	100,5	103,4	91,1	99,2	100,0	99,6	104,5
Jun	101,7	106,0	102,0	100,3	101,6	100,4	108,0	101,0	100,5	102,5	91,0	99,9	100,0	100,8	104,4
Jul	102,0	105,3	102,0	100,3	101,5	100,5	107,1	101,0	100,7	102,3	91,3	102,0	100,0	103,2	104,5
Aug	101,9	104,7	102,4	100,3	101,6	100,5	107,5	101,0	100,7	102,6	91,3	101,5	100,0	102,9	104,7
Sep	101,9	104,4	102,9	100,3	101,9	100,5	109,6	101,3	100,8	102,7	91,3	100,9	100,0	99,8	105,0
Okt	101,4	104,3	102,3	100,6	101,4	100,5	106,2	101,2	100,9	101,4	91,5	99,7	100,0	100,2	14,9
Nov	101,2	103,8	102,9	100,9	101,1	100,5	104,2	101,6	100,9	100,9	91,4	99,5	100,0	100,0	104,9
Dez	102,3	104,7	102,9	100,9	100,9	100,5	103,3	101,7	100,8	101,4	91,4	105,6	100,0	104,8	105,2

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen
2000 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brennstoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2002															
Jan	102,4	108,0	107,0	101,1	101,5	100,5	106,7	101,7	100,4	102,1	94,0	100,2	100,0	101,0	107,1
Feb	102,7	106,8	106,6	101,2	101,5	100,5	106,5	101,9	101,5	102,7	95,7	101,8	100,6	101,5	107,1
Mär	103,0	106,5	107,0	101,3	101,7	100,5	107,7	102,5	102,1	104,3	95,5	101,6	100,6	100,9	107,1
Apr	102,8	106,3	106,9	101,7	101,6	100,6	107,6	102,5	102,1	104,9	95,6	100,2	100,6	100,1	107,3
Mai	102,9	105,9	106,9	101,9	101,6	100,6	107,5	102,4	102,1	104,5	96,1	101,5	100,6	101,2	107,3
Jun	102,9	104,5	106,9	101,9	101,5	100,6	106,9	102,5	102,1	104,4	96,2	101,2	100,6	104,7	107,4
Jul	103,3	104,0	106,9	101,9	101,6	100,7	106,8	102,5	102,1	104,6	96,4	103,5	100,6	107,1	107,8
Aug	103,1	102,7	107,0	102,2	101,6	100,7	106,9	102,7	102,2	104,8	95,9	102,8	100,6	106,6	107,7
Sep	103,0	102,9	107,1	102,6	101,7	100,7	107,6	102,8	102,1	105,2	95,9	102,0	100,6	103,6	107,6
Okt	102,9	102,5	107,1	102,6	101,7	100,7	107,5	103,0	101,8	105,1	95,9	101,2	100,6	103,7	107,5
Nov	102,4	101,9	107,1	102,8	101,4	100,7	105,7	103,1	102,0	103,6	95,7	100,4	100,6	103,6	107,5
Dez	103,6	102,4	107,4	102,9	101,6	100,7	106,9	103,2	102,0	104,2	95,8	106,6	102,9	108,3	107,4
2003															
Jan	103,7	104,2	111,9	102,6	102,5	100,7	111,3	103,1	102,8	105,9	95,5	101,1	102,9	103,8	108,1
Feb	104,2	104,2	112,6	103,4	102,7	100,7	112,6	103,1	102,8	107,1	95,9	102,5	102,9	104,2	108,1
Mrz	104,1	104,3	112,5	104,0	102,6	100,7	111,9	103,1	102,9	106,9	95,9	102,4	102,9	103,6	108,3
Apr	103,8	104,4	112,0	103,6	102,4	100,7	110,2	102,3	102,8	105,8	96,2	102,2	102,9	103,8	108,2
Mai	103,5	104,2	112,5	102,8	102,3	100,7	109,4	102,4	102,8	105,4	96,2	100,7	102,9	103,6	108,4

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland (Langfristige Übersicht)

2000 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1991	81,9	-	1997	97,1	1,9
1992	86,1	5,1	1998	98,0	0,9
1993	89,9	4,4	1999	98,6	0,6
1994	92,3	2,7	2000	100,0	1,4
1995	93,9	1,7	2001	102,0	2,0
1996	95,3	1,5	2002	103,4	1,4

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechende Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke 2000 bis 2002
1995 = 100

Bauarbeit	2000	2001	2002
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	103,7	104,8	105,6
Rohbauarbeiten	103,7	104,5	105,1
Erdarbeiten	104,1	103,7	103,9
Entwässerungskanalarbeiten	105,8	107,1	106,8
Mauerarbeiten	104,6	105,8	106,6
Beton- und Stahlbetonarbeiten	102,7	103,2	103,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	102,4	102,1	102,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	105,5	107,2	106,8
Klempnerarbeiten	105,9	107,3	109,5
Ausbauarbeiten	103,8	105,0	106,1
Naturwerksteinarbeiten	109,7	108,6	108,1
Putz- und Stuckarbeiten	94,7	94,9	91,3
Trockenbauarbeiten	99,9	100,9	102,0
Fliesen- und Plattenarbeiten	93,5	94,4	95,2
Estricharbeiten	102,4	102,8	105,2
Tischlerarbeiten	109,5	110,4	112,4
Metallbauarbeiten	110,1	113,1	115,4
Maler- und Lackierarbeiten	101,1	101,6	103,8
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	106,8	108,8	111,7
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	106,9	108,7	111,7
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	105,9	108,0	109,0
Ein-, Zweifamiliengebäude	103,8	104,8	105,7
Mehrfamiliengebäude	103,7	104,7	105,5
Gemischtgenutzte Gebäude	103,7	104,7	105,6
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	104,8	106,3	107,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	103,8	105,3	106,6
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	106,1	107,4	108,2
Ortskanäle	106,0	107,0	107,1
Kläranlagen	103,0	104,3	105,6
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung mit Schönheitsreparatur	103,9	105,6	107,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	101,5	102,5	104,2

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

**2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart)
in Deutschland**

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Ein-/Zweifamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude	Gemischt- genutzte Gebäude
1999 D	97,5	94,7	100,3	97,6	97,4	97,6
2000 D	97,8	94,4	101,1	97,8	97,7	98,0
2001 D	97,7	93,3	102,0	97,7	97,5	97,9
2002 D	97,7	92,7	102,5	97,7	97,5	97,9

**3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer)
in Deutschland*)**

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
1999 D	21,474	10,980	20,108	10,281
2000 D	21,540	11,013	20,170	10,313
2001 D	21,507	10,997	20,139	10,297
2002 D	21,502	10,994	20,134	10,294

*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

**4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland
1983 bis 2001**

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1983	1 254	1 406,3	43 411	1 139	941,8	39,57	35	54,9	21,77	80	409,6	12,09
1984	919	927,1	28 468	818	668,2	37,45	52	108,0	10,04	49	150,9	15,64
1985	966	830,3	24 940	881	658,0	34,80	49	67,5	9,18	36	104,8	13,57
1986	991	913,9	27 093	891	675,0	33,76	48	68,1	9,07	52	170,8	21,60
1987	903	1 395,4	36 099	814	660,8	36,53	35	64,4	12,04	54	670,2	16,69
1988	903	908,4	26 871	816	662,4	35,21	43	65,9	12,55	44	180,0	15,11
1989	1 100	1 003,5	36 376	1 050	875,5	38,85	19	29,6	7,41	31	98,4	21,79
1990	1 069	954,1	34 873	1 024	796,8	40,62	15	28,3	13,82	30	129,0	16,42
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97

1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

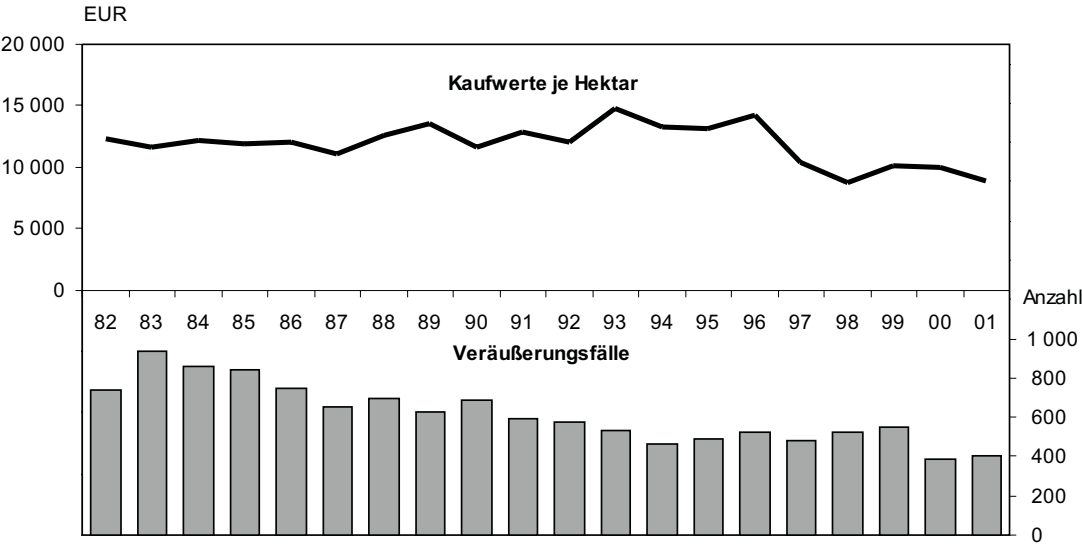
5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 2001
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
1981	631	259,14	2 259 030	8 718
1982	735	305,55	3 066 992	10 038
1983	933	350,04	3 818 240	10 908
1984	861	302,65	3 277 250	10 829
1985	840	318,13	3 697 889	11 624
1986	745	329,63	3 982 728	12 082
1987	653	258,16	3 059 298	11 850
1988	693	248,90	3 147 718	12 646
1989	624	242,90	3 286 382	13 530
1990	690	240,32	2 807 188	11 681
1991	596	237,73	3 055 210	12 851
1992	573	240,97	2 904 686	12 054
1993	534	177,93	2 637 343	14 822
1994	461	186,61	2 474 267	13 259
1995	487	186,17	2 441 212	13 113
1996	524	222,39	3 153 486	14 180
1997	485	209,13	2 177 573	10 412
1998	521	362,95	3 165 303	8 721
1999	551	257,39	2 590 018	10 062
2000	389	158,15	1 566 380	9 905
2001	408	151,52	1 349 583	8 907

2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	224	36,25	325 066	8 968
0,25 - 1 ha	164	70,06	612 749	8 746
1 - 2 ha	14	19,38	159 838	8 249
2 - 5 ha	3	9,27	96 142	10 368
5 und mehr ha	3	16,56	155 788	9 409

**Kaufwerte und Veräußerungsfälle landwirtschaftlicher Grundstücke
im Saarland 1982 bis 2001**



LÖHNE UND GEHÄLTER

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufbrachten monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzugerechnet.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfshandwerker, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelernten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

1 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1988 bis 2002

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1988	40,8	40,3	40,3	40,6	38,1	38,7	38,9	38,8	40,4
1989	40,9	40,3	40,5	40,7	38,8	38,6	38,6	38,6	40,5
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
1998	38,6	37,7	37,5	38,3	36,9	37,2	36,9	37,0	38,1
1999	38,2	37,5	37,6	37,9	37,0	37,1	36,9	37,0	37,8
2000 ¹⁾	38,8	37,6	37,8	38,3	37,2	37,1	36,9	37,0	38,2
2001	38,4	37,5	37,7	38,1	37,2	37,0	37,0	37,0	38,0
2002	38,5	37,6	37,8	38,2	37,1	37,3	36,8	37,0	38,0
Bruttostundenverdienst in EUR									
1988	10,51	9,51	8,50	10,08	7,28	7,57	6,83	7,10	9,75
1989	10,89	9,93	8,86	10,46	8,51	7,48	7,38	7,49	10,13
1990	11,43	10,40	9,33	10,97	9,06	7,85	7,79	7,87	10,63
1991	11,93	10,94	9,86	11,51	9,48	8,34	8,19	8,29	11,16
1992	12,57	11,50	10,28	12,11	9,21	8,94	8,65	8,78	11,74
1993	13,07	12,03	10,68	12,64	9,93	9,29	9,08	9,20	12,28
1994	13,43	12,39	10,96	13,00	10,54	9,66	9,27	9,48	12,64
1995	14,01	12,91	11,72	13,55	11,11	10,14	9,65	9,92	13,20
1996	14,50	13,41	12,53	14,06	11,70	10,45	10,24	10,43	13,72
1997	14,63	13,61	12,63	14,20	11,94	10,65	10,36	10,59	13,86
1998	14,91	13,80	13,17	14,46	12,11	10,78	10,52	10,74	14,10
1999	15,34	14,52	13,55	14,96	13,01	11,25	11,04	11,25	14,58
2000 ¹⁾	15,86	14,56	13,61	15,25	13,10	11,42	11,16	11,38	14,86
2001	16,27	14,93	13,74	15,62	13,32	11,85	11,33	11,68	15,23
2002	16,78	15,48	13,85	16,12	14,05	12,49	11,46	12,07	15,73
Bruttowochenverdienst in EUR									
1988	429	384	344	410	277	292	265	276	393
1989	444	400	359	425	330	288	286	289	409
1990	462	412	373	441	348	303	298	302	424
1991	473	425	390	453	357	315	311	313	438
1992	500	446	404	478	348	338	326	331	461
1993	511	445	409	486	363	340	326	333	469
1994	535	478	431	513	391	362	347	355	496
1995	565	504	460	541	414	381	361	372	524
1996	560	502	476	538	431	388	374	383	523
1997	562	508	474	541	444	395	381	391	526
1998	577	521	494	555	447	401	388	397	538
1999	586	542	511	567	482	417	407	416	551
2000 ¹⁾	615	548	514	584	487	424	412	421	567
2001	625	561	517	595	495	438	419	432	578
2002	646	583	524	615	522	466	422	447	599

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe.

2.a Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 2000 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	38,3	38,1	38,2	15,25	15,62	16,12	584	595	615	2 538	2 584	2 672
KOHLBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	45,6	44,7	43,2	12,36	12,44	12,77	563	556	552	2 448	2 417	2 399
VERARBEITENDES GEWERBE	37,7	37,5	37,6	15,77	16,14	16,64	594	606	626	2 582	2 632	2 718
Ernährungsgewerbe	40,7	40,6	40,9	12,51	12,84	13,28	510	521	543	2 214	2 265	2 360
Getränkeherstellung	39,4	39,9	.	14,24	14,89	.	561	595	.	2 439	2 583	.
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	40,3	40,3	38,9	13,78	13,85	14,38	555	558	559	2 411	2 426	2 427
Verlags-, Druckgewerbe, Ver- vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	37,9	38,0	37,8	16,73	16,78	16,61	633	638	627	2 753	2 772	2 725
Chemische Industrie	39,5	38,9	38,9	12,81	13,08	13,05	506	509	508	2 199	2 212	2 206
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38,1	38,1	38,1	14,18	14,46	15,18	541	551	578	2 350	2 395	2 512
Herstellung von Gummiwaren	37,6	37,6	37,7	15,09	15,28	16,04	567	574	604	2 463	2 496	2 624
Herstellung von Kunststoffwaren	38,9	38,8	38,8	12,94	13,38	13,91	504	519	539	2 190	2 255	2 344
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,8	37,3	37,2	15,80	16,08	16,45	597	600	612	2 593	2 608	2 659
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	.	37,2	37,2	.	16,31	16,73	.	607	623	.	2 637	2 706
Herstellung von Rohren	.	36,1	.	.	14,90	.	.	537	.	.	2 335	.
Gießereiindustrie	37,8	37,7	37,1	15,18	15,76	16,01	574	594	595	2 494	2 578	2 583
Herstellung von Metall- erzeugnissen	39,0	38,8	38,5	14,49	14,76	15,12	565	573	582	2 454	2 487	2 528
Stahl- und Leichtmetallbau	39,7	39,8	39,8	13,47	13,70	14,02	535	545	558	2 327	2 367	2 427
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	38,2	37,9	37,2	16,01	16,48	16,77	612	625	624	2 658	2 714	2 713
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	41,2	40,9	39,8	12,39	12,48	12,82	511	510	510	2 219	2 218	2 215
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlügen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,9	37,4	37,3	15,01	15,37	15,91	570	575	594	2 474	2 496	2 582
Maschinenbau	36,9	37,0	36,6	15,65	15,96	16,58	577	590	607	2 509	2 564	2 637
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	36,4	36,3	35,8	15,83	16,09	16,88	576	584	604	2 501	2 537	2 624
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36,7	36,8	36,3	15,69	16,05	16,49	577	592	598	2 505	2 570	2 599
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,8	37,6	37,3	13,31	13,75	13,99	504	518	522	2 188	2 250	2 268
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	38,1	38,0	37,7	13,66	13,89	14,33	520	528	541	2 262	2 293	2 350
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	36,5	36,6	37,3	18,30	18,64	19,30	668	683	719	2 902	2 965	3 126
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	39,6	39,5	39,5	15,69	15,58	15,65	621	615	619	2 698	2 673	2 689
Elektrizitätsversorgung	39,6	39,5	39,5	15,63	15,45	15,48	619	609	612	2 689	2 648	2 659
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	39,5	39,5	39,0	13,16	13,53	13,84	519	534	539	2 256	2 320	2 344

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**2.b Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 2000 bis 2002
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	37,0	37,0	37,0	11,38	11,68	12,07	421	432	447	1 830	1 877	1 943
KOHLBERGBAU	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	37,0	37,0	37,0	11,38	11,67	12,07	421	432	447	1 829	1 876	1 943
Ernährungsgewerbe	38,3	38,9	38,5	8,45	8,50	9,04	324	331	348	1 406	1 437	1 510
Getränkeherstellung	41,9	43,1	41,7	8,05	8,13	8,23	337	350	343	1 466	1 522	1 490
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	38,8	39,6	.	10,55	10,32	.	409	408	.	1 778	1 774	.
Verlags-, Druckgewerbe, Ver- vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38,3	38,7	37,9	11,86	11,62	11,83	454	449	448	1 973	1 952	1 949
Chemische Industrie	38,7	38,5	38,4	10,15	10,28	10,52	393	395	404	1 709	1 717	1 754
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,8	37,7	37,7	10,67	11,19	11,73	403	422	442	1 752	1 834	1 921
Herstellung von Gummiwaren	.	37,5	37,6	.	12,17	12,75	.	456	479	.	1 982	2 082
Herstellung von Kunststoffwaren	38,2	38,0	37,8	9,46	10,06	10,55	361	382	399	1 571	1 661	1 733
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,7	37,0	37,2	9,94	10,45	10,65	374	387	396	1 626	1 679	1 720
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	.	35,2	35,3	.	11,74	12,14	.	413	428	.	1 796	1 861
Herstellung von Rohren	(41,5)	(40,7)	.	(7,07)	(6,97)	.	(293)	(284)	.	(1 275)	(1 233)	.
Gießereiindustrie	37,1	36,6	35,8	12,20	12,64	12,73	452	462	456	1 965	2 008	1 981
Herstellung von Metall- erzeugnissen	37,5	36,4	36,5	10,58	10,82	11,31	397	394	413	1 725	1 711	1 796
Stahl- und Leichtmetallbau	37,6	37,9	38,9	9,95	10,12	10,46	374	383	407	1 625	1 665	1 767
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	36,9	33,7	33,0	11,14	11,12	11,69	411	375	386	1 787	1 629	1 676
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,6	36,9	37,6	10,04	10,28	11,16	377	379	420	1 641	1 649	1 823
Maschinenbau	35,6	35,4	35,3	12,32	12,54	13,11	438	443	463	1 904	1 927	2 011
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	.	.	35,2	.	.	13,34	.	.	469	.	.	2 038
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	35,4	35,4	.	11,90	12,27	.	422	435	.	1 832	1 889	.
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,8	38,1	38,0	10,50	10,26	10,48	397	391	399	1 723	1 696	1 732
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,5	37,5	37,5	11,10	11,24	11,55	416	421	433	1 806	1 830	1 881
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	35,4	35,6	36,0	15,28	15,60	16,34	541	(555)	589	2 351	2 413	2 558
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	38,2	38,2	38,5	13,10	13,12	13,44	500	502	518	2 174	2 179	2 251
Elektrizitätsversorgung	38,2	38,3	38,6	12,82	12,85	13,37	490	492	516	2 129	2 137	2 243
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		Zusammen	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	34 966	35 282	24 876	25 600	34 053	34 373
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	39 041	35 430	.	.	39 041	35 430
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	30 942	32 876	.	.	30 824	32 738
VERARBEITENDES GEWERBE	35 100	35 934	24 857	25 601	33 932	34 734
Ernährungsgewerbe	29 342	29 529	18 091	18 513	25 377	25 344
Getränkeherstellung	33 663	33 122	19 183	19 684	33 139	32 572
Bekleidungsgewerbe	.	23 618	19 116	19 631	19 406	19 923
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	36 519	36 600	.	.	36 286	36 316
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36 906	38 241	25 248	26 365	34 807	35 678
Chemische Industrie	27 574	28 012	22 389	23 654	25 921	26 475
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	32 291	33 633	24 108	25 359	30 638	32 012
Herstellung von Gummiwaren	33 223	35 023	26 140	27 992	31 974	33 837
Herstellung von Kunststoffwaren	30 829	31 438	21 937	22 621	28 703	29 361
Metallerzeugung und -bearbeitung	33 630	34 425	22 995	22 359	33 557	34 330
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	33 440	34 368	22 628	23 295	33 384	34 310
Herstellung von Rohren	34 563	34 808	.	.	34 563	34 119
Gießereindustrie	34 411	34 984	26 769	25 721	34 341	34 899
Herstellung von Metallerzeugnissen	33 929	33 724	22 779	24 142	32 883	32 821
Stahl- und Leichtmetallbau	30 821	31 114	22 102	22 757	30 466	30 794
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	38 777	37 785	25 628	26 303	37 519	36 597
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	29 823	28 677	20 644	22 365	28 768	27 945
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	33 177	34 386	21 427	23 354	31 511	32 834
Maschinenbau	34 666	34 945	26 209	26 853	33 750	34 009
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35 211	35 025	27 190	26 711	34 049	33 810
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	34 575	34 933	25 595	26 328	34 193	34 386
Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-erzeugung, -verteilung u. ä.	28 053	28 410	20 205	20 735	26 042	26 474
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	30 737	31 761	24 765	24 508	28 055	28 630
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	40 027	41 387	33 124	34 213	39 489	40 810
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	36 129	37 608	32 112	31 890	36 089	37 556
Elektrizitätsversorgung	35 775	37 172	31 673	31 814	35 734	37 129
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	28 981	29 197	.	.	28 981	29 164

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1990 bis 2002**
- in EUR -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1990	2 822	2 064	1 561	1 416	2 264	2 344	1 792	1 341	1 315	1 554	1 916
1991	3 010	2 193	1 689	1 456	2 422	2 455	1 902	1 430	1 354	1 656	2 047
1992	3 132	2 275	1 735	1 571	2 510	2 485	1 862	1 483	1 432	1 696	2 092
1993	3 256	2 355	1 804	1 613	2 599	2 586	1 965	1 559	1 510	1 788	2 191
1994	3 345	2 379	1 813	1 676	2 645	2 665	2 030	1 611	1 565	1 851	2 251
1995	3 437	2 457	1 877	1 765	2 727	2 684	2 108	1 687	1 643	1 937	2 338
1996	3 399	2 531	1 862	1 734	2 750	2 624	2 046	1 640	1 635	1 885	2 300
1997	3 439	2 574	1 895	1 769	2 776	2 730	2 170	1 694	1 669	1 959	2 368
1998	3 475	2 647	1 941	1 750	2 817	2 638	2 222	1 753	1 685	2 013	2 420
1999	3 570	2 748	1 957	1 844	2 880	2 818	2 276	1 808	1 778	2 093	2 498
2000 ¹⁾	3 658	2 734	2 012	1 924	2 921	2 855	2 350	1 819	1 821	2 131	2 531
2001	3 703	2 791	2 066	1 957	2 979	2 939	2 398	1 865	1 803	2 182	2 593
2002	3 916	2 905	2 158	1 885	3 106	3 109	2 445	1 942	1 826	2 271	2 703
Technische Angestellte											
1990	3 098	2 538	1 971	(1 474)	2 830	2 494	1 895	1 470	(1 191)	1 711	2 790
1991	3 224	2 650	2 000	(1 717)	2 941	2 668	2 016	1 553	(1 291)	1 822	2 900
1992	3 349	2 750	2 117	(1 619)	3 053	2 519	1 960	1 653	(1 447)	1 883	2 995
1993	3 434	2 785	2 242	(1 670)	3 114	2 598	2 024	1 731	1 480	1 954	3 055
1994	3 523	2 863	2 314	(1 842)	3 197	2 890	2 162	1 775	(1 485)	2 056	3 142
1995	3 643	2 935	2 340	(2 047)	3 301	2 956	2 237	1 808	(1 585)	2 115	3 244
1996	3 562	2 839	2 279	1 729	3 171	3 167	2 221	1 881	(1 664)	2 195	3 129
1997	3 590	2 872	2 278	1 800	3 201	3 119	2 382	1 913	(1 759)	2 275	3 164
1998	3 679	2 977	2 299	1 778	3 313	3 145	2 423	1 959	1 852	2 316	3 268
1999	3 809	3 057	2 432	(1 882)	3 457	3 298	2 482	2 008	1 925	2 438	3 411
2000 ¹⁾	3 884	3 145	2 458	2 089	3 522	3 325	2 546	2 074	1 874	2 502	3 473
2001	3 991	3 199	2 556	2 330	3 619	3 479	2 529	2 145	2 012	2 595	3 573
2002	4 095	3 225	2 369	2 146	3 616	3 661	2 572	2 082	2 071	2 578	3 566
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1990	2 973	2 271	1 651	1 419	2 523	2 352	1 795	1 345	1 312	1 559	2 187
1991	3 127	2 403	1 759	1 471	2 663	2 465	1 905	1 434	1 353	1 662	2 315
1992	3 247	2 484	1 813	1 574	2 753	2 486	1 866	1 489	1 432	1 703	2 356
1993	3 347	2 541	1 891	1 618	2 823	2 587	1 967	1 565	1 510	1 794	2 439
1994	3 436	2 582	1 911	1 685	2 880	2 678	2 035	1 617	1 564	1 859	2 503
1995	3 543	2 652	1 965	1 780	2 972	2 699	2 113	1 692	1 643	1 944	2 595
1996	3 482	2 670	1 960	1 731	2 940	2 654	2 052	1 647	1 636	1 895	2 542
1997	3 518	2 708	1 979	1 786	2 968	2 753	2 177	1 701	1 671	1 969	2 607
1998	3 582	2 791	2 013	1 759	3 037	2 665	2 230	1 759	1 689	2 024	2 671
1999	3 695	2 876	2 036	1 847	3 126	2 848	2 284	1 814	1 782	2 106	2 758
2000 ¹⁾	3 775	2 907	2 086	1 945	3 175	2 886	2 358	1 825	1 824	2 145	2 796
2001	3 855	2 958	2 146	2 007	3 252	2 977	2 403	1 872	1 810	2 197	2 873
2002	4 014	3 049	2 211	1 955	3 342	3 149	2 451	1 948	1 838	2 285	2 977

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe.

5 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2000 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002	2000 ¹⁾	2001	2002
	EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	2 921	2 979	3 106	3 522	3 620	3 616	2 131	2 182	2 271
PRODUZIERENDES GEWERBE²⁾	3 320	3 422	3 545	3 622	3 718	3 807	2 427	2 498	2 575
KOHLENBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	3 326	3 426	3 556	3 557	3 670	3 772	2 447	2 527	2 604
Ernährungsgewerbe	3 293	3 401	3 536	3 106	3 154	3 297	2 283	2 344	2 437
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3 656	3 624	3 735	3 518	3 509	3 824	2 364	2 460	2 589
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.	.	.	2 798	2 916	2 960	2 617	2 700	2 777
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 175	3 277	3 333	3 420	3 460	3 547	2 419	2 481	2 600
Metallerzeugung und -bearbeitung	3 385	3 521	3 658	3 506	3 669	3 775	2 484	2 615	2 711
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	.	3 472	3 635	.	3 608	3 728	.	2 512	2 603
Herstellung von Rohren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	3 618	3 731	3 777	3 842	4 017	4 068	2 776	2 967	3 023
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 319	3 429	3 474	3 615	3 726	3 771	2 395	2 451	2 524
Stahl- und Leichtmetallbau	3 275	3 455	2 497	3 701	3 930	3 993	2 327	2 409	2 487
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	3 510	3 575	3 609	3 693	3 617	3 619	2 780	2 792	2 763
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	3 391	3 587	3 520	3 479	3 467	3 680	2 350	2 333	2 476
Maschinenbau	3 479	3 534	3 651	3 561	3 670	3 774	2 509	2 610	2 691
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	3 498	3 452	3 575	3 549	3 707	3 822	2 575	2 715	2 822
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	3 257	3 429	3 796	3 626	3 700	3 938	2 465	2 517	2 601
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	3 456	3 390	3 704	3 625	3 727	3 817	2 400	2 467	2 526
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 766	3 895	4 092	3 936	4 034	4 151	2 645	2 701	2 754
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	3 403	3 559	3 656	3 766	3 821	3 909	2 711	2 804	2 833
Elektrizitätsversorgung	3 217	3 458	3 538	3 732	3 792	3 867	2 703	2 808	2 884
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	3 203	3 373	3 354	3 718	3 843	3 870	1 934	1 966	2 042
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	2 752	2 794	2 889	2 625	2 726	2 644	2 034	2 073	2 156
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	2 585	2 581	2 916	2 593	2 650	2 657	2 127	2 186	2 136
Großhandel	2 691	2 748	2 936	2 651	2 659	2 713	1 799	1 772	2 176
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 224	2 246	2 403	(2 502)	3 228	(2 482)	1 744	1 782	1 903
Kreditgewerbe	3 213	3 317	3 558	.	.	2 507	2 486	2 573	2 666
Versicherungsgewerbe	3 044	3 052	3 203	.	.	.	2 470	2 518	2 608

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe. 2) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

6 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		Zusammen	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	44 269	45 322	29 734	30 637	39 261	40 424
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	48 948	50 112	33 827	34 695	45 727	46 873
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	51 145	49 386	.	.	49 592	48 063
VERARBEITENDES GEWERBE	48 469	49 971	34 107	35 149	45 264	46 739
Ernährungsgewerbe	44 403	44 058	30 844	30 421	39 938	39 597
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	50 556	51 970	36 682	34 823	47 434	48 137
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	48 117	52 726	41 497	42 173	45 369	49 205
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	44 172	47 383	34 018	35 881	41 619	44 762
Metallerzeugung und -bearbeitung	47 677	49 630	33 712	35 760	45 479	47 499
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	46 645	48 304	32 328	33 961	44 600	46 307
Herstellung von Rohren	54 474	59 327	.	44 518	52 521	56 683
Gießereiindustrie	52 277	54 809	36 757	40 797	49 079	52 066
Herstellung von Metallerzeugnissen	48 868	49 700	33 006	34 330	45 458	46 473
Stahl- und Leichtmetallbau	50 737	51 078	32 263	34 310	46 660	47 369
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	48 771	50 444	36 933	37 065	46 814	48 385
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	48 944	49 172	32 365	31 178	42 400	42 422
Maschinenbau	50 125	50 481	35 145	36 059	47 278	47 779
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	49 269	50 095	36 585	37 801	46 973	47 933
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	46 069	51 702	32 881	36 540	43 771	48 902
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	49 200	49 914	33 810	33 728	46 395	46 860
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55 349	56 176	36 943	38 352	52 201	53 166
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	51 056	53 524	37 878	39 095	48 220	50 495
Elektrizitätsversorgung	50 610	53 163	39 141	40 348	48 474	50 838
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	47 637	48 377	26 415	25 613	41 852	41 564
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE²⁾	38 072	38 166	28 035	28 741	33 421	33 834
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	34 195	35 999	25 619	27 767	32 287	34 186
Großhandel	35 588	39 467	24 119	28 994	30 911	35 600
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	30 900	31 341	23 738	25 027	26 651	27 713
Kreditgewerbe	45 923	49 145	34 469	35 161	40 741	42 427
Versicherungsgewerbe	44 618	42 661	35 857	35 788	40 303	39 161

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau. 2) Änderung des Berichtskreises im Jahr 2002.

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung des Lohnes in seiner reinsten Form, wie er in einem Arbeitsvertrag vereinbart worden ist, kommt hier in der Darstellung der Entwicklung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften in Form von Indizes (1995 = 100) zum Ausdruck. Sie bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten im Bundesgebiet und Berlin (West) gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder Tarifvertrag wird dabei durch die jeweils höchste und niedrigste sowie weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppe repräsentiert. Es werden die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse, verwendet. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne bleiben unberücksichtigt. Der Indexberechnung für die tariflichen Wochenarbeitszeiten liegen die gleichen Tarifverträge zugrunde.

1 Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1999 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen

2000 = 100

Deutschland

Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeiten des Gewerbe	Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung	Metall-erzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall-erzeugnissen	Energie- und Wasser-versorgung	Bau-gewerbe	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften
--------------------	--	------------------------	---	-------------------------	--	--	--------------------------------	-------------	--	-------------------------------------	-----------------	-----------------------

ARBEITER²⁾

Stundenlöhne

1999	97,8	97,8	99,1	97,7	97,6	97,8	98,0	98,1	97,2	97,9	98,0	98,8
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,5	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4

Wochenlöhne

1999	97,9	97,9	99,2	97,7	97,7	97,8	98,5	98,1	97,2	97,9	98,0	98,8
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,4	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4

Wochenarbeitszeiten

1999	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0

ANGESTELLTE²⁾

Monatsgehälter

1999	97,8	97,8	99,2	97,6	97,7	97,8	98,6	98,2	97,5	97,2	-	98,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2001	102,5	102,3	101,4	102,5	102,8	102,5	101,8	101,7	102,7	101,9	-	102,9
2002	104,8	104,6	103,8	105,0	105,3	105,1	103,8	102,5	105,1	103,5	-	105,4

Wochenarbeitszeiten

1999	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	100,0	100,1	-	100,0
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 4.3. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. 2) Männer und Frauen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** umfasst die von inländischen Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen.

Vorleistungen bezeichnen die Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum für Produktionszwecke verbraucht haben. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Zu den Vorleistungen gehören z.B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit zählt auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann **unbereinigt** oder **bereinigt** (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche kann allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den VGR unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben wie Mineralöl-, Tabak- oder Stromsteuer, Versicherungssteuer, Vergnügungssteuer u.ä.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Dazu gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Als beschäftigter **Arbeitnehmer** gilt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die die Arbeitnehmer als Entgelt für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit erhalten. Dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u.a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen bezeichnen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

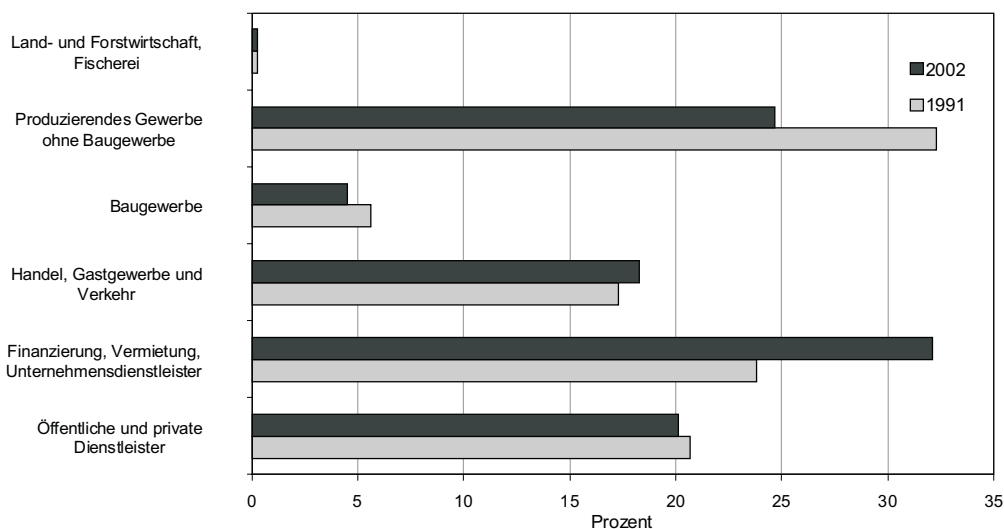
Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z.B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Bruttowertschöpfung 1991 und 2002 nach Wirtschaftsbereichen
- in Preisen von 1995 -



Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach dem ESGV 1995

Entstehung

Produktionswert zu Herstellungspreisen		
- Vorleistungen zu Anschaffungspreisen		
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)		
- unterstellte Bankgebühr		
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)		
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		
- Abschreibungen		
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen		

Verteilung

+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt		
Bruttonationaleinkommen ¹⁾ zu Marktpreisen		
- Abschreibungen		
Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen		
- Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen		
Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten ²⁾ (Volkseinkommen)		
Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen- und Vermögenseinkommen	
- Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates		
Primäreinkommen der privaten Haushalte ³⁾		
- Saldo der Eink.- u. Vermögensteuern, Sozialbeiträge, monet. Sozialleist. u. sonst. Transfers der priv. Haush.		
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ⁴⁾		
- Sparen der privaten Haushalte		

Verwendung

Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Restposten ⁵⁾
---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------

1) Bisher: Brutto sozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke ausgewiesen). 3) Private Haushalte in diesem Schaubild grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2001 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	Mio. EUR										
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts											
Produktionswert	35 402	36 694	35 563	36 717	39 116	38 712	40 111	41 880	42 388	44 980	...
- Vorleistungen	16 216	16 832	16 132	16 395	17 801	17 821	18 721	20 083	20 338	22 411	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	45,8	45,9	45,4	44,7	45,5	46,0	46,7	48,0	48,0	49,8	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	19 187	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797	22 051	22 569	23 080
- Unterstellte Bankgebühr	742	787	794	845	835	811	839	824	799	783	781
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	18 444	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973	21 252	21 786	22 299
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 936	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259	2 419	2 462	2 481
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 671	24 248	24 780
- Abschreibungen	3 205	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 101	4 256	4 399
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	15,7	16,3	17,5	17,0	16,7	17,3	17,2	17,2	17,3	17,6	17,8
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 175	17 654	17 058	17 993	18 922	18 406	18 840	19 226	19 570	19 992	20 381
Nachrichtlich: Arbeitnehmerentgelt	11 356	12 104	12 196	12 435	12 842	13 028	13 050	13 438	13 825	14 544	14 954
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts											
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	11 189	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 476	14 129	14 558
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	2 979	2 959	2 873	3 193	3 534	3 695	3 903	4 040	4 124	4 116	4 098
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	14 168	14 872	14 883	15 424	16 093	16 420	16 665	17 152	17 600	18 245	18 655
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 716	1 638	1 738	1 881	1 917	1 521	1 799	1 763	1 959	2 038	2 120
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	15 884	16 510	16 621	17 305	18 011	17 941	18 464	18 916	19 559	20 283	20 776
+ Abschreibungen	3 205	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 101	4 256	4 399
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	19 089	19 951	20 229	21 001	21 803	21 781	22 368	22 921	23 660	24 540	25 174
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 1 291	- 1 144	- 437	- 689	- 911	- 465	- 376	- 311	- 11	292	395
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 671	24 248	24 780
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts											
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	10 916	11 704	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 784	15 282	15 890
+ Konsumausgaben des Staates	3 978	4 280	4 299	4 421	4 577	4 693	4 684	4 746	4 872	4 984	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 279	4 387	3 929	4 323	4 666	4 626	4 786	5 686	5 590	5 873	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 208	725	272	344	419	- 556	- 452	- 1 307	- 1 575	- 1 891	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 671	24 248	...
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾											
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	11 189	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 476	14 129	14 558
+ Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen	1 850	1 994	2 077	2 267	2 448	2 597	2 636	2 641	2 638	2 609	2 664
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	934	896	930	1 041	1 097	1 068	1 276	1 451	1 796	1 932	2 124
= Primäreinkommen	13 974	14 803	15 016	15 540	16 105	16 390	16 675	17 204	17 910	18 671	19 345
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 536	4 940	5 346	5 590	5 813	6 138	6 173	6 212	6 354	6 452	6 581
- Geleistete laufende Übertragungen	6 296	6 770	6 974	7 356	7 722	7 938	8 017	8 156	8 332	8 656	8 742
= Verfügbares Einkommen	12 214	12 974	13 389	13 774	14 195	14 590	14 831	15 260	15 932	16 466	17 184
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	10 916	11 704	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 784	15 282	15 890
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	161	186	116	140	179	128	135	181	176	210	217
= Sparen	1 459	1 456	1 340	1 312	1 323	1 235	1 239	1 334	1 324	1 395	1 512
Nachrichtlich: Sparquote in %	11,8	11,1	9,9	9,4	9,2	8,4	8,3	8,6	8,2	8,4	8,7

Berechnungsstand: August 2002.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2002 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995 Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einw.
	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1995 = 100	EUR	Messzahl Deutsch- land = 100	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1995 = 100	EUR

- in jeweiligen Preisen -

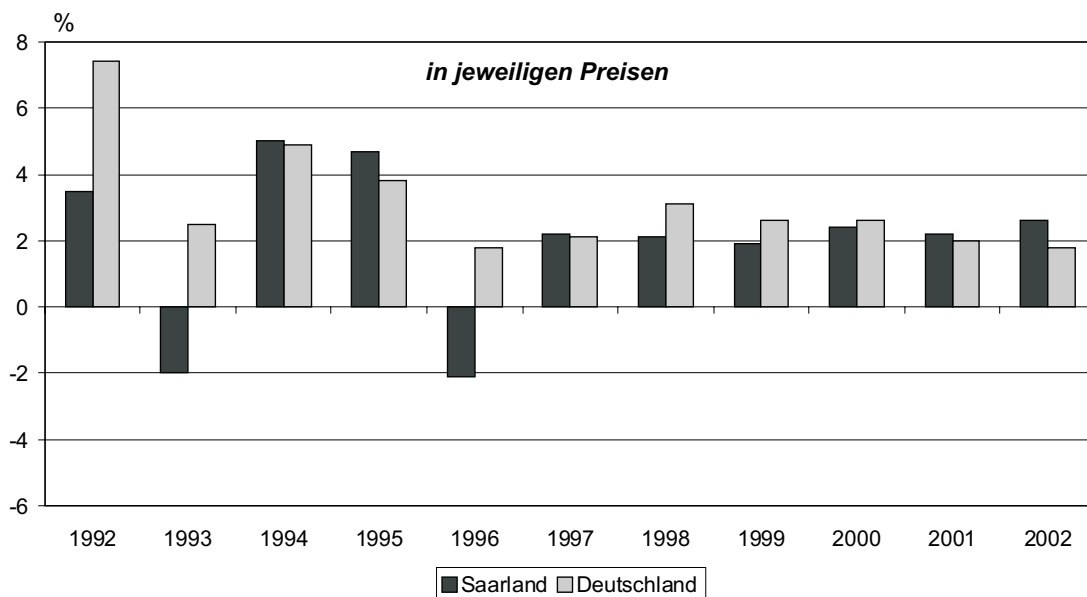
1991	20 381	.	89,7	18 965	101,0	1 502 200	.	83,4	18 781
1992	21 096	3,5	92,9	19 539	97,6	1 613 200	7,4	89,6	20 016
1993	20 666	- 2,0	91,0	19 054	93,5	1 654 200	2,5	91,8	20 377
1994	21 689	5,0	95,5	20 015	93,9	1 735 500	4,9	96,3	21 315
1995	22 714	4,7	100,0	20 960	95,0	1 801 300	3,8	100,0	22 058
1996	22 246	- 2,1	97,9	20 532	91,7	1 833 700	1,8	101,8	22 391
1997	22 744	2,2	100,1	21 008	92,1	1 871 600	2,1	103,9	22 810
1998	23 232	2,1	102,3	21 571	91,7	1 929 400	3,1	107,1	23 521
1999	23 671	1,9	104,2	22 069	91,6	1 978 600	2,6	109,8	24 104
2000	24 248	2,4	106,8	22 668	91,8	2 030 000	2,6	112,7	24 700
2001	24 780	2,2	109,1	23 218	92,3	2 071 200	2,0	115,0	25 154
2002	25 432	2,6	112,0	23 878	93,4	2 108 200	1,8	117,0	25 562

- in Preisen von 1995 -

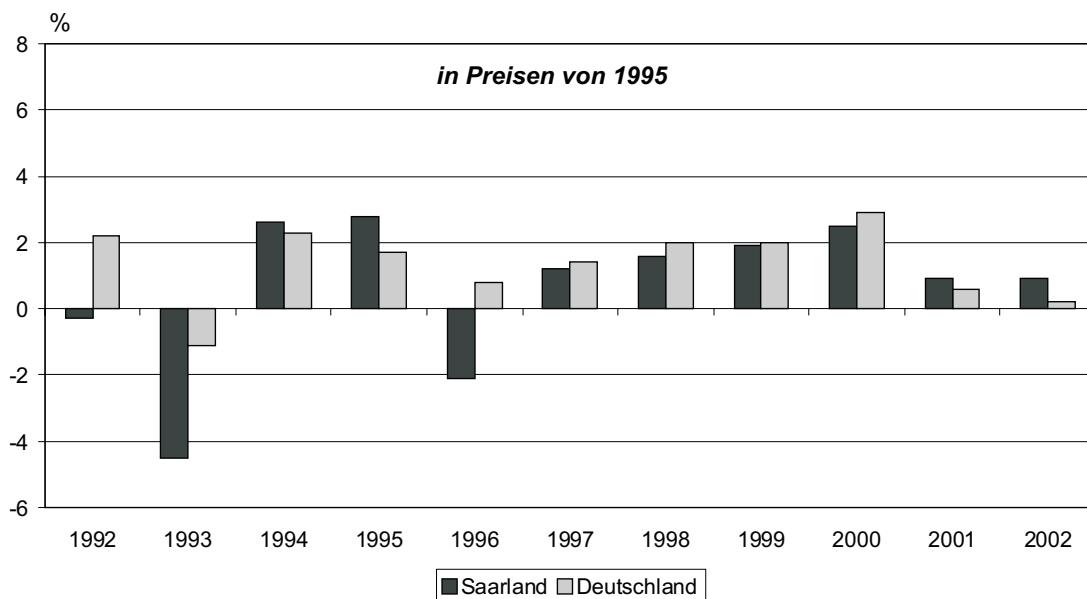
1991	22 629	.	99,6	21 057	98,4	1 710 800	.	95,0	21 389
1992	22 554	- 0,3	99,3	20 889	96,3	1 749 100	2,2	97,1	21 703
1993	21 535	- 4,5	94,8	19 856	93,2	1 730 100	- 1,1	96,0	21 312
1994	22 094	2,6	97,3	20 388	93,7	1 770 700	2,3	98,3	21 747
1995	22 714	2,8	100,0	20 960	95,0	1 801 300	1,7	100,0	22 058
1996	22 247	- 2,1	97,9	20 533	92,6	1 815 100	0,8	100,8	22 164
1997	22 519	1,2	99,1	20 800	92,7	1 840 400	1,4	102,2	22 430
1998	22 872	1,6	100,7	21 236	92,8	1 876 400	2,0	104,2	22 875
1999	23 302	1,9	102,6	21 725	93,1	1 914 800	2,0	106,3	23 327
2000	23 874	2,5	105,1	22 319	93,1	1 969 500	2,9	109,3	23 963
2001	24 092	0,9	106,1	22 573	93,8	1 980 800	0,6	110,0	24 057
2002	24 301	0,9	107,0	22 816	94,8	1 984 300	0,2	110,2	24 059

Berechnungsstand: Februar 2003.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2002
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2002
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt (Spalten 4-3+2)	Güter- steuern abzüglich Güter- subven- tionen	Unterstellte Bank- gebühr	Bruttowertschöpfung z. H.						
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11 +15+18)	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
						zu- sammen	davon			
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- Mio.										
1991	20 381	1 936	742	19 187	66	6 519	651	5 479	390	998
1992	21 096	2 020	787	19 862	69	6 441	636	5 428	377	1 087
1993	20 666	2 028	794	19 431	74	5 811	603	4 836	373	1 125
1994	21 689	2 212	845	20 322	78	6 170	646	5 152	373	1 125
1995	22 714	2 234	835	21 315	79	6 401	721	5 272	407	1 093
1996	22 246	2 165	811	20 892	79	5 631	89	5 036	506	1 041
1997	22 744	2 194	839	21 390	77	5 797	86	5 205	506	1 024
1998	23 232	2 259	824	21 797	80	5 972	X	5 447	587	1 024
1999	23 671	2 419	799	22 051	72	5 677	X	5 300	522	1 037
2000	24 248	2 462	783	22 569	71	5 818	X	5 482	462	1 026
2001	24 780	2 481	781	23 080	66	5 861	X	5 536	464	1 057
2002	25 432	2 529	784	23 688	68	6 011	X	5 682	462	1 023
- Veränderung gegenüber										
1992	3,5	4,3	6,0	3,5	4,0	- 1,2	- 2,3	- 0,9	- 3,3	8,9
1993	- 2,0	0,4	0,9	- 2,2	7,7	- 9,8	- 5,3	- 10,9	- 1,1	3,5
1994	5,0	9,1	6,5	4,6	5,3	6,2	7,1	6,5	0,0	0,0
1995	4,7	1,0	- 1,1	4,9	1,4	3,7	11,7	2,3	9,3	- 2,9
1996	- 2,1	- 3,1	- 3,0	- 2,0	- 0,6	- 12,0	- 87,6	- 4,5	24,2	- 4,8
1997	2,2	1,3	3,6	2,4	- 2,4	3,0	- 3,3	3,4	0,0	- 1,7
1998	2,1	3,0	- 1,8	1,9	3,8	3,0	X	4,6	16,0	0,0
1999	1,9	7,1	- 3,0	1,2	- 9,7	- 4,9	X	- 2,7	- 11,2	1,3
2000	2,4	1,8	- 2,0	2,3	- 1,1	2,5	X	3,4	- 11,4	- 1,1
2001	2,2	0,8	- 0,2	2,3	- 7,4	0,7	X	1,0	0,4	3,0
2002	2,6	1,9	0,4	2,6	3,6	2,6	X	2,6	- 0,4	- 3,2
- Messzahl										
1991	89,7	86,7	88,9	90,0	83,6	101,9	90,3	103,9	95,7	91,3
1992	92,9	90,4	94,2	93,2	86,9	100,6	88,2	103,0	92,5	99,5
1993	91,0	90,8	95,0	91,2	93,7	90,8	83,6	91,7	91,5	102,9
1994	95,5	99,0	101,1	95,3	98,6	96,4	89,5	97,7	91,5	103,0
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	97,9	96,9	97,0	98,0	99,4	88,0	12,4	95,5	124,2	95,2
1997	100,1	98,2	100,5	100,3	97,0	90,6	11,9	98,7	124,2	93,7
1998	102,3	101,1	98,6	102,3	100,7	93,3	X	103,3	144,1	93,7
1999	104,2	108,3	95,6	103,5	91,0	88,7	X	100,5	128,0	94,9
2000	106,8	110,2	93,7	105,9	89,9	90,9	X	104,0	113,4	93,9
2001	109,1	111,1	93,5	108,3	83,3	91,6	X	105,0	113,8	96,7
2002	112,0	113,2	93,9	111,1	86,3	93,9	X	107,8	113,4	93,6
- Anteil an der unbereinigten										
1991	X	X	X	100,0	0,3	34,0	3,4	28,6	2,0	5,2
1992	X	X	X	100,0	0,3	32,4	3,2	27,3	1,9	5,5
1993	X	X	X	100,0	0,4	29,9	3,1	24,9	1,9	5,8
1994	X	X	X	100,0	0,4	30,4	3,2	25,4	1,8	5,5
1995	X	X	X	100,0	0,4	30,0	3,4	24,7	1,9	5,1
1996	X	X	X	100,0	0,4	27,0	0,4	24,1	2,4	5,0
1997	X	X	X	100,0	0,4	27,1	0,4	24,3	2,4	4,8
1998	X	X	X	100,0	0,4	27,4	X	25,0	2,7	4,7
1999	X	X	X	100,0	0,3	25,7	X	24,0	2,4	4,7
2000	X	X	X	100,0	0,3	25,8	X	24,3	2,0	4,5
2001	X	X	X	100,0	0,3	25,4	X	24,0	2,0	4,6
2002	X	X	X	100,0	0,3	25,4	X	24,0	2,0	4,3

Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzier., Vermiet. u. Untern.-dienstleister			Öffentl. u. priv. Dienstleister	
zusammen	davon			zusammen	davon		zusammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Dienst- leistungen für Unternehmen		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
11	12	13	14	15	16	17	18	19

EUR -

3 258	1 935	214	1 109	4 459	875	3 585	3 885	1 281
3 363	1 975	218	1 170	4 767	936	3 831	4 136	1 348
3 246	1 876	217	1 153	4 959	940	4 019	4 216	1 383
3 398	2 022	223	1 153	5 217	982	4 235	4 333	1 402
3 623	2 208	221	1 194	5 643	989	4 654	4 477	1 415
3 483	2 174	217	1 092	6 106	1 011	5 095	4 552	1 423
3 525	2 214	221	1 090	6 374	1 056	5 319	4 593	1 423
3 557	2 224	229	1 104	6 538	1 013	5 525	4 627	1 423
3 643	2 266	233	1 144	6 869	1 036	5 832	4 752	1 437
3 793	2 372	233	1 188	7 040	1 015	6 025	4 820	1 460
4 038	2 548	247	1 243	7 164	954	6 210	4 895	1 459
4 155	2 622	240	1 293	7 418	1 036	6 382	5 012	1 471

dem Vorjahr in % -

3,2	2,1	2,1	5,4	6,9	7,0	6,9	6,4	5,3
- 3,5	- 5,0	- 0,7	- 1,4	4,0	0,4	4,9	1,9	2,6
4,7	7,8	2,9	- 0,0	5,2	4,5	5,4	2,8	1,4
6,6	9,2	- 0,9	3,6	8,2	0,7	9,9	3,3	0,9
- 3,8	- 1,5	- 1,6	- 8,5	8,2	2,2	9,5	1,7	0,6
1,2	1,9	1,6	- 0,2	4,4	4,4	4,4	0,9	- 0,0
0,9	0,4	3,9	1,3	2,6	- 4,0	3,9	0,7	- 0,0
2,4	1,9	1,5	3,6	5,1	2,3	5,6	2,7	1,0
4,1	4,7	- 0,0	3,8	2,5	- 2,1	3,3	1,4	1,6
6,5	7,4	6,2	4,6	1,8	- 6,0	3,1	1,6	- 0,1
2,9	2,9	- 2,9	4,0	3,5	8,6	2,8	2,4	0,8

1995 = 100 -

89,9	87,7	96,8	92,9	79,0	88,4	77,0	86,8	90,6
92,8	89,5	98,8	97,9	84,5	94,6	82,3	92,4	95,3
89,6	85,0	98,1	96,6	87,9	95,0	86,3	94,2	97,8
93,8	91,6	100,9	96,6	92,5	99,3	91,0	96,8	99,1
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
96,2	98,5	98,4	91,5	108,2	102,2	109,5	101,7	100,6
97,3	100,3	100,0	91,3	113,0	106,8	114,3	102,6	100,6
98,2	100,7	103,9	92,5	115,9	102,5	118,7	103,3	100,6
100,6	102,6	105,4	95,8	121,7	104,8	125,3	106,1	101,6
104,7	107,5	105,4	99,5	124,8	102,6	129,5	107,7	103,2
111,5	115,4	111,9	104,1	127,0	96,5	133,4	109,3	103,2
114,7	118,8	108,7	108,3	131,5	104,8	137,1	112,0	104,0

Bruttowertschöpfung in % -

17,0	10,1	1,1	5,8	23,2	4,6	18,7	20,2	6,7
16,9	9,9	1,1	5,9	24,0	4,7	19,3	20,8	6,8
16,7	9,7	1,1	5,9	25,5	4,8	20,7	21,7	7,1
16,7	10,0	1,1	5,7	25,7	4,8	20,8	21,3	6,9
17,0	10,4	1,0	5,6	26,5	4,6	21,8	21,0	6,6
16,7	10,4	1,0	5,2	29,2	4,8	24,4	21,8	6,8
16,5	10,4	1,0	5,1	29,8	4,9	24,9	21,5	6,7
16,3	10,2	1,1	5,1	30,0	4,6	25,3	21,2	6,5
16,5	10,3	1,1	5,2	31,1	4,7	26,4	21,6	6,5
16,8	10,5	1,0	5,3	31,2	4,5	26,7	21,4	6,5
17,5	11,0	1,1	5,4	31,0	4,1	26,9	21,2	6,3
17,5	11,1	1,0	5,5	31,3	4,4	26,9	21,2	6,2

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalten 4-3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Unterstellte Bankgebühren	Bruttowertschöpfung z. H.						
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11+15+18)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
						zusammen	davon			
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- Mio.										
1991	22 629	2 245	756	21 141	69	6 821	628	5 782	412	1 189
1992	22 554	2 225	754	21 083	75	6 541	603	5 551	387	1 186
1993	21 535	2 138	758	20 155	83	5 847	582	4 889	376	1 179
1994	22 094	2 241	797	20 650	77	6 250	636	5 239	375	1 158
1995	22 714	2 234	835	21 315	79	6 401	721	5 272	407	1 093
1996	22 247	2 175	882	20 953	80	5 722	356	4 888	478	1 045
1997	22 519	2 162	960	21 316	77	5 797	215	5 105	477	1 054
1998	22 872	2 180	1 041	21 733	82	5 966	227	5 196	543	1 058
1999	23 302	2 246	1 132	22 189	81	5 759	248	4 987	525	1 080
2000	23 874	2 231	1 211	22 854	79	5 821	138	5 153	530	1 081
2001	24 092	2 182	1 278	23 187	70	5 735	126	5 102	508	1 091
2002	24 301	2 140	1 340	23 501	75	5 800	129	5 171	499	1 048
- Veränderung gegenüber										
1992	- 0,3	- 0,9	- 0,3	- 0,3	8,4	- 4,1	- 3,9	- 4,0	- 6,0	- 0,3
1993	- 4,5	- 3,9	0,5	- 4,4	10,7	- 10,6	- 3,5	- 11,9	- 2,8	- 0,5
1994	2,6	4,8	5,2	2,5	- 7,3	6,9	9,4	7,2	- 0,3	- 1,9
1995	2,8	- 0,3	4,8	3,2	3,7	2,4	13,4	0,6	8,7	- 5,6
1996	- 2,1	- 2,6	5,6	- 1,7	0,3	- 10,6	- 50,6	- 7,3	17,3	- 4,4
1997	1,2	- 0,6	8,8	1,7	- 3,8	1,3	- 39,6	4,4	- 0,1	0,9
1998	1,6	0,8	8,5	2,0	7,2	2,9	5,2	1,8	13,9	0,4
1999	1,9	3,0	8,7	2,1	- 1,7	- 3,5	9,3	- 4,0	- 3,4	2,0
2000	2,5	- 0,7	6,9	3,0	- 2,2	1,1	- 44,1	3,3	1,0	0,1
2001	0,9	- 2,2	5,5	1,5	- 11,2	- 1,5	- 9,0	- 1,0	- 4,2	0,9
2002	0,9	- 1,9	4,9	1,4	6,4	1,1	2,7	1,4	- 1,6	- 4,0
- Messzahl										
1991	99,6	100,5	90,5	99,2	86,7	106,6	87,0	109,7	101,0	108,8
1992	99,3	99,6	90,2	98,9	94,0	102,2	83,6	105,3	94,9	108,5
1993	94,8	95,7	90,7	94,6	104,0	91,3	80,6	92,7	92,3	107,9
1994	97,3	100,3	95,4	96,9	96,5	97,7	88,2	99,4	92,0	105,9
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	97,9	97,4	105,6	98,3	100,3	89,4	49,4	92,7	117,3	95,6
1997	99,1	96,8	114,9	100,0	96,6	90,6	29,8	96,8	117,1	96,5
1998	100,7	97,6	124,7	102,0	103,5	93,2	31,4	98,6	133,4	96,8
1999	102,6	100,5	135,5	104,1	101,7	90,0	34,3	94,6	128,9	98,8
2000	105,1	99,9	144,9	107,2	99,5	90,9	19,2	97,7	130,1	98,9
2001	106,1	97,7	153,0	108,8	88,3	89,6	17,5	96,8	124,7	99,8
2002	107,0	95,8	160,5	110,3	94,0	90,6	17,9	98,1	122,6	95,9
- Anteil an der unbereinigten										
1991	X	X	X	100,0	0,3	32,3	3,0	27,3	1,9	5,6
1992	X	X	X	100,0	0,4	31,0	2,9	26,3	1,8	5,6
1993	X	X	X	100,0	0,4	29,0	2,9	24,3	1,9	5,9
1994	X	X	X	100,0	0,4	30,3	3,1	25,4	1,8	5,6
1995	X	X	X	100,0	0,4	30,0	3,4	24,7	1,9	5,1
1996	X	X	X	100,0	0,4	27,3	1,7	23,3	2,3	5,0
1997	X	X	X	100,0	0,4	27,2	1,0	23,9	2,2	4,9
1998	X	X	X	100,0	0,4	27,5	1,0	23,9	2,5	4,9
1999	X	X	X	100,0	0,4	26,0	1,1	22,5	2,4	4,9
2000	X	X	X	100,0	0,3	25,5	0,6	22,5	2,3	4,7
2001	X	X	X	100,0	0,3	24,7	0,5	22,0	2,2	4,7
2002	X	X	X	100,0	0,3	24,7	0,6	22,0	2,1	4,5

Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in Preisen von 1995 für die Jahre 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzier., Vermiet. u. Untern.-dienstleister			Öffentl. u. priv. Dienstleister	
zusammen	davon			zusammen	davon		zusammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Dienst- leistungen für Unternehmen		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
11	12	13	14	15	16	17	18	19

EUR -

3 656	2 213	268	1 174	5 032	955	4 077	4 375	1 417
3 708	2 264	258	1 186	5 106	948	4 158	4 467	1 436
3 475	2 093	239	1 143	5 154	932	4 222	4 418	1 430
3 487	2 101	234	1 152	5 237	955	4 282	4 442	1 439
3 623	2 208	221	1 194	5 643	989	4 654	4 477	1 415
3 514	2 130	206	1 179	6 066	1 052	5 014	4 527	1 413
3 494	2 128	207	1 160	6 358	1 120	5 238	4 535	1 398
3 514	2 107	208	1 199	6 597	1 137	5 460	4 516	1 390
3 756	2 114	203	1 439	6 927	1 241	5 686	4 587	1 381
3 975	2 091	199	1 686	7 250	1 279	5 970	4 648	1 393
4 209	2 196	206	1 807	7 397	1 304	6 093	4 685	1 382
4 311	2 244	192	1 875	7 545	1 357	6 188	4 723	1 378

dem Vorjahr in % -

1,4	2,3	- 3,8	1,0	1,5	- 0,7	2,0	2,1	1,3
- 6,3	- 7,6	- 7,6	- 3,6	0,9	- 1,7	1,6	- 1,1	- 0,4
0,4	0,4	- 2,1	0,8	1,6	2,5	1,4	0,5	0,6
3,9	5,1	- 5,5	3,6	7,8	3,6	8,7	0,8	- 1,7
- 3,0	- 3,5	- 6,8	- 1,3	7,5	6,3	7,7	1,1	- 0,1
- 0,6	- 0,1	0,4	- 1,6	4,8	6,5	4,5	0,2	- 1,1
0,6	- 1,0	0,8	3,3	3,8	1,5	4,2	- 0,4	- 0,6
6,9	0,3	- 2,6	20,1	5,0	9,2	4,1	1,6	- 0,6
5,9	- 1,1	- 2,1	17,2	4,7	3,1	5,0	1,3	0,8
5,9	5,1	3,6	7,2	2,0	1,9	2,1	0,8	- 0,8
2,4	2,2	- 6,7	3,8	2,0	4,1	1,6	0,8	- 0,2

1995 = 100 -

100,9	100,3	121,5	98,3	89,2	96,6	87,6	97,7	100,2
102,4	102,5	116,9	99,3	90,5	95,9	89,3	99,8	101,5
95,9	94,8	108,1	95,8	91,3	94,2	90,7	98,7	101,1
96,3	95,2	105,8	96,5	92,8	96,5	92,0	99,2	101,7
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
97,0	96,5	93,2	98,7	107,5	106,3	107,7	101,1	99,9
96,5	96,4	93,5	97,1	112,7	113,2	112,5	101,3	98,9
97,0	95,4	94,3	100,4	116,9	114,9	117,3	100,9	98,3
103,7	95,7	91,9	120,5	122,7	125,5	122,2	102,5	97,6
109,7	94,7	90,0	141,2	128,5	129,4	128,3	103,8	98,5
116,2	99,5	93,3	151,3	131,1	131,8	130,9	104,6	97,7
119,0	101,6	87,0	157,0	133,7	137,2	133,0	105,5	97,4

Bruttowertschöpfung in % -

17,3	10,5	1,3	5,6	23,8	4,5	19,3	20,7	6,7
17,6	10,7	1,2	5,6	24,2	4,5	19,7	21,2	6,8
17,2	10,4	1,2	5,7	25,6	4,6	20,9	21,9	7,1
16,9	10,2	1,1	5,6	25,4	4,6	20,7	21,5	7,0
17,0	10,4	1,0	5,6	26,5	4,6	21,8	21,0	6,6
16,8	10,2	1,0	5,6	29,0	5,0	23,9	21,6	6,7
16,4	10,0	1,0	5,4	29,8	5,3	24,6	21,3	6,6
16,2	9,7	1,0	5,5	30,4	5,2	25,1	20,8	6,4
16,9	9,5	0,9	6,5	31,2	5,6	25,6	20,7	6,2
17,4	9,1	0,9	7,4	31,7	5,6	26,1	20,3	6,1
18,2	9,5	0,9	7,8	31,9	5,6	26,3	20,2	6,0
18,3	9,5	0,8	8,0	32,1	5,8	26,3	20,1	5,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.							
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	Millionen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66	69	74	78	79	79	77	80
Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 518	7 528	6 936	7 296	7 493	6 672	6 821	6 995
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 519	6 441	5 811	6 170	6 401	5 631	5 797	5 972
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	651	636	603	646	721	89	86	X
dar.: Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.	.	620	695	65	62	X
Verarbeitendes Gewerbe	5 479	5 428	4 836	5 152	5 272	5 036	5 205	5 447
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	366	362	410	412	407	397	401	370
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	68	84	80	38	32	62	39	43
Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	79	81	77	79	83	78	74	78
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	177	197	213	217	190	180	165	146
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. v. Brutstoffen	80	79	84	87	32	20	22	21
Chemische Industrie	71	51	50	63	73	63	51	61
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	311	310	271	282	308	305	308	315
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	291	288	275	265	253	231	230	284
Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	1 968	1 800	1 492	1 608	1 648	1 506	1 531	1 707
dav.: Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	898	942	847	851	1 011
Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	.	711	706	659	680	696
Maschinenbau	731	722	650	678	715	748	834	852
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechnik	367	374	334	375	467	416	456	386
Fahrzeugbau	923	1 032	851	999	1 012	975	1 012	1 090
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Recycling	46	49	49	48	51	57	82	92
Energie- und Wasserversorgung	390	377	373	373	407	506	506	587
Baugewerbe	998	1 087	1 125	1 125	1 093	1 041	1 024	1 024
Dienstleistungsbereiche	11 603	12 266	12 421	12 948	13 743	14 141	14 492	14 722
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 258	3 363	3 246	3 398	3 623	3 483	3 525	3 557
Handel, Reparatur v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1 935	1 975	1 876	2 022	2 208	2 174	2 214	2 224
dav.: Kfz-Handel, Reparatur von Kfz, Tankstellen	426	427	345	385	468	452	476	452
Handelsvermittl. u. Großhandel (ohne Kfz)	704	724	734	816	827	766	789	804
Einzelhandel (o. Kfz), Rep. v. Gebrauchsg.	805	824	797	822	912	955	949	967
Gastgewerbe	214	218	217	223	221	217	221	229
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 109	1 170	1 153	1 153	1 194	1 092	1 090	1 104
dar.: Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	490	492	443	424	442	400	386	366
Hilfs- u. Nebentätig. für den Verkehr u. ä.	91	104	114	122	134	138	148	149
Nachrichtenübermittlung	515	560	582	592	601	536	535	566
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	4 459	4 767	4 959	5 217	5 643	6 106	6 374	6 538
Kredit- und Versicherungsgewerbe	875	936	940	982	989	1 011	1 056	1 013
dar.: Kreditgewerbe	641	695	700	731	708	700	734	688
Versicherungsgewerbe	146	161	171	182	189	196	200	206
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 585	3 831	4 019	4 235	4 654	5 095	5 319	5 525
dav.: Grundstücks- und Wohnungswesen	2 286	2 377	2 416	2 546	2 809	3 105	3 233	3 299
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	124	136	145	155	161	170	175	187
Datenverarbeitung und Datenbanken	129	134	149	163	176	195	246	315
Forschung und Entwicklung	31	35	36	36	39	48	54	62
Dienstleister überwiegend für Unternehmen	1 015	1 149	1 272	1 335	1 469	1 577	1 610	1 661
Öffentliche und private Dienstleister	3 885	4 136	4 216	4 333	4 477	4 552	4 593	4 627
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	1 281	1 348	1 383	1 402	1 415	1 423	1 423	1 423
Erziehung und Unterricht	714	763	754	761	815	853	852	888
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 113	1 251	1 287	1 393	1 455	1 465	1 512	1 510
Sonstige öffentliche und private Dienstleister	752	746	763	747	761	778	774	774
dav.: Erbringung von Entsorgungsleistungen	143	148	165	152	158	161	160	164
Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	102	128	143	123	117	130	129	127
Kultur, Sport und Unterhaltung	224	213	201	214	218	212	208	198
Sonstige Dienstleister	284	257	255	259	267	276	277	285
Häusliche Dienste	25	27	28	30	31	33	32	32
Summe der Bereiche (unbereinigt)	19 187	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797
- Unterstellte Bankgebühr	742	787	794	845	835	811	839	824
Summe der Bereiche (bereinigt)	18 444	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 936	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259
BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232

Berechnungsstand: August 2002.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2000 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

insgesamt		Anteil an der Summe der Bereiche										Messzahl 2000 (Basisjahr 1995 = 100)
1999	2000	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
EUR		Prozent										
72	71	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	89,9
6 715	6 844	39,2	37,9	35,7	35,9	35,2	31,9	31,9	32,1	30,5	30,3	91,3
5 677	5 818	34,0	32,4	29,9	30,4	30,0	27,0	27,1	27,4	25,7	25,8	90,9
X	X	3,4	3,2	3,1	3,2	3,4	0,4	0,4	X	X	X	X
X	X	.	.	.	3,0	3,3	0,3	0,3	X	X	X	X
5 300	5 482	28,6	27,3	24,9	25,4	24,7	24,1	24,3	25,0	24,0	24,3	104,0
374	369	1,9	1,8	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,6	90,5
47	47	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	149,9
76	73	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	87,7
155	173	0,9	1,0	1,1	1,1	0,9	0,9	0,8	0,7	0,7	0,8	90,8
10	22	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	69,0
60	63	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	86,4
318	314	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	102,0
260	217	1,5	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,0	86,0
1 466	1 531	10,3	9,1	7,7	7,9	7,7	7,2	7,2	7,8	6,6	6,8	92,9
813	889	.	.	.	4,4	4,4	4,1	4,0	4,6	3,7	3,9	94,3
652	642	.	.	.	3,5	3,3	3,2	3,2	3,2	3,0	2,8	90,9
830	915	3,8	3,6	3,3	3,3	3,4	3,6	3,9	3,9	3,8	4,1	127,9
470	553	1,9	1,9	1,7	1,8	2,2	2,0	2,1	1,8	2,1	2,4	118,5
1 145	1 109	4,8	5,2	4,4	4,9	4,7	4,7	4,7	5,0	5,2	4,9	109,6
91	96	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	187,6
522	462	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	2,4	2,4	2,7	2,4	2,0	113,4
1 037	1 026	5,2	5,5	5,8	5,5	5,1	5,0	4,8	4,7	4,7	4,5	93,9
15 264	15 653	60,5	61,8	63,9	63,7	64,5	67,7	67,8	67,5	69,2	69,4	113,9
3 643	3 793	17,0	16,9	16,7	16,7	17,0	16,7	16,5	16,3	16,5	16,8	104,7
2 266	2 372	10,1	9,9	9,7	10,0	10,4	10,4	10,4	10,2	10,3	10,5	107,5
436	434	2,2	2,1	1,8	1,9	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	92,6
773	779	3,7	3,6	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5	94,2
1 056	1 159	4,2	4,1	4,1	4,0	4,3	4,6	4,4	4,4	4,8	5,1	127,1
233	233	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	105,4
1 144	1 188	5,8	5,9	5,9	5,7	5,6	5,2	5,1	5,1	5,2	5,3	99,5
375	381	2,6	2,5	2,3	2,1	2,1	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7	86,2
152	153	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	113,8
589	621	2,7	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,5	2,6	2,7	2,8	103,3
6 869	7 040	23,2	24,0	25,5	25,7	26,5	29,2	29,8	30,0	31,1	31,2	124,8
1 036	1 015	4,6	4,7	4,8	4,8	4,6	4,8	4,9	4,6	4,7	4,5	102,6
682	665	3,3	3,5	3,6	3,6	3,3	3,4	3,4	3,2	3,1	2,9	93,9
223	222	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	117,5
5 832	6 025	18,7	19,3	20,7	20,8	21,8	24,4	24,9	25,3	26,4	26,7	129,5
3 379	3 399	11,9	12,0	12,4	12,5	13,2	14,9	15,1	15,1	15,3	15,1	121,0
193	206	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	128,1
393	431	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,1	1,4	1,8	1,9	244,4
66	86	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	224,1
1 801	1 903	5,3	5,8	6,5	6,6	6,9	7,5	7,5	7,6	8,2	8,4	129,6
4 752	4 820	20,2	20,8	21,7	21,3	21,0	21,8	21,5	21,2	21,6	21,4	107,7
1 437	1 460	6,7	6,8	7,1	6,9	6,6	6,8	6,7	6,5	6,5	6,5	103,2
926	929	3,7	3,8	3,9	3,7	3,8	4,1	4,0	4,1	4,2	4,1	114,1
1 571	1 600	5,8	6,3	6,6	6,9	6,8	7,0	7,1	6,9	7,1	7,1	109,9
786	796	3,9	3,8	3,9	3,7	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,5	104,6
160	157	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	99,2
129	129	0,5	0,6	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	110,2
204	197	1,2	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	90,4
293	312	1,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	116,9
32	34	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	110,3
22 051	22 569	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	105,9
799	783	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	93,7
21 252	21 786	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	106,4
2 419	2 462	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	110,2
23 671	24 248	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	106,8

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 bis 2001*) nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen											Brutto- inlands- produkt Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Stadtverband Saarbrücken

1992	8 758	94,7	44,1	2 774	102,3	31,7	36,5	5 983	91,5	68,3	48,8	9 301
1994	8 999	97,3	44,3	2 744	101,2	30,5	37,2	6 255	95,7	69,5	48,3	9 605
1995	9 249	100,0	43,4	2 711	100,0	29,3	35,8	6 537	100,0	70,7	47,6	9 855
1996	8 942	96,7	42,8	2 321	85,6	26,0	34,4	6 621	101,3	74,0	46,8	9 522
1997	9 045	97,8	42,3	2 317	85,4	25,6	33,6	6 728	102,9	74,4	46,4	9 618
1998	9 091	98,3	41,7	2 317	85,4	25,5	32,7	6 774	103,6	74,5	46,0	9 690
1999	9 261	100,1	42,0	2 206	81,4	23,8	32,5	7 055	107,9	76,2	46,2	9 941
2000	9 471	102,4	42,0	2 212	81,6	23,4	32,0	7 260	111,0	76,6	46,4	10 176
2001	9 795	105,9	42,4	2 256	83,2	23,0	32,3	7 539	115,3	77,0	46,8	10 516

darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt

1992	6 222	93,6	31,3	1 648	95,9	26,5	21,7	4 574	92,7	73,5	37,3	6 608
1994	6 439	96,8	31,7	1 676	97,5	26,0	22,7	4 763	96,6	74,0	36,8	6 872
1995	6 650	100,0	31,2	1 718	100,0	25,8	22,7	4 932	100,0	74,2	35,9	7 086
1996	6 475	97,4	31,0	1 526	88,8	23,6	22,6	4 949	100,4	76,4	35,0	6 895
1997	6 512	97,9	30,4	1 502	87,4	23,1	21,8	5 010	101,6	76,9	34,6	6 924
1998	6 505	97,8	29,8	1 481	86,2	22,8	20,9	5 024	101,9	77,2	34,1	6 933
1999	6 739	101,3	30,6	1 504	87,5	22,3	22,2	5 234	106,1	77,7	34,3	7 234
2000	6 929	104,2	30,7	1 476	85,9	21,3	21,3	5 453	110,6	78,7	34,8	7 445
2001	7 200	108,3	31,2	1 518	88,4	21,1	21,7	5 682	115,2	78,9	35,3	7 731

Landkreis Merzig-Wadern

1992	1 392	93,5	7,0	532	101,6	38,2	7,0	860	89,0	61,8	7,0	1 479
1994	1 383	92,8	6,8	491	93,7	35,5	6,7	892	92,3	64,5	6,9	1 476
1995	1 490	100,0	7,0	524	100,0	35,2	6,9	966	100,0	64,8	7,0	1 587
1996	1 500	100,7	7,2	487	92,9	32,5	7,2	1 013	105,0	67,5	7,2	1 598
1997	1 593	106,9	7,4	549	104,8	34,5	8,0	1 043	108,1	65,5	7,2	1 694
1998	1 688	113,3	7,7	623	118,8	36,9	8,8	1 065	110,3	63,1	7,2	1 799
1999	1 674	112,4	7,6	600	114,5	35,8	8,8	1 074	111,2	64,2	7,0	1 797
2000	1 627	109,2	7,2	530	101,2	32,6	7,7	1 097	113,6	67,4	7,0	1 748
2001	1 607	107,9	7,0	483	92,1	30,0	6,9	1 125	116,5	70,0	7,0	1 726

Landkreis Neunkirchen

1992	2 179	98,4	11,0	956	116,0	43,9	12,6	1 222	87,9	56,1	10,0	2 314
1994	2 085	94,2	10,3	804	97,5	38,6	10,9	1 281	92,2	61,4	9,9	2 225
1995	2 214	100,0	10,4	824	100,0	37,2	10,9	1 390	100,0	62,8	10,1	2 359
1996	2 194	99,1	10,5	733	88,9	33,4	10,9	1 461	105,1	66,6	10,3	2 336
1997	2 204	99,6	10,3	714	86,7	32,4	10,4	1 490	107,2	67,6	10,3	2 344
1998	2 203	99,5	10,1	698	84,7	31,7	9,9	1 505	108,3	68,3	10,2	2 348
1999	2 306	104,2	10,5	738	89,6	32,0	10,9	1 568	112,8	68,0	10,3	2 475
2000	2 339	105,6	10,4	733	88,9	31,3	10,6	1 606	115,5	68,7	10,3	2 513
2001	2 341	105,7	10,1	705	85,6	30,1	10,1	1 636	117,7	69,9	10,2	2 513

*) Berechnungsstand: August 2002

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 bis 2001*) nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen											Brutto- inlands- produkt Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Saarlouis												
1992	3 431	91,9	17,3	1 569	98,3	45,7	20,6	1 862	87,1	54,3	15,2	3 644
1994	3 511	94,0	17,3	1 533	96,1	43,7	20,8	1 978	92,5	56,3	15,3	3 747
1995	3 734	100,0	17,5	1 596	100,0	42,8	21,1	2 138	100,0	57,2	15,6	3 979
1996	3 680	98,6	17,6	1 441	90,3	39,2	21,3	2 239	104,8	60,8	15,8	3 919
1997	3 819	102,3	17,9	1 518	95,1	39,7	22,0	2 301	107,6	60,3	15,9	4 060
1998	3 945	105,7	18,1	1 602	100,3	40,6	22,6	2 343	109,6	59,4	15,9	4 205
1999	3 827	102,5	17,4	1 414	88,6	37,0	20,8	2 413	112,9	63,0	15,8	4 109
2000	3 859	103,4	17,1	1 376	86,2	35,7	19,9	2 483	116,2	64,3	15,9	4 146
2001	3 934	105,4	17,0	1 438	90,1	36,6	20,6	2 495	116,7	63,4	15,5	4 223
Saarpfalz-Kreis												
1992	2 980	90,6	15,0	1 350	92,6	45,3	17,8	1 630	89,0	54,7	13,3	3 165
1994	3 107	94,4	15,3	1 368	93,8	44,0	18,6	1 739	94,9	56,0	13,4	3 316
1995	3 290	100,0	15,4	1 458	100,0	44,3	19,3	1 831	100,0	55,7	13,3	3 505
1996	3 217	97,8	15,4	1 348	92,4	41,9	20,0	1 869	102,1	58,1	13,2	3 426
1997	3 339	101,5	15,6	1 382	94,8	41,4	20,0	1 956	106,8	58,6	13,5	3 550
1998	3 452	104,9	15,8	1 421	97,4	41,2	20,1	2 031	110,9	58,8	13,8	3 679
1999	3 497	106,3	15,9	1 394	95,6	39,9	20,5	2 103	114,8	60,1	13,8	3 754
2000	3 660	111,3	16,2	1 519	104,2	41,5	22,0	2 141	116,9	58,5	13,7	3 932
2001	3 737	113,6	16,2	1 568	107,6	42,0	22,5	2 168	118,4	58,0	13,5	4 012
Landkreis St. Wendel												
1992	1 123	83,8	5,7	415	90,4	36,9	5,5	709	80,4	63,1	5,8	1 193
1994	1 237	92,4	6,1	434	94,6	35,1	5,9	803	91,2	64,9	6,2	1 321
1995	1 340	100,0	6,3	459	100,0	34,2	6,1	881	100,0	65,8	6,4	1 428
1996	1 358	101,4	6,5	422	91,9	31,0	6,2	936	106,3	69,0	6,6	1 446
1997	1 391	103,8	6,5	418	91,0	30,0	6,1	973	110,5	70,0	6,7	1 479
1998	1 418	105,8	6,5	415	90,5	29,3	5,9	1 003	113,8	70,7	6,8	1 511
1999	1 485	110,9	6,7	434	94,6	29,2	6,4	1 051	119,3	70,8	6,9	1 594
2000	1 612	120,3	7,1	545	118,9	33,8	7,9	1 067	121,1	66,2	6,8	1 732
2001	1 667	124,4	7,2	533	116,2	32,0	7,6	1 134	128,7	68,0	7,0	1 789
SAARLAND												
1992	19 862	93,2	100,0	7 597	100,3	38,2	100,0	12 266	89,3	61,8	100,0	21 096
1994	20 322	95,3	100,0	7 374	97,4	36,3	100,0	12 948	94,2	63,7	100,0	21 689
1995	21 315	100,0	100,0	7 573	100,0	35,5	100,0	13 743	100,0	64,5	100,0	22 714
1996	20 892	98,0	100,0	6 751	89,1	32,3	100,0	14 141	102,9	67,7	100,0	22 246
1997	21 390	100,3	100,0	6 898	91,1	32,2	100,0	14 492	105,5	67,8	100,0	22 744
1998	21 797	102,3	100,0	7 075	93,4	32,5	100,0	14 722	107,1	67,5	100,0	23 232
1999	22 051	103,5	100,0	6 787	89,6	30,8	100,0	15 264	111,1	69,2	100,0	23 671
2000	22 569	105,9	100,0	6 916	91,3	30,6	100,0	15 653	113,9	69,4	100,0	24 248
2001	23 080	108,3	100,0	6 983	92,2	30,3	100,0	16 097	117,1	69,7	100,0	24 780

*) Berechnungsstand: August 2002

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2001 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Stadtverband Saarbrücken	1995	4 660	.	100,0	32,8	13 004	.	100,0	99,3	92,9	358,4
	1996	4 790	2,8	102,8	32,8	13 418	3,2	103,2	99,6	93,8	357,0
	1997	4 815	0,5	103,3	32,5	13 497	0,6	103,8	98,5	92,6	356,8
	1998	4 917	2,1	105,5	32,2	13 868	2,8	106,6	97,9	92,7	354,5
	1999	5 054	2,8	108,4	31,7	14 334	3,4	110,2	96,5	92,6	352,6
	2000	5 251	3,9	112,7	31,9	14 956	4,3	115,0	97,2	94,1	351,1
	2001	5 441	3,6	116,8	31,7	15 533	3,9	119,5	96,5	94,3	350,3
dar.: Saarbrücken, Stadt	1995	2 495	.	100,0	17,6	13 286	.	100,0	101,4	94,9	187,8
	1996	2 558	2,5	102,5	17,5	13 752	3,5	103,5	102,1	96,1	186,0
	1997	2 565	0,3	102,8	17,3	13 729	- 0,2	103,3	100,2	94,2	186,8
	1998	2 624	2,3	105,2	17,2	14 148	3,1	106,5	99,9	94,6	185,5
	1999	2 705	3,1	108,4	17,0	14 673	3,7	110,4	98,8	94,8	184,3
	2000	2 812	4,0	112,7	17,1	15 338	4,5	115,5	99,6	96,5	183,3
	2001	2 954	5,1	118,4	17,2	16 148	5,3	121,5	100,3	98,1	182,9
Merzig-Wadern	1995	1 302	.	100,0	9,2	12 342	.	100,0	94,2	88,2	105,5
	1996	1 340	2,9	102,9	9,2	12 660	2,6	102,6	94,0	88,5	105,9
	1997	1 370	2,3	105,3	9,2	12 920	2,1	104,7	94,3	88,6	106,1
	1998	1 406	2,6	108,0	9,2	13 259	2,6	107,4	93,6	88,6	106,1
	1999	1 492	6,1	114,6	9,4	14 096	6,3	114,2	94,9	91,1	105,9
	2000	1 498	0,4	115,1	9,1	14 150	0,4	114,6	91,9	89,0	105,9
	2001	1 557	3,9	119,6	9,1	14 672	3,7	118,9	91,1	89,1	106,1
Neunkirchen	1995	1 936	.	100,0	13,6	12 888	.	100,0	98,4	92,1	150,2
	1996	1 983	2,4	102,4	13,6	13 193	2,4	102,4	98,0	92,2	150,3
	1997	2 007	1,2	103,7	13,5	13 376	1,4	103,8	97,6	91,7	150,1
	1998	2 060	2,6	106,4	13,5	13 808	3,2	107,1	97,5	92,3	149,2
	1999	2 132	3,5	110,2	13,4	14 371	4,1	111,5	96,8	92,9	148,4
	2000	2 221	4,1	114,7	13,5	15 043	4,7	116,7	97,7	94,6	147,6
	2001	2 331	5,0	120,4	13,6	15 854	5,4	123,0	98,5	96,3	147,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2001 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 731	.	100,0	19,2	12 679	.	100,0	96,8	90,6	215,4
	1996	2 807	2,8	102,8	19,2	13 018	2,7	102,7	96,7	91,0	215,6
	1997	2 843	1,3	104,1	19,2	13 186	1,3	104,0	96,3	90,4	215,6
	1998	2 927	3,0	107,2	19,2	13 705	3,9	108,1	96,7	91,6	213,6
	1999	3 011	2,9	110,3	18,9	14 175	3,4	111,8	95,4	91,6	212,5
	2000	3 145	4,4	115,2	19,1	14 822	4,6	116,9	96,3	93,2	212,2
	2001	3 267	3,9	119,6	19,0	15 438	4,2	121,8	95,9	93,7	211,6
Saarpfalz-Kreis	1995	2 249	.	100,0	15,8	14 208	.	100,0	108,5	101,5	158,3
	1996	2 307	2,6	102,6	15,8	14 571	2,6	102,6	108,2	101,8	158,4
	1997	2 389	3,5	106,2	16,1	15 131	3,8	106,5	110,5	103,8	157,9
	1998	2 472	3,5	109,9	16,2	15 684	3,7	110,4	110,7	104,8	157,6
	1999	2 552	3,3	113,5	16,0	16 196	3,3	114,0	109,0	104,7	157,6
	2000	2 606	2,1	115,9	15,8	16 549	2,2	116,5	107,5	104,1	157,5
	2001	2 704	3,7	120,2	15,7	17 224	4,1	121,2	107,0	104,6	157,0
St. Wendel	1995	1 318	.	100,0	9,3	13 733	.	100,0	104,8	98,1	96,0
	1996	1 363	3,4	103,4	9,3	14 140	3,0	103,0	105,0	98,8	96,4
	1997	1 406	3,2	106,7	9,5	14 608	3,3	106,4	106,6	100,2	96,3
	1998	1 478	5,1	112,2	9,7	15 389	5,3	112,1	108,6	102,9	96,0
	1999	1 690	14,3	128,2	10,6	17 651	14,7	128,5	118,8	114,1	95,7
	2000	1 746	3,3	132,5	10,6	18 290	3,6	133,2	118,8	115,0	95,4
	2001	1 885	8,0	143,1	11,0	19 789	8,2	144,1	122,9	120,2	95,3
SAARLAND	1995	14 195	.	100,0	100,0	13 099	.	100,0	100,0	93,6	1 083,7
	1996	14 590	2,8	102,8	100,0	13 466	2,8	102,8	100,0	94,1	1 083,5
	1997	14 831	1,7	104,5	100,0	13 699	1,7	104,6	100,0	94,0	1 082,6
	1998	15 260	2,9	107,5	100,0	14 169	3,4	108,2	100,0	94,7	1 077,0
	1999	15 932	4,4	112,2	100,0	14 854	4,8	113,4	100,0	96,0	1 072,6
	2000	16 466	3,4	116,0	100,0	15 394	3,6	117,5	100,0	96,8	1 069,7
	2001	17 184	4,4	121,1	100,0	16 101	4,6	122,9	100,0	97,8	1 067,3

Berechnungsstand: August 2002.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2002*) nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter:	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter:
				Ver-arbeitendes Gewerbe					Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	481,1	5,5	152,7	128,7	29,2	125,1	44,9	123,7	38,5
1992	482,3	5,1	149,2	126,3	29,1	126,3	47,4	125,1	38,2
1993	473,8	4,7	141,0	118,0	29,1	126,2	49,1	123,8	36,2
1994	472,8	4,5	133,3	111,0	29,8	126,6	52,2	126,3	36,4
1995	476,8	4,2	130,5	109,4	29,8	126,9	56,4	129,0	35,9
1996	477,2	3,9	126,3	106,0	28,8	126,5	59,9	131,8	35,6
1997	477,0	3,9	125,9	106,8	27,9	125,2	61,2	132,9	34,7
1998	485,4	4,1	128,9	111,0	27,4	126,2	64,4	134,4	34,2
1999	494,9	4,3	129,1	112,1	27,6	126,6	71,6	135,7	33,9
2000	509,3	4,3	129,2	113,0	28,3	132,2	77,6	137,6	33,5
2001	511,5	4,2	128,1	113,2	27,9	134,6	78,8	138,0	33,1
2002	505,6	4,2	125,7	111,6	26,7	132,9	76,4	139,6	32,7

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,2	- 7,7	- 2,3	- 1,8	- 0,2	1,0	5,4	1,2	- 0,7
1993	- 1,8	- 9,1	- 5,5	- 6,6	- 0,0	- 0,1	3,6	- 1,1	- 5,2
1994	- 0,2	- 4,1	- 5,5	- 5,9	2,5	0,4	6,4	2,1	0,4
1995	0,8	- 4,8	- 2,1	- 1,5	- 0,3	0,2	8,1	2,1	- 1,2
1996	0,1	- 7,1	- 3,3	- 3,1	- 3,1	- 0,3	6,2	2,2	- 1,0
1997	- 0,0	- 1,4	- 0,3	0,7	- 3,4	- 1,0	2,1	0,9	- 2,3
1998	1,8	4,9	2,4	3,9	- 1,5	0,8	5,3	1,1	- 1,6
1999	2,0	5,1	0,2	1,1	0,4	0,4	11,2	1,0	- 0,9
2000	2,9	0,4	0,1	0,8	2,8	4,4	8,4	1,5	- 1,0
2001	0,4	- 2,3	- 0,9	0,1	- 1,7	1,8	1,6	0,2	- 1,3
2002	- 1,2	0,5	- 1,8	- 1,4	- 4,1	- 1,3	- 3,1	1,2	- 1,3

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100,0	1,2	31,7	26,7	6,1	26,0	9,3	25,7	8,0
1992	100,0	1,1	30,9	26,2	6,0	26,2	9,8	25,9	7,9
1993	100,0	1,0	29,8	24,9	6,1	26,6	10,4	26,1	7,6
1994	100,0	0,9	28,2	23,5	6,3	26,8	11,0	26,7	7,7
1995	100,0	0,9	27,4	22,9	6,2	26,6	11,8	27,0	7,5
1996	100,0	0,8	26,5	22,2	6,0	26,5	12,6	27,6	7,5
1997	100,0	0,8	26,4	22,4	5,8	26,3	12,8	27,9	7,3
1998	100,0	0,8	26,6	22,9	5,7	26,0	13,3	27,7	7,0
1999	100,0	0,9	26,1	22,7	5,6	25,6	14,5	27,4	6,8
2000	100,0	0,8	25,4	22,2	5,6	26,0	15,2	27,0	6,6
2001	100,0	0,8	25,0	22,1	5,4	26,3	15,4	27,0	6,5
2002	100,0	0,8	24,9	22,1	5,3	26,3	15,1	27,6	6,5

*) Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2002*) nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter:	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter:
				Ver-arbeitendes Gewerbe					Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung

darunter: Arbeitnehmer

- in 1 000 -

1991	439,8	2,1	148,5	124,5	26,9	107,4	39,3	115,5	38,5
1992	442,5	2,1	145,0	122,1	26,5	108,8	42,1	118,0	38,2
1993	434,7	2,0	136,8	113,9	26,3	108,8	43,9	116,9	36,2
1994	431,9	1,9	129,2	107,0	26,5	108,6	46,4	119,3	36,4
1995	434,7	1,9	126,3	105,2	26,7	108,6	49,5	121,7	35,9
1996	433,8	1,8	121,8	101,6	25,6	108,2	52,2	124,1	35,6
1997	432,1	1,8	121,0	101,9	24,6	106,9	53,7	124,1	34,7
1998	440,9	1,9	124,3	106,4	24,1	108,5	57,2	124,8	34,2
1999	451,3	2,1	124,8	107,8	23,8	109,7	63,9	127,0	33,9
2000	466,3	2,2	125,1	108,9	24,4	115,5	69,8	129,4	33,5
2001	469,0	2,2	123,9	109,1	23,6	117,4	71,8	130,1	33,1
2002	463,1	2,3	121,6	107,4	22,6	115,9	69,4	131,4	32,7

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,6	- 3,1	- 2,4	- 1,9	- 1,2	1,3	7,1	2,1	- 0,7
1993	- 1,8	- 4,9	- 5,6	- 6,8	- 1,0	- 0,0	4,4	- 0,9	- 5,2
1994	- 0,7	- 2,7	- 5,5	- 6,0	0,9	- 0,2	5,5	2,0	0,4
1995	0,6	- 2,4	- 2,2	- 1,6	0,6	0,0	6,7	2,0	- 1,2
1996	- 0,2	- 2,0	- 3,6	- 3,4	- 3,9	- 0,3	5,4	2,0	- 1,0
1997	- 0,4	- 2,0	- 0,7	0,3	- 4,0	- 1,2	2,9	- 0,0	- 2,3
1998	2,0	5,1	2,7	4,4	- 2,2	1,5	6,6	0,6	- 1,6
1999	2,4	9,0	0,4	1,3	- 1,1	1,1	11,7	1,7	- 0,9
2000	3,3	6,9	0,3	1,0	2,5	5,3	9,1	1,9	- 1,0
2001	0,6	1,1	- 1,0	0,1	- 3,3	1,7	2,9	0,5	- 1,3
2002	- 1,3	1,3	- 1,9	- 1,5	- 4,3	- 1,3	- 3,3	1,0	- 1,3

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100,0	0,5	33,8	28,3	6,1	24,4	8,9	26,3	8,7
1992	100,0	0,5	32,8	27,6	6,0	24,6	9,5	26,7	8,6
1993	100,0	0,5	31,5	26,2	6,0	25,0	10,1	26,9	8,3
1994	100,0	0,4	29,9	24,8	6,1	25,1	10,7	27,6	8,4
1995	100,0	0,4	29,1	24,2	6,1	25,0	11,4	28,0	8,3
1996	100,0	0,4	28,1	23,4	5,9	24,9	12,0	28,6	8,2
1997	100,0	0,4	28,0	23,6	5,7	24,7	12,4	28,7	8,0
1998	100,0	0,4	28,2	24,1	5,5	24,6	13,0	28,3	7,8
1999	100,0	0,5	27,7	23,9	5,3	24,3	14,2	28,1	7,5
2000	100,0	0,5	26,8	23,4	5,2	24,8	15,0	27,7	7,2
2001	100,0	0,5	26,4	23,3	5,0	25,0	15,3	27,7	7,1
2002	100,0	0,5	26,3	23,2	4,9	25,0	15,0	28,4	7,1

*) Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Mio.

1991	11 356	41	4 400	594	3 626	179	656
1992	12 104	41	4 620	605	3 823	193	690
1993	12 196	42	4 456	616	3 649	191	700
1994	12 435	42	4 473	655	3 626	192	723
1995	12 842	42	4 561	704	3 664	194	732
1996	13 028	43	4 571	686	3 636	249	715
1997	13 050	41	4 578	652	3 685	240	690
1998	13 438	43	4 758	605	3 906	247	687
1999	13 825	45	4 791	559	3 969	263	689
2000	14 544	49	5 014	544	4 211	259	709
2001	14 954	50	5 138	507	4 386	244	693
2002	14 827	51	5 002	435	4 315	252	681

- Veränderung gegenüber

1992	6,6	- 0,0	5,0	1,8	5,4	7,5	5,2
1993	0,8	2,4	- 3,6	1,9	- 4,6	- 1,0	1,4
1994	2,0	- 0,5	0,4	6,3	- 0,6	0,7	3,3
1995	3,3	0,4	2,0	7,5	1,0	0,9	1,3
1996	1,4	0,7	0,2	- 2,6	- 0,7	28,4	- 2,4
1997	0,2	- 3,0	0,2	- 4,9	1,3	- 3,3	- 3,4
1998	3,0	4,6	3,9	- 7,2	6,0	2,8	- 0,4
1999	2,9	3,7	0,7	- 7,7	1,6	6,6	0,3
2000	5,2	8,5	4,6	- 2,6	6,1	- 1,7	2,9
2001	2,8	2,5	2,5	- 6,7	4,2	- 5,6	- 2,3
2002	- 0,9	3,0	- 2,6	- 14,3	- 1,6	2,9	- 1,7

- Messzahl

1991	88,4	97,8	96,5	84,4	99,0	92,5	89,5
1992	94,3	97,8	101,3	85,9	104,3	99,4	94,2
1993	95,0	100,2	97,7	87,5	99,6	98,4	95,6
1994	96,8	99,7	98,1	93,0	99,0	99,1	98,7
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,4	100,7	100,2	97,4	99,3	128,4	97,6
1997	101,6	97,7	100,4	92,6	100,6	124,1	94,3
1998	104,6	102,2	104,3	86,0	106,6	127,6	93,9
1999	107,7	106,0	105,0	79,3	108,3	136,0	94,1
2000	113,3	115,0	109,9	77,2	114,9	133,7	96,9
2001	116,4	117,9	112,6	72,1	119,7	126,2	94,6
2002	115,5	121,5	109,7	61,7	117,8	129,9	93,0

*) Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2002^{*)} nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 247	1 383	145	719	1 070	516	554	2 942	1 114
2 407	1 520	162	726	1 200	559	641	3 145	1 168
2 496	1 603	161	731	1 286	572	714	3 217	1 195
2 534	1 623	170	741	1 360	576	784	3 303	1 207
2 596	1 647	185	764	1 473	600	872	3 438	1 216
2 582	1 680	172	730	1 562	595	967	3 556	1 227
2 528	1 694	179	655	1 618	604	1 014	3 594	1 220
2 556	1 715	183	657	1 741	607	1 134	3 653	1 218
2 609	1 724	201	685	1 926	592	1 335	3 765	1 232
2 765	1 833	216	717	2 157	625	1 532	3 850	1 246
2 883	1 928	229	726	2 279	640	1 639	3 912	1 240
2 874	1 933	240	701	2 220	655	1 565	3 999	1 253

dem Vorjahr in % -

7,2	9,9	11,6	1,0	12,1	8,2	15,6	6,9	4,9
3,7	5,5	- 0,4	0,8	7,2	2,3	11,4	2,3	2,3
1,5	1,2	5,6	1,3	5,8	0,7	9,8	2,7	1,0
2,4	1,5	8,4	3,2	8,3	4,3	11,3	4,1	0,8
- 0,5	2,0	- 6,8	- 4,5	6,1	- 0,9	10,9	3,5	0,9
- 2,1	0,8	4,1	- 10,2	3,6	1,6	4,9	1,1	- 0,5
1,1	1,3	2,3	0,3	7,6	0,5	11,8	1,6	- 0,2
2,1	0,5	9,5	4,1	10,7	- 2,5	17,7	3,0	1,1
6,0	6,3	7,8	4,7	12,0	5,6	14,8	2,3	1,2
4,3	5,2	5,9	1,3	5,7	2,5	7,0	1,6	- 0,5
- 0,3	0,2	5,0	- 3,5	- 2,6	2,3	- 4,5	2,2	1,0

1995 = 100 -

86,6	84,0	78,6	94,0	72,7	86,0	63,5	85,6	91,6
92,7	92,3	87,7	94,9	81,5	93,1	73,5	91,5	96,1
96,1	97,4	87,4	95,6	87,3	95,2	81,8	93,6	98,2
97,6	98,5	92,2	96,9	92,3	95,9	89,9	96,1	99,2
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
99,5	102,0	93,2	95,5	106,1	99,1	110,9	103,5	100,9
97,4	102,8	97,0	85,7	109,9	100,7	116,3	104,6	100,3
98,4	104,2	99,2	86,0	118,2	101,1	130,0	106,3	100,1
100,5	104,7	108,6	89,6	130,8	98,6	153,0	109,5	101,3
106,5	111,3	117,0	93,8	146,5	104,1	175,6	112,0	102,4
111,1	117,1	123,9	95,0	154,8	106,7	187,9	113,8	102,0
110,7	117,4	130,2	91,7	150,8	109,2	179,4	116,3	103,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
A + B	C bis E	C	D	E	F		
- Anteil an Deutschland							
1991	1,3	0,4	1,5	6,3	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,4	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,7	1,1
2001	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,6	1,1
2002	1,3	0,5	1,5	8,3	1,4	1,6	1,2
- Anteil an							
1991	100,0	0,4	38,7	5,2	31,9	1,6	5,8
1992	100,0	0,3	38,2	5,0	31,6	1,6	5,7
1993	100,0	0,3	36,5	5,1	29,9	1,6	5,7
1994	100,0	0,3	36,0	5,3	29,2	1,5	5,8
1995	100,0	0,3	35,5	5,5	28,5	1,5	5,7
1996	100,0	0,3	35,1	5,3	27,9	1,9	5,5
1997	100,0	0,3	35,1	5,0	28,2	1,8	5,3
1998	100,0	0,3	35,4	4,5	29,1	1,8	5,1
1999	100,0	0,3	34,7	4,0	28,7	1,9	5,0
2000	100,0	0,3	34,5	3,7	29,0	1,8	4,9
2001	100,0	0,3	34,4	3,4	29,3	1,6	4,6
2002	100,0	0,3	33,7	2,9	29,1	1,7	4,6
- Arbeitnehmerentgelt je							
1991	25 823	19 301	29 625	30 360	29 119	40 704	24 399
1992	27 355	19 912	31 868	32 703	31 306	44 014	25 988
1993	28 056	21 447	32 568	33 029	32 045	44 453	26 620
1994	28 793	21 937	34 616	36 332	33 894	45 632	27 258
1995	29 545	22 565	36 102	41 324	34 816	47 450	27 453
1996	30 032	23 182	37 519	45 790	35 781	47 624	27 882
1997	30 203	22 947	37 832	46 289	36 156	48 161	28 071
1998	30 482	22 844	38 267	47 217	36 703	48 407	28 565
1999	30 634	21 737	38 390	47 985	36 808	49 448	28 964
2000	31 188	22 058	40 072	48 267	38 651	52 809	29 086
2001	31 884	22 369	41 460	49 002	40 217	54 188	29 371
2002	32 020	22 754	41 148	44 533	40 171	57 646	30 159

*) Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2002^{*)} nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,4	1,0	1,3	1,2	1,4	1,1	1,4	1,4
1,3	1,3	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,3	1,4	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,4	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3

Insgesamt in % -

19,8	12,2	1,3	6,3	9,4	4,5	4,9	25,9	9,8
19,9	12,6	1,3	6,0	9,9	4,6	5,3	26,0	9,7
20,5	13,1	1,3	6,0	10,5	4,7	5,9	26,4	9,8
20,4	13,1	1,4	6,0	10,9	4,6	6,3	26,6	9,7
20,2	12,8	1,4	6,0	11,5	4,7	6,8	26,8	9,5
19,8	12,9	1,3	5,6	12,0	4,6	7,4	27,3	9,4
19,4	13,0	1,4	5,0	12,4	4,6	7,8	27,5	9,3
19,0	12,8	1,4	4,9	13,0	4,5	8,4	27,2	9,1
18,9	12,5	1,5	5,0	13,9	4,3	9,7	27,2	8,9
19,0	12,6	1,5	4,9	14,8	4,3	10,5	26,5	8,6
19,3	12,9	1,5	4,9	15,2	4,3	11,0	26,2	8,3
19,4	13,0	1,6	4,7	15,0	4,4	10,6	27,0	8,5

Arbeitnehmer in EUR -

20 914	19 660	14 481	26 555	27 236	36 084	22 171	25 470	28 962
22 130	21 227	15 585	27 085	28 499	37 877	23 439	26 657	30 582
22 949	22 260	15 148	28 040	29 251	38 636	24 488	27 511	32 996
23 338	22 469	15 837	28 946	29 315	39 123	24 759	27 698	33 196
23 910	22 818	16 826	30 072	29 745	41 327	24 937	28 249	33 855
23 857	23 030	14 949	30 708	29 924	41 559	25 529	28 659	34 508
23 640	22 973	14 869	30 954	30 142	42 285	25 739	28 972	35 135
23 556	22 931	14 620	31 052	30 408	42 076	26 476	29 268	35 642
23 773	23 303	14 429	31 300	30 130	40 724	27 014	29 651	36 381
23 942	23 682	14 467	30 914	30 919	42 225	27 874	29 761	37 165
24 548	24 536	14 621	31 283	31 763	42 965	28 826	30 073	37 485
24 804	24 990	14 791	31 463	31 990	43 375	28 821	30 434	38 361

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Mio.

1991	9 236	34	3 551	446	2 974	131	531
1992	9 874	34	3 729	450	3 136	143	565
1993	9 981	35	3 621	463	3 013	145	573
1994	10 068	35	3 582	480	2 954	147	589
1995	10 358	35	3 637	518	2 969	151	596
1996	10 524	35	3 656	504	2 959	193	577
1997	10 483	34	3 642	475	2 981	186	556
1998	10 798	35	3 791	445	3 157	190	553
1999	11 142	37	3 826	411	3 214	202	561
2000	11 687	40	3 966	401	3 376	188	579
2001	12 048	41	4 074	374	3 523	177	566
2002	11 939	42	3 959	316	3 463	180	555

- Veränderung gegenüber

1992	6,9	0,9	5,0	0,8	5,5	9,7	6,3
1993	1,1	2,1	- 2,9	2,8	- 3,9	1,1	1,5
1994	0,9	- 1,1	- 1,1	3,8	- 2,0	1,4	2,8
1995	2,9	- 0,0	1,6	7,8	0,5	2,5	1,2
1996	1,6	0,6	0,5	- 2,6	- 0,3	28,0	- 3,2
1997	- 0,4	- 3,3	- 0,4	- 5,8	0,7	- 3,6	- 3,7
1998	3,0	4,3	4,1	- 6,4	5,9	2,0	- 0,4
1999	3,2	3,8	0,9	- 7,6	1,8	6,2	1,4
2000	4,9	8,9	3,7	- 2,3	5,1	- 6,6	3,2
2001	3,1	2,4	2,7	- 6,9	4,3	- 5,8	- 2,3
2002	- 0,9	3,1	- 2,8	- 15,5	- 1,7	1,8	- 1,9

- Messzahl

1991	89,2	98,2	97,6	86,2	100,2	86,7	89,0
1992	95,3	99,1	102,5	86,9	105,6	95,1	94,7
1993	96,4	101,2	99,6	89,3	101,5	96,2	96,1
1994	97,2	100,0	98,5	92,7	99,5	97,5	98,8
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,6	100,6	100,5	97,4	99,7	128,0	96,8
1997	101,2	97,2	100,1	91,8	100,4	123,4	93,2
1998	104,2	101,4	104,2	85,9	106,3	125,9	92,8
1999	107,6	105,3	105,2	79,3	108,3	133,6	94,1
2000	112,8	114,7	109,0	77,5	113,7	124,8	97,1
2001	116,3	117,4	112,0	72,2	118,7	117,6	94,9
2002	115,3	121,1	108,8	60,9	116,6	119,7	93,1

*) Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2002^{*)} nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

1 866	1 171	119	576	879	409	471	2 375	876
2 003	1 289	128	586	986	442	544	2 557	926
2 075	1 350	135	590	1 060	455	605	2 617	944
2 087	1 362	139	586	1 116	456	660	2 659	941
2 116	1 378	143	595	1 211	474	738	2 763	947
2 125	1 409	148	568	1 278	474	804	2 853	951
2 070	1 413	154	504	1 317	478	839	2 863	937
2 093	1 432	157	503	1 415	478	938	2 910	936
2 139	1 442	170	526	1 576	471	1 105	3 003	946
2 270	1 535	183	553	1 752	491	1 261	3 080	962
2 374	1 618	194	562	1 858	505	1 353	3 136	959
2 372	1 623	204	545	1 809	517	1 292	3 202	967

dem Vorjahr in % -

7,4	10,1	8,3	1,7	12,1	8,1	15,6	7,6	5,7
3,6	4,7	5,5	0,7	7,5	3,0	11,1	2,3	2,0
0,6	0,9	2,7	- 0,6	5,3	0,2	9,1	1,6	- 0,3
1,4	1,2	2,6	1,6	8,5	3,9	11,7	3,9	0,6
0,5	2,3	3,9	- 4,6	5,5	- 0,1	9,0	3,3	0,4
- 2,6	0,3	3,6	- 11,3	3,1	1,0	4,4	0,4	- 1,4
1,1	1,3	2,4	- 0,0	7,4	- 0,1	11,7	1,6	- 0,2
2,2	0,7	8,3	4,5	11,4	- 1,3	17,8	3,2	1,1
6,2	6,4	7,4	5,1	11,2	4,3	14,1	2,6	1,7
4,6	5,4	6,1	1,7	6,1	2,8	7,3	1,8	- 0,3
- 0,1	0,3	5,1	- 3,0	- 2,6	2,4	- 4,5	2,1	0,8

1995 = 100 -

88,2	85,0	83,1	96,7	72,6	86,3	63,8	86,0	92,5
94,7	93,6	90,0	98,4	81,4	93,2	73,8	92,6	97,7
98,1	98,0	94,9	99,1	87,5	96,0	82,0	94,7	99,6
98,6	98,9	97,5	98,4	92,1	96,2	89,5	96,3	99,4
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
100,5	102,3	103,9	95,4	105,5	99,9	109,0	103,3	100,4
97,9	102,6	107,7	84,6	108,8	100,9	113,8	103,6	99,0
98,9	103,9	110,2	84,6	116,8	100,8	127,1	105,3	98,8
101,1	104,7	119,3	88,4	130,1	99,5	149,8	108,7	99,9
107,3	111,4	128,2	92,8	144,6	103,7	170,9	111,5	101,6
112,2	117,5	136,0	94,4	153,4	106,6	183,5	113,5	101,3
112,1	117,8	142,9	91,5	149,3	109,1	175,2	115,9	102,1

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,4	6,2	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,4	1,4	8,6	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2001	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2002	1,3	0,5	1,5	8,4	1,4	1,6	1,2

- Anteil an

1991	100,0	0,4	38,4	4,8	32,2	1,4	5,7
1992	100,0	0,3	37,8	4,6	31,8	1,5	5,7
1993	100,0	0,4	36,3	4,6	30,2	1,5	5,7
1994	100,0	0,3	35,6	4,8	29,3	1,5	5,9
1995	100,0	0,3	35,1	5,0	28,7	1,5	5,8
1996	100,0	0,3	34,7	4,8	28,1	1,8	5,5
1997	100,0	0,3	34,7	4,5	28,4	1,8	5,3
1998	100,0	0,3	35,1	4,1	29,2	1,8	5,1
1999	100,0	0,3	34,3	3,7	28,8	1,8	5,0
2000	100,0	0,3	33,9	3,4	28,9	1,6	5,0
2001	100,0	0,3	33,8	3,1	29,2	1,5	4,7
2002	100,0	0,4	33,2	2,6	29,0	1,5	4,6

- Bruttolöhne und -gehälter

1991	21 001	15 916	23 908	22 800	23 877	29 693	19 753
1992	22 316	16 574	25 722	24 318	25 682	32 783	21 263
1993	22 960	17 798	26 467	24 787	26 465	33 829	21 800
1994	23 311	18 091	27 715	26 626	27 614	34 948	22 214
1995	23 830	18 538	28 788	30 388	28 213	36 942	22 352
1996	24 260	19 016	30 012	33 681	29 115	36 960	22 514
1997	24 260	18 759	30 099	33 730	29 245	37 279	22 600
1998	24 492	18 622	30 493	34 705	29 664	37 191	22 999
1999	24 689	17 743	30 658	35 288	29 804	37 833	23 577
2000	25 062	18 077	31 697	35 610	30 992	38 371	23 739
2001	25 688	18 309	32 874	36 082	32 302	39 318	23 981
2002	25 784	18 639	32 570	32 324	32 235	41 363	24 582

*) Berechnungsstand: Februar 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2002^{*)} nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,4	1,0	1,3	1,2	1,3	1,1	1,4	1,4
1,3	1,3	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,3	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,3	1,4	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,3	1,4	1,1	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3

Insgesamt in % -

20,2	12,7	1,3	6,2	9,5	4,4	5,1	25,7	9,5
20,3	13,1	1,3	5,9	10,0	4,5	5,5	25,9	9,4
20,8	13,5	1,4	5,9	10,6	4,6	6,1	26,2	9,5
20,7	13,5	1,4	5,8	11,1	4,5	6,6	26,4	9,3
20,4	13,3	1,4	5,7	11,7	4,6	7,1	26,7	9,1
20,2	13,4	1,4	5,4	12,1	4,5	7,6	27,1	9,0
19,7	13,5	1,5	4,8	12,6	4,6	8,0	27,3	8,9
19,4	13,3	1,5	4,7	13,1	4,4	8,7	27,0	8,7
19,2	12,9	1,5	4,7	14,1	4,2	9,9	27,0	8,5
19,4	13,1	1,6	4,7	15,0	4,2	10,8	26,4	8,2
19,7	13,4	1,6	4,7	15,4	4,2	11,2	26,0	8,0
19,9	13,6	1,7	4,6	15,2	4,3	10,8	26,8	8,1

je Arbeitnehmer in EUR -

17 367	16 648	11 841	21 281	22 375	28 579	18 825	20 562	22 781
18 414	18 005	12 360	21 859	23 425	29 952	19 904	21 671	24 228
19 082	18 744	12 718	22 618	24 114	30 754	20 744	22 378	26 065
19 221	18 853	12 937	22 902	24 065	31 004	20 841	22 297	25 891
19 485	19 085	13 004	23 420	24 472	32 633	21 084	22 702	26 366
19 635	19 315	12 888	23 884	24 484	33 102	21 229	22 989	26 753
19 361	19 167	12 759	23 789	24 537	33 462	21 300	23 078	26 995
19 287	19 140	12 560	23 786	24 720	33 100	21 896	23 312	27 386
19 488	19 498	12 257	24 050	24 655	32 440	22 365	23 654	27 953
19 655	19 832	12 247	23 839	25 120	33 210	22 942	23 809	28 699
20 215	20 590	12 398	24 222	25 894	33 883	23 800	24 107	28 992
20 469	20 980	12 553	24 469	26 069	34 226	23 799	24 372	29 601

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	Empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	Empfangene Vermögens- einkommen	Geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
- Mio.						
1991	11 189	1 850	.	.	934	13 974
1992	11 913	1 994	.	.	896	14 803
1993	12 010	2 077	.	.	930	15 016
1994	12 231	2 267	.	.	1 041	15 540
1995	12 560	2 448	2 243	1 146	1 097	16 105
1996	12 725	2 597	2 245	1 177	1 068	16 390
1997	12 763	2 636	2 476	1 200	1 276	16 675
1998	13 112	2 641	2 682	1 230	1 451	17 204
1999	13 476	2 638	3 055	1 259	1 796	17 910
2000	14 129	2 609	3 231	1 299	1 932	18 671
2001	14 558	2 664	3 447	1 323	2 124	19 345
- Veränderung gegenüber						
1992	6,5	7,8	.	.	- 4,1	5,9
1993	0,8	4,1	.	.	3,8	1,4
1994	1,8	9,2	.	.	12,0	3,5
1995	2,7	8,0	.	.	5,3	3,6
1996	1,3	6,1	0,1	2,7	- 2,6	1,8
1997	0,3	1,5	10,3	2,0	19,4	1,7
1998	2,7	0,2	8,3	2,5	13,7	3,2
1999	2,8	- 0,1	13,9	2,3	23,8	4,1
2000	4,8	- 1,1	5,8	3,2	7,6	4,3
2001	3,0	2,1	6,7	1,9	9,9	3,6
- Messzahl						
1991	89,1	75,6	.	.	85,2	86,8
1992	94,9	81,4	.	.	81,7	91,9
1993	95,6	84,8	.	.	84,8	93,2
1994	97,4	92,6	.	.	95,0	96,5
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,3	106,1	100,1	102,7	97,4	101,8
1997	101,6	107,7	110,4	104,7	116,3	103,5
1998	104,4	107,9	119,6	107,4	132,3	106,8
1999	107,3	107,8	136,2	109,9	163,8	111,2
2000	112,5	106,6	144,1	113,3	176,2	115,9
2001	115,9	108,8	153,7	115,5	193,6	120,1
- in % des						
1991	80,1	13,2	.	.	6,7	100,0
1992	80,5	13,5	.	.	6,0	100,0
1993	80,0	13,8	.	.	6,2	100,0
1994	78,7	14,6	.	.	6,7	100,0
1995	78,0	15,2	13,9	7,1	6,8	100,0
1996	77,6	15,8	13,7	7,2	6,5	100,0
1997	76,5	15,8	14,8	7,2	7,7	100,0
1998	76,2	15,4	15,6	7,2	8,4	100,0
1999	75,2	14,7	17,1	7,0	10,0	100,0
2000	75,7	14,0	17,3	7,0	10,3	100,0
2001	75,3	13,8	17,8	6,8	11,0	100,0

Berechnungsstand: August 2002.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

im Saarland 1991 bis 2001

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
Empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		Empfangene sonstige laufende Transfers	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Geleistete Sozialbeiträge	Geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13
EUR -							
3 938	2 373	588	598	1 723	3 934	640	12 214
4 317	2 576	687	624	1 861	4 202	706	12 974
4 675	2 674	936	671	1 850	4 368	756	13 389
4 868	2 954	868	723	1 910	4 623	823	13 774
5 047	3 016	908	766	2 003	4 864	855	14 195
5 361	3 094	987	777	2 044	5 026	869	14 590
5 386	3 143	977	787	2 021	5 140	855	14 831
5 423	3 234	933	789	2 094	5 216	846	15 260
5 525	3 306	911	829	2 182	5 267	883	15 932
5 609	3 383	860	843	2 317	5 452	888	16 466
5 700	3 483	865	881	2 259	5 550	933	17 184
dem Vorjahr in % -							
9,6	8,6	17,0	4,3	8,0	6,8	10,4	6,2
8,3	3,8	36,2	7,7	- 0,6	3,9	7,0	3,2
4,1	10,5	- 7,2	7,6	3,2	5,8	8,9	2,9
3,7	2,1	4,5	6,0	4,9	5,2	3,9	3,1
6,2	2,6	8,7	1,5	2,0	3,3	1,7	2,8
0,5	1,6	- 0,9	1,2	- 1,1	2,3	- 1,5	1,7
0,7	2,9	- 4,5	0,3	3,6	1,5	- 1,1	2,9
1,9	2,2	- 2,4	5,0	4,2	1,0	4,4	4,4
1,5	2,3	- 5,6	1,7	6,2	3,5	0,6	3,4
1,6	3,0	0,6	4,6	- 2,5	1,8	5,1	4,4
1995 = 100 -							
78,0	78,7	64,7	78,1	86,0	80,9	74,9	86,0
85,5	85,4	75,7	81,4	92,9	86,4	82,6	91,4
92,6	88,6	103,1	87,7	92,3	89,8	88,4	94,3
96,5	97,9	95,7	94,3	95,3	95,0	96,3	97,0
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
106,2	102,6	108,7	101,5	102,0	103,3	101,7	102,8
106,7	104,2	107,7	102,8	100,9	105,7	100,1	104,5
107,4	107,2	102,8	103,1	104,5	107,2	98,9	107,5
109,5	109,6	100,3	108,2	108,9	108,3	103,3	112,2
111,1	112,2	94,8	110,0	115,6	112,1	103,9	116,0
112,9	115,5	95,3	115,1	112,8	114,1	109,1	121,1
Primäreinkommens -							
28,2	17,0	4,2	4,3	12,3	28,2	4,6	87,4
29,2	17,4	4,6	4,2	12,6	28,4	4,8	87,6
31,1	17,8	6,2	4,5	12,3	29,1	5,0	89,2
31,3	19,0	5,6	4,6	12,3	29,8	5,3	88,6
31,3	18,7	5,6	4,8	12,4	30,2	5,3	88,1
32,7	18,9	6,0	4,7	12,5	30,7	5,3	89,0
32,3	18,9	5,9	4,7	12,1	30,8	5,1	88,9
31,5	18,8	5,4	4,6	12,2	30,3	4,9	88,7
30,9	18,5	5,1	4,6	12,2	29,4	4,9	89,0
30,0	18,1	4,6	4,5	12,4	29,2	4,8	88,2
29,5	18,0	4,5	4,6	11,7	28,7	4,8	88,8

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2001

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen		Sparquote ¹⁾ in %
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	je Einwohner		in jeweiligen Preisen		
			in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	Mio. EUR	je Einwohner EUR	
	Mio. EUR							EUR
	1	2	3	4	5	6	Sp. 7=5 / (1+5)
1991	10 916	12 116	10 158	11 274	1 459	1 357	11,8
1992	11 704	12 580	10 840	11 652	1 456	1 349	11,1
1993	12 166	12 696	11 217	11 706	1 340	1 235	9,9
1994	12 602	12 832	11 629	11 841	1 312	1 210	9,4
1995	13 052	13 052	12 044	12 044	1 323	1 220	9,2
1996	13 484	13 274	12 445	12 252	1 235	1 139	8,4
1997	13 727	13 256	12 680	12 244	1 239	1 144	8,3
1998	14 107	13 476	13 098	12 513	1 334	1 239	8,6
1999	14 784	14 068	13 784	13 116	1 324	1 234	8,2
2000	15 282	14 316	14 286	13 383	1 395	1 304	8,4
2001	15 890	14 611	14 888	13 691	1 512	1 416	8,7
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1992	7,2	3,8	6,7	3,3	- 0,2	- 0,6	x
1993	3,9	0,9	3,5	0,5	- 8,0	- 8,4	x
1994	3,6	1,1	3,7	1,2	- 2,1	- 2,0	x
1995	3,6	1,7	3,6	1,7	0,8	0,8	x
1996	3,3	1,7	3,3	1,7	- 6,7	- 6,6	x
1997	1,8	- 0,1	1,9	- 0,1	0,3	0,4	x
1998	2,8	1,7	3,3	2,2	7,7	8,3	x
1999	4,8	4,4	5,2	4,8	- 0,8	- 0,4	x
2000	3,4	1,8	3,6	2,0	5,4	5,7	x
2001	4,0	2,1	4,2	2,3	8,4	8,6	x
- Messzahl 1995 = 100 -							
1991	84	93	84	94	110	111	x
1992	90	96	90	97	110	110	x
1993	93	97	93	97	101	101	x
1994	97	98	97	98	99	99	x
1995	100	100	100	100	100	100	x
1996	103	102	103	102	93	93	x
1997	105	102	105	102	94	94	x
1998	108	103	109	104	101	102	x
1999	113	108	114	109	100	101	x
2000	117	110	119	111	105	107	x
2001	122	112	124	114	114	116	x
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100 %) -							
1991	1,3	1,3	95	93	1,1	85	x
1992	1,3	1,3	96	95	1,1	80	x
1993	1,3	1,3	96	96	1,0	75	x
1994	1,3	1,3	96	96	1,0	76	x
1995	1,3	1,3	96	96	1,0	77	x
1996	1,3	1,3	97	97	1,0	73	x
1997	1,3	1,3	96	96	1,0	75	x
1998	1,3	1,3	97	97	1,0	80	x
1999	1,3	1,3	98	98	1,1	81	x
2000	1,3	1,3	99	99	1,1	83	x
2001	1,3	1,3	99	100	1,1	84	x

Berechnungsstand: August 2002.

1) Anteil des Sparens am Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Bruttoanlageinvestitionen in den Jahren 1991 bis 2000

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

- Mio. EUR -

1991	4 279	1 978	2 365	4 706	2 066	2 711
1992	4 387	2 041	2 437	4 624	2 084	2 637
1993	3 929	1 749	2 273	4 027	1 756	2 368
1994	4 323	1 922	2 504	4 375	1 925	2 555
1995	4 666	1 904	2 866	4 666	1 904	2 866
1996	4 626	1 871	2 863	4 651	1 880	2 879
1997	4 786	2 273	2 648	4 815	2 273	2 674
1998	5 686	2 780	3 066	5 719	2 770	3 098
1999	5 590	2 746	3 011	5 681	2 761	3 072
2000	5 873	2 944	3 088	5 932	2 945	3 126

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	2,5	3,2	3,0	- 1,8	0,8	- 2,7
1993	- 10,4	- 14,3	- 6,7	- 12,9	- 15,7	- 10,2
1994	10,0	9,8	10,1	8,7	9,6	7,9
1995	7,9	- 0,9	14,5	6,6	- 1,1	12,2
1996	- 0,9	- 1,7	- 0,1	- 0,3	- 1,2	0,5
1997	3,5	21,5	- 7,5	3,5	20,9	- 7,1
1998	18,8	22,3	15,8	18,8	21,9	15,9
1999	- 1,7	- 1,2	- 1,8	- 0,7	- 0,3	- 0,8
2000	5,1	7,2	2,6	4,4	6,7	1,8

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	91,7	103,9	82,5	100,9	108,6	94,6
1992	94,0	107,2	85,0	99,1	109,5	92,0
1993	84,2	91,9	79,3	86,3	92,2	82,6
1994	92,7	100,9	87,4	93,8	101,1	89,2
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	99,1	98,3	99,9	99,7	98,8	100,5
1997	102,6	119,4	92,4	103,2	119,4	93,3
1998	121,9	146,0	107,0	122,6	145,5	108,1
1999	119,8	144,3	105,1	121,8	145,0	107,2
2000	125,9	154,6	107,8	127,1	154,7	109,1

- Anteil an Deutschland in % -

1991	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1992	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1993	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1994	1,1	1,3	1,0	1,1	1,3	1,0
1995	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1996	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,3	1,4	1,5	1,3
1999	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2
2000	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3

Berechnungsstand: August 2002.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

**13 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1991 bis 2000
nach Wirtschaftsbereichen
- in Mio. Euro -**

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche						
1991	4 343	1 978	2 365	4 778	2 066	2 711
1992	4 478	2 041	2 437	4 721	2 084	2 637
1993	4 023	1 749	2 273	4 124	1 756	2 368
1994	4 425	1 922	2 504	4 479	1 925	2 555
1995	4 769	1 904	2 866	4 769	1 904	2 866
1996	4 734	1 871	2 863	4 759	1 880	2 879
1997	4 922	2 273	2 648	4 946	2 273	2 674
1998	5 846	2 780	3 066	5 867	2 770	3 098
1999	5 757	2 746	3 011	5 832	2 761	3 072
2000	6 032	2 944	3 088	6 071	2 945	3 126
darunter:						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe)						
1991	1 124	927	197	1 201	979	222
1992	1 150	938	212	1 191	965	225
1993	885	735	150	896	742	154
1994	1 064	904	160	1 071	909	162
1995	1 021	858	163	1 021	858	163
1996	911	753	157	908	750	158
1997	1 216	1 023	193	1 207	1 012	195
1998	1 760	1 400	360	1 743	1 379	364
1999	1 494	1 241	253	1 487	1 223	264
2000	1 561	1 296	266	1 540	1 268	272
Handel, Gastgewerbe und Verkehr						
1991	594	342	252	633	351	282
1992	737	395	342	762	399	363
1993	746	403	343	757	403	353
1994	830	373	457	837	372	465
1995	775	377	398	775	377	398
1996	762	422	340	783	429	355
1997	843	496	348	866	501	365
1998	890	489	401	917	495	423
1999	1 081	535	546	1 128	548	580
2000	1 028	575	453	1 067	589	478
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister						
1991	1 792	443	1 350	2 029	461	1 568
1992	1 759	428	1 331	1 896	436	1 460
1993	1 670	375	1 295	1 733	375	1 358
1994	1 816	404	1 411	1 849	403	1 446
1995	2 175	422	1 753	2 175	422	1 753
1996	2 358	439	1 919	2 366	444	1 921
1997	2 234	487	1 747	2 240	491	1 749
1998	2 486	570	1 917	2 493	573	1 919
1999	2 472	653	1 819	2 493	665	1 828
2000	2 704	738	1 966	2 713	746	1 967
Öffentliche und private Dienstleister						
1991	815	250	564	894	257	637
1992	811	263	548	850	265	585
1993	706	223	483	722	222	499
1994	702	230	472	708	230	478
1995	783	234	549	783	234	549
1996	688	244	444	687	245	442
1997	614	257	357	620	258	362
1998	694	309	384	699	312	387
1999	696	306	390	710	313	397
2000	721	323	398	735	332	403

Berechnungsstand: August 2002.

¹⁾ Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14 Anlagevermögen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und andere Kennziffern 1991 bis 2001

Wirtschaftsbereich	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Mio. EUR											
- Anlagen insgesamt -											
Wirtschaftsber. insges.	67 381	72 487	76 615	78 668	80 649	82 137	82 463	83 098	84 745	86 212	88 412
Land- u. Forstw., Fisch.	676	700	713	704	690	674	652	635	625	603	580
Prod. Gewerbe	10 904	11 384	11 681	11 500	11 418	11 270	10 915	10 867	11 225	11 355	11 663
Dienstleistungsber.	55 801	60 404	64 221	66 464	68 541	70 193	70 896	71 596	72 894	74 254	76 169
1.1 Ausrüstungen und sonstige Anlagen											
Wirtschaftsber. insges.	10 735	11 308	11 738	11 677	11 615	11 540	11 374	11 600	12 067	12 460	13 150
Land- u. Forstw., Fisch.	216	219	216	208	195	184	174	166	155	147	137
Prod. Gewerbe	6 384	6 564	6 660	6 457	6 350	6 230	5 978	5 988	6 224	6 317	6 543
Dienstleistungsber.	4 135	4 524	4 862	5 012	5 071	5 127	5 221	5 446	5 689	5 997	6 470
1.2 Bauten											
Wirtschaftsber. insges.	56 646	61 179	64 877	66 991	69 035	70 596	71 089	71 497	72 677	73 752	75 262
Land- u. Forstw., Fisch.	460	481	497	496	496	491	478	469	470	456	443
Prod. Gewerbe	4 520	4 819	5 020	5 043	5 069	5 040	4 937	4 879	5 002	5 039	5 120
Dienstleistungsber.	51 666	55 879	59 359	61 452	63 470	65 066	65 675	66 150	67 205	68 257	69 698
2. Kapitalstock¹⁾ in Mio. EUR											
Wirtschaftsber. insges.	126 318	128 835	130 893	132 716	134 765	136 852	138 909	141 377	144 178	147 015	...
Land- u. Forstw., Fisch.	1 529	1 510	1 490	1 467	1 444	1 423	1 399	1 376	1 353	1 330	...
Prod. Gewerbe	22 300	22 455	22 402	22 260	22 166	21 967	21 819	22 017	22 324	22 531	...
Dienstleistungsber.	102 489	104 870	107 001	108 990	111 154	113 463	115 691	117 984	120 502	123 154	...
- Anteil an Deutschland in % -											
Wirtschaftsber. insges.	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	...
3. Kapitalkoeffizient²⁾ in %											
Wirtschaftsber. insges.	597,5	611,1	649,4	642,7	632,2	653,1	651,7	650,5	649,8	643,3	...
Land- u. Forstw., Fisch.	2221,8	2025,2	1805,4	1916,8	1820,4	1787,0	1826,6	1674,8	1675,6	1685,4	...
Prod. Gewerbe	278,4	290,6	318,8	300,5	295,8	324,6	318,5	313,4	326,4	326,4	...
Dienstleistungsber.	784,6	789,6	820,1	827,9	808,8	804,3	804,1	806,6	789,2	775,9	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	501,0	505,8	526,2	529,2	531,9	538,9	541,4	541,3	541,7	536,3	...
4. Kapitalproduktivität³⁾ in %											
Wirtschaftsber. insges.	16,7	16,4	15,4	15,6	15,8	15,3	15,3	15,4	15,4	15,5	...
Land- u. Forstw., Fisch.	4,5	4,9	5,5	5,2	5,5	5,6	5,5	6,0	6,0	5,9	...
Prod. Gewerbe	35,9	34,4	31,4	33,3	33,8	30,8	31,4	31,9	30,6	30,6	...
Dienstleistungsber.	12,7	12,7	12,2	12,1	12,4	12,4	12,4	12,4	12,7	12,9	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	20,0	19,8	19,0	18,9	18,8	18,6	18,5	18,5	18,5	18,6	...
5. Kapitalintensität⁴⁾ in EUR											
Wirtschaftsber. insges.	262 544	267 135	276 261	280 716	282 663	286 795	291 222	291 274	291 357	288 642	...
Land- u. Forstw., Fisch.	275 848	295 311	320 419	328 950	340 348	360 704	359 762	337 147	315 293	308 819	...
Prod. Gewerbe	122 603	125 890	131 691	136 448	138 305	141 635	141 909	140 815	142 471	143 016	...
Dienstleistungsber.	348 960	350 970	357 815	357 130	355 974	356 645	362 273	363 096	360 923	354 415	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	208 250	218 344	228 051	234 771	240 512	247 200	253 482	256 583	259 414	260 905	...
6. Modernitätsgrad⁵⁾ in %											
Anlagen insgesamt	62,6	62,3	61,9	61,3	60,8	60,5	60,2	59,9	59,8	59,7	59,5
Ausrüst. u. sonst. Anl.	52,9	52,8	52,5	51,5	50,9	50,3	49,7	49,8	50,7	51,3	52,0
Bauten	64,7	64,3	63,8	63,3	62,9	62,6	62,2	61,8	61,6	61,3	61,1
- Bundesdurchschnitt -											
Anlagen insgesamt	64,1	64,1	64,0	63,8	63,7	63,5	63,3	63,1	62,9	62,8	62,7

Berechnungsstand: August 2002.

1) Kapitalstock = Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen. 2) Kapitalkoeffizient = Kapitalstock in % der Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres in konstanten Preisen. 3) Kapitalproduktivität = Kehrwert des Kapitalkoeffizienten (= Verhältnis Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen zum Kapitalstock). 4) Kapitalintensität = Kapitalstock je Erwerbstätigen (Inland). 5) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2001 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1991	4 728	1 778	2 942	.	.	.	85,0	89,5	82,5
1992	5 051	1 868	3 174	6,8	5,1	7,9	90,8	94,1	89,0
1993	5 186	1 866	3 311	2,7	-0,1	4,3	93,2	94,0	92,8
1994	5 303	1 914	3 380	2,3	2,6	2,1	95,3	96,4	94,7
1995	5 563	1 985	3 568	4,9	3,7	5,6	100,0	100,0	100,0
1996	5 911	2 071	3 830	6,3	4,3	7,3	106,3	104,3	107,3
1997	5 855	2 047	3 798	-0,9	-1,2	-0,8	105,3	103,1	106,5
1998	5 965	2 035	3 920	1,9	-0,6	3,2	107,2	102,5	109,9
1999	6 084	1 982	4 091	2,0	-2,6	4,4	109,4	99,8	114,7
2000	6 412	2 023	4 377	5,4	2,1	7,0	115,3	101,9	122,7
2001	6 563	2 007	4 544	2,4	-0,8	3,8	118,0	101,1	127,4

Landkreis Merzig-Wadern

1991	894	392	495	.	.	.	89,7	95,6	85,5
1992	951	411	533	6,4	4,8	7,7	95,4	100,2	92,1
1993	937	389	541	-1,5	-5,2	1,4	94,0	95,0	93,3
1994	965	397	561	3,0	2,0	3,7	96,9	96,9	96,8
1995	997	410	579	3,2	3,2	3,3	100,0	100,0	100,0
1996	975	395	572	-2,2	-3,5	-1,3	97,8	96,5	98,7
1997	948	383	558	-2,7	-3,1	-2,5	95,1	93,5	96,2
1998	984	398	578	3,8	4,0	3,6	98,7	97,2	99,7
1999	1 011	407	596	2,7	2,2	3,3	101,4	99,3	102,9
2000	1 048	425	615	3,7	4,3	3,2	105,1	103,6	106,2
2001	1 084	435	641	3,4	2,4	4,2	108,8	106,1	110,6

Landkreis Neunkirchen

1991	1 125	478	639	.	.	.	90,9	99,2	85,4
1992	1 200	502	691	6,7	5,0	8,1	97,0	104,2	92,3
1993	1 189	475	708	-0,9	-5,4	2,4	96,2	98,5	94,5
1994	1 202	473	722	1,0	-0,4	2,1	97,2	98,1	96,5
1995	1 237	482	749	2,9	1,9	3,6	100,0	100,0	100,0
1996	1 225	469	750	-0,9	-2,5	0,1	99,1	97,5	100,1
1997	1 245	489	750	1,6	4,1	-0,0	100,6	101,5	100,1
1998	1 289	512	770	3,6	4,8	2,7	104,2	106,4	102,8
1999	1 311	501	803	1,7	-2,3	4,3	106,0	104,0	107,2
2000	1 373	517	848	4,8	3,3	5,7	111,0	107,4	113,3
2001	1 401	513	880	2,0	-0,8	3,7	113,3	106,5	117,6

Landkreis Saarlouis

1991	2 201	1 165	1 027	.	.	.	92,4	102,3	83,3
1992	2 341	1 225	1 107	6,4	5,1	7,8	98,3	107,6	89,8
1993	2 306	1 157	1 140	-1,5	-5,6	3,0	96,9	101,6	92,4
1994	2 334	1 142	1 184	1,2	-1,3	3,8	98,0	100,2	96,0
1995	2 381	1 139	1 234	2,0	-0,2	4,2	100,0	100,0	100,0
1996	2 331	1 125	1 197	-2,1	-1,2	-2,9	97,9	98,8	97,1
1997	2 331	1 125	1 198	-0,0	-0,0	0,0	97,9	98,8	97,1
1998	2 412	1 188	1 217	3,5	5,6	1,6	101,3	104,3	98,6
1999	2 516	1 241	1 267	4,3	4,5	4,1	105,7	109,0	102,7
2000	2 603	1 273	1 321	3,5	2,6	4,2	109,3	111,8	107,0
2001	2 727	1 368	1 350	4,8	7,5	2,2	114,6	120,1	109,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 15 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2001 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	1 790	975	809	.	.	.	89,9	96,2	83,2
1992	1 903	1 024	873	6,3	5,0	7,9	95,5	101,0	89,8
1993	1 933	1 014	912	1,6	- 1,0	4,6	97,0	100,0	93,9
1994	1 962	1 017	938	1,5	0,4	2,8	98,5	100,4	96,5
1995	1 992	1 014	972	1,5	- 0,4	3,6	100,0	100,0	100,0
1996	1 955	991	958	- 1,9	- 2,2	- 1,5	98,1	97,8	98,5
1997	1 961	980	975	0,3	- 1,2	1,8	98,4	96,6	100,3
1998	2 081	1 063	1 010	6,1	8,5	3,6	104,4	104,9	103,9
1999	2 144	1 099	1 039	3,1	3,3	2,8	107,6	108,4	106,9
2000	2 280	1 168	1 105	6,3	6,3	6,4	114,5	115,2	113,7
2001	2 302	1 165	1 129	0,9	- 0,3	2,2	115,5	114,9	116,2
Landkreis St. Wendel									
1991	618	268	346	.	.	.	91,9	101,3	85,7
1992	658	281	373	6,4	4,8	7,7	97,8	106,2	92,3
1993	645	255	386	- 2,0	- 9,3	3,5	95,9	96,4	95,5
1994	668	254	411	3,6	- 0,5	6,3	99,3	95,9	101,5
1995	673	265	404	0,7	4,3	- 1,5	100,0	100,0	100,0
1996	631	233	394	- 6,2	- 12,0	- 2,6	93,8	88,0	97,4
1997	711	245	462	12,7	5,3	17,4	105,7	92,6	114,3
1998	708	248	456	- 0,5	1,4	- 1,5	105,2	93,9	112,7
1999	758	251	504	7,2	0,9	10,6	112,7	94,7	124,6
2000	827	316	506	9,0	26,1	0,5	122,9	119,5	125,2
2001	877	342	530	6,0	8,2	4,7	130,4	129,3	131,1
SAARLAND									
1991	11 356	5 055	6 260	.	.	.	88,4	95,5	83,4
1992	12 104	5 310	6 752	6,6	5,0	7,9	94,3	100,3	90,0
1993	12 196	5 155	6 998	0,8	- 2,9	3,6	95,0	97,4	93,2
1994	12 435	5 196	7 197	2,0	0,8	2,8	96,8	98,2	95,9
1995	12 842	5 294	7 506	3,3	1,9	4,3	100,0	100,0	100,0
1996	13 028	5 285	7 700	1,4	- 0,2	2,6	101,4	99,8	102,6
1997	13 050	5 268	7 741	0,2	- 0,3	0,5	101,6	99,5	103,1
1998	13 438	5 445	7 950	3,0	3,4	2,7	104,6	102,9	105,9
1999	13 825	5 480	8 300	2,9	0,6	4,4	107,7	103,5	110,6
2000	14 544	5 723	8 772	5,2	4,4	5,7	113,3	108,1	116,9
2001	14 954	5 830	9 074	2,8	1,9	3,4	116,4	110,1	120,9

Berechnungsstand: August 2002.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

16 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2001 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1991	3 847	1 435	2 405	.	.	.	85,7	90,4	83,1
1992	4 123	1 510	2 606	7,2	5,2	8,3	91,8	95,1	90,0
1993	4 245	1 518	2 719	3,0	0,5	4,4	94,6	95,6	94,0
1994	4 296	1 536	2 752	1,2	1,2	1,2	95,7	96,8	95,1
1995	4 489	1 588	2 894	4,5	3,3	5,2	100,0	100,0	100,0
1996	4 738	1 634	3 096	5,5	2,9	7,0	105,5	102,9	107,0
1997	4 670	1 607	3 055	- 1,4	- 1,7	- 1,3	104,0	101,2	105,6
1998	4 760	1 602	3 150	1,9	- 0,3	3,1	106,0	100,9	108,8
1999	4 873	1 566	3 299	2,4	- 2,3	4,7	108,6	98,6	114,0
2000	5 126	1 587	3 529	5,2	1,3	7,0	114,2	99,9	122,0
2001	5 266	1 579	3 676	2,7	- 0,5	4,2	117,3	99,5	127,0

Landkreis Merzig-Wadern

1991	727	316	405	.	.	.	90,5	96,5	86,2
1992	776	332	438	6,7	5,0	8,1	96,5	101,3	93,3
1993	767	317	445	- 1,2	- 4,6	1,4	95,4	96,6	94,6
1994	782	319	457	1,9	0,7	2,8	97,2	97,2	97,2
1995	804	328	470	2,8	2,8	2,9	100,0	100,0	100,0
1996	794	321	467	- 1,3	- 2,0	- 0,8	98,7	98,0	99,2
1997	767	310	452	- 3,4	- 3,6	- 3,2	95,4	94,4	96,0
1998	796	322	468	3,8	3,9	3,6	99,0	98,1	99,5
1999	820	330	484	3,0	2,6	3,5	102,0	100,7	102,9
2000	848	342	500	3,4	3,5	3,2	105,4	104,2	106,3
2001	879	350	522	3,7	2,5	4,5	109,3	106,8	111,0

Landkreis Neunkirchen

1991	915	386	523	.	.	.	91,7	100,1	86,1
1992	980	406	568	7,1	5,2	8,5	98,2	105,3	93,5
1993	974	386	582	- 0,6	- 4,8	2,5	97,6	100,2	95,8
1994	974	379	589	- 0,0	- 1,8	1,2	97,6	98,5	96,9
1995	998	385	607	2,5	1,5	3,2	100,0	100,0	100,0
1996	999	381	613	0,1	- 1,1	0,9	100,1	98,9	100,9
1997	1 008	394	608	0,9	3,6	- 0,7	101,0	102,4	100,1
1998	1 043	413	624	3,5	4,8	2,6	104,5	107,3	102,7
1999	1 064	405	653	2,0	- 1,9	4,6	106,6	105,2	107,5
2000	1 113	415	691	4,5	2,5	5,8	111,5	107,9	113,7
2001	1 136	412	718	2,1	- 0,7	3,9	113,9	107,1	118,2

Landkreis Saarlouis

1991	1 789	941	841	.	.	.	93,2	103,3	84,0
1992	1 908	991	911	6,7	5,3	8,2	99,4	108,8	90,9
1993	1 887	941	938	- 1,1	- 5,0	3,0	98,3	103,3	93,7
1994	1 888	916	965	0,1	- 2,7	2,9	98,4	100,6	96,4
1995	1 919	911	1 001	1,6	- 0,6	3,7	100,0	100,0	100,0
1996	1 886	904	976	- 1,7	- 0,8	- 2,5	98,3	99,2	97,5
1997	1 875	898	970	- 0,6	- 0,6	- 0,6	97,7	98,6	96,9
1998	1 941	949	986	3,5	5,6	1,6	101,2	104,2	98,5
1999	2 029	995	1 028	4,5	4,8	4,3	105,8	109,2	102,7
2000	2 091	1 011	1 073	3,1	1,7	4,3	109,0	111,0	107,1
2001	2 193	1 087	1 098	4,8	7,5	2,4	114,3	119,3	109,7

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 16 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2001 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	1 455	787	662	.	.	.	90,6	97,1	84,0
1992	1 550	828	717	6,6	5,2	8,3	96,6	102,1	90,9
1993	1 580	825	750	1,9	- 0,4	4,6	98,5	101,7	95,1
1994	1 587	817	765	0,4	- 1,0	1,9	98,9	100,7	97,0
1995	1 605	811	789	1,1	- 0,7	3,1	100,0	100,0	100,0
1996	1 591	805	781	- 0,8	- 0,7	- 1,0	99,2	99,3	99,0
1997	1 588	791	792	- 0,2	- 1,7	1,4	99,0	97,6	100,4
1998	1 684	858	821	6,1	8,4	3,6	105,0	105,8	104,1
1999	1 740	888	846	3,3	3,6	3,1	108,4	109,6	107,3
2000	1 842	936	900	5,8	5,3	6,4	114,8	115,4	114,1
2001	1 864	935	923	1,2	- 0,1	2,6	116,2	115,3	117,1
Landkreis St. Wendel									
1991	503	216	283	.	.	.	92,6	102,3	86,4
1992	537	227	307	6,8	5,0	8,2	98,9	107,4	93,5
1993	528	207	318	- 1,6	- 8,7	3,6	97,3	98,0	96,8
1994	541	204	334	2,5	- 1,8	5,3	99,7	96,3	101,9
1995	543	212	328	0,3	3,9	- 1,9	100,0	100,0	100,0
1996	515	189	323	- 5,0	- 10,7	- 1,5	95,0	89,3	98,5
1997	574	198	374	11,5	4,8	15,6	105,9	93,6	113,9
1998	573	201	369	- 0,3	1,3	- 1,1	105,6	94,8	112,6
1999	614	203	408	7,2	1,3	10,4	113,2	96,0	124,4
2000	668	254	410	8,7	25,2	0,5	123,1	120,2	125,1
2001	710	276	431	6,3	8,4	5,1	130,9	130,2	131,4
SAARLAND									
1991	9 236	4 081	5 120	.	.	.	89,2	96,4	84,1
1992	9 874	4 294	5 546	6,9	5,2	8,3	95,3	101,4	91,1
1993	9 981	4 194	5 752	1,1	- 2,3	3,7	96,4	99,1	94,5
1994	10 068	4 171	5 862	0,9	- 0,6	1,9	97,2	98,5	96,3
1995	10 358	4 234	6 090	2,9	1,5	3,9	100,0	100,0	100,0
1996	10 524	4 233	6 256	1,6	- 0,0	2,7	101,6	100,0	102,7
1997	10 483	4 198	6 251	- 0,4	- 0,8	- 0,1	101,2	99,2	102,6
1998	10 798	4 345	6 418	3,0	3,5	2,7	104,2	102,6	105,4
1999	11 142	4 387	6 718	3,2	1,0	4,7	107,6	103,6	110,3
2000	11 687	4 545	7 103	4,9	3,6	5,7	112,8	107,3	116,6
2001	12 048	4 639	7 368	3,1	2,1	3,7	116,3	109,6	121,0

Berechnungsstand: August 2002.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2001 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1991	3 847	1 435	2 405	.	.	.	85,7	90,4	83,1
1992	4 123	1 510	2 606	7,2	5,2	8,3	91,8	95,1	90,0
1993	4 245	1 518	2 719	3,0	0,5	4,4	94,6	95,6	94,0
1994	4 296	1 536	2 752	1,2	1,2	1,2	95,7	96,8	95,1
1995	4 489	1 588	2 894	4,5	3,3	5,2	100,0	100,0	100,0
1996	4 738	1 634	3 096	5,5	2,9	7,0	105,5	102,9	107,0
1997	4 670	1 607	3 055	- 1,4	- 1,7	- 1,3	104,0	101,2	105,6
1998	4 760	1 602	3 150	1,9	- 0,3	3,1	106,0	100,9	108,8
1999	4 873	1 566	3 299	2,4	- 2,3	4,7	108,6	98,6	114,0
2000	5 126	1 587	3 529	5,2	1,3	7,0	114,2	99,9	122,0
2001	5 266	1 579	3 676	2,7	- 0,5	4,2	117,3	99,5	127,0

Landkreis Merzig-Wadern

1991	727	316	405	.	.	.	90,5	96,5	86,2
1992	776	332	438	6,7	5,0	8,1	96,5	101,3	93,3
1993	767	317	445	- 1,2	- 4,6	1,4	95,4	96,6	94,6
1994	782	319	457	1,9	0,7	2,8	97,2	97,2	97,2
1995	804	328	470	2,8	2,8	2,9	100,0	100,0	100,0
1996	794	321	467	- 1,3	- 2,0	- 0,8	98,7	98,0	99,2
1997	767	310	452	- 3,4	- 3,6	- 3,2	95,4	94,4	96,0
1998	796	322	468	3,8	3,9	3,6	99,0	98,1	99,5
1999	820	330	484	3,0	2,6	3,5	102,0	100,7	102,9
2000	848	342	500	3,4	3,5	3,2	105,4	104,2	106,3
2001	879	350	522	3,7	2,5	4,5	109,3	106,8	111,0

Landkreis Neunkirchen

1991	915	386	523	.	.	.	91,7	100,1	86,1
1992	980	406	568	7,1	5,2	8,5	98,2	105,3	93,5
1993	974	386	582	- 0,6	- 4,8	2,5	97,6	100,2	95,8
1994	974	379	589	- 0,0	- 1,8	1,2	97,6	98,5	96,9
1995	998	385	607	2,5	1,5	3,2	100,0	100,0	100,0
1996	999	381	613	0,1	- 1,1	0,9	100,1	98,9	100,9
1997	1 008	394	608	0,9	3,6	- 0,7	101,0	102,4	100,1
1998	1 043	413	624	3,5	4,8	2,6	104,5	107,3	102,7
1999	1 064	405	653	2,0	- 1,9	4,6	106,6	105,2	107,5
2000	1 113	415	691	4,5	2,5	5,8	111,5	107,9	113,7
2001	1 136	412	718	2,1	- 0,7	3,9	113,9	107,1	118,2

Landkreis Saarlouis

1991	1 789	941	841	.	.	.	93,2	103,3	84,0
1992	1 908	991	911	6,7	5,3	8,2	99,4	108,8	90,9
1993	1 887	941	938	- 1,1	- 5,0	3,0	98,3	103,3	93,7
1994	1 888	916	965	0,1	- 2,7	2,9	98,4	100,6	96,4
1995	1 919	911	1 001	1,6	- 0,6	3,7	100,0	100,0	100,0
1996	1 886	904	976	- 1,7	- 0,8	- 2,5	98,3	99,2	97,5
1997	1 875	898	970	- 0,6	- 0,6	- 0,6	97,7	98,6	96,9
1998	1 941	949	986	3,5	5,6	1,6	101,2	104,2	98,5
1999	2 029	995	1 028	4,5	4,8	4,3	105,8	109,2	102,7
2000	2 091	1 011	1 073	3,1	1,7	4,3	109,0	111,0	107,1
2001	2 193	1 087	1 098	4,8	7,5	2,4	114,3	119,3	109,7

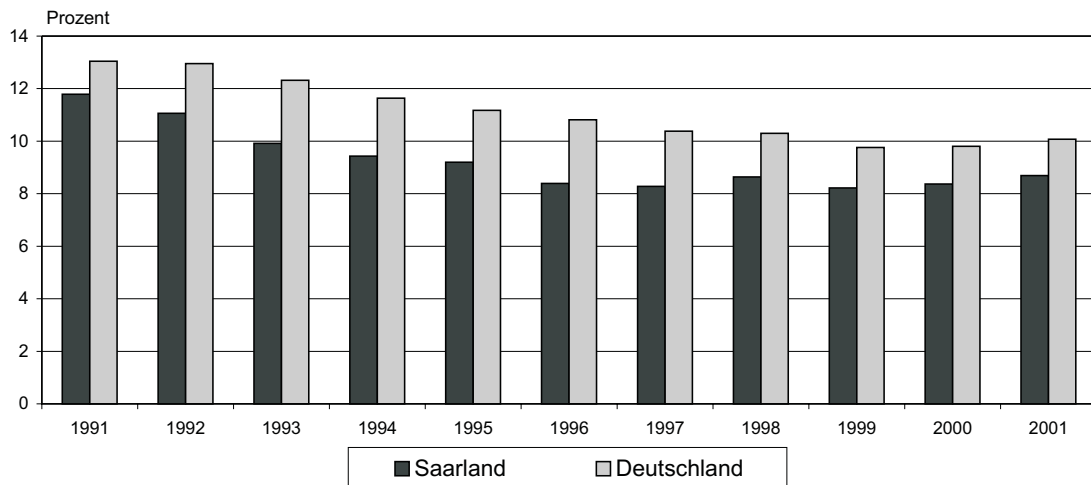
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2001 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	1 455	787	662	.	.	.	90,6	97,1	84,0
1992	1 550	828	717	6,6	5,2	8,3	96,6	102,1	90,9
1993	1 580	825	750	1,9	- 0,4	4,6	98,5	101,7	95,1
1994	1 587	817	765	0,4	- 1,0	1,9	98,9	100,7	97,0
1995	1 605	811	789	1,1	- 0,7	3,1	100,0	100,0	100,0
1996	1 591	805	781	- 0,8	- 0,7	- 1,0	99,2	99,3	99,0
1997	1 588	791	792	- 0,2	- 1,7	1,4	99,0	97,6	100,4
1998	1 684	858	821	6,1	8,4	3,6	105,0	105,8	104,1
1999	1 740	888	846	3,3	3,6	3,1	108,4	109,6	107,3
2000	1 842	936	900	5,8	5,3	6,4	114,8	115,4	114,1
2001	1 864	935	923	1,2	- 0,1	2,6	116,2	115,3	117,1
Landkreis St. Wendel									
1991	503	216	283	.	.	.	92,6	102,3	86,4
1992	537	227	307	6,8	5,0	8,2	98,9	107,4	93,5
1993	528	207	318	- 1,6	- 8,7	3,6	97,3	98,0	96,8
1994	541	204	334	2,5	- 1,8	5,3	99,7	96,3	101,9
1995	543	212	328	0,3	3,9	- 1,9	100,0	100,0	100,0
1996	515	189	323	- 5,0	- 10,7	- 1,5	95,0	89,3	98,5
1997	574	198	374	11,5	4,8	15,6	105,9	93,6	113,9
1998	573	201	369	- 0,3	1,3	- 1,1	105,6	94,8	112,6
1999	614	203	408	7,2	1,3	10,4	113,2	96,0	124,4
2000	668	254	410	8,7	25,2	0,5	123,1	120,2	125,1
2001	710	276	431	6,3	8,4	5,1	130,9	130,2	131,4
SAARLAND									
1991	9 236	4 081	5 120	.	.	.	89,2	96,4	84,1
1992	9 874	4 294	5 546	6,9	5,2	8,3	95,3	101,4	91,1
1993	9 981	4 194	5 752	1,1	- 2,3	3,7	96,4	99,1	94,5
1994	10 068	4 171	5 862	0,9	- 0,6	1,9	97,2	98,5	96,3
1995	10 358	4 234	6 090	2,9	1,5	3,9	100,0	100,0	100,0
1996	10 524	4 233	6 256	1,6	- 0,0	2,7	101,6	100,0	102,7
1997	10 483	4 198	6 251	- 0,4	- 0,8	- 0,1	101,2	99,2	102,6
1998	10 798	4 345	6 418	3,0	3,5	2,7	104,2	102,6	105,4
1999	11 142	4 387	6 718	3,2	1,0	4,7	107,6	103,6	110,3
2000	11 687	4 545	7 103	4,9	3,6	5,7	112,8	107,3	116,6
2001	12 048	4 639	7 368	3,1	2,1	3,7	116,3	109,6	121,0

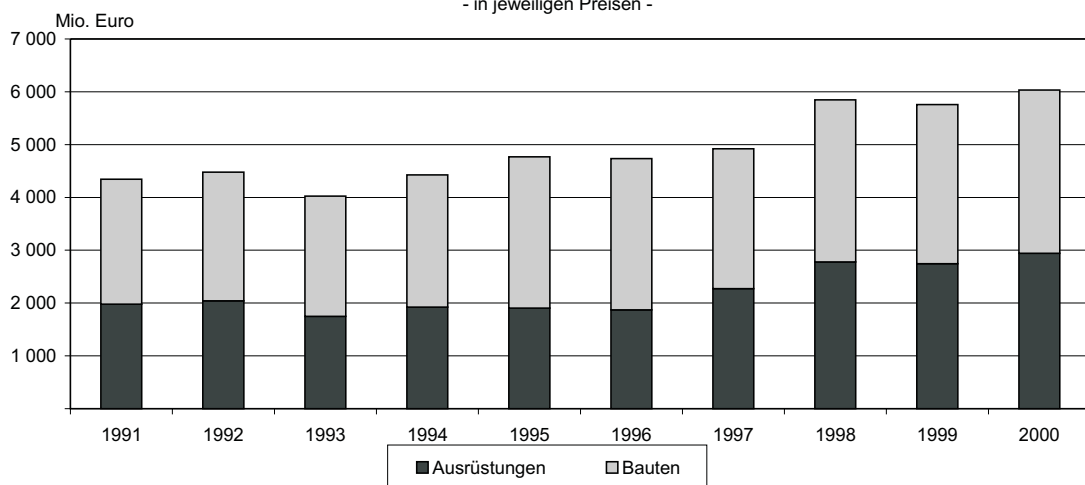
Berechnungsstand: August 2002.

Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2001



^{*)} Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1991 bis 2000
- in jeweiligen Preisen -



^{*)} Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder Vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

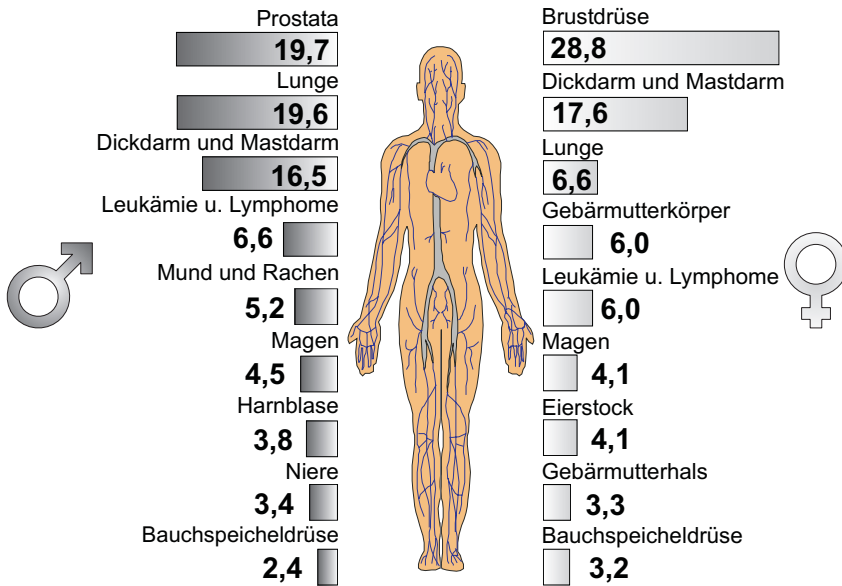
1 Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 2000

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6
1997	2 783	2 730	2 365	2 335	530,1	489,6	450,5	418,8
1998	2 877	2 824	2 490	2 391	551,1	508,9	477,0	430,9
1999	3 077	2 977	2 608	2 533	591,6	537,6	501,5	457,7
2000	2 966	2 793	2 528	2 416	571,9	507,0	487,4	438,6

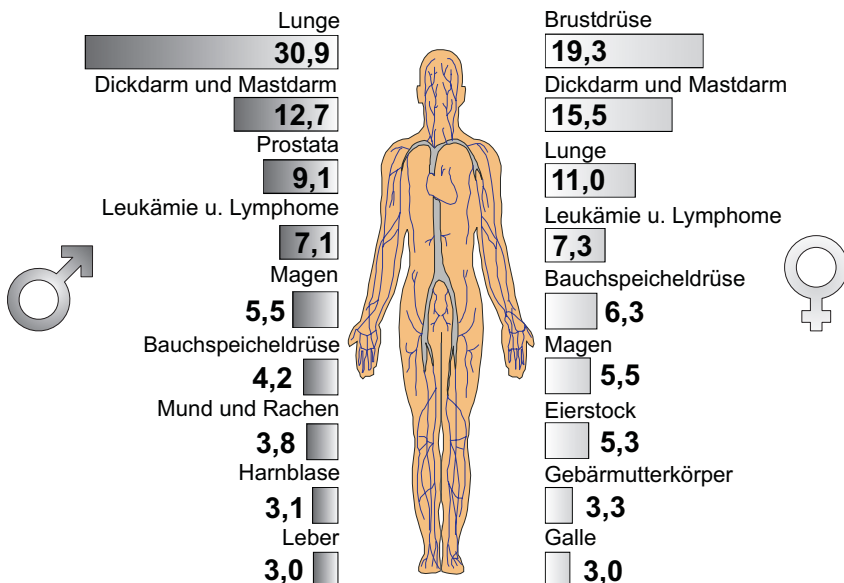
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Verteilung Neuerkrankungen und Sterbefälle 1998 - 2000

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 2000

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	6	0,2	4	0,2	10	0,2
5 - 10	1	0,0	3	0,1	4	0,1
10 - 15	1	0,0	3	0,1	4	0,1
15 - 20	9	0,4	2	0,1	11	0,2
20 - 25	9	0,4	7	0,3	16	0,3
25 - 30	10	0,4	10	0,4	20	0,4
30 - 35	26	1,0	28	1,2	55	1,1
35 - 40	37	1,5	67	2,8	105	2,1
40 - 45	61	2,4	117	4,8	180	3,6
45 - 50	111	4,4	145	6,0	260	5,2
50 - 55	149	5,9	158	6,5	313	6,2
55 - 60	261	10,3	248	10,3	519	10,3
60 - 65	442	17,5	309	12,8	768	15,2
65 - 70	438	17,3	278	11,5	733	14,5
70 - 75	466	18,4	310	12,8	794	15,8
75 - 80	296	11,7	388	16,1	696	13,8
80 - 85	118	4,7	152	6,3	275	5,4
85 und mehr	87	3,4	187	7,7	277	5,5
Zusammen	2 528	100,0	2 416	100,0	5 044	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

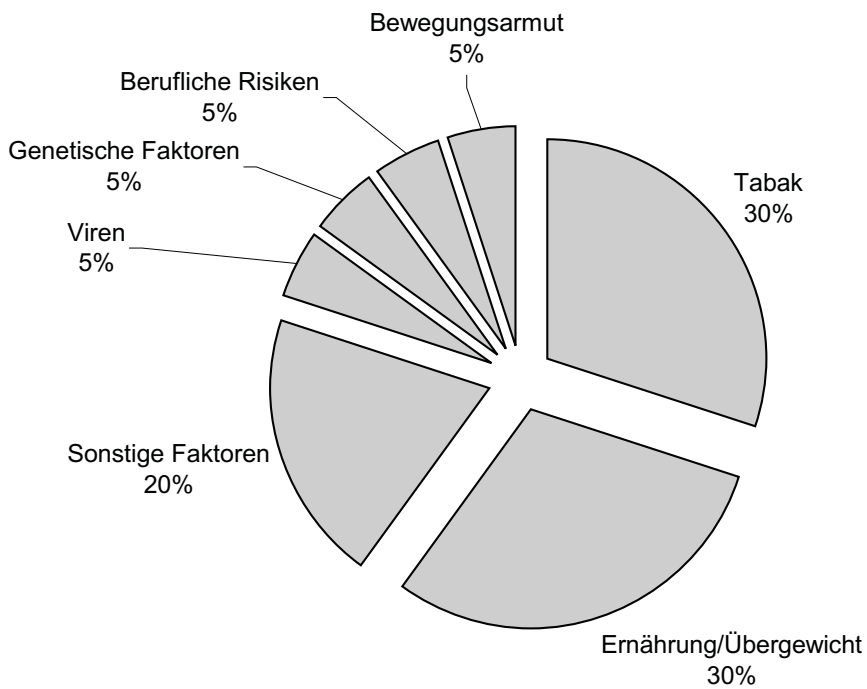
3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 2000

Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	1	7	-	1
Zunge	141	14	25	3	7
Hauptspeicheldrüsen	142	2	5	-	3
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	6	15	4	7
Mundboden	144	16	24	5	7
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	31	54	7	16
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	70	130	19	41
Speiseröhre	150	19	49	2	11
Magen	151	33	103	14	88
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	2	3	-	3
Dickdarm	153	42	228	34	286
Mastdarm	154	51	189	30	153
Leber	155	13	52	2	25
Gallenblase und Gallenwege	156	6	19	4	40
Bauchspeicheldrüse	157	18	66	5	65
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	1	-	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	1	1	1	4
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	185	711	92	676
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	1	1	2	4
Kehlkopf	161	17	36	2	5
Lufttröhre, Bronchien und Lunge	162	130	481	51	154
Rippenfell	163	1	14	1	4
Thymus, Herz und Mediastinum	164	1	4	-	1
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	150	536	56	170
Knochen	170	3	4	1	3
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	9	19	6	17
Melanome der Haut	172	30	56	24	56
Sonstige Haut	173	78	438	74	377
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	340	731
Männliche Brustdrüse	175	-	3	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	120	520	445	1 184
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	2	7
Gebärmutterhals	180	-	-	46	61
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	35	148
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	34	102
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	4	17
Prostata	185	50	542	-	-
Hoden	186	39	39	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	1	4	-	-
Harnblase	188	12	96	10	44
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, Nierenbecken, Harnleiter)	189	27	92	22	64
Niere	189.0	25	82	22	57
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	154	855	173	500
Auge	190	1	5	-	3
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	15	36	18	35
Schilddrüse	193	12	18	23	34
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	1	-	1
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	195 - 199	17	75	7	61
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	46	135	48	134
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	25	74	31	75
Morbus Hodgkin	201	10	14	6	8
Multiplies Myelom	203	4	21	4	16
Lymphatische Leukämie	204	10	23	6	19
Myeloische Leukämie	205	8	26	6	26
Sonstige Leukämien	206 - 208	1	3	-	3
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	58	161	53	147
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		681	2 528	790	2 416
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	759	2 966	864	2 793

4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 2000

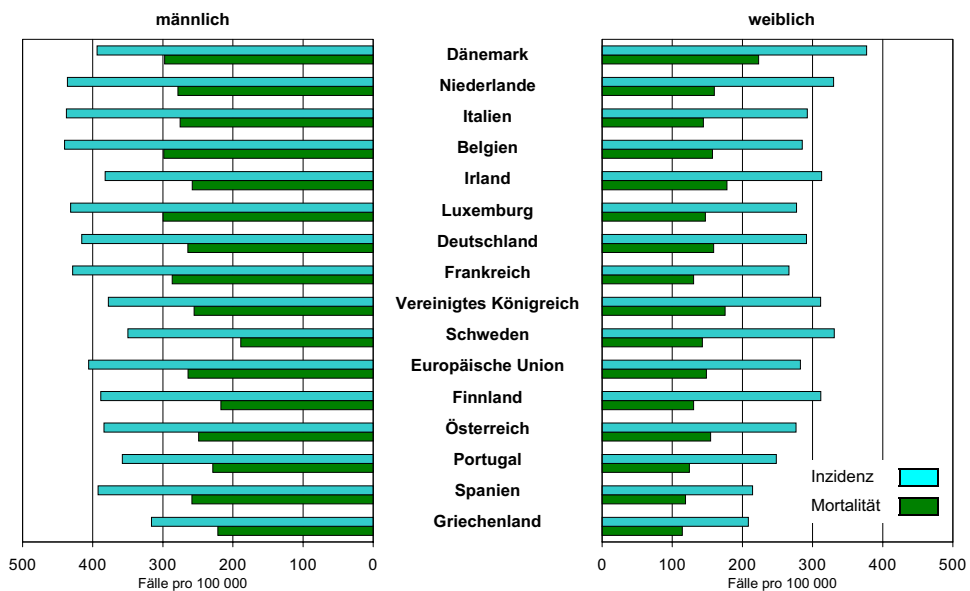
Lokalisation	ICD (10)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Zunge	C01 - 02	4	6	1	1
Mundboden	C04	2	9	2	2
Gaumen	C05	-	1	-	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	C03 + 06	-	1	-	3
Speicheldrüsen	C07 - 08	2	2	-	-
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	C09 - 14	16	28	5	5
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	C00 - 14	24	47	7	12
Speiseröhre	C15	13	39	3	15
Magen	C16	15	86	11	78
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	C17	-	3	-	1
Dickdarm	C18	14	129	11	182
Mastdarm	C19 - 21	13	79	9	59
Leber	C22	13	55	1	32
Gallenblase und Gallenwege	C23 - 24	2	22	5	42
Bauchspeicheldrüse	C25	17	77	7	81
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	C26	-	1	-	3
Verdauungsorgane insgesamt	C15 - 26	87	491	47	493
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	C30 - 31	-	4	-	-
Kehlkopf	C32	8	32	-	2
Lufttröhre, Bronchien und Lunge	C33 - 34	105	496	38	161
Thymus, Herz, Mediastinum und Pleura	C37 - 38	-	3	-	2
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	C30 - 39	113	535	38	165
Knochen und Gelenkknorpel insgesamt	C40 - 41	2	2	1	3
Melanome der Haut	C43	3	13	5	18
Sonstige Haut	C44	-	2	-	2
Haut insgesamt	C43 - 44	3	15	5	20
Mesotheliales Gewebe und Weichteile insgesamt	C45 - 49	6	24	4	15
Brustdrüse	C50	4	4	64	294
Vulva	C51	-	-	-	7
Vagina	C52	-	-	1	2
Gebärmutterhals	C53	-	-	18	34
Gebärmutter	C54 - 55	-	-	3	42
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	C56	-	-	21	77
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane	C57	-	-	-	1
Weibliche Geschlechtsorgane insgesamt	C51 - 58	-	-	43	163
Prostata	C61	3	160	-	-
Hoden	C62	-	1	-	-
männliche Geschlechtsorgane insgesamt	C60 - 63	4	163	-	-
Niere	C64 - 65	7	38	2	24
Harnblase	C67	6	72	3	27
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane	C68	-	1	-	2
Harnorgane insgesamt	C64 - 68	13	112	5	54
Auge	C69	-	-	-	1
Gehirn und Nervensystem	C70 - 71	15	32	6	30
Auge, Gehirn und Zentralnervensystem	C69 - 72	15	32	6	31
Schilddrüse	C73	-	1	2	7
Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen	C73 - 75	-	2	3	8
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	C76 - 80	13	83	5	75
Morbus Hodgkin	C81	-	1	1	5
Non-Hodgkin-Lymphome	C82 - 85	9	41	7	28
Immunproliferative Krankheiten	C88	-	-	-	-
Plasmocytom und Plasmazellenneubildungen	C90	3	19	2	22
Lymphatische Leukämie	C91	3	23	2	13
Myeloische Leukämie	C92	11	31	4	22
Sonstige Leukämien	C93 - 95	-	7	1	12
Lymphome und Leukämien insgesamt	C81 - 96	26	122	17	102
Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen	C97	2	16	1	11
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne C44		312	1 646	246	1 444
Bösartige Neubildungen insgesamt	C00 - 97	312	1 648	246	1 446

Risikofaktoren für Krebskrankheiten^{*)}



^{*)} Geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA.
Quelle: Übersetzt aus *Cancer Causes and Control Vol 7*.

Krebs in den Ländern der Europäischen Union 1995
Neuerkrankungen und Sterbefälle insgesamt (ICD 9: 140-208 ohne 173)
Raten nach Europastandard *)



Quelle: EUCAN-European Network of Cancer Registries 1999 *) Rangfolge der Länder nach Gesamtinzidenz (männlich + weiblich)

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		Ausgaben, privater Konsum	278
- Aufbereitung	142	Ausländer	10
- besonders überwachungsbedürftige	143	- arbeitslose	81
- eingesammelte	141	- Reiseverkehr	161
- Entsorgung, betrieblich	142	- studierende	43
- Entsorgung in der Entsorgungswirtschaft	140	- versicherungspflichtig beschäftigte	81
- Verwertung	142	Auszubildende	43
Abgeurteilte	62	Außenhandel	151
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	224
Abwasserbeseitigung			
- bei Wärmekraftwerken	138	Baufertigstellung	130
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	139	Baugenehmigungen	129
- öffentliche	135	Baugewerbe	123
Ackerland	90	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	237
Ärzte		Bauleistungen, Umweltschutz	145
- in Krankenhäusern	34	Baumaßnahmen, Gemeinden und Gemeinde-	
- Mitglieder der Ärztekammer	83	verbände	194
Allgemein bildende Schulen	40	Baumobst	92
Altersstruktur, Bevölkerung	6	Baupreisindex	236
Anlagevermögen, Netto-	281	Bautätigkeit	129
Apotheker, Apothekerkammer	83	Beamtenbund, Deutscher	86
Arbeiterstunden, geleistete		Beherbergungsstätten	161
- Energie- und Wasserversorgung	120	Behinderte, Schulen für	41
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und		Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Gewinnung von Steinen und Erden	102	sowie Verarbeitendes Gewerbe	99
Arbeitnehmer, versicherungspflichtig beschäftigte	80	Berufliche Schulen	42
Arbeitnehmer, VGR	266	Berufsakademien	44
Arbeitnehmerentgelt, VGR	268	Berufsverbände	83
Arbeitskammer, Mitglieder	83	Beschäftigte	
Arbeitskräfte, Land- und Forstwirtschaft	89	- Baugewerbe	124
Arbeitslose	81	- Energie- und Wasserversorgung	120
Arbeitslosenquote	81	- Handel und Gastgewerbe	158
Arbeitsmarktlage	81	- Handwerk	114
Arbeitsstätten, Handel und Gastgewerbe	158	- Krankenhäuser	34
Arbeitsstunden, Baugewerbe	124	- Öffentlicher Dienst	202
Arbeitsverdienste	239	- Produzierendes Gewerbe	101
Arbeitszeiten		- versicherungspflichtig	80
- Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden		Betriebe	
Gewerbe	241	- Baugewerbe	124
- tarifliche Wochenarbeitszeiten, Index	248	- Energie- und Wasserversorgung	120
Architekten, Architektenkammer	83	- Land- und Forstwirtschaft	88
Asylbewerberleistungen		- Produzierendes Gewerbe	101
- Aufwand	172	Betriebsflächen	3
- Empfänger	174	Betriebsgrößenstruktur, Land- und Forstwirtschaft	88
Auftragsbestand, Baugewerbe	124	Betriebstypen, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	89
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv	192		
Ausgaben, Land, Gemeinden/Gv	187		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Bevölkerung		- Lohnsteuer	220
- Bewegung	13	- Private Haushalte	253, 79
- in den Gemeinden	9	Einkommensteuer	222
- langfristige Entwicklung	6	Einkommensteuerpflichtige	222
- Stand	6	Einkünfte	
- Struktur	7	- Einkommensteuer	222
Bevölkerungsdichte	5	- Körperschaftsteuer	229
Bewährungsaufsicht	64	- Lohnsteuer	220
Bibliotheken, öffentliche	56	Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	187
Bildung	37	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	162	Einwohnerzahl	5
Bodenerhebungen	2	Einzelhandel	157
Bodennutzung	90	Eisen schaffende Industrie	112
Bruttoanlageinvestitionen		Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigung	120
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	107	Energieverbrauch	120
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	279	Energiewirtschaft	119
Bruttoinlandsprodukt	253	Entsorgungswirtschaft	140
Bruttolohn (Lohnsteuer)	220	Entsorgungsanlagen	140
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	272	Ernte	91
Bruttolohn- und -gehaltsumme		Erholungsflächen	3
- Baugewerbe	124	Ernteerträge	
- Energie- und Wasserversorgung	120	- Baumobst	92
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	102	- Feldfrüchte	91
Bruttoverdienste		- Rebsorten	92
- Angestellte	245	- Weinmost	91
- Arbeiter und Arbeiterinnen	241	Erweiterte Realschulen	40
Bruttowertschöpfung	256	Erwerbspersonen	78
Bundestagswahlen	69	Erwerbsquoten	78
C hristlicher Gewerkschaftsbund	85	Erwerbstätige, Mikrozensus	78
		Erwerbstätige, VGR	266
		Erwerbstätigkeit	77
		Europawahl	68
		Evangelische Landeskirchen	58
D eutscher Beamtenbund	86		
Deutscher Gewerkschaftsbund	85	F achoberschulen	42
Diagnosen, Krankenhauspatienten	32	Fachschulen	42
Dienstleistungen, Umweltschutz	145	Familien	5
		Familienstand	7
E heslösungen, gerichtliche	22	- Eheschließende	16
Eheschließende	15	- Gestorbene	18
Eheschließungen	15	Feldfrüchte, Ernteerträge	91
Eiererzeugung	96	Filmbesuche	51
Eingebürgerte Personen	28	Finanzen, öffentliche	185
Einkommen		Flächen	3
- Einkommensteuer	222	- in den Gemeinden	9
- Körperschaftssteuer	229	Fläche, landwirtschaftlich genutzte	90
		Flächennutzung	3

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Flughafen	168	Index der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe . .	110
Forstwirtschaft	87	Industrie- und Handelskammer	84
Fortgezogene (Wanderungen)	23	Ingenieure, Kammer der beratenden Ingenieure	83
Fremdenverkehr	161	Insolvenzen	169
		Investitionen	
G ästeankünfte	161	- Baugewerbe	127
Gästebetten	161	- Bruttoanlageinvestitionen	279
Gästeübernachtungen	161	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe.	144
Gastgewerbe	151	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und	
Gebäudearten (Bautätigkeit)	129	Gewinnung von Steinen und Erden	107
Gebäudebestand, Wohngebäude	132		
Gebäude- und Freiflächen	3	J ahresbauleistung	127
Geborene	15	Jugendhilfe, öffentliche	
Geburtenziffer	17	- Aufwand	178
Gehälter	239	- Maßnahmen	177
Gemeinden	9		
Gemeinderatswahlen	74	K ammern, Mitglieder	83
Gesamtschulen	40	Kanalnetz.	135
Geschiedene Ehen	22	Kapitalintensität	281
Gestorbene	15	Kapitalkoeffizient	281
- Säuglinge	19	Kapitalproduktivität	281
Gesundheitswesen	29	Kapitalstock	281
Getreideernte	91	Katholische Kirche	58
Gewerbeanzeigen	97	Kaufwerte	
Gewerbesteuer	229	- Bauland	237
Gewerbeertrag	229	- landwirtschaftliche Grundstücke	238
Gewerbekapital	229	Kinder	
Gewerkschaften	85	- in Familien	5
Gewerkschaftsbund, Christlicher	85	- lebendgeborene	17
Gewerkschaftsbund, Deutscher	85	- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23
Grenzpunkte	1	- in Kindertageseinrichtungen	48
Großhandel	157	Kindertageseinrichtungen	48
Grund- und Hauptschulen	40	Kirchen	
Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162	- evangelische Landeskirchen	58
Gymnasien	40	- katholische	58
		Klassen	
H andel	151	- an allgemein bildende Schulen.	41
Handelsregistereintragungen.	84	- an berufliche Schulen	42
Handelsvermittlung	157	Kläranlagen	135
Handwerk	113	Klimatische Daten	1
Handwerkskammer	84	Kommunalwahlen	74
Hauptschulen	40	Konkurse	169
Haushalte, private	79	Körperschaftsteuer.	229
Hochschulen	44	Konsumausgaben, private	278
Höhenlagen, Gemeinden	2	Krafffahrzeuganhänger	164

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kraftfahrzeuge		Niederschläge	1
- Bestand	164	Notare, Notarkammer	83
- Zulassungen	165		
Krankbetten		O bersterne	92
- in Krankenhäusern	30	Öffentlicher Dienst, Personal	202
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	Öffentliche Finanzen	185
Krankenhäuser	30	Öffentliche Sicherheit	59
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32	Öffentliche Sozialleistungen	171
Krankenhauspersonal	34	Ortshöhenlage	2
Krankheiten, meldepflichtige übertragbare	35		
Krebsstatistik	289	P arteien	66
- Neuerkrankungen	290	Patientenbewegungen	
- Sterbefälle	294	- in Krankenhäusern	30
Kreistagswahlen	74	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Kriegsopferfürsorge	179	Personal	
Kultur	37	- Hochschulen	46
		- Kindertageseinrichtungen	48
L andtagswahlen	72	- Krankenhäuser	34
Land- und Forstwirtschaft	87	- öffentlicher Dienst	202
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	238	Personen	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	90	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	167
Landwirtschaftsflächen	3	- eingebürgerte	28
Landwirtschaftskammer	83	- im Handwerk tätige	115
Lebendgeborene	17	Personenschäden, Unfälle	166
Lehrer/innen		Personenverkehr	167
- an allgemein bildenden Schulen	41	Pflegedienste	182
- an beruflichen Schulen	43	Pflegegeldbezieher	182
Lohnsteuer	220	Pflegeheime	182
Lohnsteuerpflichtige	220	Pflegetage	
Löhne und Gehälter	239	- in Krankenhäusern	30
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige		- in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	35
(einheitliche Schichtung)	228	Preise, Preisindex	233
Luftschadstoffe	149	- Bauwerke	236
Lufttemperatur	1	- Verbraucherpreise	234
Luftverkehr	168	Primärenergieverbrauch	120
		Privathaushalte	79
M ehrlingsgeburten	17	Produktion	
Milcherzeugung	96	- Eisenschaffende Industrie	112
Museen	54	- Steinkohlenbergbau	111
Müllabfuhr	141	Produzierendes Gewerbe	99
N ettoanlagevermögen	281	R ealschulen	40
Nettoeinkommen, Privathaushalte	79	Rebsorten, Erträge	92
Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	110	Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	83
Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17	Rechtspflege	59

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	Steuerpflichtige	
Reiseverkehr	161	- Einkommensteuer.	222
Rundfunk, Saarländischer	52	- Gewerbesteuer	229
		- Körperschaftsteuer	229
		- Lohnsteuer	220
		- Umsatzsteuer	218
S aarländisches Staatstheater	50	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	229
Säuglinge, gestorbene	19	Steuerverteilung	201
Schlachtungen	95	Strafgefangene	63
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	211	Straftaten	61
Schulen, allgemein bildende	40	Straßen, öffentliche	163
Schulen, berufliche	42	Straßenverkehr	163
Schüler/innen		Straßenverkehrsunfälle	165
- an allgemein bildenden Schulen.	40	Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen. . .	167
- an beruflichen Schulen	42	Stromerzeugung.	119
Schwangerschaftsabbrüche.	36	Studierende	43
Schwerbehinderte	180		
Sekundarschulen	40	T arifföhne und -gehälter, Indizes.	248
Selbstmorde.	22	Theater	50
Siedlungsfläche	3	Tierärzte, Tierärztekammer	83
Sonderausgaben (Einkommensteuer).	224	Todesursachen	20
Sozialhilfe		- gestorbene Säuglinge.	19
- Aufwand	172	Totgeborene.	15
- Empfänger	174		
Sozialer Wohnungsbau	132	Ü bernachtungen.	161
Sozialleistungen, öffentliche	171	Umsatz	
Sparen	278	- Baugewerbe	124
Sportanlagen	48	- Handel und Gastgewerbe.	158
Sportvereine.	49	- Handwerk	114
Staatsangehörigkeit		- Produzierendes Gewerbe.	101
- Ausländer	10	Umsatzsteuer.	218
- Eheschließende	16	Umweltschutzinvestitionen, Produzierendes Gewerbe . .	144
- Eingebürgerte Personen.	28	Umweltschutz - Waren, Bauleistungen,	
- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt . . .	175	Dienstleistungen	145
- versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81	Umweltstatistik.	133
Stadtverbandstagswahlen	74	Unfälle	
Standardbetriebseinkommen, Landwirtschaft		- mit wassergefährdenden Stoffen	147
und Gartenbau.	89	- Straßenverkehr.	165
Steinkohlenbergbau	111	Universität	43
Sterbeziffern.	18	Unternehmen	
Steuern	216	- Baugewerbe	127
- Einkommensteuer.	222	- Handwerk	114
- Gewerbesteuer.	229	- öffentliche Wasserversorgung	136
- Körperschaftsteuer	229	- Straßenverkehr.	167
- Lohnsteuer	220		
- Umsatzsteuer	218	V erarbeitendes Gewerbe	99
Steueraufkommen	200	Verbände, volkskulturelle.	51
Steuerberater, Steuerberaterkammer	83		
Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	229		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Verbraucherpreise	234	Wasseraufkommen	
Vergleichsverfahren	169	- Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	138
Verkehr	161	- Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	136
- Binnenschifffahrt	162	Wasserflächen	3
- Fremdenverkehr	161	Wasserläufe	2
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162	Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	139
- Luftverkehr	168	Wasserversorgung	
- Personenverkehr	167	- bei Wärmekraftwerken	138
- Straßenverkehr	163	- Betriebe und Beschäftigung	120
Verkehrsfläche	3	- öffentliche	135
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	210	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	136
Verurteilte	62	Wasserwerks-Eigenverbrauch	136
Verwaltungsgliederung	5	Weinmosternte	91
Viehbestände	95	Weiterbildung	47
Viehhaltung	93	Wirtschaftsorganisationen	83
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249	Wochenarbeitszeiten	
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35	- durchschnittliche	242
		- Index	248
W ahlen	65	Wohngebäude	
- Bundestagswahlen	69	- Baufertigstellungen	130
- Europawahlen	68	- Baugenehmigungen	129
- Kommunalwahlen	74	- Bestand	132
- Landtagswahlen	72	- Preisindex	236
Waldfläche, geschädigte	150	Wohngeld	183
Waldflächen	3	Wohnungen	
Waldorfschulen, Freie	40	- Baufertigstellungen	130
Waldschäden	150	- Baugenehmigungen	129
Wanderungen	23	- Bestand	132
Warenverkehr, Außenhandel		Wohnungsbau, öffentlich geförderter sozialer	132
- mit EU- und EFTA-Staaten	156		
- nach Erdteilen	155	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	136	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	165
		Zugezogene (Wanderungen)	23

DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
	Gebiet und Bevölkerung								
1	Fläche	km ²	31.12.2000	357 022	35 751	70 548	892	29 477	404
2	Bevölkerung	1 000	31.12.2000	82 260	10 524	12 230	3 382	2 602	660
3	männlich	1 000	31.12.2000	40 157	5 157	5 974	1 644	1 283	318
4	weiblich	1 000	31.12.2000	42 103	5 367	6 256	1 739	1 319	342
5	Einwohner je km ²	Anzahl	31.12.2000	230	294	173	3 793	88	1 633
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.2000	7 268	1 284	1 132	434	62	79
	Erwerbstätigkeit								
7	Erwerbstätige	1 000	April 2001	36 816	4 977	5 968	1 472	1 143	276
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	April 2001	943	110	214	10	47	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	April 2001	11 934	2 009	2 124	298	322	68
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	April 2001	8 531	973	1 311	338	279	83
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	April 2001	15 408	1 885	2 319	826	495	122
12	Arbeitslose	1 000	D 2001	3 852	264	332	272	234	40
13	Arbeitslosenquote	%	D 2001	9,4	4,9	5,3	16,1	17,4	12,4
	Landwirtschaft								
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	2001	448 936	71 781	146 162	90	6 914	241
15	Arbeitskräfte	1 000	April 2001	1 323	230	385	1	38	1
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	2001	17 042	1 465	3 258	2	1 343	8
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾								
17	Betriebe	Anzahl	D 2001	49 116	8 794	8 013	898	1 169	346
18	Beschäftigte	1 000	D 2001	6 393	1 274	1 219	112	90	65
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. EUR	2001	1 346 352	242 847	253 187	30 732	16 488	20 800
	Baugewerbe³⁾								
20	Betriebe	Anzahl	30.6.2001	87 554	9 165	16 611	4 287	4 987	375
21	Beschäftigte	1 000	D 2001	1 307	151	217	44	64	10
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. EUR	2001	122 263	14 942	22 358	4 503	4 794	1 102
	Energie- und Wasserversorgung								
23	Unternehmen	Anzahl	31.12.1998	3 643	730	1 001	.	124	.
24	Beschäftigte	1 000	30.9.1998	334	37	46	.	10	.
25	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. EUR	1998	125 723	16 450	16 587	.	2 650	.
	Bautätigkeit und Wohnungen								
26	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2000	348 340	43 672	63 163	7 719	16 630	1 757
27	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2000	423 044	54 549	74 495	9 061	21 041	2 278
28	Wohnungsbestand	1 000	31.12.2000	38 384	4 707	5 578	1 863	1 236	347
	Tourismus⁵⁾								
29	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 2001	2 494	291	559	62	76	9
30	Gästekünfte	1 000	2001	107 393	13 449	22 748	4 930	3 118	708
31	Gästeübernachtungen	1 000	2001	326 633	39 290	74 508	11 345	8 829	1 288
	Außenhandel								
32	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	2001	554 002	78 128	85 320	6 175	5 771	10 579
33	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. EUR	2001	637 307	101 343	95 111	8 862	4 536	10 096
	Verkehr								
34	Kfz-Bestand ⁶⁾	1 000	1.1.2002	53 306	7 259	8 865	1 440	1 640	341
35	darunter: Pkw	1 000	1.1.2002	44 383	5 976	7 046	1 237	1 385	294
36	Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2001	375 345	43 149	64 201	14 798	13 029	3 352
37	dabei Getötete	Anzahl	2001	6 977	842	1 324	65	375	19
38	dabei Verletzte	Anzahl	2001	494 775	58 358	88 409	17 848	16 834	4 041
	Bildung und Wissenschaft								
39	Schüler/innen an allgemein bild. Schulen	1 000	2001/02	9 870	1 309	1 457	380	311	74
40	Auszubildende	1 000	2001/02	1 685	209	269	63	55	16
41	Studierende	1 000	WS 2001/02	1 861	202	220	138	35	28

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 114	23 173	47 616	34 081	19 847	2 569	18 413	20 446	15 763	16 172	1
1 715	6 068	1 776	7 926	18 010	4 035	1 069	4 426	2 615	2 790	2 431	2
831	2 973	878	3 876	8 757	1 977	518	2 145	1 271	1 364	1 190	3
884	3 095	898	4 050	9 253	2 058	550	2 281	1 344	1 426	1 241	4
2 271	287	77	166	528	203	416	240	128	177	150	5
262	721	34	526	1 998	302	87	107	44	152	43	6
813	2 807	747	3 425	7 686	1 803	443	1 873	1 060	1 245	1 079	7
6	47	44	116	123	47	/	52	41	42	37	8
168	851	196	1 059	2 486	608	150	612	319	301	365	9
240	678	191	836	1 858	418	108	410	243	328	237	10
400	1 231	317	1 415	3 218	731	180	799	456	574	440	11
71	201	168	350	766	135	45	399	264	116	194	12
8,3	6,6	18,3	9,1	8,8	6,8	9,0	17,5	19,7	8,4	15,3	13
1 238	27 429	5 226	63 102	53 649	32 678	1 939	8 399	5 126	19 932	5 030	14
4	72	26	168	131	113	5	42	28	52	28	15
14	766	1 359	2 622	1 499	708	79	922	1 172	1 022	803	16
570	3 289	662	4 153	10 935	2 390	526	2 815	1 326	1 479	1 752	17
100	458	49	558	1 453	301	105	225	107	139	138	18
67 862	83 721	8 174	140 800	297 324	61 920	19 975	34 304	20 583	27 933	19 704	19
1 507	6 269	1 932	7 242	12 062	4 246	846	7 004	3 793	3 555	3 673	20
23	83	39	118	216	59	15	108	63	42	57	21
3 134	8 668	3 023	10 640	20 969	5 385	1 354	8 940	4 650	3 476	4 325	22
.	252	82	242	343	225	65	197	82	146	129	23
.	21	7	31	78	12	5	20	10	10	8	24
.	8 134	1 772	15 967	32 940	3 571	2 398	6 356	3 270	2 590	2 788	25
4 632	23 618	10 777	39 541	68 062	18 913	3 163	16 182	9 602	12 954	7 955	26
6 502	25 669	12 182	45 784	82 068	22 749	4 020	23 716	13 240	14 794	10 896	27
859	2 734	854	3 566	8 153	1 819	494	2 351	1 332	1 321	1 170	28
28	181	161	271	271	156	15	114	52	176	72	29
2 554	9 759	4 535	9 621	14 488	6 186	647	5 146	2 214	4 344	2 946	30
4 770	25 626	19 760	33 881	36 987	18 421	2 161	14 538	5 553	20 893	8 785	31
40 085	51 013	1 911	42 999	118 091	16 893	7 926	7 750	4 271	11 206	3 933	32
23 441	31 630	2 408	46 518	116 562	24 936	6 303	12 807	4 440	10 691	4 805	33
950	4 161	1 052	5 302	11 183	2 862	742	2 623	1 523	1 859	1 492	34
826	3 496	890	4 373	9 519	2 351	629	2 254	1 306	1 532	1 264	35
9 410	26 953	9 111	39 236	73 348	18 693	4 999	18 614	11 620	13 950	10 882	36
56	516	296	811	1 038	313	70	409	323	226	294	37
12 248	36 350	12 049	51 848	93 013	24 903	6 801	24 128	14 985	18 325	14 635	38
178	703	215	984	2 310	490	121	454	291	335	258	39
33	113	49	158	343	80	22	102	62	52	58	40
67	156	28	150	517	85	20	88	41	42	43	41

Anhang: I Deutschland nach Ländern

DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
	Sozialleistungen								
42	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.2000	2 677	209	211	266	58	62
43	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.2000	2 838	234	211	193	114	43
	Steuern und Finanzen								
44	Steuereinnahmen Länder	Mio. EUR	2001	178 690	20 699	24 493	10 642	6 787	2 508
45	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	2001	54 096	8 070	9 044	2 265	757	576
46	Ausgaben Länder	Mio. EUR	2001	255 488	31 558	33 227	22 576	9 916	4 189
47	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	2001	147 909	21 652	23 629	-	5 009	-
48	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.2001	4 824	594	712	281	161	48
49	darunter: Bund	1 000	30.6.2001	494	33	73	28	19	3
50	Länder	1 000	30.6.2001	2 181	257	305	195	72	40
51	Gemeinden	1 000	30.6.2001	1 470	212	244	-	55	-
	Inlandsprodukt								
52	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. EUR	2001	2 063,00	302,54	357,33	75,73	42,23	22,39
53	Bruttowertschöpfung	Mrd. EUR	2001	1 920,60	281,66	332,66	70,50	39,41	20,84
54	davon: Land- und Forstwirtschaft,								
	Fischerei	Mrd. EUR	2001	23,25	2,67	4,07	0,15	1,08	0,06
55	Prod. Gewerbe (ohne Baugew.)	Mrd. EUR	2001	483,77	95,95	90,34	10,17	7,45	5,42
56	Baugewerbe	Mrd. EUR	2001	90,96	13,03	15,63	2,96	3,07	0,80
57	Handel, Gastgewerbe u. Verkehr	Mrd. EUR	2001	342,71	42,05	56,09	10,96	6,87	4,83
58	Finanzierung, Vermietung,								
	Unternehmensdienstleister	Mrd. EUR	2001	575,37	79,90	101,40	25,06	9,60	5,55
59	Öffentl. und priv. Dienstleister	Mrd. EUR	2001	404,54	48,06	65,14	21,21	11,35	4,19

*) Teilweise vorläufige Ergebnisse. 1) Ab 1 ha LF. 2) Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten, einschließlich Handwerk. 3) In Vor-
lich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit mindestens 9 Gästebetten. 6) Einschließlich nicht nach Ländern auf

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
120	233	51	309	647	102	46	110	86	119	48	42
78	111	106	243	779	82	37	235	142	133	97	43
4 468	11 944	4 755	16 043	34 981	8 138	2 726	11 502	6 956	5 631	6 417	44
2 190	5 379	482	4 593	13 496	2 330	548	1 383	731	1 633	620	45
9 568	18 543	7 058	22 101	47 421	11 440	3 188	15 474	10 290	7 730	9 616	46
-	12 729	3 451	14 099	37 588	6 704	1 596	7 511	5 218	4 753	3 971	47
128	339	120	460	936	225	56	265	172	183	144	48
11	27	19	66	99	36	4	16	8	43	8	49
79	123	55	204	394	94	29	118	81	60	75	50
-	121	36	146	311	62	14	101	69	51	47	51
73,54	185,43	28,93	179,37	459,57	91,79	24,54	74,33	42,30	62,97	39,90	52
68,46	172,63	26,94	166,99	427,85	85,45	22,85	69,20	39,38	58,63	37,14	53
0,18	0,99	1,14	3,83	3,44	1,25	0,07	1,09	1,22	1,16	0,86	54
10,47	36,49	3,49	45,09	106,78	24,15	5,93	15,18	7,54	11,14	8,19	55
2,19	6,85	2,23	7,62	16,92	4,04	0,98	5,84	3,14	2,64	2,99	56
17,21	34,07	5,00	29,56	82,31	14,77	3,90	10,72	7,11	11,52	5,74	57
25,34	64,38	6,78	44,08	129,98	21,05	7,15	18,05	9,34	18,38	9,34	58
13,08	29,85	8,26	36,82	88,42	20,20	4,82	18,31	11,03	13,79	10,03	59

bereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau alle Betriebe, sonst Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Kraftfahrzeuge.

Europäische Union: Mitgliedstaaten und Beitrittskandidaten



EU-Mitglieder

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande (1958); Dänemark, Großbritannien, Irland (1973); Griechenland (1981); Portugal, Spanien (1986); Finnland, Österreich, Schweden (1995).

Beitrittsgesuche

Türkei (1987); Zypern, Malta (1990); Ungarn, Polen (1994); Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei (1995); Tschechische Republik, Slowenien (1996).

EU-ZAHLEN (Quelle: Statistisches Bundesamt)**1 Gebiet und Bevölkerungsstand 2000^{*)}**

Land	Fläche	Bevölkerung nach Altersgruppen				
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	1 000 km ²		unter 15	15 bis 45	45 bis 65	65 und mehr
		in 1 000	in %			
Deutschland	357	82 260	15,5	42,0	25,9	16,6
Belgien	31	10 239	17,6	41,9	23,7	16,8
Dänemark	43	5 330	18,4	41,2	25,6	14,8
Finnland	305	5 171	18,2	40,4	26,5	14,8
Frankreich	544	59 226	18,9	42,1	23,1	15,9
Griechenland	132	10 543	15,2	43,5	24,1	17,3
Irland	70	3 777	21,9	46,3	20,6	11,2
Italien	301	57 680	14,4	42,6	25,0	18,0
Luxemburg	3	436	18,9	43,4	23,4	14,3
Niederlande	34	15 864	18,6	43,5	24,3	13,6
Österreich	84	8 103	16,8	44,0	23,6	15,5
Portugal	92	9 998	16,7	44,7	23,2	15,3
Schweden	411	8 861	18,5	39,0	25,2	17,3
Spanien	505	39 442	15,1	45,9	22,2	16,7
Vereinigtes Königreich	244	59 623	19,0	42,1	23,3	15,6
EU	3 154	376 551	16,8	42,7	24,2	16,3

*) Bevölkerungsstand: Jahresanfang, Deutschland: 1.1.2001.

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 2000

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene ¹⁾		Gestorbene (ohne Totgeborene) ¹⁾		Über- schuss der Lebend- geborenen (+) bzw. der Ge- storbenen (-)	Lebenserwartung Neugeborener in Jahren	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	Männer	Frauen
Deutschland	420	5,1	767	9,3	839	10,2	- 72	74,4	80,6
Belgien	45	4,4	116	11,3	105	10,3	+ 11	74,6	80,9
Dänemark	39	7,3	67	12,6	58	10,9	+ 9	74,2	78,5
Finnland	26	5,1	57	11,0	49	9,5	+ 7	73,7	80,9
Frankreich	304	5,2	779	13,1	538	9,1	+ 241	75,2	83,1
Griechenland	62	5,9	101	9,6	103	9,8	- 2	75,4	80,8
Irland	19	5,0	54	14,3	31	8,2	+ 23	74,1	79,7
Italien	280	4,9	543	9,4	560	9,7	- 17	76,0	82,4
Luxemburg	2	4,9	6	13,1	4	8,6	+ 2	73,9	80,8
Niederlande	88	5,5	207	13,0	141	8,8	+ 66	75,4	81,0
Österreich	39	4,8	78	9,6	77	9,5	+ 2	74,9	81,4
Portugal	64	6,4	120	12,0	106	10,6	+ 14	71,7	79,3
Schweden	40	4,5	90	10,2	94	10,5	- 3	77,3	82,0
Spanien	210	5,3	387	9,8	359	9,1	+ 27	75,4	82,3
Vereinigtes Königreich	306	5,1	679	11,4	611	10,2	+ 69	74,8	79,9
EU	.	.	4 051	10,8	3 674	9,8	+ 377	.	.

1) Schätzungen Eurostat/vorläufige Angaben.

Anhang: II EU-Zahlen

3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2001

Land	Erwerbspersonen ¹⁾		Erwerbstätige ²⁾		Arbeitslose	
	in 1 000	in % der Bevölkerung ab 15 Jahren	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	Arbeitslosenquote in %
Deutschland	39 606	57,5	36 528	44,2	3 111	7,9
Belgien	4 305	50,9	4 039	42,1	286	6,6
Dänemark	2 835	65,2	2 717	46,4	123	4,3
Finnland	2 679	63,3	2 403	47,7	238	9,1
Frankreich	25 909	55,5	23 678	44,9	2 238	8,6
Griechenland	4 362	48,7	3 918	37,9	457	10,5
Irland	1 783	59,1	1 718	40,9	68	3,8
Italien	23 642	48,3	21 373	37,5	2 248	9,4
Luxemburg	189	53,8	185	40,0	4	2,0
Niederlande	8 239	64,2	8 065	43,3	198	2,4
Österreich	3 851	58,2	3 697	44,2	137	3,6
Portugal	5 187	62,1	4 984	45,2	212	4,1
Schweden	4 364	60,4	4 125	47,9	229	5,1
Spanien	16 895	50,6	14 707	37,4	1 892	10,6
Vereinigtes Königreich	29 370	62,1	27 990	44,9	1 485	5,0
EU	173 215	55,9	160 125	42,8	12 925	7,4

1) Alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

4 Erwerbstätige^{*)} nach Wirtschaftsbereichen 2000

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	36 324	100	958	2,6	12 180	33,5	23 186	63,8
Belgien	4 120	100	79	1,9	1 064	25,8	2 978	72,3
Dänemark	2 716	100	99	3,6	686	25,3	1 931	71,1
Finnland	2 367	100	147	6,2	660	27,9	1 561	65,9
Frankreich	23 388	100	971	4,2	6 152	26,3	16 265	69,5
Griechenland	3 946	100	671	17,0	888	22,5	2 388	60,5
Irland	1 672	100	131	7,8	477	28,5	1 065	63,7
Italien	20 930	100	1 095	5,2	6 653	31,8	13 182	63,0
Luxemburg	181	100	4	2,2	38	21,0	139	76,8
Niederlande	7 860	100	242	3,1	1 589	20,2	6 029	76,7
Österreich	3 683	100	223	6,1	1 106	30,0	2 354	63,9
Portugal	4 898	100	614	12,5	1 709	34,9	2 576	52,6
Schweden	4 125	100	120	2,9	1 005	24,4	3 001	72,8
Spanien	14 450	100	992	6,9	4 446	30,8	9 011	62,4
Vereinigtes Königreich	27 711	100	424	1,5	7 024	25,3	20 262	73,1
EU	158 372	100	6 769	4,3	45 675	28,8	105 928	66,9

*) Im Alter von 15 und mehr Jahren. 1) Einschließlich Erwerbstätige, deren Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht eindeutig bestimmt ist.

Anhang: II EU-Zahlen

5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln 2000

Land	Getreide	Kartoffeln	Gemüse	Frishobst	Fleisch	Eier	Käse	Frish-milch-erzeug-nisse	Butter
Deutschland	129	104	43	19	88	77	96	114	78
Belgien/Luxemburg	48	134	130	68	186	125	34	123	116
Dänemark	111	92	...	...	352	88	362	102	122
Finnland	93	96	56	7	101	114	104	101	121
Frankreich	205	101	...	...	114	101	116	103	89
Griechenland	75	85	107	120	54	96	83	95	30
Irland	73	72	68	11	299	90	422	93	919
Italien	82	75	125	135	76	95	89	90	80
Niederlande	25	145	255	63	241	225	224	83	153
Österreich	111	90	69	65	104	77	82	104	88
Portugal	29	73	129	67	77	100	86	105	125
Schweden	112	86	52	7	88	95	87	99	112
Spanien	69	79	138	122	109	107	80	93	131
Vereinigtes Königreich	107	89	55	16	79	93	63	98	92
EU	116	100	...	...	107	103	105	100	99

6 Außenhandel 2000^{*)}

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Mio. EUR	EUR je Einwohner
Deutschland	538 311	6 550	597 440	7 270	+ 59 129	+ 719
Belgien-Luxemburg	195 903	18 326	207 326	19 394	+ 11 423	+ 1 069
Dänemark	49 326	9 237	55 536	10 400	+ 6 210	+ 1 163
Finnland	37 292	7 205	49 916	9 644	+ 12 624	+ 2 439
Frankreich	361 015	6 130	351 787	5 973	- 9 228	- 157
Griechenland	30 733	2 915	11 635	1 104	- 19 098	- 1 812
Irland	55 221	14 528	83 443	21 953	+ 28 222	+ 7 425
Italien	255 903	4 430	257 299	4 454	+ 1 396	+ 24
Niederlande	236 322	14 839	252 414	15 849	+ 16 092	+ 1 010
Österreich	78 383	9 663	73 312	9 037	- 5 071	- 625
Portugal	43 258	4 236	26 378	2 583	- 16 880	- 1 653
Schweden	78 909	8 894	94 341	10 634	+ 15 432	+ 1 739
Spanien	169 059	4 234	124 785	3 125	- 44 274	- 1 109
Vereinigtes Königreich	371 664	6 220	308 453	5 162	- 63 211	- 1 058
EU	2 501 299	6 631	2 494 065	6 612	- 7 234	- 19

^{*)} Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel.

Anhang: II EU-Zahlen

7 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000

Land	In jeweiligen Preisen		Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in %				
	insgesamt Mrd. EUR	je Einwohner in EUR	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Brutto- investitionen	Ausfuhr	Einfuhr
						von Waren und Dienst- leistungen	
Deutschland	2 025,5	24 650	58,4	19,0	22,2	33,7	33,3
Belgien	248,3	24 230	54,1	21,1	21,5	86,3	83,1
Dänemark	176,5	33 050	47,7	24,7	21,6	43,0	37,1
Finnland	131,7	25 440	49,8	20,8	19,9	43,0	33,5
Frankreich	1 404,8	23 850	54,8	23,3	20,5	28,7	27,3
Griechenland	123,0	11 670	69,8	15,5	22,7	25,0	32,9
Irland	103,5	27 220	49,3	12,3	24,1	95,5	81,2
Italien	1 165,7	20 180	60,4	18,0	20,5	28,4	27,2
Luxemburg	20,6	46 840	39,1	16,2	21,8	153,3	130,5
Niederlande	401,1	25 190	49,8	22,7	22,6	67,2	62,3
Österreich	204,8	25 250	57,3	19,5	24,3	50,3	51,3
Portugal	115,3	11 290	61,9	20,0	29,5	31,8	43,2
Schweden	248,5	28 010	50,5	26,2	18,0	47,2	41,8
Spanien	608,8	15 250	59,2	17,4	25,6	30,0	32,2
Vereinigtes Königreich	1 547,8	25 900	59,5	21,7	20,7	32,9	34,9
EU	8 525,8	22 600	57,4	20,2	21,8	36,7	36,1

8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2000

Land	Reiseverkehr				Bestand an Personenkraftwagen ³⁾	
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹⁾			Betten- kapazität im Beher- bergungs- gewerbe ²⁾		
	insgesamt	und zwar				
		von Auslands- gästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen und Pensionen			
	in 1 000					je 1 000 Einw.
Deutschland	298 488	42 420	198 070	1 590	43 772	533
Belgien	29 215	15 526	14 229	119	4 628	452
Dänemark	25 174	10 008	9 210	62	1 843	346
Finnland	16 042	4 066	13 348	117	2 121	410
Frankreich	278 103	106 838	191 073	1 510	27 627	470
Griechenland	62 009	47 316	.	608	2 601	247
Irland	30 738	21 590	24 268	139	1 319	359
Italien	332 358	137 545	229 995	1 834	32 584	565
Luxemburg	2 532	2 314	1 207	14	268	628
Niederlande	82 771	27 461	29 722	174	6 340	400
Österreich	90 711	64 469	71 648	588	4 097	506
Portugal	.	.	33 795	223	3 443	344
Schweden	39 809	8 654	21 264	188	3 999	450
Spanien	.	.	227 144	1 316	17 449	442
Vereinigtes Königreich	289 345	77 185	.	1 155	27 960	472

1) Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze. 2) Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen. 3) Ohne Kombinationskraftwagen, Angaben für Deutschland einschließlich Kombinationskraftwagen.